

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Tag!
 n' Abend!
 Grüß Gott!
 Grüß dich!
 Mahlzeit!
 Herzlich Willkommen!
 Hallo!

Gute Nacht!
 Schönen Abend!
 Schönes Wochenende!
 Wir sehen uns noch!
 Bis bald!
 Bis dann!
 Bis später! Mach's gut!

Übung 2. Was passt zusammen?

Muster: der Morgen – Guten Morgen!

der Morgen die Nacht der Abend der Tag per Sie per Du am Telefon in Bayern am Bahnhof am Freitag um 7 Uhr um 12 Uhr um 19 Uhr um 24 Uhr	Grüß Gott! Bis später! Hallo! Auf Wiedersehen! Guten Tag! Gute Nacht! Schönes Wochenende! Guten Morgen! Schönen Abend! Guten Abend! Auf Wiederhören! Mahlzeit! Herzlich willkommen! Tschüss!	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Etwas Grammatik

Präsens

lern - en

1.	ich	<i>lern- e</i>	wir	<i>lern- en</i>
2.	du	<i>lern- st</i>	ihr	<i>lern- t</i>
3.	er sie es	<i>lern- t</i>	sie Sie	<i>lern- en</i>

Lektion 1. ERSTE KONTAKTE

Merken Sie sich:

sein					haben						
1.	ich	bin	wir	sind	1.	ich	habe	wir	haben		
2.	du	bist	ihr	seid	2.	du	hast	ihr	habt		
3.	er	}	sie	sind	3.	er	}	sie	haben		
	sie		}	Sie	sind			sie	}	Sie	haben
	es			ist						es	hat
heißen					sprechen						
1.	ich	heiße	wir	heißen	1.	ich	spreche	wir	sprechen		
2.	du	heißt	ihr	heißt	2.	du	sprichst	ihr	sprecht		
3.	er	}	sie	heißen	3.	er	}	sie	sprechen		
	sie		}	Sie	heißen			sie	}	Sie	sprechen
	es			heißt						es	spricht

Übung 1. Konjugieren Sie im Präsens.

Kommen, studieren, wohnen, arbeiten, fragen, antworten.

Übung 2. Lesen Sie.

a. Sie alle lernen!

Ich lerne, du lernst,
Er, es, sie lernt.
Wir lernen, ihr lernt,
Sie alle lernen.
Was denn? Was denn?
Wir lernen Deutsch.

b. Ich bin...

Ich bin Student.
Du bist Russe.
Er/sie/es ist fleißig.
Wir sind aus Dresden.
Ihr seid fröhlich.
Sie sind aus Berlin.
Sind Sie Lehrer?

Übung 3. Ergänzen Sie.

1. Du ... Oleg. 2. Ich ... Musiker. 3. Wir ... Studenten. 4. Ihr ... Freunde. 5. Sie ... glücklich. 6. Er ... Ukrainer. 7. Sie ... aus Charkiw.

Etwas Grammatik

Wortfolge. Aussagesatz.

I. direkt	1 Otto	2 studiert	3 an der Universität.
II. indirekt	An der Universität	studiert	Otto.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Übung 3. Ergänzen Sie die Dialoge.

<p>a. – Guten Tag! – <u>Guten Tag</u>! Mein Name <u>ist</u> Fritz. – Wie <u>bitte</u>? – Fritz Kellermann. – Ich <u>name</u>st Natalia Borisko. – Freut mich.</p>	<p>b. – Guten <u>Tag</u> Frau Dubenko! – <u>Guten Tag</u> Herr ... – Kuhlmann. – <u>Main</u> <u>?</u> <u>Nachmane</u> – Helmut Kuhlmann <u>das</u> mein <u>Kuhlmann</u> – Freut mich, <u>Frau Kuhlmann</u> – Ganz meinerseits.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 4. Ergänzen Sie.

<p><u>bin</u>/<u>heiße</u> <u>Sind</u> <u>heißen</u> <u>bin</u> <u>heißt</u> sind <u>ist</u> <u>bin</u> <u>bist</u> <u>heiße</u> <u>ist</u></p>

<p>a. – Wie <u>heißen</u> Sie? – Ich <u>heiße</u> Elke Deckel.</p>	<p>d. – <u>Wer</u> <u>bist</u> Sie Frau Herzog? – Ja, das <u>bin</u> ich.</p>
<p>b. – Wie <u>heiß</u>st du? – Mein Name <u>ist</u> Tatjana.</p>	<p>e. – Wer <u>heiß</u>st du? – Ich <u>ist</u> Jan.</p>
<p>c. – Wer <u>sind</u> Herr Matwienko? – Das <u>bin</u> ich.</p>	<p>f. – Wer <u>bin</u> <u>heiße</u> Sie? – Ich heiße Lothar Jung.</p>

Übung 5. Ergänzen Sie.

<p>ist sind bin bist – e – en – t</p>	
<p>a. – Wer <u>ist</u> Frau Kowalski? – Das <u>ist</u> ich. – Und wer <u>ist</u> Sie? – Mein Name <u>ist</u> Müller.</p>	<p>c. – Wie heiß <u>bin</u> Sie? – Ich heiß <u>bin</u> Olga Tolstowa. Und Sie? – Mein Name <u>ist</u> Bergmann.</p>
<p>b. – Wie heiß <u>bin</u>st du? – Ich heiß <u>bin</u>st Monika. Und du? – Mein Name <u>ist</u> Horst.</p>	<p>d. – Ich heiß <u>bin</u>st Nikita. – Und wer <u>bin</u>st du? – Mein Name <u>ist</u> Helga.</p>

Übung 6. Wie reagieren Sie?

- Schönes Wochenende!	- Danke, gleichfalls.
- Hallo!	- ...
- Mein Name ist Karl Herzog. Und wie heißen Sie?	- ...
- Wie ist Ihr Vor- und Zuname?	- ...
- Freut mich, Frau ...	- ...
- Wie bitte? Wie ist Ihr Name?	- ...
- Sind Sie Frau Müller?	- ...

Merken Sie sich: mein, dein, unser...

1.	<i>ich</i>	<i>mein/e</i>	<i>wir</i>	<i>unser/e</i>
2.	<i>du</i>	<i>dein/e</i>	<i>ihr</i>	<i>euer/eure</i>
3.	<i>er</i>	<i>sein/e</i>	<i>sie</i>	<i>ihr/e</i>
	<i>es</i> <i>sie</i>	<i>ihr/e</i>	<i>Sie</i>	<i>Ihr/e</i>

Übung 7. Bilden Sie Possessivpronomen.

ich (das Buch) - mein Buch

Du (das Heft), sie (die Mutter), ihr (die Familie), ihr (das Radio), es (der Vater), er (das Auto), wir (die Vase), sie (der Computer), ich (das Telefon).

Übung 8. Bilden Sie die Sätze.

1. Vorname, ist, Igor, sein. 2. In Charkiw, sie, studieren? 3. Name, Anna, ihr, ist, Bergmann. 4. Herr, ist, Müller, wer? 5. Bin, ich, das. 6. Du, machst, was? 7. Wie, Vater, dein, heißt? 8. Herr, Tag, guten, Berg. 9. Köhler, das, Frau, ist. 10. Ihr, wie, Nachname, ist?

Übung 9a. Lesen Sie.


Ich heiße Igor Sorokin. Also, mein Vorname ist Igor, mein Nachname (Familiennamen) ist Sorokin. Ich bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Charkiw. Ich studiere an der Universität. Ich habe ein Hobby. Ich spiele gern Fußball.

b. Stellen Sie Fragen zum Text: Wie ...? Wo ...? Was ...?

c. Erzählen Sie in der 3. Person: Er heißt ...

Wie geht es Ihnen?

Merken Sie sich:

<ul style="list-style-type: none"> - Wie geht es Ihnen? - Wie geht es dir? - Wie geht's? - Wie geht's? 	<ul style="list-style-type: none"> - Danke, gut. - Danke, es geht. 	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Übung 1. Lesen und übersetzen Sie.

<i>positiv</i>	<i>neutral</i>	<i>negativ</i>
<p><i>Danke, es geht mir (sehr) gut.</i> <i>Danke, gut.</i> <i>Ich fühle mich gut.</i> <i>Ich bin verliebt.</i> <i>Ich bin zufrieden.</i></p>	<p><i>(Danke) Es geht.</i> <i>So lala.</i></p>	<p><i>Nicht so gut.</i></p>

Übung 2. Ergänzen Sie die Dialoge.

<p>a) - _____ Dima! - Hallo Peter! Wie geht es _____? - Danke, _____. Und dir? - Auch gut, _____.</p>	<p>b) - Guten Tag, Frau Fux. - Guten Tag, Frau Heller. - Wie geht es _____? - _____, gut. Und Ihnen? - Danke, _____ gut!</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 3. Schreiben Sie die Sätze richtig.

1. Ihnen – es – geht - Wie (?). 2. es – sehr – mir – geht – gut – Danke. 3. es – Danke – geht. 4. gut – Danke – fühle – mich – ich. 5. es – mir – nicht – geht – gut – Leider.

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Доброго ранку! 2. Як справи? 3. Як тебе звати? 4. До побачення (по телефону). 5. Мою маму звати Марія. 6. Ви пані Герцог? 7. В мене справи йдуть добре, дякую. 8. Ми читаємо слова та пишемо вправи. 9. Я добре себе почуваю. 10. На добраніч! 11. Як Вас звати? 12. Моє прізвище Микитенко, а моє ім'я Олена. 13. Добридень, пане Мюллер! 14. Ласкаво просимо! 15. Дуже радий, пане Герцог! 16. Хороших вихідних! – Вам також! 17. Це я. 18. Що це? 19. Що Ви робите? 20. Ми студенти. 21. Ми навчаємося в університеті. 22. Вони розмовляють німецькою мовою. 23. Я охоче вивчаю німецьку мову. 24. Як у Вас справи? – На жаль, не дуже добре. 25. Пока! До скорого! 26. Як? (Перепрошую?) 27. Ваше ім'я та прізвище, будь ласка!

Übung 5. Rollenspiele.

Situation 1: Пан Мюллер та пан Герцог зустрічаються вранці. Вони звертаються один до одного на «Ви», вітаються, запитують, як справи, прощаються та бажають гарних вихідних.

Situation 2: Оксана Гапон та Клаус Ланге знайомляться. Вони спілкуються на «ти». З'ясовують ім'я, прізвище, скільки років, де живуть та де вчать, як справи та прощаються.

Wortschatz

Deutsch	німецька мова	der Freitag	п'ятниця
Deutschland	Німеччина	um ... Uhr	о ... годині
die Sprache (-n)	мова	ich	я
die Aussprache (-n)	вимова	du	ти
sprechen	розмовляти	er	він
nachsprechen	повторювати вголос	sie	вона, вони
sagen	сказати	es	воно
lesen	читати	wir	ми
das Lesen	читання	ihr	ви
das Buch (-"er)	книга	Sie	Ви
das Lehrbuch (-"er)	підручник	sein	бути
schreiben	писати	haben	мати (щось)

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

die Schrift	письмо, шрифт	heißen	звати
das ABC, das Alphabet	абетка	kommen	приходити, бути родом, приїздити
das Heft (-e)	зошит	wohnen	жити
lernen	вчити, вчитися	fragen	питати
studieren	навчатися в вузі	antworten	відповідати
die Übung (-en)	вправа	arbeiten	працювати
üben	тренуватися	fahren	їхати
hören	слухати, чути	alle	всі
der Buchstabe (-n)	літера	nach	в
der Laut (-e)	звук	aus	із
der Vokal (-e)	голосна	der Student (-en)	студент
der Konsonant (-en)	приголосна	die Studentin (-nen)	студентка
merken, sich	запам'ятати	fleißig	старанний
markieren	виділяти	fröhlich	радісний
kurz	короткий	der Lehrer (-)	вчитель
lang	довгий	mein	мій
das Beispiel (-e)	приклад	dein	твій
das Wort (-'er)	слово	sein	його
das Wörterbuch (-'er)	словник	ihr	її, їх
diktieren	диктувати	unser	наш
übersetzen	перекладати	euer (eure)	ваш
buchstabieren	казати по літерах	Ihr	Ваш
wiederholen	повторювати	gern	охоче
die Seite (-n)	сторінка	wie (?)	Як? Який?
nehmen	брати	wer (?)	хто?
passen	пасувати	was (?)	що?
hier	тут	wo (?)	де?
ergänzen	доповнювати	wohin (?)	куди?
der Morgen	ранок	woher (?)	звідки?
Guten Morgen!	Доброго ранку!	wie viel (?)	скільки?
der Tag (-e)	день	Wie bitte?	як?
Guten Tag!	Добридень!	der Name (-n)	ім'я, ім'я та прізвище
der Abend (-e)	вечір	Ganz meinerseits!	мені також!
Guten Abend!	Добрий вечір!	der Vorname (-n)	ім'я
die Nacht (-'e)	ніч	leider	на жаль
Gute Nacht!	На добраніч!	Freut mich!	Дуже рада(ий)!

Lektion 1. ERSTE KONTAKTE

Bis bald!		der Familienname	
Bis dann!		der Nachname	
Bis später!	До скорого!	der Zuname	прізвище
die Begrüßung (-en)	привітання	oder	чи
verabschieden, sich	прощатися	so	так
die Verabschiedung	прощання	das Muster (-)	зразок
Grüß Gott!	З богом!(Баварія)	Wie geht es dir?	Як у тебе справи?
Grüß dich!	Вітаю тебе!	Wie geht es Ihnen?	Як у Вас справи?
Mahlzeit!	(вітання в обід)	Wie geht's?	Як справи?
Herzlich Willkommen!	Ласкаво просимо!	Mach's gut!	Всього тобі доброго!
Hallo!	Привіт!	Es geht.	Нічого собі.
Auf Wiedersehen!	До побачення!	Danke, gleichfalls!	Дякую, Вам також!
Wiederschauen!	До побачення!	sehr gut	дуже добре
Tschüss!	Пока!	glücklich	щасливий
Auf Wiederhören!	До побачення! (по телефону)	Schönes Wochenende!	Хороших вихідних!
Schönen Abend!	Доброго вечора!	fühlen	почувати
Wir sehen uns noch!	Побачимось!	wohl	здоровий
begrüßen	вітати	verliebt	закоханий
per Sie	на Ви	zufrieden	задоволений
per Du	на ти	Danke!	Дякую!
der Bahnhof (-'e)	вокзал	das Kind (-er)	дитина
der Junge (-n)	хлопчик	das Mädchen (-)	дівчина

Zahlen

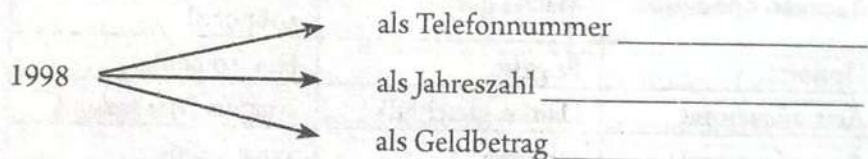
Hören Sie und sprechen Sie nach.

0 - null	10 - zehn	20 - zwanzig	30 - dreißig
1 - eins	11 - elf	21 - einundzwanzig	40 - vierzig
2 - zwei	12 - zwölf	22 - zweiundzwanzig	50 - fünfzig
3 - drei	13 - dreizehn	23 - dreiundzwanzig	60 - sechzig
4 - vier	14 - vierzehn	24 - vierundzwanzig	70 - siebzig
5 - fünf	15 - fünfzehn	25 - fünfundzwanzig	80 - achtzig
6 - sechs	16 - sechzehn	26 - sechsundzwanzig	90 - neunzig
7 - sieben	17 - siebzehn	27 - siebenundzwanzig	100 - hundert
8 - acht	18 - achtzehn	28 - achtundzwanzig	1000 - tausend
9 - neun	19 - neunzehn	29 - neunundzwanzig	

Übung 1. Lesen Sie.

- a. 37, 79, 95, 65, 51, 47, 66, 72, 24, 16, ...
- b. 267, 945, 759, 428, 961, 382, 519 ...
- c. 4 729, 2 517, 5 124, 9 523, 6 312, 6 166 ...
- d. 82 938, 45 837, 65 932, 257 906, 1 359 145 ...
- e. Seite 389, Übung 28, Text 16 ...
- f. das Jahr 1985, das Jahr 2004, im Jahre 1795, im Jahre 1647

Übung 2. Lesen Sie die Zahlen.



Merken Sie sich:

<p>- <i>Wie viel ist...</i> $10 +$ (plus) 2? - (minus) $:$ (geteilt durch) \times (mal)</p>	<p>$10 + 2 =$ (ist gleich) 12 $10 - 2 =$ $10 : 2 =$ $10 \times 2 =$</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 3a. Lesen Sie.

<p>$35 : 7 = \dots$ $458 - 195 = \dots$ $11 \times 4 = \dots$ $92 + 25 = \dots$</p>	<p>$81 : 9 = \dots$ $5872 - 1548 = \dots$ $28 \times 5 = \dots$ $2\,784\,570 + 3457 = \dots$</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Bilden Sie Ihre Beispiele.

Wie alt sind Sie?







Merken Sie sich:

Wie alt sind Sie?	Ich bin 21 (Jahre alt).
Wie alt bist du?	Ich bin 19.

Übung 1. Ergänzen Sie.

1. Das ist Heinz. Er ... 38 Jahre alt. 2. Heißt du Otto? Wie alt ... du? 3. Kennst du dieses Mädchen? Wie alt ... es? 4. Jungen, wie alt ... ihr? 5. Meine Freunde ... 19 Jahre alt. 6. Sie ... 10. 7. Meine Großeltern ... 75 Jahre alt.

Übung 2. Wie alt sind die Personen?

		
<p>Sie ist _____ Jahre alt.</p>	<p>Er ist _____ Jahre alt</p>	<p>Es ist _____ Jahre alt.</p>
		
<p>Er ist _____ Jahre alt.</p>	<p>Er ist _____ Jahre alt.</p>	<p>Es ist _____ Jahre alt.</p>

Übung 3. Fragen Sie im Kurs: – Wie alt bist du? – Und du?

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Скільки йому років? 2. Їй 21 рік. 3. Скільки Вам років? 4. Діти, скільки вам років? 5. Нам 19 років. 6. А тобі? Скільки тобі років? 7. Моїм батькам 45 років. 8. Скільки років твоєму татові? 9. Йому (das Baby) – 1 рік.

Wortschatz

eins	один	zwanzig	двадцять
zwei	два	dreißig	тридцять
drei	три	vierzig	сорок
vier	чотири	fünfzig	п'ятдесят
fünf	п'ять	sechzig	шістдесят
sechs	шість	siebzig	сімдесят
sieben	сім	achtzig	вісімдесят
acht	вісім	neunzig	дев'яносто
neun	дев'ять	(ein) Hundert	сотня
zehn	десять	(ein) Tausend	тисяча
elf	одинадцять	eine Million	мільйон
zwölf	дванадцять	eine Milliarde	мільярд
dreizehn	тринадцять	das Jahr (im Jahre)	рік (в ... році)
vierzehn	чотирнадцять	der Geldbetrag	сума грошей
fünfzehn	п'ятнадцять	Wie alt sind Sie?	Скільки Вам років?
sechzehn	шістнадцять	Wie alt bist du?	Скільки тобі років?
siebzehn	сімнадцять	Ich bin ... Jahre alt.	Мені ... років.
achtzehn	вісімнадцять	durch	поділити
neunzehn	дев'ятнадцять	mal	помножити

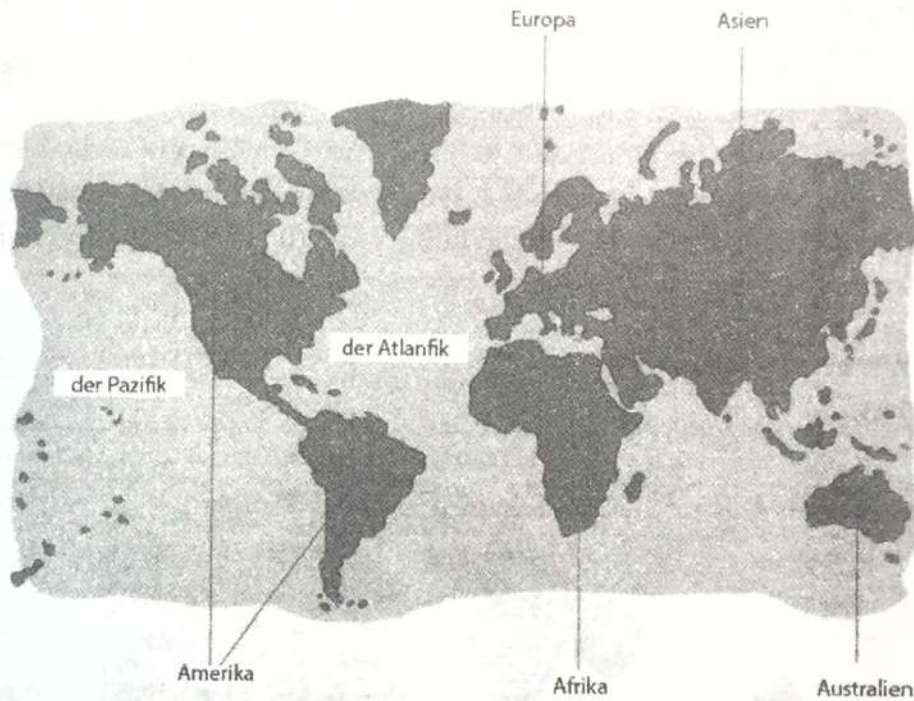
Die Landkarte

Amerika ist ein Kontinent. Australien ist auch ein Kontinent. Amerika und Australien sind Kontinente. Hier ist eine Karte, das ist eine Landkarte von Europa. Hier ist die Bundesrepublik Deutschland. Dort ist Frankreich. Frankreich liegt in Westeuropa, und die Bundesrepublik liegt in Mitteleuropa. Hier ist Ungarn. Ungarn liegt in Osteuropa. Schweden und Norwegen liegen in Nordeuropa. Spanien, Italien und Griechenland liegen in Südeuropa.

Japan, Indien und Pakistan liegen in Asien. Ägypten liegt in Afrika. Kanada und Argentinien liegen in Amerika. Kanada liegt in Nordamerika, und Argentinien liegt in Südamerika.

Merken Sie sich:

Polen ist ein Land. Russland ist auch ein Land. Polen und Russland sind Länder. Bayern ist ein Bundesland. Bayern und Hessen sind Bundesländer. Sie lebt im Ausland. Er fährt ins Ausland. Sie beide sind Ausländer.



Übung 1. Wie heißen die Länder?

- | | | | | |
|------------|------------|--------------|----------|--------------|
| Öster-land | Frank-land | Chi-reich | Eng-da | Argenti-lien |
| Deutsch-ei | Brasi-chen | Austra-reich | Türk-na | Schweiz-land |
| | Kana-lien | Ja-nien | Grie-pan | |

Muster: Österreich, ...

Übung 2. Lesen Sie den Text und finden Sie die Länder auf der Landkarte.

Die Ukraine grenzt im Norden an Weißrussland, im Norden und Nordosten an Russland, im Süden an Moldau, Rumänien und Ungarn, im Westen an die Slowakei und Polen.

Übung 3. Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster.

a) *Liegt Dänemark in Nordeuropa? – Ja, Dänemark liegt in Nordeuropa.*

Liegt Portugal auch in Nordeuropa? – Nein, Portugal liegt in Südeuropa.

1. Liegt Frankreich in Südeuropa? 2. Liegt Italien in Nordeuropa? 3. Liegt Finnland in Nordeuropa? 4. Liegt Polen in Westeuropa?

b) *Wo liegt Finnland? – Finnland liegt in Nordeuropa.*

1. Wo liegt Marokko? 2. Wo liegt China? 3. Wo liegt Brasilien? 4. Wo liegt Indien? 5. Wo liegt Lettland? 6. Wo liegt Deutschland?

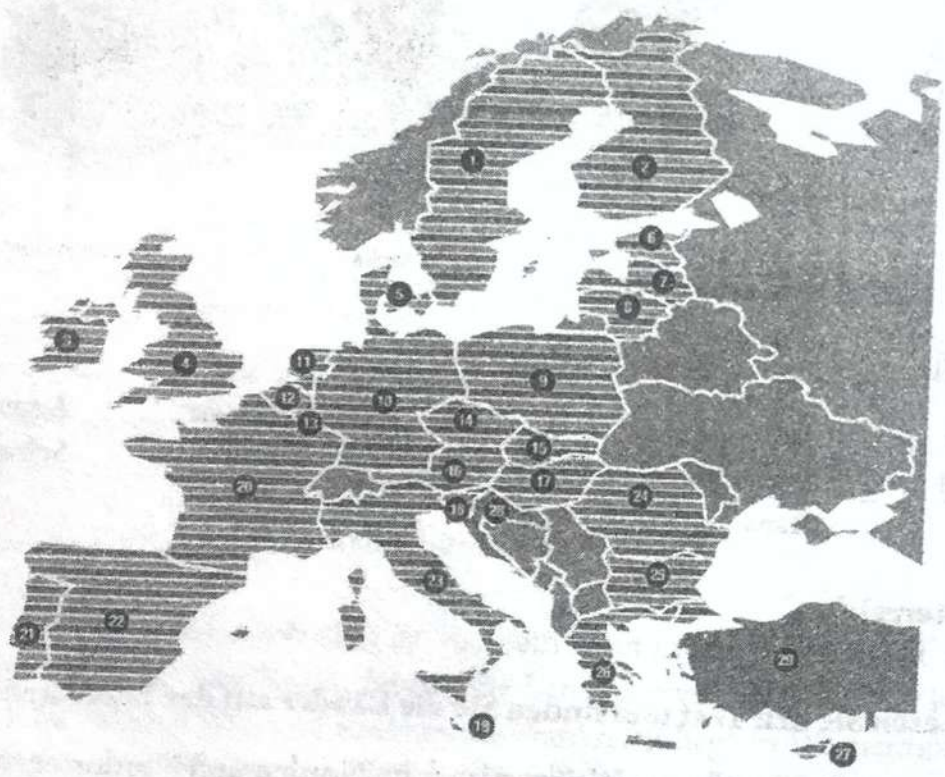
Übung 4. Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster.

Bonn ist eine Stadt. Paris ist auch eine Stadt. Bonn und Paris sind Städte. München liegt in der BRD.

1. Wo liegt Kalkutta?
2. Wo liegt Moskau?
3. Wo liegt Wien?
4. Wo liegt London?
5. Wo liegt Rom?
6. Wo liegen Rom und Mailand?
7. Wo liegen Madrid und Barcelona?
8. Wo liegen Frankfurt und Hamburg?
9. Liegt Kairo in Ägypten?
10. Liegt Brüssel in Belgien?
11. Liegt Tokio in Japan?

Übung 5a. Wie heißen die Länder?

Muster: Nr.1 ist ...



b. Welche Länder sind auf der Karte mit Zahlen nicht vermerkt. Schreiben Sie die Zahlen.

c. An welche Länder grenzt Deutschland im Norden, im Osten, im Süden und im Westen?

Merken Sie sich:

Land	Wo? <i>in (wohnen)</i>	Woher? <i>aus (kommen)</i>	Wohin? <i>in, nach (fahren)</i>
(das) Deutschland	in Deutschland	aus Deutschland	nach Deutschland
(das) England	in England	aus England	nach England
(das) Frankreich	in Frankreich	aus Frankreich	nach Frankreich
die BRD	in der BRD	aus der BRD	in die BRD
die Ukraine	in der Ukraine	aus der Ukraine	in die Ukraine
die Schweiz	in der Schweiz	aus der Schweiz	in die Schweiz
die Türkei	in der Türkei	aus der Türkei	in die Türkei
der Irak	im Irak	aus dem Irak	in den Irak
die USA	in den USA	aus den USA	in die USA
die Niederlande	in den Niederlanden	aus den Niederlanden	in die Niederlande

Übung 6a. Lesen Sie die Dialoge.

Dialog 1

- A. – Woher kommen Sie?
 B. – Ich komme aus Deutschland. Und Sie?
 A. – Aus der Ukraine.
 B. – Und wo wohnen Sie?
 A. – Ich wohne in Charkiw. Und Sie?
 B. – In Berlin.

Dialog 2

- A. – Wohin fahren Sie?
 B. – Ich fahre nach Deutschland, und Sie?
 A. – Ich fahre nach Österreich, nach Wien.

Dialog 3

- C. – Ich fahre morgen in die Schweiz. Fährst du mit?
 D. – Nein, ich fahre in die Ukraine, nach Charkiw.
 C. – Gute Reise!
 D. – Danke schön! Gleichfalls!

b. Woher kommen Sie? Wo wohnen Sie? Wohin fahren Sie?

Etwas Grammatik

Merken Sie sich: fahren

ich fahre	wir fahren
du fährst	ihr fahrt
er } fährt	sie fahren
sie } fährt	Sie
es } fährt	

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Übung 7a. Schreiben Sie zwei Dialoge.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Kommst du aus Österreich? Ich komme aus der Schweiz und du woher kommst du? Ich komme aus Kanada aus Toronto. | 2. Woher kommst du? Ich komme aus Frankreich und sie kommst du aus Deutschland aus Köln. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|

b. Bilden Sie Ihre Dialoge.

Übung 8. Lesen Sie.

Ich wohne hier, und du wohnst dort.	Sie wohnen in Köln am Rhein.
Du wohnst dort, und ich wohne hier.	Und wir wohnen in der Ukraine,
Ich wohne hier, und du wohnst dort.	in Charkiw.

Nationalität/Staatsangehörigkeit. Sprachen

Land	Einwohner	Einwohnerin	Staatsangehörigkeit
Österreich	Österreicher	Österreicherin	österreichisch
die Ukraine	Ukrainer	Ukrainerin	ukrainisch
Frankreich	Franzose	Französin	französisch
Tschechien	Tscheche	Tschechin	tschechisch
Deutschland	Deutscher	Deutsche	deutsch
die USA	US-Amerikaner	US-Amerikanerin	amerikanisch

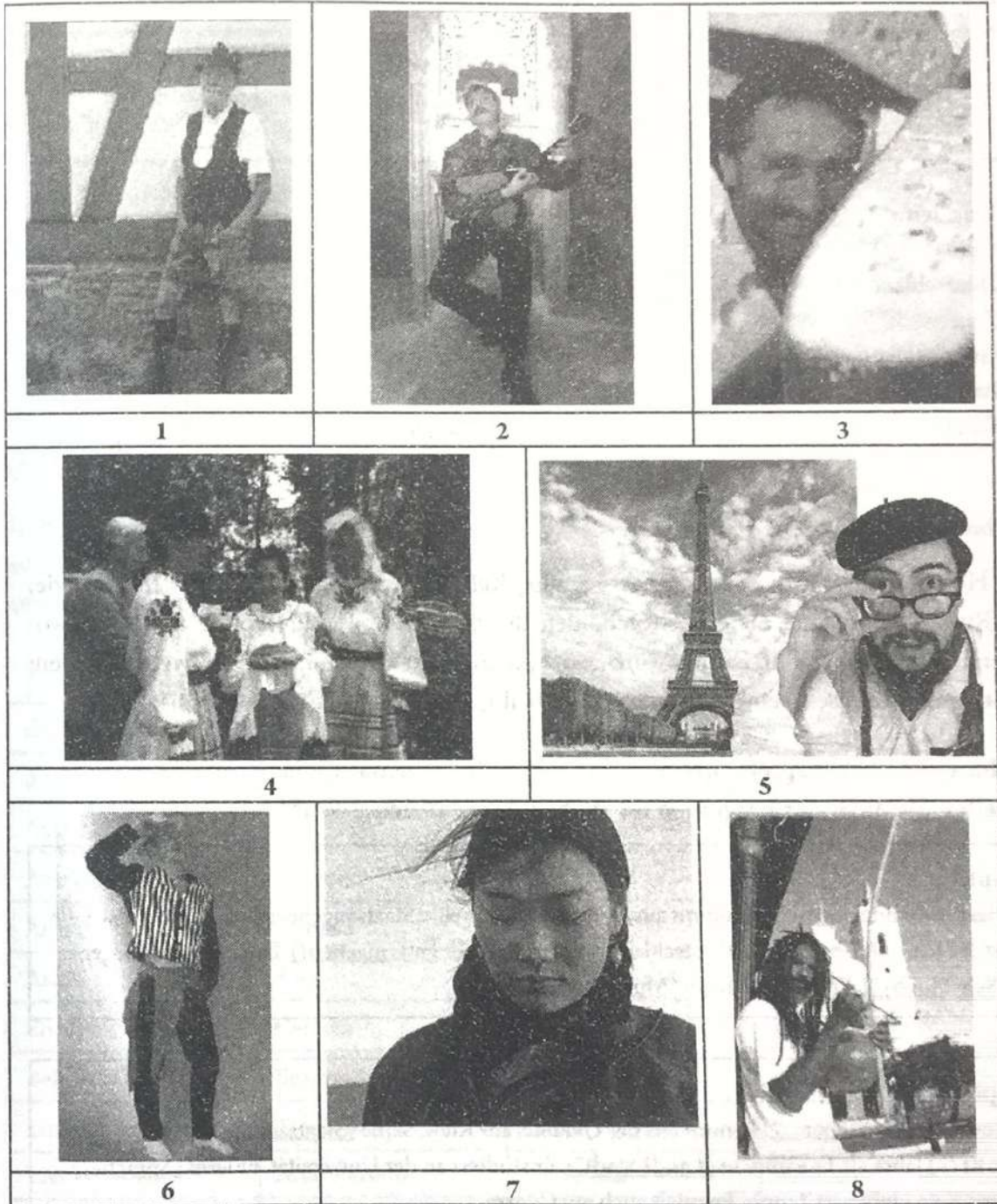
Merken Sie sich:

– Welche Nationalität haben Sie?	– Ich bin Ukrainer(in).
– Wie ist Ihre Staatsangehörigkeit?	– Meine Staatsangehörigkeit ist ukrainisch.

Übung 9. Welche Nationalität haben die Personen? Woher kommen sie?

Muster: Bild ... , der Mann (die Frau) kommt aus der... (aus ...). Seine (ihre) Nationalität ist

Die Ukraine, die Schweiz, Frankreich, Deutschland, Spanien, Russland, die Mongolei, Angola.



Übung 10. Lesen Sie und bilden Sie Ihre Dialoge.

- Sprechen Sie Deutsch?
- Nein, aber ich spreche gut Englisch.
- Sprechen Sie auch Französisch?
- Ja, etwas.

Übung 11. Was passt? Ergänzen Sie die Sprache(n).

	Arabisch	Chinesisch	Englisch	Französisch
	Griechisch	Italienisch	Deutsch	Polnisch
	Portugiesisch	Spanisch	Türkisch	

Brasilien	_____	Marokko	_____
China	_____	Österreich	_____
Deutschland	_____	Portugal	_____
Frankreich	_____	Polen	_____
Griechenland	_____	Schweiz	_____
Italien	_____	Spanien	_____
Kanada	_____	Türkei	_____

Übung 12. Bilden Sie Fragesätze.

- Holland, aus, kommt, ihr;
- hat, Familie, Keller, wie viele, Kinder;
- alt, ist, er, wie;
- Russisch, sprechen, Sie;
- Viktor, heißen, Sie;
- er, in, wo, Berlin, wohnt;
- kommt, woher, Herr Sub;
- wohnt, Familie Sima, wo, München, in;
- Nationalität, Sie, welche, haben;
- mein, Ukrainisch, sein, Muttersprache;
- ihr, sein, deutsch, Staatsangehörigkeit.

Übung 13. Rollenspiele: Erfragen Sie fehlende Informationen.

Stellen Sie einander Fragen: Wie? Woher? Was? Welche? Wo?

Spieler A

Herr Alexander Gruschko kommt aus (Land?, Stadt?). Seine Staatsangehörigkeit ist ukrainisch. Er ist 24 Jahre alt. Er wohnt in Deutschland, in Nürnberg. Er (was machen?). Er lernt Deutsch gern. (Sein Hobby?). Er spielt auch gut (Musikinstrument?).

Spieler B

Herr (Name?, Vorname?) kommt aus der Ukraine, aus Kiew. Seine (Staatsangehörigkeit?). Er ist (?) Jahre alt. Er wohnt in (Land?, Stadt?). Er studiert an der Universität. Er lernt (Sprache?) gern. Sein Hobby ist Tennis. Er spielt auch gut Gitarre.

Übung 14. Lesen Sie: Ich bin Ausländer/

<p>1. Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch. Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch. Bitte, langsam! Bitte, langsam! Bitte, sprechen Sie doch langsam! Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch.</p>	<p>2. Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch. Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch. Ich versteh nicht, was Sie sagen. Ich versteh nicht, was Sie sagen. Ich bin Ausländer und spreche nicht gut Deutsch.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 15. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Звідки він? 2. Ми розмовляємо німецькою. 3. Я з України, із Харкова. 4. Вона їде до Німеччини. 5. Вони з Швейцарії. 6. Ви живете в США? 7. Вони розмовляють двома іноземними мовами. 8. Я – українець.

Wortschatz

die Landkarte (-n)	географічна карта	Rumänien	Румунія
der Kontinent (-e)	континент	Ungarn	Венгрія
Australien	Австралія	Bulgarien	Болгарія
Amerika	Америка	Kanada	Канада
Afrika	Африка	China	Китай
Asien	Азія	Japan	Японія
Europa	Європа	Indien	Індія
Belgien	Бельгія	das Land (-"er)	країна
Luxemburg	Люксембург	das Bundesland	федеральна земля
Liechtenstein	Ліхтенштейн	das Ausland	закордон
Dänemark	Данія	der Ausländer(-)	іноземець
Spanien Litauen	Іспанія Литва	die Staatsangehörigkeit	громадянство
Finnland	Фінляндія	leben	жити
Norwegen	Норвегія	die Stadt (-"e)	місто

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Mitteleuropa Ost-, West-, Süd-, Nordeuropa	Центральна Європа, Східна, Західна, Південна, Північна Європа	aber: die Bundesrepublik Deutschland	але: Федеративна Республіка Німеччина
liegen	лежати	die Ukraine	Україна
dort	там	die Schweiz	Швейцарія
hier	тут	die Türkei	Туреччина
Frankreich	Франція	die Slowakei	Словакія
Italien	Італія	der Iran	Іран
Griechenland	Греція	die USA	США
England, Großbri- tannien	Англія, Великобританія	die Niederlande (aber Holland)	Нідерланди (але Голандія)
Deutschland	Німеччина	Tschechien	Чехія
Schweden	Швеція	grenzen	мати кордон
Russland	Росія	die Grenze	кордон
Weißrussland	Білорусія	die Nationalität	національність
Ich komme aus der Ukraine, aus Charkiw	Я з України, з Харкова	Woher kommen Sie?	Звідки Ви?
Lettland	Латвія	Estland	Естонія
Polen	Польща	die Nationalität	національність

Auskunft zur Person

Merken Sie sich:

wohnen	– der Wohnort
geboren	– der Geburtsort, das Geburtsjahr, der Geburtstag – Wann sind Sie geboren? (Wann bist du geboren?) – Am 14.12.1989.
das Alter	– Wie alt sind Sie? – 20 Jahre alt.
der Familienstand	– ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet
das Geschlecht	– männlich, weiblich
der Beruf	– Was sind Sie (bist du) von Beruf? – Ich bin Lehrer.

Merken Sie sich:

- Wo wohnen Sie?	- Ich wohne in der Schillerstraße.
- Wo wohnst du?	- Ich wohne Schillerstraße, 2, Wohnung 10.
- Wie ist Ihre (deine) Adresse?	- Meine Adresse ist Schillerstraße, 2, Wohnung 10
- Wie ist Ihre (deine) Anschrift?	

Übung 1. Und wie ist Ihre Adresse (Ihre Anschrift)? Fragen Sie im Kurs.

Übung 2. Welche Informationen finden Sie auf dem Bild? Stellen Sie Fragen zur Person.



Übung 3a. Die Visitenkarte. Beantworten Sie die Fragen.

<p>Hannelore Gussmann Grafikerin</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> Sattelstraße 3 50935 Hannover </div> <p>Tel./Fax: 0511/459289</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie heißt die Person? - Wo wohnt sie? - Wie ist ihre Adresse? - Was ist sie? - Wie ist ihre Telefonnummer?
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Schreiben Sie Ihre Visitenkarte.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Übung 4. Zur Person – Ergänzen Sie den Dialog.

Adresse - alt - Aus – geboren – Geburtstag – heißen – Jahre – Schüler – Student – wann – weiblich – Wie – Wo – Woher – Mein Name.


<p>A. – Wie heißen Sie?</p> <p>B. – M ___ N ___ ist Bula Chauduri.</p> <p>– Geschlecht: männlich oder _____?</p> <p>– Wie bitte?</p> <p>– Oh, entschuldigen Sie. Also ... männlich.</p> <p>Äh ..., w ___ haben Sie Geburtstag?</p> <p>– Heute!</p> <p>– Oh! Herzlichen Glückwunsch zum _____!</p> <p>– Danke, danke!</p> <p>– W ___ a ___ sind Sie?</p>	<p>– 20 J _____.</p> <p>– W ___ kommen Sie?</p> <p>– A ___ Indien.</p> <p>– W ___ sind Sie geboren?</p> <p>– In Pondicherry, Südindien.</p> <p>– Wo wohnen Sie?</p> <p>– Meine A _____ ist: 64625 Bensheim, Baumweg 5.</p> <p>– Sind Sie S _____ r?</p> <p>– Nein, ich bin S _____ t. Ich studiere Informatik in Darmstadt.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 5. Schreiben Sie die Fragen.

– sind Sie geboren? – sind Sie von Beruf? – kommen Sie? – wohnen Sie? – sind Sie geboren? – heißen Sie? –

Name	Wie _____
Geburtsjahr	Wann _____
Geburtsort	Wo _____
Wohnort	Wo _____
Land	Woher _____
Beruf	Was _____

Übung 6. Formular – Was passt zusammen?

<ol style="list-style-type: none"> 1. Land 2. Familienname 3. Straße 4. Hausnummer 5. Postleitzahl 6. Geburtsjahr 7. Stadt (Wohnort) 8. Geburtsort 9. Vorname 	<ol style="list-style-type: none"> a) König b) Albrecht c) Blumenstraße d) 1997 e) Hannover f) 28 g) 61121 h) Wien (Österreich) i) Deutschland 	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

Übung 7a. Lesen Sie den Text.



Hallo! Ich heiße Saskia Meining und komme aus Konstanz am Bodensee. Ich lebe hier seit fünf Jahren mit meinem Mann. Mein Mann stammt von hier. Ich bin Schweizerin. Mein Geburtsort ist Kreuzlingen. Konstanz und Kreuzlingen sind durch die Grenze getrennt.

Ich bin dreißig Jahre alt und arbeite bei einer Bank. Mein Mann Rainer, ist vier Jahre älter als ich. Er ist Architekt. Wir haben uns in der Bank kennen gelernt. Er hat so schöne grüne Augen! Und er ist fast zwei Meter groß.

b. Beantworten Sie die Fragen.

<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie ist der Name der Frau? - 2. Wo wohnt sie? 3. Welche Nationalität hat sie? 4. Wie heißt ihr Geburtsort? 	<ol style="list-style-type: none"> 5. Wie alt ist Rainer? 6. Wo arbeitet Saskia? 7. Welchen Beruf hat Rainer? 8. Wie groß ist Rainer?
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

c. Ergänzen Sie die Angaben in Rainers Personalausweis.

Bundesrepublik Deutschland _____, VORNAME	Personalausweis
GEBURTSTAG	MAINING, RAINER
GEBURTSORT	15.9.1966
NATIONALITÄT	_____
GEGENWÄRTIGE ANSCHRIFT	_____
FAMILIENSTAND	AUGUSTINERSTRASSE 12, 78462 KONSTANZ
UNTERSCHRIFT	_____

Übung 8. Lesen Sie den Text und füllen Sie die Formulare für zwei Personen (für Paola und für Sie) aus.

Paola	Sie
Name: <u>Bellini</u>	Name: _____?
Vorname: _____	Vorname _____
Geschlecht: männlich weiblich	Geschlecht: männlich weiblich
Familienstand: ledig verheiratet geschieden verwitwet	Familienstand: ledig verheiratet geschieden verwitwet
Alter: _____	Alter: _____
Kinder: _____	Kinder: _____
Beruf: _____	Beruf: _____
Staatsangehörigkeit: _____	Staatsangehörigkeit: _____
Geburtsort: _____	Geburtsort: _____
Wohnort: _____	Wohnort: _____
Straße/Nr.: _____	Straße/Nr.: _____
Land: _____	Land: _____
Telefon: _____	Telefon: _____
Fax: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	E-Mail: _____

Sie kommt aus Italien. Aber sie lebt in Deutschland, und ihre Staatsangehörigkeit ist deutsch. Paola Bellini ist 34. Sie wohnt in Nürnberg und ist Designerin von Beruf. Ihr Mann ist Deutscher.

Sie haben zwei Kinder, sechs und zehn Jahre alt. Ihre Wohnanschrift: Fürther Straße, 39. Ihre Telefonnummer ist 345 57 96; das ist auch ihre Faxnummer. Natürlich haben sie auch eine E-Mail-Adresse: **Kurt.. Müller@online.de**



Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Мені 20 років, я навчаюся в Харківському національному економічному університеті.
2. Моя адреса Харків, вул. Чернишевського, 6, кв.142.
3. Де і коли Ви народилися?
4. Я народився в Харкові в 1984р.
5. Яка у Вас адреса?
6. Як зветься Ваше місце народження?
7. Де Ви проживаєте?
8. Який у Вас номер телефону?
9. О, вибачте!
10. Хто Ви за професією?
11. Моє громадянство українське.
12. У Вас є діти?
13. Ви навчаєтесь в вузі?
14. Він розведений.
14. Ми 5 років одружені.
15. Я не одружена.
16. У мене, звичайно, є E-Mail адреса.
17. Його жінка українка.
18. Він німець.

Wortschatz

die Straße (-en)	вулиця	der Familienstand	сімейний стан
die Adresse (-n) die Anschrift (-en)	адреса	ledig	нежонатий, незаміжня
leben	жити (в країні)	verheiratet	жонатий, заміжня
wohnen	жити (в квартирі)	geschieden	розведений (-на)
die Wohnung (-en)	квартира	verwitwet	вдівець, вдова
der Wohnort (-e)	місце проживання	der Geburtstag (-e)	день народження
geboren sein	народжуватися	das Geschlecht (-er)	стать

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG















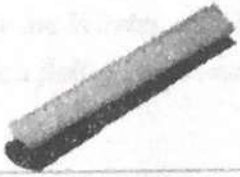
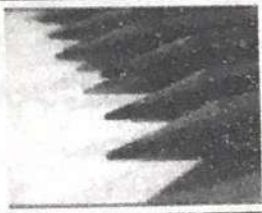
Wann sind Sie geboren?	Коли Ви народилися?	weiblich männlich	жіночий чоловічий
der Geburtsort (-e)	місце народження	der Personalausweis (-e)	посвідчення особи
das Alter	вік	der Pass (-'e)	паспорт
älter	старший	die Postleitzahl (-en)	поштовий код
jünger	молодший	das Formular (-e)	формуляр
die Gasse (-n)	провулок	die Visitenkarte (-n)	візитна картка
der Platz (-'e)	площа	die Unterschrift (-en)	підпис
der Schüler (-)	учень	gegenwärtig	сьогодні
der Beruf (-e)	професія	stammen	бути родом
studieren (an der Uni)	навчатися в університеті	Herzlichen Glück- wunsch!	Сердечно поздоровляю!
Entschuldigung! Entschuldigen Sie!	Вибачте!	die Nationale Wirtschaftsuniversität Charkiw	Харківський національний економічний університет
die Hausnummer (-n)	номер будинку	Was sind Sie von Beruf?	Хто Ви за професією?
kennenlernen	знайомитися	das Geburtsjahr (-e)	рік народження

Lektion 2. DEUTSCHSTUNDE

lernen schreiben der Kugelschreiber das Heft lesen Deutsch
 die Stunde der Unterricht das Buch
 der Kassettenrecorder der Computer das Lehrbuch
 die Tafel wiederholen das Wort das Wörterbuch
 hören sehen fragen antworten nachsprechen

Übung 1. Wie heißen die Gegenstände? Wählen Sie.

Der Kugelschreiber (der Kuli), der Projektor, das Radio, die Kreide,
 das Heft, das Lehrbuch, der Klebstoff, der Fernseher, das Wörterbuch,
 der Bleistift, der Radiergummi, der Computer, der Kassettenrecorder,
 die Tafel, der (Filz)stift, das Lineal, der Ordner.

			
1	2	3	4
			
5	6	7	8
			
9	10	11	12
			
13	14	15	16

Etwas Grammatik

Akkusativ

Nominativ Wer? Was?	<i>m</i> der Tisch ein Tisch	<i>n</i> das Buch ein Buch	<i>f</i> die Bank eine Bank	<i>Pl.</i> die Tische Tische
Akkusativ Wen? Was?	den Tisch einen Tisch	das Buch ein Buch	die Bank eine Bank	die Tische Tische

Übung 2. Bilden Sie den Akkusativ.

Der Text, die Seite, das Fenster, die Wand, der Übungsraum, das Büro, die Ecke, der Raum, die Kreide, die Übung, das Foto, der Korridor.

Übung 3a. Was brauchen wir für die Deutschstunde? Was haben wir? Was fehlt?

Muster:

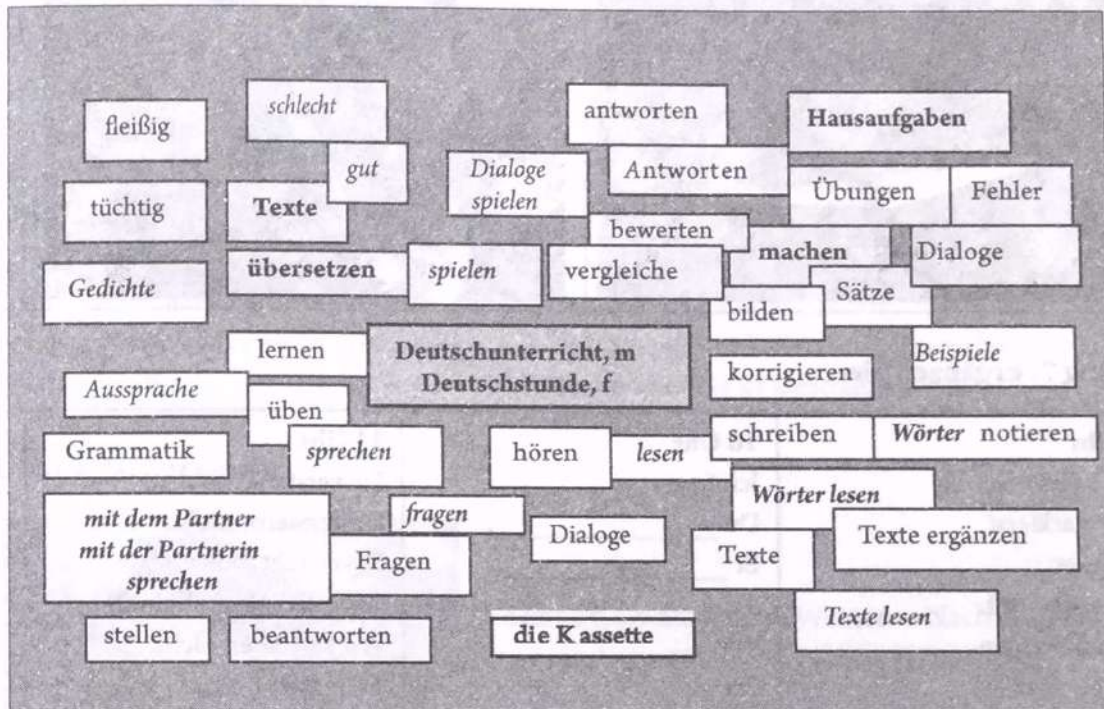
Ich habe ...	einen (keinen) ...
Ich brauche ...	ein (kein) ...
	eine (keine) ...

der Kuli die Tafel der Recorder der Stift das Etui das Papier der Projektor
das Blatt die Kreide der Schwamm die Wandtafel das Deutschbuch die Schere die
Tasche die Heftklammer der Scanner der Fernseher die Bank der DVD-Player
die Tabelle das Lineal die CD s die DVD s der Bleistift der Radiergummi
der Kugelschreiber das Heft der Ordner der Stuhl der Tisch der Computer
die Lampe das Buch der Kopierer der Klebstoff

b. Was haben Sie zu Hause? Was brauchen Sie? (Akkusativ)



Übung 4. Betrachten Sie die Darstellung, übersetzen Sie die Wörter. Bilden Sie Wortverbindungen.



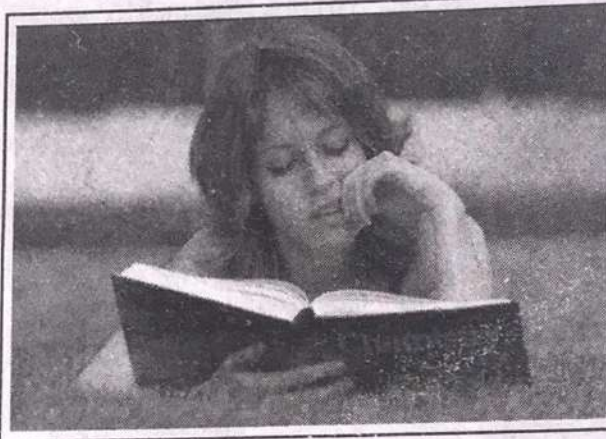
Übung 5. Bilden Sie die Sätze nach dem Muster.

Muster: Sätze bilden. - Bitte bilden Sie Sätze!

Langsam buchstabieren, Dialoge spielen, den Text lesen, noch einmal hören, die Lücken ergänzen, Dialoge bilden, Wörter nachsprechen, Übungen machen, die Aussprache üben, Grammatik wiederholen, an die Tafel gehen, in die Hefte schreiben, Wörter notieren, die Regeln lernen, die Hausaufgaben machen, Fragen stellen, Fragen beantworten.

Übung 6. Lesen Sie, lernen Sie die fettgedruckten Wörter.

Unser Lehrer ist Herr Fix. Wir haben **Unterricht**, wir **lernen** Deutsch. Herr Fix **zeigt Bilder** und **erklärt** die **Vokabeln** und die **Grammatik**. Wir **verstehen** die Grammatik. Wir **bilden Beispiele**. Herr Fix **fragt**, und wir **antworten**. Er **diktiert**, und wir **schreiben** die **Sätze**. Er **korrigiert** die **Fehler**, und wir **wiederholen** die **Wörter**. Wir hören einen **Kassettenrecorder** und **üben** die **Aussprache**. Wir **arbeiten fleißig**. **Das macht Spaß**.



Übung 7. Ergänzen Sie.

9 Uhr	10 Uhr	11 Uhr
Ich höre.	Ich frage.	Ich verstehe nicht.
Du markierst.	Du _____.	Du verstehst nicht.
Er fragt.	Er _____.	Er versteht nicht.
Sie antwortet.	Sie _____.	Sie fragt: „Versteht ihr“?
Wir schreiben.	Wir _____.	Wir verstehen nicht.
Ihr ergänzt.	Ihr _____.	Aber das macht nichts.
Alle lernen Deutsch.	Alle lernen Deutsch.	Alle machen Pause.

Übung 8a. Lesen Sie die Texte.

Lernen: wann, wo, wie?

Giovanna Rathmaier, von Beruf Apothekerin, kommt aus Mailand. Sie wohnt erst seit vier Monaten in Innsbruck. Der Grund: ihr Mann Herbert ist Österreicher. Giovanna hat zur Zeit keine Arbeit. Sie hat viel Zeit und lernt jeden Tag Deutsch. Zweimal in der Woche besucht sie einen Sprachkurs, am Abend von sechs bis acht Uhr. Sie will schnell Deutsch lernen: «Mein Beruf macht mir viel Spaß, und ich will bald wieder arbeiten».

Herbert Rathmaier ist Manager. Er kommt immer erst am Abend nach Hause. Dann sprechen Giovanna und er meistens Englisch. «Wir sprechen noch ziemlich viel Englisch miteinander. Aber Giovanna lernt schnell Deutsch, und ich lerne langsam Italienisch. Bald sprechen wir Deutsch oder Italienisch», sagt Herbert.

b. Lesen Sie ein Interview mit Herbert Rathmaier.

- Herr Rathmaier, besuchen Sie auch einen Italienischkurs?
- Ja, aber nicht regelmäßig. Oft komme ich spät von der Arbeit. Und zu Hause lerne ich nicht gern mit dem Lehrbuch. Ich habe keine Zeit und keine Lust.
- Wie lernen Sie dann Italienisch?
- Wir sehen italienisches Fernsehen, und zu Hause hören wir auch oft italienisches Radio.

c. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Warum lernt Giowanna Deutsch?
2. Was macht Giowanna, was macht Herbert?
3. Wie lernt Herbert Italienisch?

d. Was stimmt (ja oder nein)?

1. Giowanna kommt aus Italien.
2. Familie Rathmaier wohnt in Deutschland.
3. Giowanna spricht gut Deutsch.
4. Herr Rathmaier arbeitet nicht viel.
5. Zu Hause gibt es italienisches Fernsehen.
6. Herr Rathmaier ist Geschäftsführer.

Übung 9a. Lerntipps.



So lernt Giowanna neue Wörter: «Nach dem Kurs schaue ich die Bilder im Lehrbuch noch einmal an und lese dazu meine Notizen aus dem Unterricht. Ich suche Wörter mit dem Artikel auf den Bildern. Dann markiere ich: Das Wort mit dem Artikel und den Gegenstand auf dem Bild male ich mit derselben Farbe an.

Wörter und Gegenstände mit ihrem Artikel **der** markiere ich blau, Wörter mit **die** rosa, Wörter mit **das** gelb. **Der** Tisch ist also blau.

Ich zeichne auch oft ein Bild mit den Wörtern und nehme wieder die gleichen Farben. Das mache ich gern, und das hilft mir beim Lernen».

b. Beantworten Sie die Fragen.

Frage	Antwort
- Wie finden Sie den Tipp?	- Finde ich (sehr) gut/nicht so gut / schlecht.
- Wie lernen Sie Wörter mit Artikeln?	- Ich schreibe/ markiere /spreche sie laut /
- Schreiben Sie alle Wörter aus?	- Nein, ich nehme sie auf Kasette auf /...

Übung 10. So oder so? Lesen Sie, markieren Sie «Ihre» Sätze.

Sie machen immer alles genau und richtig. Vielleicht machen Sie Folgendes gerne: die Grammatik üben, Aussprache üben, Wörter notieren und lernen. Das machen Sie gerne allein, in der Klasse oder zu Hause.

Im Kurs reden Sie nicht gerne, Sie haben Angst, Sie machen Fehler.

Sie reden gerne mit Studenten, mit Freunden, mit allen Leuten. Sie lernen die Sprache sehr leicht. Manchmal glauben Sie, Sie lernen nicht richtig. Dann üben Sie kurz Grammatik und machen ein paar Tage regelmäßig Übungen aus dem Buch. Aber Sie arbeiten nicht gerne nach dem Kurs und nicht lange.

Übung 11. Was machen Sie in der Deutschstunde? Erzählen Sie.

Übung 12. Was passt zusammen?

Sätze	→	bilden
Übungen		lernen
Fragen		üben
Hausaufgaben		sehen
Texte		notieren
Dialoge		ergänzen
Grammatik		sehen
die Regeln		stellen
eine CD		lesen
Filme		hören
die Lücken		machen
die Aussprache		schreiben
Wörter		



Übung 13. Warum lernen Sie Deutsch? Kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/>	Sprachen lernen ist mein Hobby.
<input type="checkbox"/>	Ich möchte mal nach Deutschland in Urlaub fahren.
<input type="checkbox"/>	Ich brauche Deutsch für meine Arbeit.
<input type="checkbox"/>	Ich brauche Deutsch für mein Studium.
<input type="checkbox"/>	Ich finde Deutsch schön.
<input type="checkbox"/>	Sonstiges:

Übung 14a. Lesen Sie.

ICH, DU, ER, SIE, ES,
deutsche Sprache ist ein Stress.
EUCH und EUER, WIR und IHR,
wozu sitz ich denn bloß hier?

UNS und UNSER, DEIN und MEIN,
lass ichs Lernen lieber sein.
Leg mich hin, die Augen zu –
GUTE RUH!

Roswitha Fröhlich

b. Beantworten Sie die Fragen.

Ist die deutsche Sprache wirklich ein Stress?

Wie lange lernen Sie Deutsch?

Wie lange arbeiten Sie an der deutschen Sprache täglich?

Übung 15. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. На уроці німецької мови ми читаємо тексти, вчимо правила, слухаємо діалоги та пишемо вправи. 2. Студент заповнює пропуски. 3. Вона тренує вимову. 4. Ідіть до дошки! 5. Запишіть слова! 6. Ти повторюєш вірш. 7. Ви розмовляєте німецькою мовою? 8. Він слухає аудіо-диск. 9. Ми придумуємо діалоги та розігруємо ці діалоги. 10. Він перекладає текст. 11. Слухачі ставлять запитання та відповідають на запитання. 12. Це домашнє завдання на сьогодні (für heute). 13. Я повторюю граматику. 14. Ми дивимося фільми. 15. Що ви записуєте?

Wortschatz

lernen	вчити	Fragen stellen	ставити питання
lesen	читати	der Text (-e)	текст
schreiben	писати	der Dialog (-e)	діалог
üben	тренуватися	der Satz (-"e)	речення
hören	слухати	das Wort (-"er)	слово
sehen	дивитися	die Übung (-en)	вправа
wiederholen	повторювати	die Tafel (-n)	дошка
übersetzen	перекладати	das (Lehr)buch (-"er)	книга, підручник
ergänzen	доповнювати	das Wörterbuch (-er)	словник
machen	робити	das Heft (-e)	зошит
nachsprechen	повторювати вголос	das Vokabelheft (-e)	зошит-словник
notieren	записувати	die Regel (-n)	правило
fragen	питати	die Grammatik	граматика

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

antworten	відповідати	die Heftklammer (-n)	скріпка
die Frage (-n)	питання	die Lücke (-n)	пропуск
sprechen	розмовляти	die Aussprache (Sg.)	вимова
verstehen	розуміти	zeigen	показувати
korrigieren	виправляти	bewerten	оцінювати
vergleichen	порівнювати	der Fehler (-)	помилка
der Kugelschreiber (-)	ручка кулькова	der Radiergummi (-s)	гумка
der Kuli (-s)	ручка кулькова	der Stift (-e)	фломастер
die Stunde (-n)	урок	das Lineal (-e)	лінійка
der Unterricht (Sg.)	заняття	der Ordner (-)	папка
der Computer (-)	комп'ютер	das Etui (-s)	футляр
die Kreide	крейда	der Schwamm (-"e)	губка
der Klebstoff	клей	die Schere (-n)	ножиці
der Fernseher (-)	телевізор	die Tasche (-n)	сумка
der Kassetten- recorder (-)	магнітофон	die Hausaufgabe (-n)	домашнє завдання
die Bank (-"e)	парта	der Stuhl (-"e)	стілець
der Tisch (-e)	стіл	der Kopierer (-e)	ксерокс
fleißig	старанний	markieren	виділяти
richtig	вірно	falsch	неправильно
reden	розмовляти	der Gegenstand (-"e)	предмет

Lektion 3. FAMILIE

die Oma die Tochter die Kusine der Großvater
 der Bruder die Tante die Angehörigen die Familie
 die Verwandten die Geschwister die Frau
 die Mutti der Enkel die Enkelkinder der Sohn
 der Mann der Vater der Opa die Großmutter der Onkel

Übung 1. Familie und Verwandte. Ergänzen Sie die Namen Ihrer Angehörigen.

die Großeltern (väterlicherseits)		die Großeltern (mütterlicherseits)		
der Großvater (der Opa)	die Großmutter (die Oma)	der Großvater (der Opa)	die Großmutter (die Oma)	
der Onkel	der Vater	die Eltern	die Mutter	der Onkel
die Tante				die Tante
die Schwägerin	die Frau	ich	die Schwester die Geschwister	die Nichte
der Schwager	der Partner/ in		der Bruder	der Neffe
	der Mann			
die Tochter	die Kinder		der Sohn	
die Enkelin	die Enkelkinder		der Enkel	

Übung 2. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Der Großvater und die Großmutter sind die Großeltern.

der Vater + die Mutter

der Großvater + die Großmutter

der Bruder + die Schwester

der Sohn + die Tochter

der Enkel + die Enkelin

der Onkel + die Tante

der Cousin + die Cousine

die Geschwister

die Verwandten

die Kinder

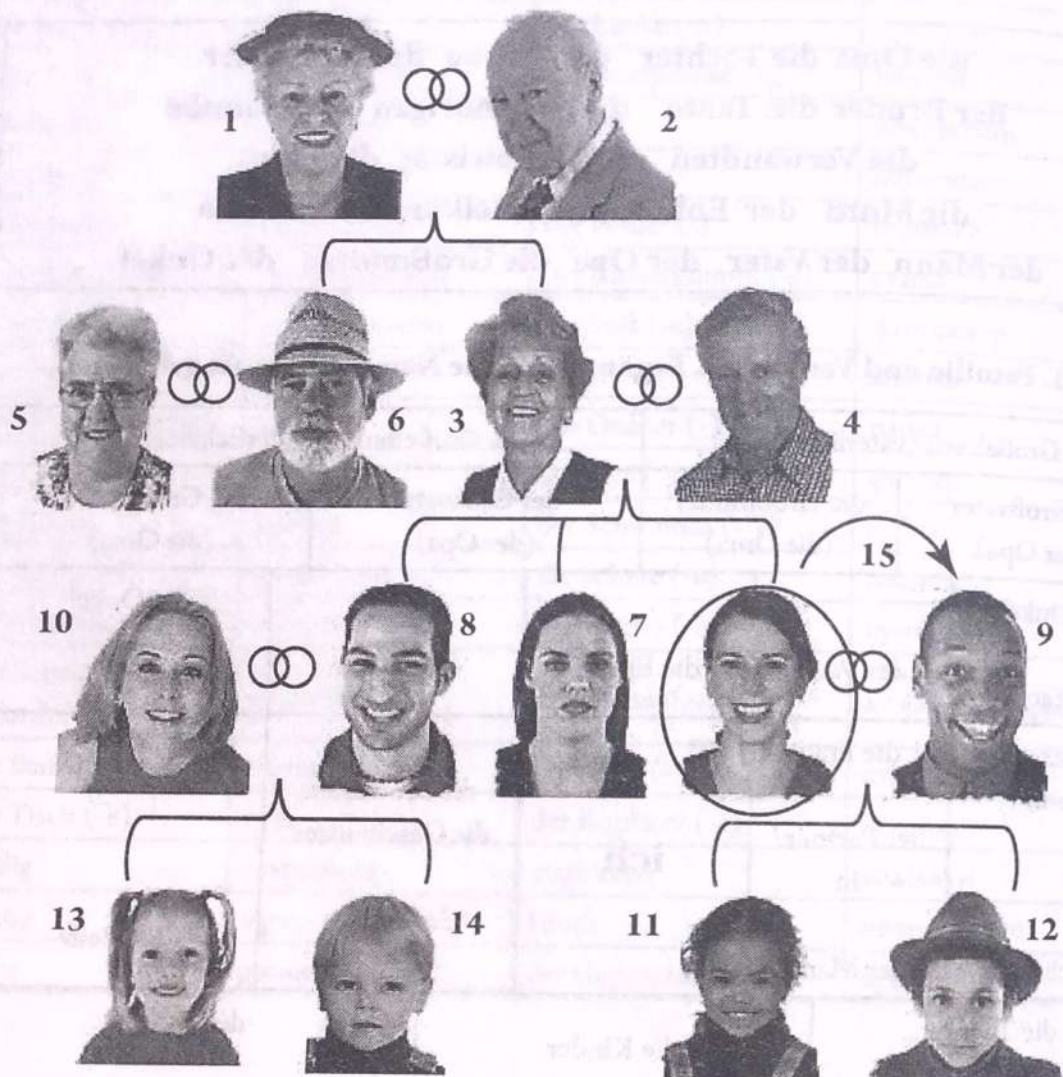
die Eltern

die Großeltern

die Enkelkinder

die Verwandten

Übung 3. Welche Verwandte hat die Nummer 15?



Übung 4. Ergänzen Sie.

ich	Das ist <u>mein</u> Vater.	Das sind meine Schwester und ... Bruder.
du	Das ist _____ Bruder.	Das sind sein Onkel und ... Tante.
er	Das ist _____ Onkel.	Sind das Ihre Schwester und ... Bruder?
sie	Das ist _____ Sohn.	Das sind meine Großmutter und ... Enkelkin- der.
es	Das ist _____ Opa.	Das ist mein Bruder und das sind ... Kinder.
wir	Das ist _____ Schwester.	?
ihr	Das ist _____ Verwandter.	?
ihr	Das ist _____ Oma.	?
sie	Das ist _____ Enkel.	?
Sie	Das sind _____ Geschwister.	?

Übung 5. Ergänzen Sie die Wörter.

Das ist ein altes Familienfoto. Hier sind viele Kinder, acht **Ge**____: fünf **Schw**____**n** und drei **Brü**____. Vorn sitzen die großen und kleinen Mä____. Diese Familie wächst: jedes Kind bekommt z. B. eine **En**____**in** und einen **En**____ dazu – zusammen also 16 Enkel! Und jedes Kind auf dem Bild hat dann sieben **Ni**____**n** und sieben **Ne**____**n**! Die Schwester meines Vaters ist meine **Ta**____. Der Bruder meiner Mutter ist mein **On**____.

Zur **Verw**____**ft** gehören alle, die mit mir **verw**____ sind. Ist die Schwiegermutter eigentlich eine **n**____**e** oder eine **ent**____**e** Verwandte? – Ich weiß nicht. Sie gehört aber zu meinen **Angeh**____**en**, und ich mag sie.

Übung 6. Beschreiben Sie das Bild.

Wer ist wer? Wie sind sie?

	<p>Ich meine ... <i>Ich glaube ...</i> Das ist ... vielleicht <i>... von Beruf</i> Das stimmt . Nein, das ist nicht ... Ich bin anderer Meinung. intelligent jung alt älter freundlich jünger sympathisch</p>
------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 7. Ein Familienfoto. Lesen Sie den Text.

- Ist das Ihre Schwester?
- Nein. Das bin ich! Ich und meine Familie: meine Eltern und Großeltern. Hier ist mein Bruder und seine Familie: seine Frau und sein Sohn. Und das ist meine Schwester und ihre Familie: ihre kleine Tochter und ihre zwei Söhne.

Übung 8. Beschreiben Sie Ihr Familienfoto.

Ihr Familienfoto	hinten
	links in der Mitte rechts vorn

Übung 9. Betrachten Sie die Bilder. Wen sehen Sie?



1



2

Merken Sie sich:

Die Universität, die Wirtschaftsuniversität, die Fakultät, national, die Verwandten, die Familienangehörigen, die Angehörigen, den Haushalt führen.

Übung 10a. Lesen Sie den Text, merken Sie sich die neuen Wörter.

Meine Familie

Meine Familie ist nicht groß. Ich habe einen Vater, eine Mutter, eine Schwester, einen Bruder, zwei Großmütter und einen Großvater.

Mein Vater heißt Jurij Petrowitsch, er ist 45 Jahre alt und arbeitet als Geschäftsführer bei der Firma «Argus» in Charkiw. Meine Mutter heißt Galina Antonowna. Sie ist 42 Jahre alt, Ingenieurin von Beruf. Zurzeit arbeitet sie aber nicht, sie führt unseren Haushalt. Sie hat immer viel zu tun. Meine ältere Schwester heißt Anna, sie ist 20 Jahre alt und studiert an der Nationalen Karasin-Universität Charkiw, an der Fakultät für Fremdsprachen. Sie ist verheiratet. Ihr Mann, Igor, ist auch Student.

Mein jüngerer Bruder Dima, ist 12 Jahre alt. Er besucht noch das Gymnasium.

Ich heiße Elena Miroshnyk, ich bin 18 Jahre alt. Ich studiere zurzeit an der Nationalen Wirtschaftsuniversität Charkiw, an der Fakultät für Internationale Wirtschaftsbeziehungen. Ich bin Studentin des 1. Studienjahres.

Wir wohnen in einem Einfamilienhaus in Charkiw.

Unsere Großeltern sind schon Rentner. Ein Großvater ist schon gestorben.

Ich habe auch andere Verwandten: eine Tante, einen Onkel, 2 Kusinen und einen Cousin.

Wir sind mit den Verwandten eng befreundet und besuchen einander oft. Ich fühle mich sehr gut im Kreise meiner Familie. Wir sind immer hilfsbereit und freundlich.

b. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

Wie groß ist die Familie von Elena?	Wie alt ist ihr Bruder?
Wo arbeitet ihr Vater?	Wo studiert Elena?
Was ist ihre Mutter von Beruf?	Welche Verwandten hat Elena noch?
Hat ihre Schwester eine Familie?	

Übung 11. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Ich habe ... (der Vater, die Mutter, die Schwester, der Bruder, die Großeltern, 3 Tanten).
2. Mein Vater... 38 Jahre alt (sein).
3. Meine Kusine studiert an ... (die Universität).
4. Er ist... von Beruf (der Ingenieur).
5. Sie arbeitet als ... (die Chefssekretärin).
6. Wir... sehr befreundet (sein).

Übung 12a. Beantworten Sie die Fragen.



1. Wie groß ist Ihre Familie?
2. Wie alt ist Ihr Vater (Ihre Mutter, Ihre Geschwister, Ihre Großeltern ...)
3. Was ist Ihr Vater von Beruf? Wo arbeitet er?
4. Was macht Ihre Mutter?
5. Gehen Ihre Geschwister in die Schule? Studieren Sie?
6. Haben Sie Großeltern? Sind sie Rentner? Wohnen sie mit Ihnen zusammen?
7. Haben sie Tanten, Onkel, Kusinen, Cousins?

b. Erzählen Sie über Ihre Familie.

Übung 13. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. У Вас велика сім'я? 2. У мене є батько, мати, старший брат та молодша сестра.
3. Мій батько за професією інженер. 4. Мої бабуся та дідусь вже пенсіонери. 5. Моїй молодшій сестрі 16 років. 6. Я навчаюся в Харківському національному економічному університеті, на факультеті міжнародних економічних відносин. 7. Він працює директором фірми. 8. У моєї тітки 2 дітей. 9. Мій дядько жонатий. 10. Його батьки розведені. 11. Ти жонатий? 12. Я незаміжня. 13. Скільки років Вашому братові? 14. Це мій племінник та його сім'я. 15. У нас дві двоюрідних сестри і один двоюрідний брат. 16. В тебе є брати та сестри? 17. Мої родичі живуть в Харкові. 18. В тебе велика рідня? 19. Це моя бабуся, а це її онук.

Wortschatz

die Familie (-en)	сім'я	studieren an (D)	навчатися (у) вузі,
der Vater (-er)	батько	an der Universität	в університеті
die Mutter (-)	мати	an der Fakultät	на факультеті
arbeiten als ...	працювати (кимось)	für IWB(Internationale Wirtschaftsbeziehungen)	міжнародних економічних відносин
die Eltern (Pl)	батьки	die Tochter (-)	дочка
der Sohn (-e)	син	von Beruf sein	бути по професії
die Geschwister (Pl)	брати та сестри	der Geschäftsmann (die Geschäftsleute)	бізнесмен
die Schwester (-n)	сестра	der Geschäftsführer (-)	директор
der Bruder (-)	брат	der Unternehmer (-)	підприємець
der Großvater (-)	дідусь	der Manager (-)	менеджер
der Opa (-s)	дідусь	der Besitzer (-)	власник
die Großmutter (-)	бабуся	der Lehrer (-)	вчитель
die Oma (-s)	бабуся	der Wirtschaftler (-)	економіст
die Großeltern (Pl)	дідусь та бабуся	der Bankkaufmann (-leute)	працівник банку
die Verwandten (Pl)	родичі	die Lehrerin(-nen)	вчителька
die Verwandtschaft (Sg)	рідня	der Arzt (-e) die Ärztin (-nen)	лікар
die (Familien) Angehörigen	рідні	der Rentner (-)	пенсіонер онуки
verwandt sein	бути в родинних стосунках	der Enkel (-) die Enkelin (-nen) die Enkelkinder (Pl.)	онук онучка
nah	близький	arbeitslos sein	бути безробітним
entfernt	далекий	verheiratet	жонатий, заміжня

Lektion 3. FAMILIE

die Schwiegermutter (-)	теща, свекруха	ledig	нежонатий, неза-міжня
der Onkel (-)	дядько	geschieden	розведений (-а)
die Tante (-n)	тітка	verwitwet	вдова, вдівець
der Neffe (-n)	племінник	haben (A)	мати(щось, когось)
die Nichte (-n)	племінниця	der Arbeiter (-)	робітник
der Cousin (-s)	двоюридний брат	die Kusine (-n)	двоюридна сестра
älter	старший	jünger	молодший
meinen glauben	вважати	den Haushalt führen	вести домашнє господарство
Das stimmt.	Це так.	vielleicht	мабуть
freundlich	привітний	traurig	сумний
sympathisch	симпатичний	intelligent	інтелігентний
jung	молодий	Ich bin anderer Meinung.	Я іншої думки.

Lektion 4. BERUFE

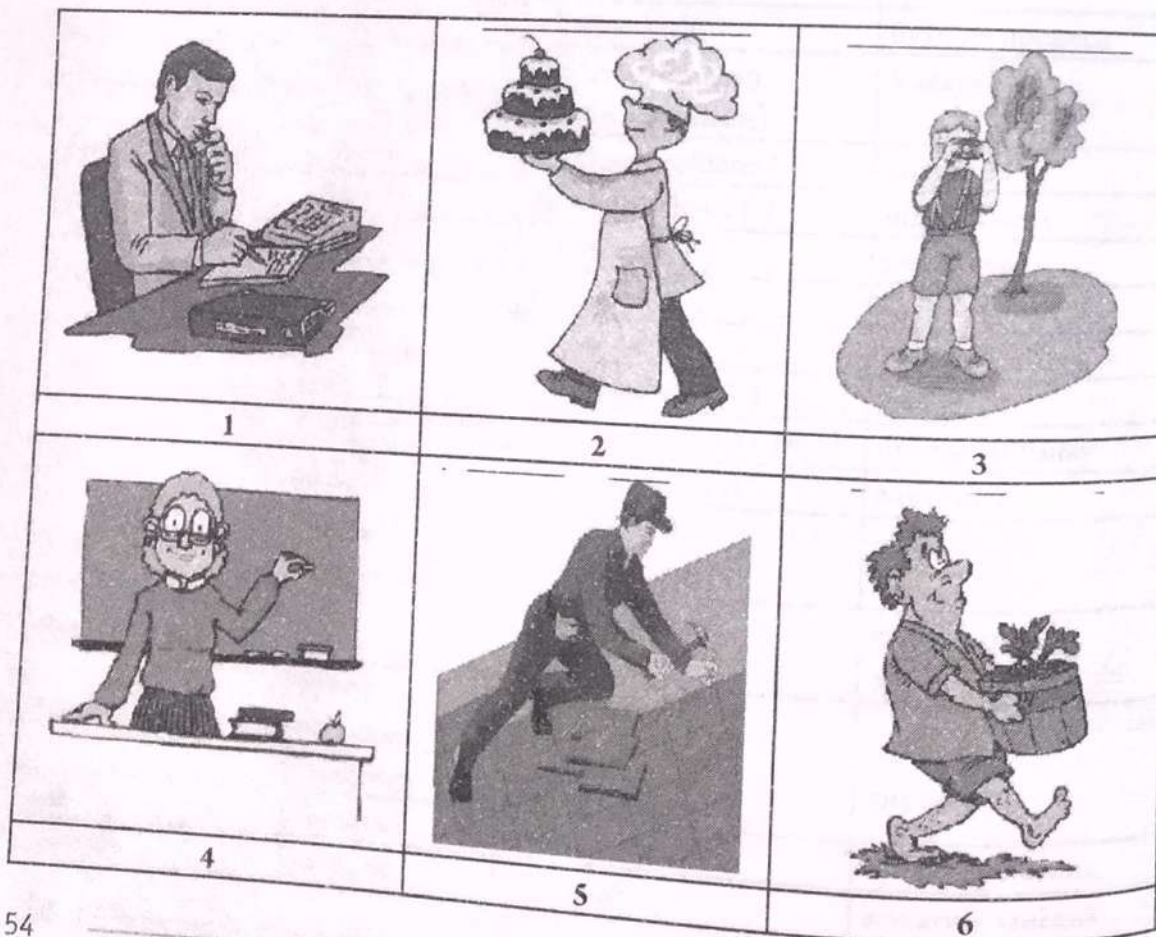
der Beruf das Fach die Arbeitsstelle der Chef
die Firma das Unternehmen der Betrieb die Fabrik
der Lehrling der Manager die Fabrik der Unternehmer
der Wirtschaftler die Berufstätigkeit das Geschäft
arbeiten als (bei, in) einstellen entlassen kündigen

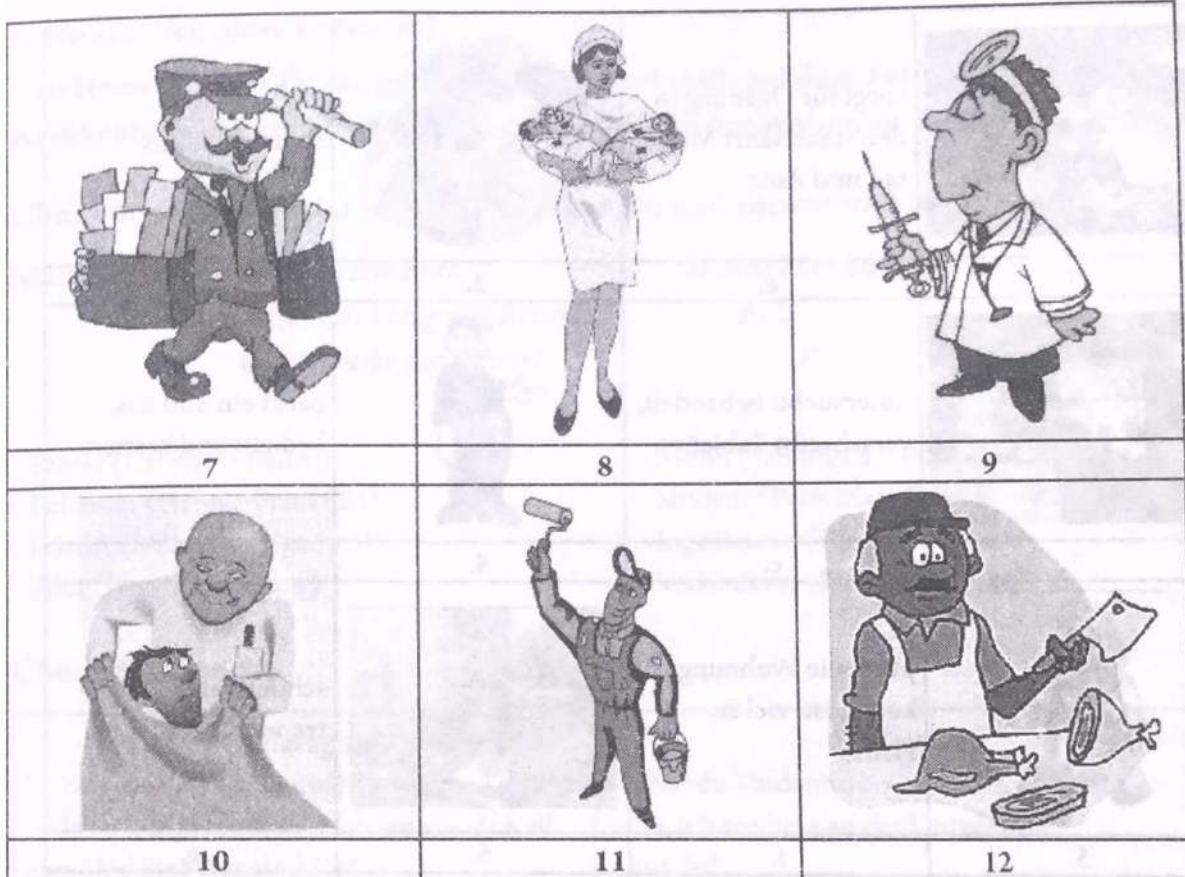
Übung 1. Wer kennt mehr Berufe? Schreiben Sie sie in Ihrer Muttersprache und übersetzen Sie sie ins Deutsche. Arbeiten Sie in Gruppen. Machen Sie eine Bilder collage.

Übung 2. Wie heißen die Berufe?

Muster: Nr.1 ist...

Fotograf – Dachdecker – Gärtner – Bäcker – Angestellter – Briefträger – Lehrerin – Krankenschwester – Fleischer (Metzger) – Maler – Arzt – Friseur





Übung 3. Wie heißen die Frauenberufe?

Er ist Lehrer. -- Sie ist Lehrerin.

Arzt, Verkäufer, Dolmetscher, Übersetzer, Fahrer, Buchhalter, Informatiker.



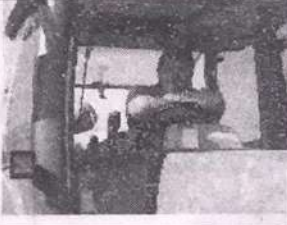



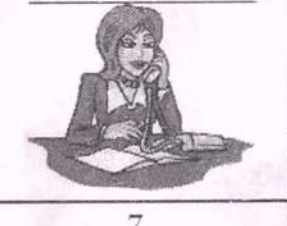



Merken Sie sich:

- Was sind Sie (von Beruf)?	- Ich bin Lehrer (von Beruf).
- Was bist du (von Beruf)?	- Ich bin Student.
- Was machst du?	- Ich studiere. / Ich arbeite.
- Als was arbeiten Sie?	- Ich arbeite als Ingenieur.
- Wo arbeiten Sie?	- Bei der Firma Siemens. / In einem Betrieb. / In einem Geschäft
- Wo studieren Sie?	- An der Universität.

Übung 4a. Wer macht was?

(Elektriker, Hausfrau, Kfz-Schlosser, Fahrer, Landwirt, Wirtschaftler, Bäcker, Polizist, Verkäuferin, Arzt, Sekretärin)

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

	sorgt für Ordnung in der Stadt, fährt Motorrad und Auto		repariert Autos
1.	a.	2.	b.
	untersucht, behandelt, verschreibt Tabletten		packt ein und aus, bedient und kassiert
3.	c.	4.	e.
	putzt die Wohnung, kocht, ist viel zu Hause		schreibt am Computer, macht Kaffee
5.	f.	6.	g.
	repariert Stromleitung, wechselt Lampen aus		knetet Teig und bäckt Brot
7.	h.	8.	i.
	leitet die Firma, ist Chef der Firma		arbeitet auf dem Feld, hat einen Traktor
9.	j.	10.	k.

b. Was passt? Ergänzen Sie die Tabelle.

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10

c. Wo arbeiten diese Personen?

– zu Hause, bei der Firma, im Büro, in der Werkstatt, auf dem Feld, im Geschäft, im Krankenhaus, in der Stadt, im Haus, draußen, in der Wohnung, in der Klinik –

Übung 5. «Frau...» oder «Herr...»? Fragen Sie und antworten Sie.

Muster: A. Woher kommt Herr Born?

D. Aus Hamburg.

B. Was ist Frau Wang von Beruf?

E. ...

C. Wie heißt der Fahrer?

F. ...

Fahrer (Calvino / Italien)

Ärztin (Jabłońska / Polen)

Polizistin (Hahn / Frankfurt)

Student (Palikaris / Griechenland)

Friseur (Márquez / Spanien)

Ingenieurin (Wang / China)

Pilot (Born / Hamburg)

Verkäuferin (Kahlo / Mexiko)

Übung 6. Lesen Sie.

Dialog 1

- Was sind Sie von Beruf?
- Ich bin Ingenieur, aber ich arbeite als Kellner. Und Sie? Was sind Sie?
- Ich bin Programmierer von Beruf und arbeite als Programmierer. Meinen Beruf habe ich sehr gern.

Dialog 2

- Bist du Studentin?
- Ja, ich studiere an der Universität. Und du?
- Ich arbeite schon. Ich bin Buchhalter bei Siemens.
- Wie lange arbeitest du da?
- 2 Jahre.



Übung 7. Bringen Sie Ordnung in das Gespräch.

- Wie heißen Sie?
- Ich bin Taxifahrer.
- Ein interessanter Name, woher kommen Sie?
- Das ist ja lustig, das bin ich auch!
- Ich komme aus der Schweiz, aber ich lebe schon lange in Deutschland.
- Ich wohne in Köln, aber ich arbeite in Bonn.
- Ich heiße Emilio Caruso.
- Und als was arbeiten Sie?
- Und wo wohnen Sie in Deutschland?

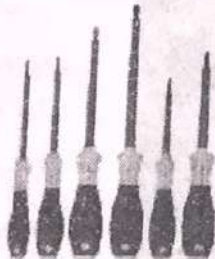



Übung 8. Tätig, berufstätig, von Beruf, arbeiten als ... Schließen Sie die Lücken.












- Was sind Sie _____ ?
- Ich bin Bankangestellter. Ich arbeite bei einer Bank.
- Sind Sie b _____, Frau Huber?
- Ich bin bei einer Firma t _____.
- Und _____ was a _____ Sie, Herr Sidorow?
- _____ bin ich Ingenieur. Ich arbeite aber als Kaufmann.
- Wie interessant! Entschuldigung, aber wo wohnen Sie in der Ukraine? In welcher Stadt?
- Ich wohne in der Hauptstadt der Ukraine, in Kiew.

Übung 9. Werkzeuge. Wer braucht was bei der Arbeit?

Muster: ein Zimmerer braucht einen Hammer.

– der Polizist – die Krankenschwester – der Elektriker – der Maurer – der Tischler –
 der Schlosser – der Angestellter – der Kellner – der Schneider – der Fleischer – der Koch
 – der Installateur – der Bauarbeiter – der Ingenieur – die Buchhalterin – der Friseur –
 der Hausmeister –

			
der Schraubenzieher (-)	die Suppenkelle (-n)	die Säge (-n)	das Tablett (-s)

			
die Schere (-n)	die Axt (-"e)	die Zange (-n)	der Kugelschreiber(-)
			
das Messer (-)	das Maßband (-"er)	der Hobel (-)	die Maurerkelle (n)
			
die Polizeikelle (-n)	die Spritze (-n)	die Bohrmaschine (n)	der Hammer (-)

Merken Sie sich:

Unternehmen: die Firma, das Unternehmen, der Betrieb, das Werk, das Geschäft

Stellungen: der Unternehmer, der Geschäftsführer, der Leiter, der Manager, der Facharbeiter, die Sekretärin, der(die) Angestellte, der Buchhalter... .

der Besitzer, der Inhaber.

Abteilungen: die Finanzabteilung, die Personalabteilung, die Verkaufsabteilung (der Absatz, der Vertrieb), die Forschungsabteilung, das Lager, die Produktion... .

produzieren, herstellen, fertigen, erzeugen.

die Produktion, die Erzeugnisse, die Produkte.

machen, zuständig sein für

– Wofür sind Sie bei Ihrer Firma zuständig?
– Was machen Sie in Ihrem Unternehmen.

– Ich bin für den Absatz unserer Produktion zuständig.

Übung 10a. Lesen Sie den Text. Welche Stellungen finden Sie im Text?



Eine tolle Firma

Unsere Firma (unser Unternehmen) ist nicht groß. Sie heißt «Avanti» und produziert Möbel. Unser Geschäftsführer heißt Hermann Sack. Er ist 45, sehr klug und sachlich. Der Produktionsmanager heißt Bruno Weigel, Mitte 40, er hat ein großes organisatorisches Talent. Unsere Verkaufsmanagerin Monika Hauff ist sehr jung, aber auch talentiert. Der Finanzleiter Herr Kluge ist schon 60, sehr ernst und solide. Unser Personalleiter Herr Groß ist energisch und hat immer viel zu tun. Leiter der Forschungsabteilung Helmut Winter ist sehr kreativ. Seine Abteilung entwickelt neue Möbel. Und Herr Wenz, unser Lagerverwalter, ist für das Lager zuständig. Es gibt auch andere Mitarbeiter in unserem Betrieb: Facharbeiter, Angestellte, Buchhalter, Sekretärinnen und Lehrlinge. Meine Arbeit macht mir Spaß.

b. Welche Abteilungen hat diese Firma? Wer arbeitet wo? Füllen Sie die Tabelle aus.

Avanti				

Übung 11a. Lesen Sie den Dialog.



A. – Guten Tag. **Darf ich mich vorstellen?** Ich heiße Kurt Offenbach. Ich bin Manager.

B. – Freut mich, Herr Offenbach. Mein Name ist David Jansson, ich bin Vertreter der Firma Philip Morris.

A. – Freut mich auch. **Darf ich vorstellen?** Das ist unser Produktionsleiter, Herr Kohl, und das ist unser Finanzleiter, Herr Merkel.

b. Bilden Sie Ihre Dialoge, benutzen Sie folgende Informationen:

Otto Bimberg – Lagerverwalter, Ludmila Gubina – Sekretärin, Igor Karasin – Geschäftsführer, Irina Pogodina – Buchhalterin, Kurt Landmann – Personalleiter ... Ihre Variante.

Übung 12. Wie heißt ihr Traumberuf? Was möchten Sie machen? Wo möchten Sie arbeiten? Warum?

Übung 13. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Хто Ви за професією? 2. Він працює службовцем. 3. Ви працюєте? 4. Домогос- подарка веде домашнє господарство. 5. Наша фірма невелика. 6. Ким ти працюєш? 7. Секретарці потрібен компю'тер. 8. Завідує відділом кадрів пан Мюллер. 9. Дозволь- те відрекомендуватися! 10. Я – завідувач складом. 11. Дозвольте відрекомендувати, це наш менеджер, пані Гнатченко. 12. Наш директор, пан Іванов, дуже діловий. 13. Хазя- їном фірми є пан Клуге.

Wortschatz

der Dachdecker (-)	покрівельник	der Vertreter (-)	представник
das Krankenhaus (-er)	лікарня	der Kranken- pfleger (-)	медбрат
der Bäcker (-)	пекар	der Leiter (-)	керівник
der Angestellte (-n)	службовець	der Maurer (-)	муляр
der Briefträger (-)	листоноша	reparieren	ремонтувати
die Kranken- schwester (-n)	медсестра	bewachen, schützen	охороняти захищати
der Fleischer (-) der Metzger (-)	м'ясник	Teig kneten backen	місити тісто пекти
der Maler (-)	маляр, художник	der Hobel (-)	рубанок
der Friseur (-e)	перукар	leiten	керувати
der Arzt (-e) die Ärztin (-nen)	лікар	untersuchen, behandeln	оглядати лікувати
der Verkäufer (-)	продавець	auf dem Feld	на полі
der Dolmetscher (-)	перекладач	der Unternehmer (-)	підприємець
der Fahrer (-)	водій	kochen	варити їсти
der Buchhalter (-)	бухгалтер	die Werkstatt (-e)	майстерня
die Hausfrau(-en)	домохазяйка	das Geschäft (-e)	магазин
der Kfz-Schlosser (-)	автослюсар	der Gärtner (-)	садівник
der Landwirt (-e)	фермер	draußen	на вулиці
der Wirtschaftler (-)	економіст	in der Stadt	в місті

Lektion 4. BERUFE

die Sekretärin (-nen)	секретарка	tätig sein	працювати
viel zu tun haben	мати багато роботи	berufstätig sein	працювати за професією
von Beruf sein	за професією	arbeiten als	працювати в якості
der Schraubendreher (-)	викрутка	einpacken, bedienen	запаковувати обслуговувати
die Suppenkelle (-n)	ополоник	der Tischler (-)	столяр
die Säge (-n)	пилка	der Schlosser (-)	слюсар
das Tablett (-s)	піднос	der Schneiderin (-nen)	швачка
die Stromleitung (-en)	електропроводка	der Hausmeister (-)	управляючий будинком
die Schere (-n)	ножиці	der Koch (-'e)	повар
die Axt (-'e)	сокира	der Installateur (-e)	сантехнік
die Zange (-n)	кліщі	der Bauarbeiter (-)	будівельник
das Messer (-)	ніж	der Ingenieur (-e)	інженер
das Maßband (-'er)	рулетка	der Kellner (-)	офіціант
die Mauerkelle (-n)	мастерок	das Unternehmen (-)	фірма, підприємство
die Polizeikelle (-n)	жезл міліцейський	der Betrieb (-e)	підприємство
die Bohrmaschine (-n)	дрель	die Finanzabteilung (-en)	відділ фінансів
der Hammer (-)	молоток	die Stellung (-en)	робоче місце
die Wohnung putzen	прибирати в квартирі	der Geschäftsführer (-)	директор
der Manager (-)	менеджер	der Facharbeiter (-)	каліф. робітник
der Besitzer (-) der Inhaber (-)	власник	die Personalabteilung (-en)	відділ кадрів
das Werk (-e)	завод	die Abteilung (-en)	відділ

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

die Verkaufs- abteilung (-en), der Absatz, der Vertrieb	відділ продажу збут	produzieren, herstellen, fertigen, erzeugen	виробляти
die Produktion (-en)	виробництво	das Lager (-)	склад
zuständig sein für...	відповідати за ...	der Traumberuf (-e)	професія мрії
die Produktion (-en), das Produkt (-e), das Erzeugnis (-se)	продукція продукт виріб	sachlich kreativ klug	діловий креативний розумний
der Mitarbeiter (-)	співробітник	der Lehrling (-e)	учень
die Forschungs- abteilung (-en)	відділ досліджень	für Ordnung sorgen	слідкувати за порядком
der Lagerverwalter (-)	завідувач складом	der Personalleiter (-)	начальник відділу кадрів

Lektion 5. WOHNUNG

wohnen die Wohnung(en) das Haus(-er) **mieten**
 die Innenstadt der Stadtrand das Zimmer(-)
 der Mieter(-) der Vermieter(-) das Zuhause

Merken Sie sich:

<p>Wohnen</p> <p>in der Stadt wohnen auf dem Land wohnen am Ende der Welt wohnen in einer Villa wohnen in einer Mietwohnung wohnen in einer Baracke wohnen in einem Loch hausen</p> <p style="text-align: right;"><i>Brigitte Wiers</i></p>	<p>Wo wohnt man?</p> <p>in einer Großstadt im Schuppen im Stall in einer Kleinstadt in der Bude in einem Vorort in einem Dorf in einem Haus im Zimmer im Apartment in einem Wohnwagen im Zelt am Rande der Stadt in einer Mietwohnung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 1. Bilden Sie die Wörter.

Man wohnt in einem	Einfamilien- Hoch- Reihen- Mehrfamilien- Bauern-	-haus (das Haus)
in einer	Sozial- Eigentums- Dach- Miet- 1/2/3/ ...Zimmer-	-wohnung (die Wohnung)

Übung 2. Lesen Sie. Welche Informationen sind für Sie neu?

Fast zwei Drittel der Deutschen wohnen in **Mietwohnungen**, die anderen wohnen in **Eigentumswohnungen** oder in eigenen **Häusern**. Eine gewöhnliche Neubauwohnung hat heute etwa 90 Quadratmeter.

Einfamilienhäuser

Häuser, in welchen nur eine Familie wohnt.

Wohnblock

In solchen Häusern wohnen sechs Familien in Mietwohnungen. Manchmal sind es aber auch Eigentumswohnungen.

Fachwerkhaus

Viele alte Städte haben zahlreiche Fachwerkhäuser, sie sind sehr schön und alt. Oft sind sie weiß, mit schwarzen oder braunen Balken an den Wänden. Sie stehen unter Denkmalschutz.

Reihenhäuser

Drei oder mehr Häuser, die aneinander stehen.

Hochhaus

Ein Haus ist höher als 23 m. Man nennt besonders hohe Häuser auch «Wolkenkratzer» oder Türme.

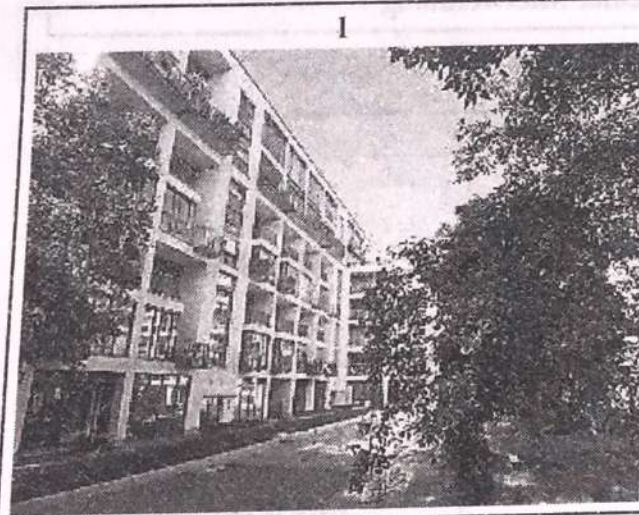
Sanierte Altbauwohnungen

Das sind renovierte Wohnungen in mehrstöckigen Häusern.

Wochenendhäuser (Ferienhäuser)

Häuser, wo man gerne freie Zeit verbringt.

Übung 3. Welche Haustypen sind das?



- Reihenhäuser - Fachwerkhäuser - Hochhaus - Einfamilienhaus -

Übung 4. Bilden Sie Komposita.

wohnen arbeiten schlafen Kinder vorn	das Zimmer	das Wohnzimmer
die Stadt	der Rand	...
die Stadt	das Zentrum	...

Übung 5. Das Haus, wo ist was, Zeichnen und beschreiben Sie.

das Haus der Dachboden der Kamin das Dach die Wand das Fenster das Erdgeschoss der erste Stock die Tür	schön alt weiß herrlich rot grün typisch klein winzig	(Ihr Bild)
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------	------------

Übung 6. Was macht man in verschiedenen Räumen?

-duschen, baden, essen, fernsehen, schlafen, kochen, (sich) waschen, waschen, spülen, lesen, spielen, frühstücken, Freunde treffen, Musik hören, am Computer arbeiten, sich sonnen, sich ausruhen, putzen, Haushaltsgeräte abstellen, Essen aufbewahren-

in der Küche: kochen, essen

im Schlafzimmer: _____

im Wohnzimmer: _____

im Bad: _____

im Flur: _____

im Arbeitszimmer: _____

im Kinderzimmer: _____

auf der Terrasse: _____

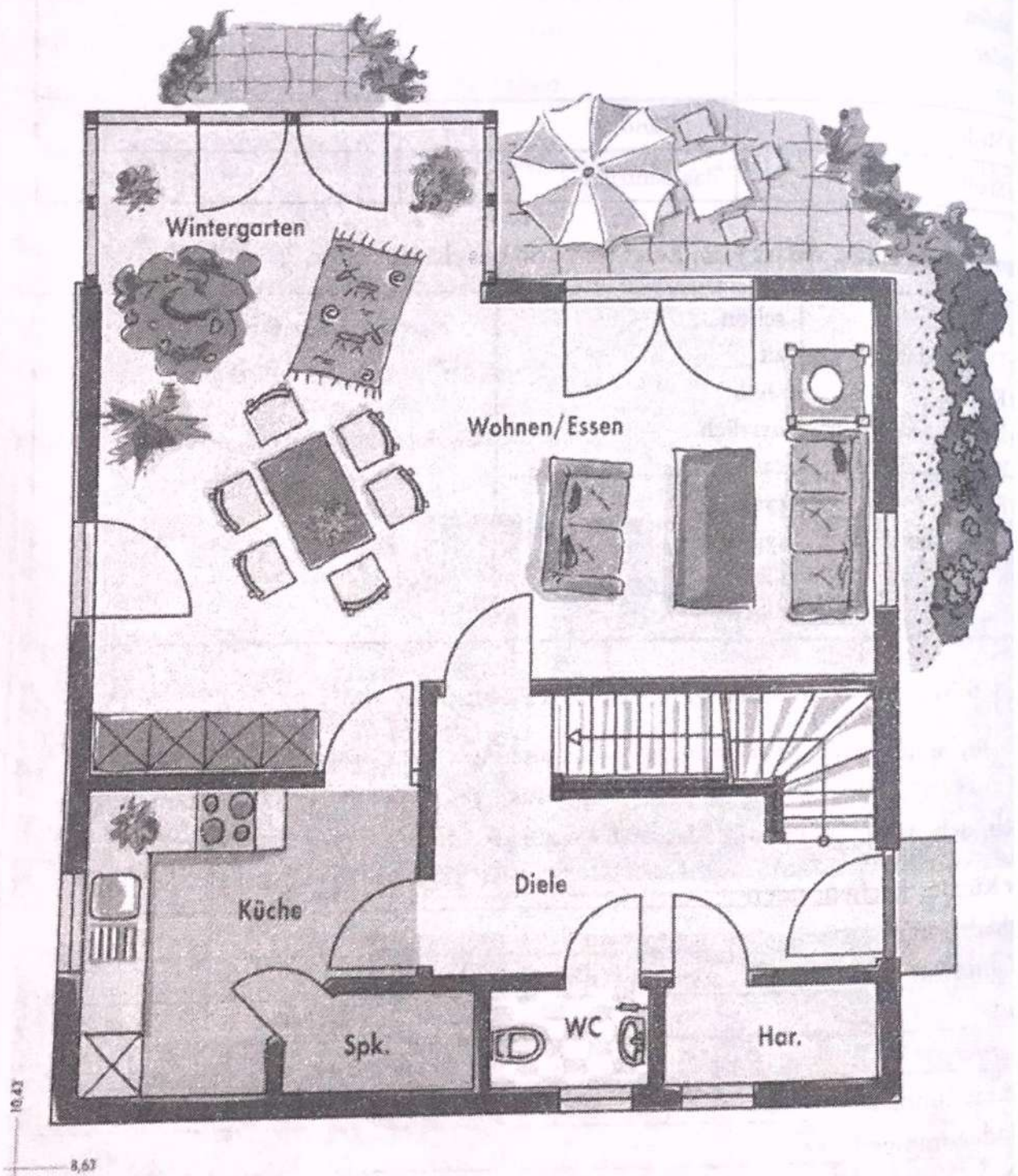
im Flur, in der Diele: _____

in der Speisekammer: _____

im Haushaltsabstellraum: _____

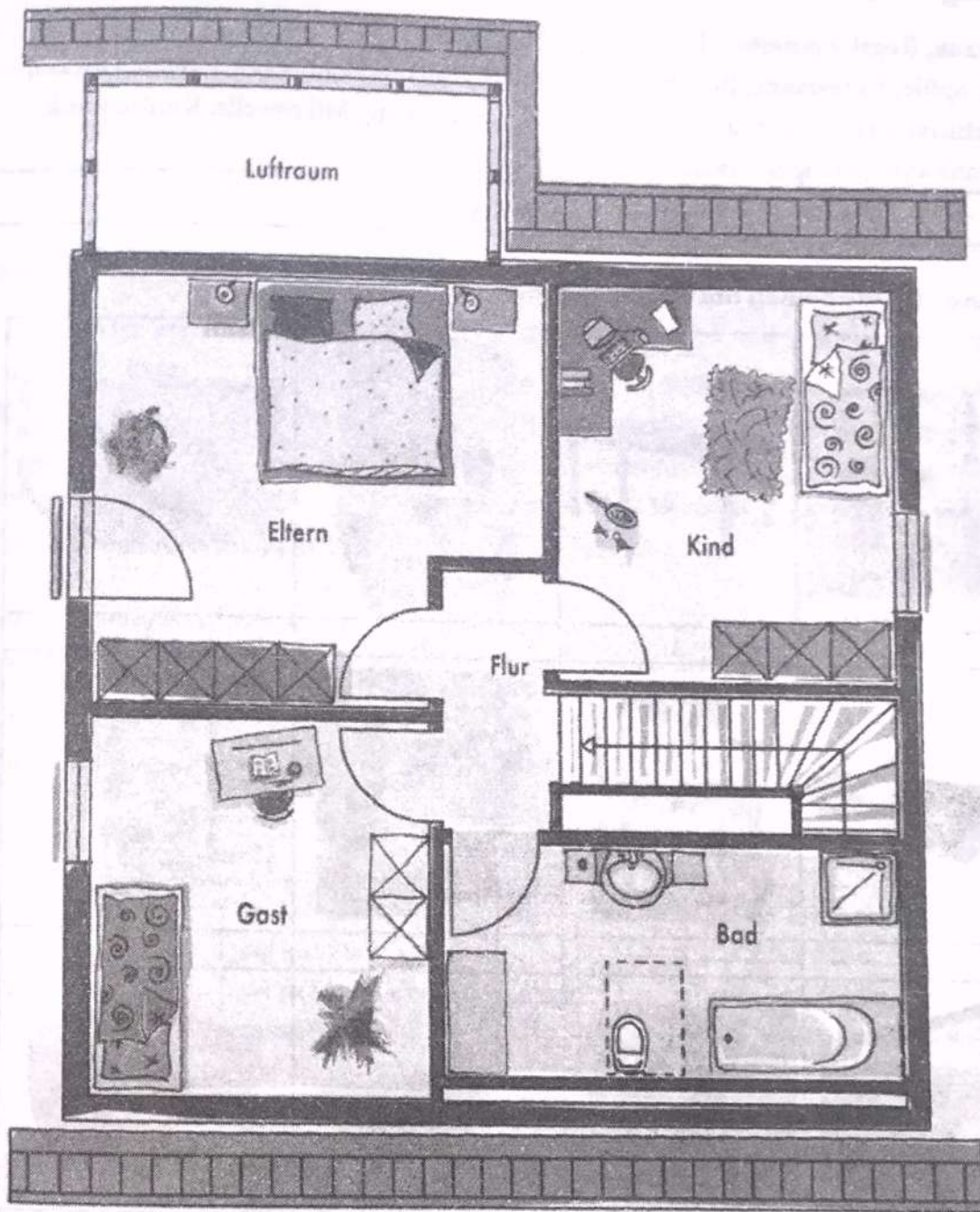
Übung 7. Hausplan. Wie heißen die Räume?

a. Erdgeschoss.



Merken Sie sich: mieten – der Mieter – der Vermieter

b. 1.Stock



Übung 8. Bilden Sie Komposita.

die Bücher	der Schrank	der Bücherschrank
die Kleider		...
die Küche		...
hängen		...
die Küche	der Tisch	der Küchentisch
schreiben		...

Übung 9. Welche Möbel haben Sie zu Hause? Ordnen Sie nach Artikeln.

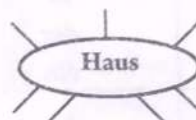
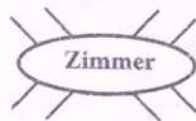
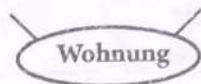
Schrank, Regal, Fernseher, Lampe, Teppich, Spiegel, Computer, Herd, Tisch, Sessel, Bild, Spüle, Badewanne, Bett, Toilette, Anrichte, Sofa, Waschbecken, Couch, Hocker, Geschirrspüler, Stuhl(Stühle), Waschmaschine, Vorhang, Mikrowelle, Kühlschrank. Schrankwand, Hängeschränkchen, Küchenmaschine.

der	das	die
-----	-----	-----

Übung 10. Wie heißen die Gegenstände?

			
1	2	3	4
			
5	6	7	8
			
9	10	11	12
			
13	14	15	16

Übung 11. Ergänzen Sie den Wort-Igel.



Übung 12. Ergänzen Sie die Buchstaben.

Die Kinder erzählen: Wir essen meistens in der **Kü**_____. Wenn Gäste kommen, essen wir im **Essz**_____. Wir dürfen nicht im **W**_____zimmer spielen, sondern nur im **K**_____zi_____. Auch im **Schl**_____dürfen wir nicht spielen. Das gehört unseren Eltern. Im **B**_____zi_____baden wir. Unser Badezimmer ist klein. Wir haben keine **Badew**_____, nur eine **Du**_____. Dort gibt es auch ein **Waschb**_____da. Die Küche ist auch klein. Dort stehen nur ein **He**_____und ein **Kühl**_____.

Etwas Grammatik

Akkusativ – Dativ

Wechselpräpositionen:

In, an, auf, über, unter, vor, hinter, neben, zwischen.

	Akkusativ (wohin?)		Dativ (wo?)
stellen	in die Ecke auf den Tisch vor das(vors) Fenster zwischen den Sessel und das Bett	stehen	in der Ecke auf dem Tisch vor dem Fenster zwischen dem Sessel und dem Bett
legen	auf den Boden hinter die Tür unter das Buch	liegen	auf dem Boden hinter der Tür unter dem Buch
setzen	in den Sessel auf das Bett auf den Stuhl an den Tisch	sitzen	im (in dem) Sessel auf dem Bett auf dem Stuhl an dem(am)Tisch
hängen	an die Wand an die Decke	hängen	an der Wand an der Decke

Nominativ Wer? Was?	<i>m</i> der ein	<i>n</i> das ein	<i>f</i> die eine	Pl. die -
Akkusativ Wen? Was? Wohin?	<i>den</i> einen	<i>das</i> ein	<i>die</i> eine	die -
Dativ Wem? Wo? Wann?	<i>dem</i> einem	<i>dem</i> einem	<i>der</i> einer	den -(e)n -

Übung 13. Ergänzen Sie *hängen-hängen, sitzen-setzen*.

Mutti hat viel zu tun.

1. Das Baby ... im Kinderwagen. Sie ... es in das Kinderbett. 2. Die Wäsche ... auf der Leine. Sie ... die Wäsche in den Schrank. 3. Die Puppe ... auf dem Herd. Sie ... die Puppe in das Puppenhaus. 4. Die Schlüssel ... am Kinderwagen. Sie ... die Schlüssel ins Schlüsselregal.

Übung 14. Ergänzen Sie *liegen-legen, stehen-stellen*.

1. Ich ... im Bett und lese. 2. Sie ... die Vase auf den Tisch. 3. Er ... die Bücher in die Tasche. 4. Der Tisch ... in der Mitte. 5. ... die Bücher ins Regal. 6. Der Junge ... an der Tür. 7. Wir ... an der Haltestelle. 8. Ihr ... den Stuhl an den Tisch. 9. Der Kugelschreiber ... auf dem Teppich.

Übung 15. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Stellen Sie den Schrank Wand! 2. Jetzt steht der Schrank Wand. 3. Der Student legt das Heft Buch. 4. Der Herd steht Ecke. 5. Sie legt den Teppich Sofa. 6. Ich hänge den Spiegel Bild und ... Regal. 7. Der Opa sitzt ... Sessel. 8. Die Katze sitzt Tisch. 9. Das Mädchen setzt die Puppe Stuhl. 10. Der Teppich liegt Fußboden. 11. Das Bild hängt Regal und ... Spiegel. 12. Wir sitzen ... Tisch und trinken Tee. 13. Regal hängt eine Lampe. 14. Der Sessel steht Couch. 15. Das Schränkchen befindet sich Tür. 16. Bett steht ein Spiegel. 17. ... Fenster hängen Gardinen und Stores. 18. Stelle die Bücher ... Regal. 19. Setz dich Stuhl!

Übung 16. Beschreiben Sie die Räume: Was steht, hängt, liegt wo? Links, rechts, hinten, vorne... Gebrauchen Sie dabei Redewendungen aus der Wortkiste.

an der Wand auf dem Boden in der Ecke an der Decke
in der Mitte vor dem Fenster neben der Tür
zwischen der Tür und dem Fenster hängen rechts von ... links von ...



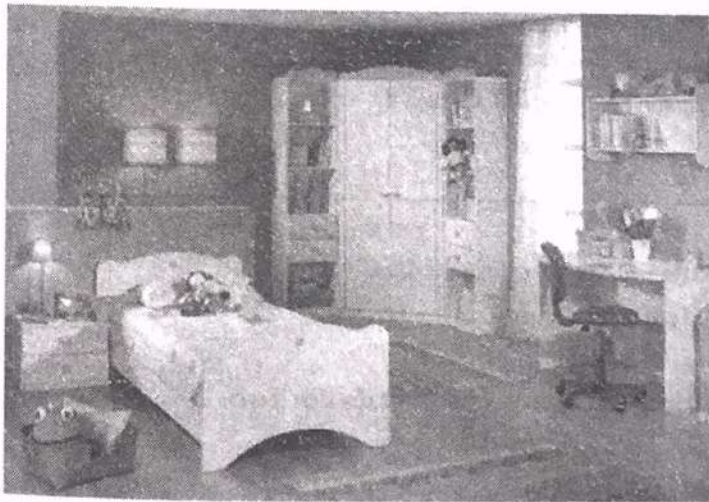
1.

Merken Sie sich:

- Küche:**
die Mikrowelle,
der Mixer,
der Toaster,
der Blender,
die Kaffeemaschine,
die Küchenmaschine,
der Fleischwolf,
das Geschirr,
die Tassen,
die Teller.


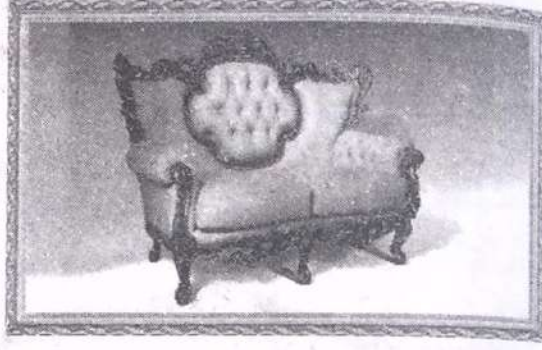

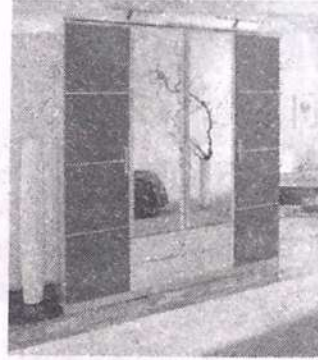


2.



3.

Übung 17. Wie finden Sie diese Möbel? Bilden Sie die Dialoge, nach dem Muster unten.

	
<p>1.</p>	<p>2.</p>
	
<p>3.</p>	<p>4.</p>

Merken Sie sich die Adjektive.

<p>neu billig groß breit schön hell toll cool modern</p>	<p>alt teuer klein schmal hässlich dunkel kitschig altmodisch kaputt</p>	<p>Dieser Tisch ist Ich finde den Tisch ... Mir gefällt dieser Tisch, er ist ... Dieser Tisch gefällt mir nicht, er ist ...</p> <hr/> <p>- Sag mal, wie findest du diese Couch? - Meinst du die da? - Ja. - Die ist toll, und wie findest du den Tisch ? - Den da? - Ja. - Er ist altmodisch.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 18a. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Die Wohnung

Ich habe eine nicht besonders große, aber sehr gemütliche Wohnung. Meine Wohnung befindet sich im dritten Stock eines fünfstöckigen Hauses. Dieses Haus ist ein Neubau.

Die Wohnung besteht aus zwei Zimmern, einer Küche und einem Bad mit Toilette. Es gibt auch einen Balkon.

Beide Zimmer sind hell, bequem und gemütlich. Die Möbel sind schön und modern. Im Wohnzimmer befinden sich eine Schrankwand, ein Sofa, ein Tisch, vier Stühle, zwei Sessel und ein Tischchen mit dem Fernseher. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich.

Im Schlafzimmer steht eine Couch. An dieser Couch steht ein Nachttischchen mit einer Lampe. Daneben befinden sich ein Kleiderschrank und ein Bücherschrank.

Die Zimmer sind tapeziert.

An den Fenstern hängen Gardinen und Stores, die mit der Tapetenfarbe harmonisieren, auf den Fensterbrettern stehen Zimmerpflanzen.

Die Küche ist modern eingerichtet. Hier gibt es einen Gasherd mit vier Flammen, einen Esstisch, Stühle, einen Küchenschrank, einen Kühlschrank, einen Geschirrspüler, eine Mikrowelle und eine Küchenmaschine.

Das Badezimmer ist gekachelt. Es hat eine Badewanne, ein Waschbecken und eine Toilette. In der Ecke steht da eine Waschmaschine, auf dem Fußboden liegt eine Badematte, im Schränkchen und im Regal liegt Waschzeug, an den Hacken hängen Hand- und Badetücher, Bademäntel.

Die Wohnung bietet allen Komfort: Zentralheizung, Kalt- und Warmwasser, Telefon und Gas, einen Aufzug.

Meine Wohnung gefällt mir sehr. Ich fühle mich hier sehr wohl.

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Ist die Wohnung neu?
2. Wo liegt die Wohnung?
3. Ist es eine Dreizimmerwohnung?
4. Welche Möbel gibt es in beiden Zimmern?
5. Wie ist die Küche ausgestattet?
6. Was gibt es im Bad?
7. Welchen Komfort hat die Wohnung?

Übung 19. Bilden Sie Dialoge (Arbeit in Paaren).

Wo wohnen Sie? In welcher Straße wohnen Sie?	Ich wohne in der Gorkistrße. Ich wohne Gorkistraße 25, Wohnung 3.
Wohnen Sie in einem neuen oder in einem alten Haus?	Ich wohne in einem Neubau. (der Neubau - новобудова)
Wie lange wohnen Sie hier?	Ich wohne hier seit September.
In welchem Stadtbezirk wohnen Sie?	Im Gagarinbezirk.
In welchem Stock liegt Ihre Wohnung?	Unsere Wohnung liegt ... im Erdgeschoß – на I поверси im zweiten Stock – на III поверси im ersten Stock – на II поверси
Wie groß ist Ihre Wohnung? Wie viele Zimmer (Räume) hat Ihre Wohnung?	Ich habe eine Zweizimmerwohnung (eine Einzimmerwohnung)
Welchen Komfort hat Ihre Wohnung? Haben Sie zu Hause ein Telefon, Gas, kaltes und warmes Wasser?	Unsere Wohnung hat allen Komfort: Fernheizung, Gas ... Wir haben eine Wohnung mit allem Komfort: Gas, Telefon ...
Hat Ihre Wohnung einen Balkon? Wohin gehen die Balkone?	Ja, die Wohnung hat sogar zwei Balkone. Sie gehen auf den Garten.
Wohin gehen die Fenster Ihrer Wohnung?	Die Fenster gehen auf die Straße.
Ist Ihre Wohnung hell?	Ja, sie ist hell und geräumig.
Was steht im Esszimmer? im Schlafzimmer? im Arbeitszimmer? in der Küche? im Flur?	
Was hängt an den Wänden? An den Fenstern?	
Wie sind die Wände, die Fenster, die Fensterbretter?	
Haben Sie Ihre Wohnung gern?	

Übung 20. Beschreiben Sie Ihre Traumwohnung.

Übung 21. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Яка в тебе квартира? 2. Завтра я переїжджаю на нову квартиру. 3. Куди поставити стіл? – Постав його в центрі. 4. Крісло стоїть між шафою та канапою. 5. В кухні є також мийка для посуду та посудомийна машина. 6. Ванна стоїть у кутку ванної кімнати. 7. Дитяча кімната знаходиться між спальнею та ванною кімнатою. 8. Кухня обладнана по-сучасному. 9. Поклади килим на підлогу перед диваном. 10. Що лежить за шафою? 11. Лампа висить на стелі над столом. 12. Поклади книжку в шухляду! 13. Горщик стоїть на плиті. 14. Ми сидимо в кухні за столом та їмо. 15. Сідай до столу та роби домашнє завдання! 16. Меблева стінка стоїть напроти вікна. 17. Дзеркало висить над полицкою у вітальні. 18. Кішка лежить під стільцем біля вікна.

Wortschatz

das Eigenheim (-e)	приватний будинок	das Möbel (-)	меблі
im eigenen Haus wohnen	жити в своєму будинку	die Couch (-es) [kaotʃ]	диван кушетка
die Eigentumswohnung (-en)	приватизована квартира	der Bücherschrank (-'e)	книжкова шафа
die Mietwohnung (-en)	орендована квартира	der Kassettenrecorder (-)	магнітофон
zur Miete wohnen	орендована квартира	der Fernseher (-) das Fernsehgerät (-e)	телевізор
die Innenstadt das Zentrum	центр міста	der Farbfernseher (-)	телевізор кольоровий
der Stadtrand (-'er)	окраїна міста	der Stuhl (-'e)	стілець
der Vorort (-e)	передмістя	das Sofa (-s)	софа, кушетка
die Wohnung (en)	квартира	der Tisch (-e)	стіл
das Zimmer (-)	кімната	das Bett (-en)	ліжко
das Neubau (-ten)	новий будинок	der Sessel (-)	крісло
das Altbau (-ten)	старий будинок	der Schrank (-'e)	шафа
der Stock die Stockwerke	поверх	der Herd (-e) (Gas-, Elektro-)	плита

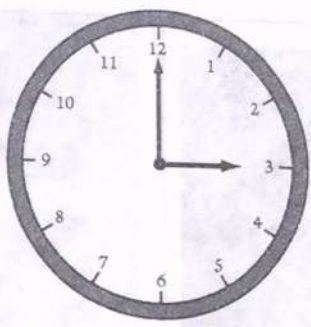
SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

der Flur (-s) die Diele (-n)	вітальня	der Kühl- schrank (-'e)	ХОЛОДИЛЬНИК
das Wohnzimmer (-)	жила кімната	der Schreibtisch (-e)	ПИСЬМОВИЙ СТІЛ
der Kleider- schrank (-'e)	шафа для одягу	die Schrank- wand (-'e)	МЕБЬОВА СТІНКА
das Esszimmer (-)	їдальня	der Esstisch (-e)	ОБІДНИЙ СТІЛ
das Schlafzimmer (-)	спальня	das Tischchen (-)	СТОЛИК
das Kinder- zimmer (-)	дитяча кімната	das Nachttischchen	НІЧНИЙ СТОЛИК
das Badezimmer (-) das Bad (-'er)	ванна кімната	die Toilette (-n) das WC	ТУАЛЕТ
die Dusche (-n)	душ	das Arbeitszimmer	КАБІNET
die Sauna (-s)	сауна	die Flamme (-n)	ГОРІЛКА
das Radio (-s)	радіо	die Badewanne (-n)	ВАННА
die Küche (-n)	кухня	das Wasch- becken (-)	РАКОВИНА
der Abstellraum (-'e)	кладова	eingerrichtet	ОБЛАДНАНИЙ
der Keller (-)	підвал	der Aufzug (-'e)	ЛІФТ
die Garage (-n)	гараж	links	ЛІВОРУЧ
die Tapete (-n)	шпалери	rechts	ПРАВОРУЧ
tapeziert	оклеєний шпалерами	gekachelt	ОБЛИЦЬОВАНИЙ ПЛИТКОЮ
an der Wand	біля стіни, на стіні	in der Mitte	В ЦЕНТРІ
die Gardine (-n)	гардини	auf dem Fußboden	НА ПІДЛОЗІ
die Stores	штори	an der Decke	НА СТЕЛІ
nicht besonders	не особливо	in der Ecke	В ХУТКУ
gemütlich	затишний	die Lampe (-n)	ЛАМПА
bequem	зручний	das Regal (-e)	ПОЛИЦЯ
modern	сучасний	der Spiegel (-)	ДЗЕРКАЛО
der Teppich (-e)	килим	die Mikrowelle (-n)	МІКРОХВИЛЬОВА ПІЧ

Lektion 6. TAGESABLAUF

der Wochentag der Arbeitstag der Urlaub
 das Wochenende zu Mittag der Feiertag die Ferien
 am Morgen der Feierabend am Abend

Wiederholen Sie: Wie spät ist es? – Es ist ...
die Uhr – die Uhrzeit (Umgangssprache)

5 vor 4	3 Uhr	5 nach 3
10 vor 4		10 nach 3
Viertel vor 4		Viertel nach 3
20 vor 4		20 nach 3
5 nach halb 4	halb 4	5 vor halb 4

Aber: 7¹⁵ = Viertel nach sieben (auch: Viertel acht)

7⁴⁵ = Viertel vor acht (auch: drei Viertel acht)

23⁰⁰ = elf Uhr

24⁰⁰ = 00⁰⁰ = zwölf Uhr (um Mitternacht)

die Uhrzeit (formell): 11.47 Uhr (elf Uhr sieben und vierzig)

Übung 1. Lesen Sie (formell und umgangssprachlich).

10.30 Uhr, 02.35 Uhr, 22.40 Uhr, 12.10 Uhr, 24.00 Uhr, 17.45 Uhr,
 21.15 Uhr, 13.05 Uhr, 06.20 Uhr, 19.55 Uhr, 00.00 Uhr, 08.25 Uhr,
 16.22 Uhr, 10.50 Uhr.

Merken Sie sich:

der Morgen - der Vormittag - der Mittag - der Nachmittag - der Abend

Übung 2. Wann? Was passt?

am Morgen - am Vormittag - am Mittag - am Nachmittag - am Abend - in der Nacht, oder:

morgens - vormittags - mittags - nachmittags - abends - nachts

Muster: jeden Morgen - morgens

Jeden Morgen, um 10.00 Uhr, um 23.00 Uhr, jeden Nachmittag, um 12.00 Uhr, um 17.00 Uhr, oft um 15.00 Uhr, um 02.00 Uhr, um 18.00 Uhr, jede Nacht, um 11.00 Uhr.

Übung 3. Welche Tageszeit ist das?

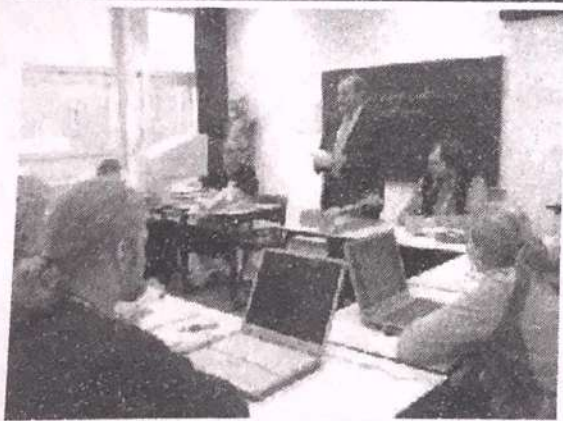
a.



Er schläft.



das Frühstück




der Unterricht



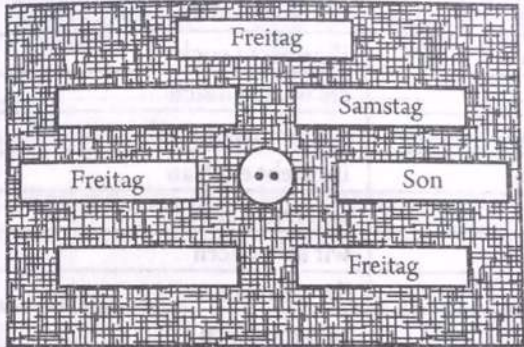
die Disko(theke)

b.

Muster: 18 - 24 Uhr. Es ist Abend...

	06 - 12 Uhr	?
	12 - 14 Uhr	?
	14 - 18 Uhr	?
	18 - 24 Uhr	?
	00 - 06 Uhr	?

Übung 4. Wiederholung. Wie heißen die Wochentage.

	<p>Merken Sie sich:</p> <p>am Montag - am Dienstag - am Donnerstag - am Freitag - am Samstag - am Sonntag montags - dienstags - mittwochs - donnerstags - freitags - samstags - sonntags - wochentags</p>
------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wichtig: am Wochenende - an den Feiertagen (Festtagen)
 (der Samstag (oder Sonnabend) + der Sonntag = das Wochenende)

Übung 5. Ergänzen Sie.

1. Heute ist _____, morgen beginnt die Arbeitswoche.
2. Heute ist Donnerstag, ich arbeite nicht. _____ habe ich frei.
3. Ich komme _____ oder _____.
4. _____ feiern die Leute, sie arbeiten nicht.
5. Der Samstag heißt auch der _____.
6. Welcher Tag ist heute?
 - Heute ist _____ (Mittwoch), der _____ (13.) _____ (Februar).
7. Den Samstag und den Sonntag nennt man auch _____.
8. Der Wievielte ist heute?
 - Heute ist der _____ (13.) _____ (Februar).
9. _____ gehe ich spät ins Bett, _____ aber um 21.00 Uhr.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Etwas Grammatik

Merken Sie sich:

aufstehen	ich stehe auf ...
anziehen	du ziehst an ...
anrufen	er ruft an ...
aufwachen	sie wacht auf ...
einschlafen	es schläft ein ...
einkaufen	wir kaufen ein ...
aufräumen	ihr räumt auf ...
fernsehen	Sie sehen fern, er sieht fern ...
abtrocknen	ich trockne ab
zurückkehren	du kehrst zurück



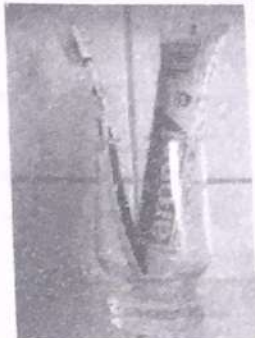
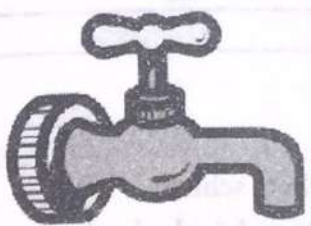

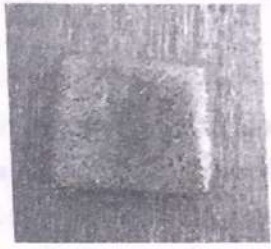
Wiederholen Sie.

sich waschen	1. ich wasche mich	wir waschen uns
	2. du wäschst dich	ihr wascht euch
	3. er wäscht sich	sie waschen sich
sich anziehen	1. ich ziehe mich an	wir ziehen uns an
	2. du ziehst dich an	ihr zieht euch an
	3. er zieht sich an	sie ziehen sich an
fernsehen	1. ich sehe fern	wir sehen fern
	2. du siehst fern	ihr seht fern
	3. er sieht fern	sie sehen fern
sich abtrocknen	1. ich trockne mich ab	wir trocknen uns ab
	2. du trocknest dich ab	ihr trocknet euch ab
	3. er trocknet sich ab	sie trocknen sich ab

Übung 6a. Erzählen Sie: was man am Morgen macht? (aufstehen, das Zimmer lüften, das Bett machen, Morgengymnastik machen, ins Bad gehen, sich anziehen...)
(Gebrauchen Sie *zuerst, dann, danach*)

b. Was ist das?

– der Wasserhahn, die Seife, der Kamm, das Handtuch, der Schwamm, die Zahnpasta, die Zahnbürste –

		
1.	2.	3.
		
4.	5.	6.

c. Morgens im Bad. Was passt?

	Womit?
sich waschen	mit Seife
das Kind, Hände, Haare waschen	mit Schwamm, mit Waschlappen
Wäsche waschen	mit Shampoo
(sich) duschen	mit Duschgel
ein Bad nehmen	die Creme
sich abtrocknen	mit Waschpulver
sich kämmen	mit Handtuch, Badetuch, Bademantel
sich rasieren	mit Zahnpasta, Zahncreme
auftragen	mit einer Zahnbürste
Zähne putzen	mit einem Kamm, mit einer Bürste
	mit einer Rasierklinge, mit einem Rasierapparat
	vor dem Spiegel

d. Das Frühstück: *essen – trinken* : ein Wurstbrot, ein Käsebrot, ein Schinkenbrot, ein Ei, ein Brötchen, mit Butter, eine Tasse Kaffee, eine Tasse Tee, einen Orangensaft, einen Apfelsaft.

Übung 7a. Was macht man tagsüber?

Merken Sie Aktivitäten zu Hause:

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

<ul style="list-style-type: none"> - die Wohnung, das Zimmer aufräumen, putzen; - Staub saugen, wischen; - einkaufen, Einkäufe machen; - Geschirr spülen / einräumen; - Wäsche waschen / aufhängen/einräumen; - den Tisch decken / abräumen; - Blumen gießen; 	<ul style="list-style-type: none"> - mit dem Hund rausgehen; - das Essen kochen/zubereiten; - Kuchen backen; - den Mülleimer rausbringen; - Müll sortieren; - Fenster putzen; - Wäsche bügeln; - den Fußboden kehren / fegen/wischen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Was machen Sie zu Hause? Was machen Sie...





gern	nicht sehr gern	nie

Übung 8a. Haushaltsgeräte. Was passt?

Muster: Wasser kocht man mit dem Wasserkocher...

- Wasser kochen, Musik hören, nähen, Staub saugen, Toaste machen, schnell kochen, sich rasieren, Geschirr spülen, lüften, Brot schneiden, mixen, bügeln, kochen, Fleisch hacken, kühl lagern, Kaffee machen -

			
der Rasierapparat	der Elektroherd	der Kühlschrank	der Wasserkocher
			
die Stereoanlage	die Mikrowelle	die Kaffeemaschine	die Nähmaschine
			
der Geschirrspüler	die Küchenmaschine	der Staubsauger	der Toaster

			
der Allesschneider	der Fleischwolf	der Ventilator	das Bügeleisen

b. Wie heißen die Haushaltsgeräte?

<p>Welche Haushaltsgeräte haben Sie zu Hause?</p>	
---------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

c. Wohin kommen die Gegenstände? Erzählen Sie und ergänzen Sie die Tabelle – die Küche, das Bad, der Balkon, das Wohnzimmer, die Abstellkammer –

Beispiel: der Besen kommt in die Abstellkammer...

Der Besen, die Leiter, der Staubsauger, die Waschmaschine, die Schaufel, der Eimer, der Lappen, der Teekessel, der Verstärker, das Waschpulver, das Spülmittel, die Schüssel.

Zimmer	Gegenstände

d. Hausarbeiten. Was brauchen Sie? Was machen Sie?

Muster: *Ich putze die Wohnung. Ich brauche einen (ein, eine...)*

a) Sie putzen die Wohnung. b) Sie kochen Essen. c) Sie waschen Wäsche.	<i>ich nehme... ich brauche ... ich lege ... ich mache ...</i>
------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

Übung 9a. *Einschalten - ausschalten; anmachen - ausmachen; aufmachen - zumachen; einstecken, ausziehen?* Ordnen Sie.

Muster: *einschalten und ausschalten passt zur Waschmaschine...*

– die Tür – den Fernseher – das Licht – den Herd – die Waschmaschine – das Fenster – den Teekessel – die Heizung – den Kühlschrank – den Stecker –

b. **Bitten Sie Ihren Nachbar.**

Beispiel: – *Mach bitte die Tür auf!* (Machen Sie bitte die Tür auf!)

– *Kannst du bitte die Tür aufmachen?* (Können Sie die Tür aufmachen?)

Übung 10. **Beschreiben Sie die Bilder.**



1.

- putzen
- waschen
- abtrocknen
- legen
- staubsaugen

Womit?



2.



3.

Übung 11. Mahlzeiten. Was passt?

Muster: Man trinkt Kaffee um 15.00 Uhr...

– frühstücken – zu Mittag essen – Kaffee trinken – zu Abend essen (das Abendbrot essen) –

– 12.00 Uhr – 15.00 Uhr – 7.00 Uhr – 18.00 Uhr –

Übung 12. Was macht man am Abend?

Muster: Am Abend sieht man fern...

– fernsehen, in die Disko gehen, ins Kino (ins Theater, ins Café, ins Restaurant) gehen, sich ausruhen, nähen, stricken, zeichnen, einen Besuch bekommen, Freunde treffen, Freunde besuchen, am Computer arbeiten, im Internet surfen, ein Buch lesen, zu (ins) Bett gehen, schlafen gehen, sich ins Bett legen –

Übung 13. Lesen Sie den Text und merken Sie sich die Vokabeln.



Ich studiere an der Charkower Nationalen Wirtschaftsuniversität und mein Arbeitstag beginnt ziemlich früh.

Ich stehe schon um 6 Uhr s auf. Ich lüfte das Zimmer, mache das Bett und bringe mein Zimmer in Ordnung.

15 Minuten Morgengymnastik machen mich frisch und munter.

Ich gehe ins Badezimmer und wasche mich. Dann ziehe ich mich an und kämme mich vor dem Spiegel.

Um Viertel vor 7 frühstücke ich. Meine Mutter macht das Frühstück. Zum Frühstück gibt es gewöhnlich Brötchen, Butter, Käse oder Wurst. Ich trinke auch eine Tasse Tee oder Kaffee.

Nach dem Frühstück putze ich mir die Zähne, nehme meine Tasche mit den Büchern und Heften und gehe in die Uni.

Ich fahre mit der U-Bahn, darum bin ich in 15 Minuten schon da. Bei schönem Wetter gehe ich manchmal zu Fuß.

Der Unterricht beginnt um 8 Uhr. Wir haben täglich 3-4 Doppelstunden. Das sind Vorlesungen und Seminare. Ich nehme an den Seminaren aktiv teil. Das Studium macht mir Spaß. Besonders gern mag ich Mathematik. Um 3 Uhr ist der Unterricht zu Ende.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? -- SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Ich esse zu Mittag in unserer Mensa und gehe in den Lesesaal. Dort habe ich viel zu tun. Ich leihe die Lehrbücher aus und bereite mich auf die Seminare vor. Nach 2-3 Stunden gehe ich nach Hause.

Zu Hause ruhe ich mich ein wenig aus, lese Zeitungen und Zeitschriften. Ich helfe auch meiner Mutter im Haushalt.

Um 19 Uhr esse ich Abendbrot. Dann mache ich meine Hausaufgaben.

Manchmal sehe ich mir einige Fernsehsendungen und Filme an, oder höre Musik.













Zweimal in der Woche gehe ich in die Sporthalle und spiele Volleyball. Ich treibe gern Sport.

Vor dem Schlafengehen lese ich ein Buch, denn Lesen ist auch ein Hobby von mir.

Um 23 Uhr gehe ich ins Bett.

Übung 14a. Tagesablauf.

Um..., erst..., dann..., danach..., schließlich..., von ... bis..., anschließend..., später..., hinterher..., endlich...

 Um ...	 Erst ...	 Dann ...	Studentenleben (ordnen Sie)
 Danach ...	 Darauf ...	 schließlich ...	
 Von ... bis ...	 Anschließend ...	 Später ...	
 Hinterher ...	 Danach ...	 Endlich ...	
			<ol style="list-style-type: none"> 1. zu Abend essen (Abendbrot essen) 2. (sich) waschen 3. zur Haltestelle gehen 4. ins Bett gehen 5. sich anziehen 6. zu Mittag essen 7. zu Ende sein 8. Freunde treffen 9. frühstücken 10. Unterricht haben 11. aufstehen 12. ins Kino gehen 13. Hausaufgaben machen 14. Zähne putzen

b. Erzählen Sie den Text aus Übung 13 nach, gebrauchen Sie die Wörter aus der Übung 14a.

Übung 15. Ergänzen Sie die Wörter.

– Schule, unterwegs, auf, trinken, pünktlich, Stunden, ziehe, Hausaufgaben, Geschirr, wasche, Fernsehen, Haltestelle, zu Mittag, manchmal, auf, sitzen, helfen, Wochenende, Zähne, Frühstück, zu Fuß, Unterricht, beginnt, brauche, danach –

Jeden Tag stehe ich um 7.00 Uhr ___ 1 ___. Ich gehe schnell ins Bad und ___ 2 ___ mich. Dann putze ich mir die ___ 3 ___ und kämme mich. ___ 4 ___ gehe ich in mein Zimmer und ___ 5 ___ mich schnell an. Meine Familie frühstückt sehr früh. Ich komme in die Küche, alle ___ 6 ___ schon an dem von meiner Mutter gedeckten Tisch. Das ___ 7 ___ in meiner Familie ist sehr wichtig. Meine Mutter lässt mich nicht ohne Frühstück in die ___ 8 ___ gehen. So esse ich also ein Brötchen mit Käse, Joghurt mit Früchten und trinke ein Glas Milch. Meine Eltern ___ 9 ___ schnell ihren Morgenkaffee und verlassen in Eile das Haus. Ich beeile mich auch, um 7.30 fahre ich in die Schule mit dem Bus. ___ 10 ___ kaufe ich noch eine Morgenzeitung. Ich warte an der ___ 11 ___ auf den Bus. Ich gehe leider nicht ___ 12 ___, denn ich habe einen langen Weg zur Schule. Aber der Bus kommt immer sehr ___ 13 ___ an. 5 Minuten vor dem ___ 14 ___ bin ich schon in der Schule. Ich verspäte mich fast nie. Für die Fahrt in die Schule ___ 15 ___ ich 20 Minuten. Um 8.00 Uhr ___ 16 ___ der Unterricht. Ich bleibe in der Schule 5 bis 8 ___ 17 ___. ___ 18 ___ kehre ich nach Hause zurück. Nach dem Mittagessen ruhe ich mich noch einen Augenblick aus. Dann mache ich die ___ 19 ___. ___ 20 ___ helfe ich meinem jüngeren Bruder bei seinen Hausaufgaben. Später ___ 21 ___ wir beide den Eltern beim Geschirrspülen und beim Kochen. Mein Bruder deckt den Tisch und ich trocknet das ___ 22 ___ ab. Jeden Tag räumen wir unsere Zimmer ___ 23 ___. Am ___ 24 ___ mache ich Einkäufe. Dann habe ich ein bisschen mehr Zeit, und sehe mir ruhig einen Film im ___ 25 ___ an. Ich gehe nicht so früh schlafen, denn ich stehe am Sonntag ein bisschen später auf. Ich langweile mich nie, ich habe immer etwas Interessantes zu tun.

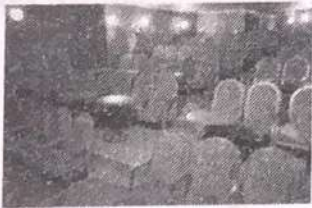







Übung 16. Ihr Tagesablauf. Erzählen Sie, gebrauchen Sie unten stehende Informationen.

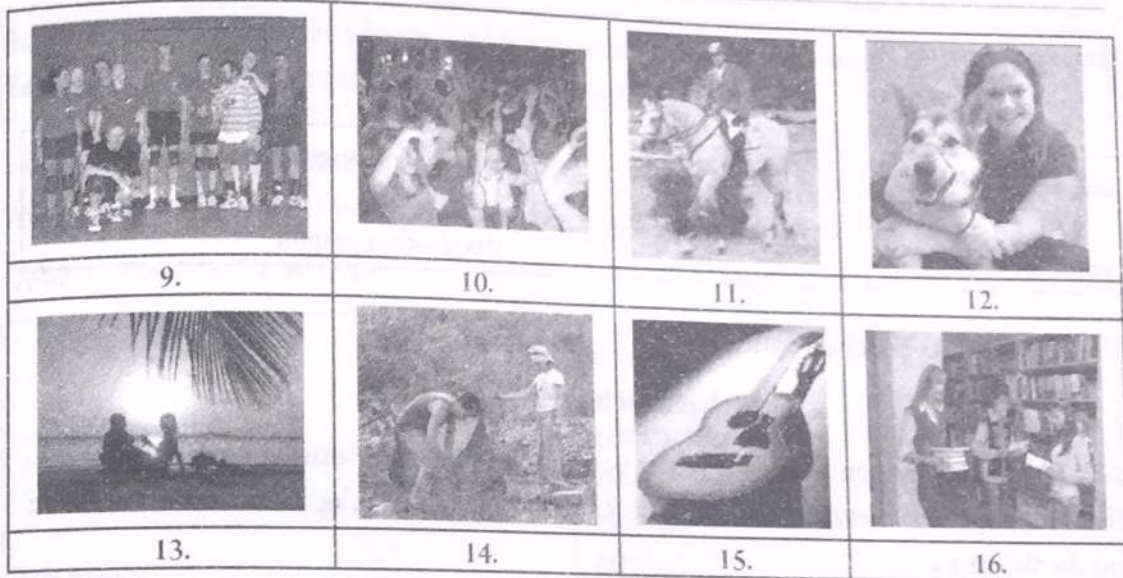
1. Wann stehen Sie am Morgen auf?	8. Was machen Sie in der Universität?
2. Was machen Sie dann?	9. Wo essen Sie zu Mittag?
3. Wann frühstücken Sie?	10. Was machen Sie nach dem Unterricht?
4. Was essen Sie zum Frühstück?	11. Was machen Sie am Abend?
5. Wer bereitet das Frühstück zu?	12. Wann gehen Sie ins Bett?
6. Womit fahren Sie zur Uni?	
7. Wann beginnt der Unterricht?	

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

um 7 Uhr	aufstehen, das Bett machen, das Zimmer in Ordnung bringen, ins Bad gehen, den Schlafanzug ausziehen, sich waschen (mit kaltem, warmem Wasser, Seife), sich duschen (kalt, warm), sich mit einem Handtuch abtrocknen, Zähne putzen, sich kämmen, sich anziehen
um 7.45 Uhr	frühstücken
um 8 Uhr	zum Unterricht (zu Fuß gehen, mit dem Bus, mit der Straßenbahn, mit der U-Bahn fahren)
um 9 Uhr	der Unterricht beginnt 3-4 Doppelstunden haben
um 15 Uhr	nach Hause gehen (fahren) zu Mittag essen
um 17 Uhr	Hausaufgaben machen in der Bibliothek (im Lesesaal) arbeiten
um 19 Uhr	fernsehen spazieren gehen ein interessantes Buch lesen ins Kino (ins Theater) gehen, das Zimmer aufräumen, im Haushalt helfen
um 20 Uhr	Abendbrot essen
um 22 Uhr	ins Bett gehen

Übung 17. Wie heißen die Hobbys?

			
1.	2.	3.	4.
			
5.	6.	7.	8.



Übung 18a. Welche Hobbys haben Sie?

Kino – Theater, Ausgehen – Tanzen, Unterhaltung, Wandern, Politik – Wirtschaft, Psychologie, Kindererziehung, Garten, Wohnungseinrichtung, Natur, Tiere, Reisen, Fotografieren, Auto – Technik, Literatur, Kunst, klassische Musik, Pop-Musik, Kochen – Essen, Sport, Basteln, Malen – Zeichnen, Musizieren.

b. Ordnen Sie zu: Was interessiert Sie oder interessiert Sie nicht?

Fragen Sie Ihren Nachbar.

interessiert mich	interessiert mich nicht

Übung 19. Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Das Wochenende	der Feiertag	der Urlaub	die Ferien
ins Café, in die Disko gehen,			
einen Ausflug (ins Grüne) machen			
spülen, waschen			
einkaufen			
Freunde treffen			
Sport treiben			
stricken, nähen, basteln			

Merken Sie sich:


Perfekt













haben + Partizip II sein	Ich bin ins Cafe gegangen. Er hat das Geschirr gespült.
--------------------------------	------------------------------------------------------------

Übung 20a. Das Wochenende.

Richards schöner Samstag

Richard hat Ihnen einen Brief und Bilder von seinem schönen Samstag am Strand geschickt. Sie sprechen jetzt am Telefon mit Richard über seinen Tag. Ordnen Sie die Sätze und die Bilder zu.

	Ich bin um halb neun aufgestanden.	Ich habe geduscht und dann gefrühstückt.	Ich habe meinen Rucksack genommen.	Ich bin zum Strand gefahren.
	Da habe ich Freunde getroffen.	Ich bin geschwommen.	Ich habe Eis gegessen.	Ich habe Frisbee gespielt.
	Ich habe eine Limo getrunken.	Ich habe eine halbe Stunde in der Sonne gelegen.	Ich bin nach Hause gefahren.	Am Abend habe ich ferngesehen.

					
1	2	3	4	5	6
					
7	8	9	10	11	12

b. Richard möchte jetzt wissen, was Sie gemacht haben. Beschreiben Sie, was Sie letztes Wochenende oder gestern gemacht haben.

– Wann sind Sie aufgestanden? Was haben Sie getragen? Sind Sie irgendwo hingefahren? Was haben Sie gegessen? Was haben Sie getrunken? Haben Sie gearbeitet? usw.

Gebrauchen Sie die Wörter:

<p>Ich habe ...</p>	<p>gekocht gemacht gefrühstückt getanzt besucht gesehen gesungen ferngesehen geschlafen geputzt gekocht ...</p>
<p>Ich bin ...</p>	<p>gegangen gekommen gesprungen gefahren aufgestanden eingeschlafen aufgewacht geschwommen ...</p>

Übung 21. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Коли ти вчора встав? 2. Він звичайно встає о 7-й годині. 3. Виключи, будь ласка, телевізор. 4. Дівчина бере пілосос та прибирає в кімнаті. 5. Я студент Харківського національного економічного університету. 6. В вільні дні він встає пізніше. 7. Вона включає плиту та готує їжу. 8. На сніданок я їм бутерброд з сиром та п'ю каву. 9. Ти миєшся, одягаєшся та причісуєшся перед дзеркалом. 10. У неділю вона була на дискотеці. 11. Вчора ми відвідували бабусю. 12. Мама поїхала додому на маршрутному таксі. 13. Діти довго дивилися телевізор. 14. Після обіду вони пішли в парк. 15. Пізніше він побрився електробритвою. 16. Сестра випрала білизну та повісила її. 17. Після душу

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

я витираюся рушником. 18. Потім він миється милом та губкою. 19. Вона приймає душ з гелем для душу та миє волосся шампунем. 20. У нього багато хобі – мандрівки, спорт, музика, психологія. 21. Як ти проводиш вільний час? 22. У нас сучасні побутові прилади: пилосос, мікрохвильова піч, міксер, кухонний комбайн, тостер, кавоварка, швейна машина та машина для миття посуду

Wortschatz

das Bett machen	прибирати ліжко	die Fernseh-sendung (-en)	передача по телебаченню
ausgehen	ходити (в ресторан, театр...)	in Ordnung bringen	приводити в порядок
der Arbeitstag der Wochentag	робочий день	frisch und munter	свіжий та бадьорий
aufstehen	вставати	sich waschen	митися
um 7 Uhr	о 7-ій годині	sich anziehen	одягатися
die Zähne putzen	чистити зуби	der Spiegel (-)	дзеркало
sich kämmen	причісуватися	frühstücken	снідати
um Viertel vor 8	без чверті 8-м	zubereiten, kochen	готувати їжу
das Frühstück (-e)	сніданок	der Käse	сир
das Brötchen (-)	булочка	gewöhnlich	звичайно
die Wurst (-'e)	ковбаса	essen	їсти
trinken	пити	zu Fuß gehen	йти пішки
ins Bett gehen	йти спати	lüften	провітрювати
Spaß machen	приносити задоволення	sich vorbereiten auf (A)	готуватися до
aufräumen putzen	прибирати чистити	die Mensa	студентська їдальня
(Bücher) ausleihen	брати в бібліотеці (книги)	viel zu tun haben	бути зайнятим
der Unterricht	заняття	sich ausruhen	відпочивати
die Zeitschrift (-en)	журнал	die Zeitung (-en)	газета
manchmal	інколи	das Abendbrot	вечеря
zweimal	двічі	zu Mittag essen	обідати

Lektion 6. TAGESABLAUF

mit der Metro (mit dem Bus, dem Obus, der Straßen- bahn) fahren	їхати в метро (автобусом, тролейбусом, трамваем)	beim Haushalt helfen, sich (D) ansehen	допомагати в господарстві, дивитися
der Tagesablauf	розпорядок дня	das Badezimmer (-)	ванна кімната
der freie Tag	вільний день	das Wochenende (-n)	вихідні
der Feiertag (-e)	свято	die Unterhaltung	розваги
der Urlaub	відпустка	die Ferien	канікули
der Feierabend (-e)	кінець роботи	am Morgen	вранці
am Abend	ввечері	am Tage	вдень
zu Mittag	в обід	der Nachmittag	після обіду
der Vormittag (-e)	до обіду	die Woche	тиждень
Der Wievielte ist heute?	Який сьогодні день?	Heute ist der 20. Dezember.	Сьогодні 20 грудня
die Seife(-n)	мило	das Handtuch (-"er)	рушник
teilnehmen an (D)	приймати участь	die Zahnbürste (-n)	зубна щітка
der Wasserhahn (-"e)	кран	die Doppelstunde (-n)	пара
der Bademantel (-")	банний халат	der Kamm (-"e)	гребінець
der Schwamm	губка	staubsaugen	чистити пил
einkaufen	скуповуватись	spülen	мити посуд
waschen	прати, мити	bügeln	прасувати
kochen	варити	Blumen gießen	поливати квіти
den Fußboden kehren	підмітати	den Mülleimer raus- bringen	виносити сміття
der Wasserkocher (-)	чайник	der Staubsauger (-)	пилосос
das Bügeleisen (-)	праска	der Allesschneider (-)	ломтерізка
das Geschirr	посуд	Fleisch hacken	робити фарш
einschalten anmachen	включати	ausschalten ausmachen	виключати
aufmachen	відкривати	zumachen	закривати
das Licht	світло	die Heizung (-en)	опалення
einen Ausflug machen	робити вилазку	die Zahnpasta die Zahncreme	зубна паста

Lektion 7. POST. TELEFONIEREN

der Brief(-e) das Postamt die Post der Briefumschlag(-e)
das Paket(-e) die Vorwahl schicken abholen bekommen senden
aufgeben überweisen das Telefongespräch(-e)
den Hörer abnehmen/auflegen die Nummer speichern

Übung 1. Merken Sie sich: Dienstleistungen der Post.


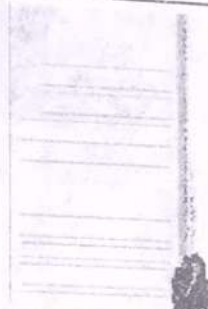

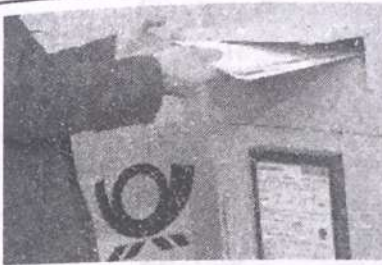
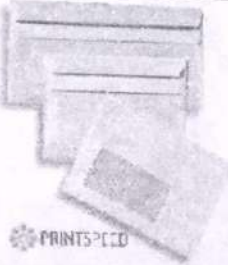
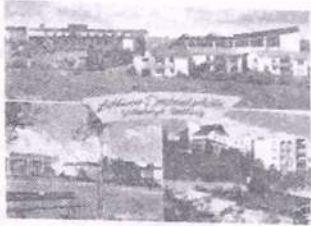



- Briefsendungen (Briefe, Luftpostbriefe, Einschreibebriefe, postlagernde Briefe (ab)senden, schicken, abholen, bekommen);
- Telegramme aufgeben (bekommen, schicken);
- Telefongespräche führen (anrufen A, telefonieren mit D);
- Geldbeträge überweisen (Geldanweisungen einzahlen, bekommen);
- Sparkonten führen (Geldbeträge einzahlen, abheben, Geld überweisen, Girokonten eröffnen);
- Pakete befördern (Pakete bis 20kg; Päckchen bis 2kg), aufgeben, abholen;
- Zeitungen befördern;
- Fernmeldewege vermieten (für Radio- und Fernsehsendungen, für Verbindungen zwischen Computern, für Polizei und Feuerwehr).



Übung 2. Bilden Sie die Wörter.

Hauptpost-	-brief
Luftpost-	-angestellte
Einschreibe-	-marke
Post-	-karte
Brief-	-träger
	-papier
	-umschlag
	-kasten
	-amt

Übung 3. Wählen Sie passende Begriffe für die Bilder.

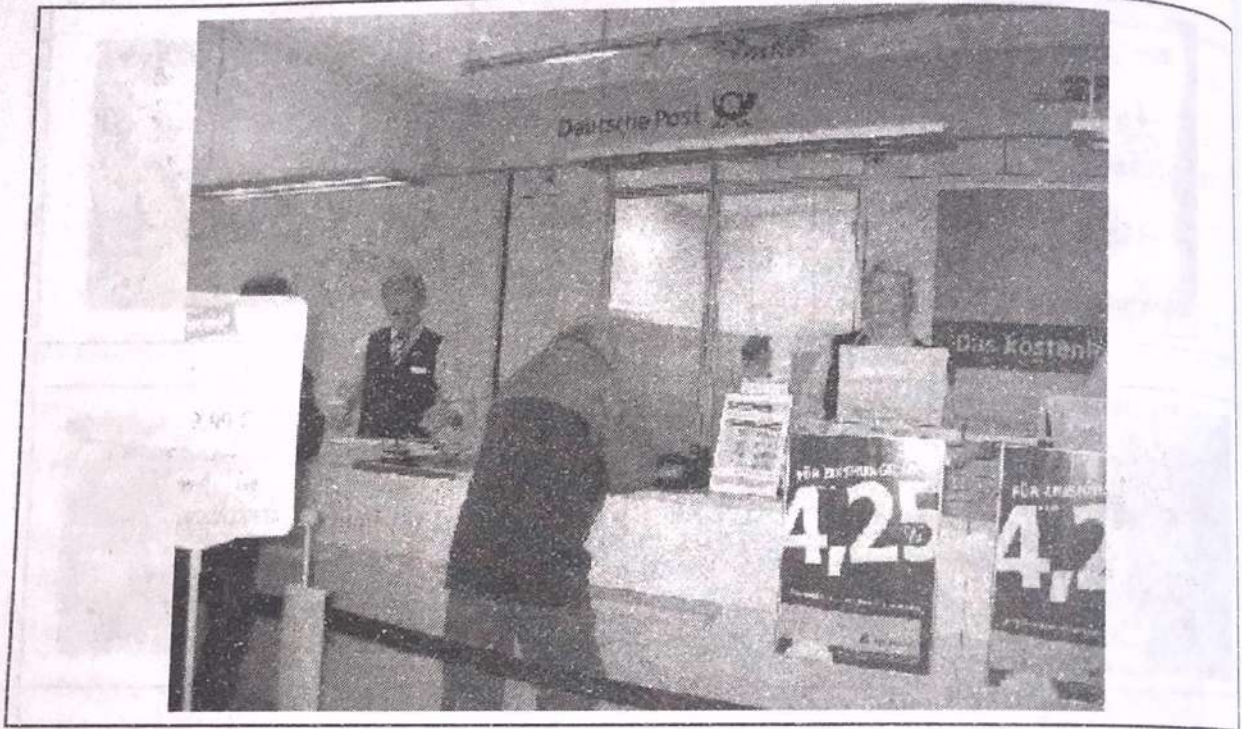
		
1	2	3
		
4	5	6
		
7	8	9

– die Briefmarke, der Briefumschlag (das Kuvert), die Postkarte, der Briefträger,
der Briefkasten, das Briefpapier, der Brief, das Postauto –

Merken Sie sich:

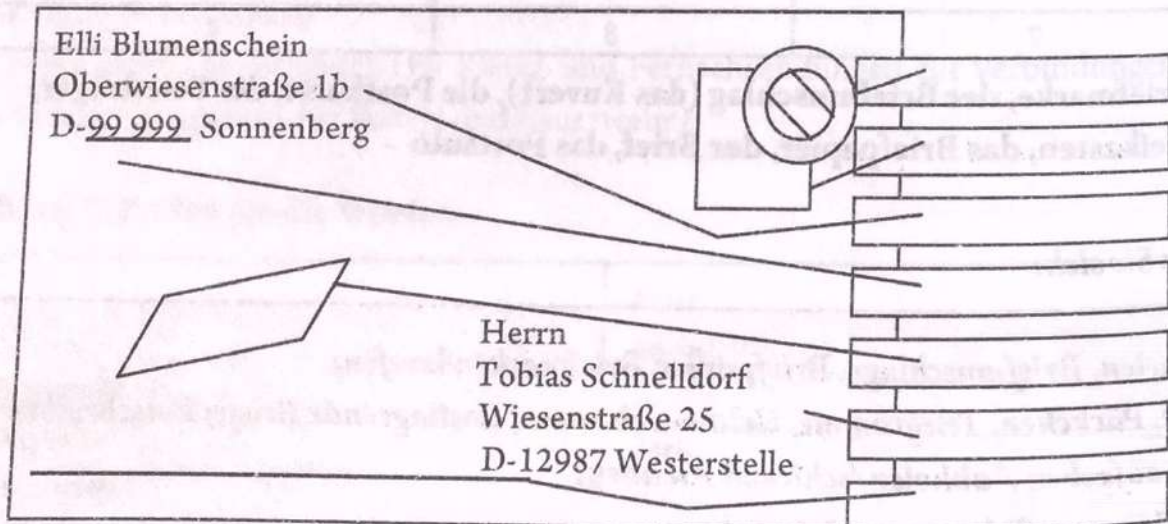
Postkarten, Briefumschläge, Briefpapier, Briefmarken kaufen;
Pakete, Päckchen, Telegramme, Geldanweisungen, postlagernde Briefe, Einschreibebriefe aufgeben / abholen/schicken / senden;
Orts- / Fern- / Telefongespräche führen;
der / die Postbeamte / Postangestellte bedient die Kunden;
der Schalter / am Schalter kaufen / abholen / stehen;
das Porto zahlen / frankieren.

Übung 4. Beschreiben Sie das Bild.



Übung 5. Schreiben Sie folgende Begriffe an die richtige Stelle.

die Briefmarke	der Stempel	die (Empfänger) Adresse
die Postleitzahl		per Luftpost
das Nationalitätszeichen		der Absender



Übung 6a. Lesen Sie den Dialog.

Postgespräche

A	B
- Guten Tag. Ich möchte bitte 2 Briefumschläge und 2 Briefmarken kaufen.	- Guten Tag. Möchten Sie die Briefe per Luftpost oder einfach schicken?
- Einfach.	- Ins Ausland?
- Ja, in die Ukraine.	- Das macht 2 Euro.

b. Bilden Sie Ihre Gespräche.

Übung 7. Was passt zusammen?

A	B
- Kann ich bei Ihnen Briefmarken für Luftpostbriefe kaufen?	- Sie können Ihr Paket am Schalter 2 abholen.
- Hallo, wo gehst du hin?	- Ja, hier ist das Formular.
- Habe ich den Empfänger deutlich geschrieben?	- Ich möchte 100,- Euro von meinem Sparkonto abheben.
- Soll ich ein Telegrammformular ausfüllen?	- Ja, natürlich, es wiegt 1 Kilo 600 Gramm.
- Ist die Paketausgabe dort drüben?	- Sicher, wohin möchten Sie den Brief schicken?
- Ich möchte mein Päckchen wiegen. Geht es?	- Das macht 6,- Euro.
- Bitte sehr?	- Ich muss zur Post, gehst du mit?
- Wieviel macht das? (Was kostet das)?	- Er ist etwas unleserlich, schreiben Sie ihn bitte deutlich.

Übung 8. Ergänzen Sie die Fragen.

Am Postschalter

1. Was kostet ein(e) _____ nach _____ (Land)?
2. Wie ist das Po _____ für diese(s/n) _____ ins Aus _____?
3. Wie heißt das Nationalitäts- _____ für _____?
4. Könnten Sie mir bitte die Postl _____ für die Stadt _____ sagen?

Übung 9. Ergänzen Sie.

<p>Lieber Max, wie geht es <u>dir</u>? Hoffentlich bist _____ jetzt wieder richtig gesund. Uns geht es allen gut. Wir fahren jeden Tag Schlitten und ich lerne Ski fahren. Wie ist das Wetter bei _____? Habt _____ noch Schnee? Stell _____ vor, wir kommen _____ auf dem Rückweg kurz besuchen. Dann kann ich _____ sicher noch mehr berichten. Ich freue mich schon, _____ wieder zu sehen. Viele Grüße und bis bald _____ Sebastian</p>	<p>Liebe Frau Boll, viele Grüße aus dem Urlaub sendet <u>Ihnen</u> _____ Nachbarin. Es gefällt uns gut hier und ist genauso wie _____ beschrieben haben. Deshalb möchten wir noch länger bleiben. Können _____ bitte die Blumen weiter gießen? Ich hoffe, das ist _____ nicht zu viel. In _____ Urlaub werde ich mich dann um _____ Blumen kümmern. Grüßen Sie _____ Mann. Herzlichst _____ Regina Hartmann</p>
<p>dir euch dich dir euch du ihr dir dein</p>	<p>Ihre Sie Ihnen Ihre Ihnen sie Ihrem Ihren Ihre</p>

Übung 10. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Мені треба на пошту. 2. На поштамті можна одержати листи, телеграми, бандеролі та посилки. 3. Вона заповнює телеграфний бланк. 4. Посилка важить 5 кілограмів. 5. Ви написали телеграму нерозбірливо, напишіть ще раз. 6. Листоноша вкинув листа в поштову скриньку. 7. Ми повинні дати телеграму. 8. Лист з Харкова до Берліна йде 3 – 4 дні. 9. Ви повинні оплатити листа. 10. Мені послати листа авіапоштою? 11. Де я можу одержати бандероль? 12. У 5 віконці. 13. Поштові службовці сидять за віконцями та обслуговують клієнтів. 14. Де треба писати адресу одержувача та адресу відправника?

Telefonieren

das Handy telefonieren anrufen das Festnetz der Hörer
das IP- Telefonieren das Internet die Telefonzelle
die Telefonkarte die Tasten die Vorwahl
die Wählscheibe die Rufnummer das Telefonbuch

Übung 1. Sagen Sie, wen ruft die Chefsekretärin an? Bilden Sie die Sätze nach dem Muster.

Muster.

- Sie ruft ihren Freund an.
- Sie telefoniert mit ihrem Freund.

die Firma Avis, das Reisebüro, der Geschäftsführer,
das Hotel, die Fluggesellschaft Lufthansa, die Bank,
Herr Müller, ihr Chef, ihre Freundin



Übung 2. Fragen Sie, wen die Sekretärin anruft (Üb. 1).

- Wen rufen Sie an, Ihren Freund?
- Mit wem telefonieren Sie, mit Ihrem Freund?

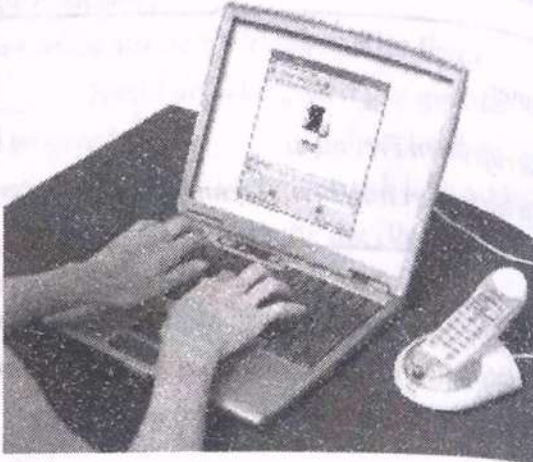
Übung 3. Wie kann man anrufen? (mit, aus)

<p>Handy(Mobiltelefon)</p>	<p>die Telefonzelle</p>	<p>das Festnetztelefon</p>

Merken Sie sich: Telefonieren

Die Leitung ist besetzt / frei. Kein Anschluss unter dieser Nummer.
Die Telefonkarte einstecken. Die Telefonnummer wählen.

Merken Sie sich:



<p>Die Telefonnummer speichern. Die Dateien speichern. Die Nummer auf dem Display sehen. Die Nummer eingeben</p>	
<p>Internet <i>schnell, sicher, günstig, super</i></p>	<p>Im Internet telefonieren, Telefongespräche führen</p>

Übung 4a. Telefongespräche im Festnetz. Lesen Sie.

<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie nehmen den Hörer ab. 2. Sie hören den Summton u-u-u. 2. Sie wählen die Nummer (drücken die Tasten oder drehen die Wählscheibe). 3. Sie hören: <ol style="list-style-type: none"> a) tü-tü-tü- (die Leitung ist besetzt) Sie legen den Hörer auf. b) Tüüü-tüüü-tüüü – Sie warten. 	<p>Anrufen nach Charkow z.B. - Landesvorwahl 0038/Ukraine - Ortsvorwahl 057(2) - Rufnummer 32 85 04 also: 0038 0572 32 85 04</p> <p>Anrufen nach Deutschland z.B. 49 (0)3560 639827 (0 wählen Sie nur, wenn Sie in Deutschland sind)</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Sie wollen Ihre Bekannten oder Verwandten in anderen Städten der Ukraine oder im Ausland anrufen. Erklären Sie, wie Sie die Telefonnummer wählen.

Übung 5. Anrufen dienstlich und privat. Was ist hier anders?

Telefongespräch dienstlich (Siemens AG)	Telefongespräch privat
	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Jemand meldet sich. (Hier Siemens AG, Abteilung Absatz, Müller, guten Tag) 2. Sie stellen sich vor. (Guten Tag. Hier ist Ivanow von der Firma «Salut», Ukraine) 3. Sie sagen, mit wem Sie sprechen wollen. (Ich möchte bitte Herrn (Frau) Fischer sprechen) 4. Herr(Frau) Fischer meldet sich. 5. Sie führen ein kurzes Gespräch. 6. Sie verabschieden sich. (Auf Wiederhören!) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ihr Bekannter (Ihre Bekannte) meldet sich. (Fischer, Guten Tag) 2. Sie stellen sich vor. (Hallo, hier ist Olga) 3. Sie führen ein (langes) Gespräch. 4. Sie verabschieden sich (Tschüss!)

Übung 6a. Lesen Sie die Dialoge, merken Sie sich die Wörter.

Eine tolle Firma

1. Der Chef ist außer Haus

A: Guten Tag, hier Schmilz. Können Sie mich bitte mit Herrn Großmann verbinden?

B: Der ist außer Haus.

A: Dann sagen Sie ihm bitte, wenn er wiederkommt ...

B: Ich sehe ihn heute nicht mehr, er kommt erst spät zurück ...

A: Dann verbinden Sie mich mit seiner Sekretärin!



B: Das bin ich.

A: Also, dann sagen Sie ihm bitte morgen...

B: Morgen sehe ich ihn auch nicht, morgen ist Samstag.

A: Bitte, legen Sie dann ihm einen Zettel hin, er möchte mich anrufen. Geht das wenigstens?

B: Kann ich machen. Wie war Ihr Name?

2. Die Sekretärin ist zu Tisch



A: Hier Schmilz. Ich habe vorige Woche schon einmal angerufen. Bitte Herrn Großmann.

C: Der ist verreist.

A: Dann verbinden Sie mich mit seiner Sekretärin!

C: Die ist zu Tisch.

A: Dann sagen Sie ihr, wenn sie wiederkommt ...

C: Ich sehe sie nicht mehr, ich habe gleich Feierabend.

A: Dann legen Sie ihr einen Zettel hin, sie möchte Herrn Großmann sagen, er soll mich anrufen.

C: Gut, Herr Schulz, mache ich.

A: Schmilz! Nicht Schulz!

3. Der Chef ist selbst am Apparat

A: Schmilz. Bitte Herrn Großmann!

D: Wen möchten Sie sprechen?

A: Herrn Großmann!

D: Am Apparat.

A: Herr Großmann, hier ist Schmilz, Schmilz aus Köln. Ich habe vorige Woche schon einmal angerufen und Ihrer Sekretärin gesagt ...

D: So? Mit wem haben Sie denn gesprochen, mit der großen Blonden?

A: Herr Großmann, ich habe die Dame nicht gesehen, ich habe mit ihr telefoniert, verstehen Sie?

D: Ja, ja, verstehe. Wann war das?

A: Am Freitagnachmittag.

D: Am Freitag, so, dann war das Frau Weiß, die ist nicht mehr bei uns, aber



vielleicht war es Fräulein Knauer, die kleine Dicke, die ist jetzt in Urlaub, da müssen Sie noch mal anrufen, die hat nämlich geheiratet...

A: Herr Großmann, ich will ja nicht mit Ihrer Sekretärin sprechen! Ich habe ihr gesagt, sie soll Ihnen einen Zettel hinlegen und Sie sollen mich anrufen.

D: Ach so, Sie sind das? Ja, hier steht, „Ein Herr aus Köln hat angerufen“. Wie war Ihr Name?

A: Wissen Sie was, Herr Großmann? Das ist jetzt ganz egal. Mit Ihrer Firma kann man nicht arbeiten! Wiederhören!

b. Warum heißt der Text «Eine tolle Firma»?

c. Markieren Sie unbekannte Wörter.

d. Was passt zum Dialog?

- Herr Schulz ruft eine Firma an.
- Der Mann telefoniert mit der Sekretärin.
- Der Chef hat Urlaub.
- Der Anrufer hat dreimal telefoniert.
- Der Chef hat 3 Sekretärinnen.
- Die Sekretärin hat vergessen, den Zettel zu hinterlassen.
- Der Anrufer wohnt in Köln.
- Der Herr möchte die Firma später noch einmal anrufen.

Übung 7a. Lesen Sie die Redewendungen zum Telefonieren.

1. Anrufbeantworter

Formulierungen auf dem Anrufbeantworter

- Hier ist der Anrufbeantworter von Gisela May. Ich bin im Moment nicht zu erreichen. Sie können mir aber eine Nachricht hinterlassen, und ich rufe Sie zurück. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton.

- Hier spricht Hannelore Herzog. Ich bin zurzeit unterwegs und ab 16 Uhr wieder zu erreichen. Ich freue mich auf Ihre Nachricht und melde mich. Danke und auf Wiederhören!

Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen

- Hier spricht Alfred Berg, guten Tag. Ich rufe wegen unseres Termins am 11.11. an. Es gibt da Probleme. Können Sie mich anrufen, meine Nummer ist 669966. Bis dann, auf Wiederhören.

2. Telefongespräch

<p style="text-align: center;">Sich melden, vorstellen <i>als Angerufener</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Meier. – Müller, Siemens – Kundendienst. Guten Tag! <p style="text-align: center;"><i>als Anrufer</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Hier spricht(ist) Walter Grönemeyer, guten Tag! – Bergengrün, guten Morgen. – Helwig von BMV-Leasing, guten Tag. <p style="text-align: center;"><i>nach dem Namen fragen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wer spricht da bitte? – Mit wem spreche ich bitte? – Ist das die Nummer von ...? – Spreche ich mit ...? <p style="text-align: center;"><i>buchstabieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Können Sie das buchstabieren? <p style="text-align: center;"><i>sich verabschieden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf Wiederhören! – Danke für Ihren Anruf! – Ich melde mich, Herr Müller! – Tschüss! – Ich erwarte dann Ihren Anruf. 	<p style="text-align: center;"><i>Jemanden am Telefon verlangen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Herrn Mahler bitte! – Ich möchte bitte Frau Tesmer sprechen! – Ich hätte gern Frau Ambach (gesprochen)! <p style="text-align: center;"><i>falsche Verbindung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie haben sich wohl verwählt. Hier ist... – Da sind Sie falsch verbunden. – Entschuldigung, falsch verbunden. – Oh, Entschuldigung, da bin ich ganz falsch. <p style="text-align: center;"><i>Auskünfte geben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Herr Keiser ist im Moment sehr beschäftigt. – Herr Nixdorf ist zu Tisch (auf Dienstreise, nicht im Hause, außer Haus, im Urlaub...). – Frau Niemann ist dienstlich unterwegs. – Er ist ab 14 Uhr (ab Dienstag) wieder da (zu erreichen).
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Übersetzen Sie.

Der Anrufer, der Angerufene, der Anruf, ich hätte gern, an den Apparat bekommen, sich verabschieden, jemanden sprechen, die Verbindung, ist ... zu erreichen, außer Haus, dienstlich unterwegs, falsch verbunden, zu Tisch, ist ab... wieder da, eine Nachricht hinterlassen, der Anrufbeantworter, sich melden, sich vorstellen, Auskünfte geben.

c. Bilden Sie Komposita.

– An – Aus – ren – ter – dienst – Ver – den – der – er – ver – ruf – an – chen – en –
wega – er – ge – bun – lan – hö – den – gen – lich – ab – den – bin – rei – wie – dung
– schie – ver – un – mel –

Übung 8. Bilden Sie die Sätze. Übersetzen Sie.

a.

Können Sie Kannst du	mich bitte zurückrufen? Sergej bitte ausrichten? Elvira bitte eine Nachricht hinterlassen? bitte etwas langsamer sprechen? den Namen bitte buchstabieren? das bitte wiederholen?
-------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

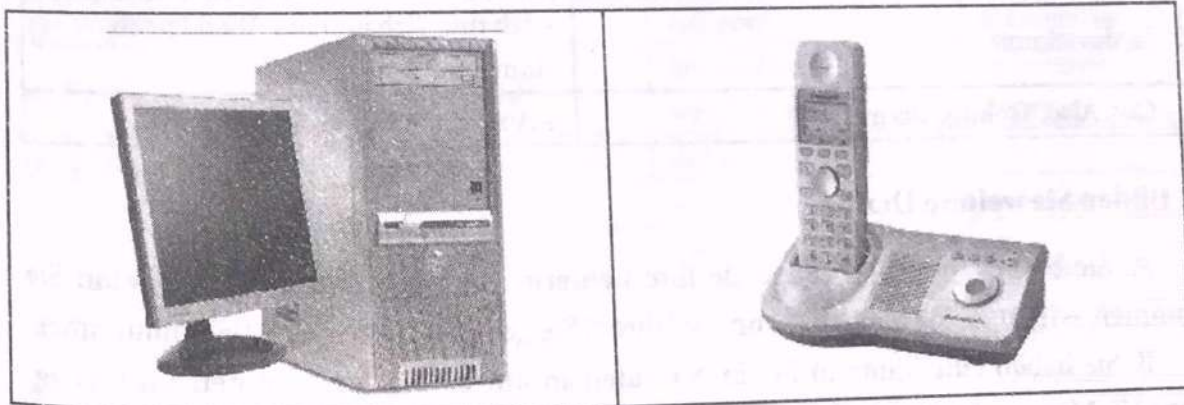
b.

Bitte	rufen richten hinterlassen sprechen buchstabieren wiederholen	Sie	zurück! etwas aus! eine Nachricht! langsamer! Ihren Namen! die Frage!
-------	------------------------------------------------------------------------------	-----	--------------------------------------------------------------------------------------

c.

Bitte geben Sie mir ... Ich hätte gern ... Ich möchte ...	die Telefonnummer von ... eine Information eine Auskunft eine Telefonkarte viel Geld
-----------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 9. Telefon oder Computer? Ordnen Sie die Wörter.



der Laptop das Modem die Telefonzelle der Anrufbeantworter
der Hörer der Drucker die Maus das Programm die Diskette
das Handy das Internet der Bildschirm das Faxgerät die Telefonkarte

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

- a. **Telefon:** _____
 b. **Computer:** das Modem, _____

Übung 10. Verbinden Sie die Begriffe.

mit der Maus	surfen	den Hörer	speichern
mit dem Faxgerät	abhören	den Brief	einlegen
im Internet	faxen	die Diskette	auflegen
den Anrufbeantworter	anklicken	die Datei	einwerfen

Übung 11a. Lesen Sie den Dialog.

A	B
– Hallo, Dora! Hier ist Anna.	– Hallo, Anna! Wo bist du?
– Ich bin zu Hause, in Hamburg. Ich habe jetzt ein Festnetztelefon!	– Seit wann?
– Seit gestern.	– Klasse! Wann kommst du?
– Ich komme am Freitag Abend, gegen 6 Uhr.	– Wie lange fährt man von Hamburg nach Stadtallendorf?
– Ungefähr fünfeinhalb Stunden.	– Und wie lange bleibst du?
– Bis Sonntag Mittag.	– Was? Nur das Wochenende?
– Ja, Montag früh habe ich wieder Deutschkurs. Pass auf, hier ist meine Nummer: 040 – das ist die Vorwahl von Hamburg. Meine Nummer ist: 456321.	– Null, vierzig, und dann 4-5-6-3-2-1. Stimmt das?
– Ja, das stimmt.	– Ich rufe dich morgen Abend noch einmal an.
– Gut. Also, Tschüss. Bis morgen!	– Auf Wiederhören, Anna!

b. Bilden Sie weitere Dialoge.

A. Sie besuchen am Wochenende Ihre Lehrerin. Sie rufen an und sagen: wann Sie kommen, wie lange Sie bleiben, wann Sie fahren. Sie geben ihr Ihre neue Telefonnummer.

B. Sie haben eine Tante in Berlin. Sie rufen an und sagen: Sie kommen am Freitag, dem 17. Mai um 19.30 Uhr an; Sie bleiben eine Woche; Sie fahren am Freitag, dem 24. Mai, um 10.20 Uhr wieder ab.

C. Sie haben Ferien. Sie rufen Ihre Eltern an und sagen, wie es Ihnen geht, was Sie gesehen haben, wo Sie wohnen, wen Sie dort getroffen haben. Bei Ihnen ist alles gut, die Eltern können ruhig sein.

Übung 12. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Я часто телефоную своїм знайомим в Німеччині. 2. На фірмі ніхто не відповідає по телефону. 3. Залиште, будь ласка, повідомлення після сигналу. 4. На жаль, пані Іванової немає на робочому місці. 5. З'єднайте мене, будь ласка, з Вашим керівником. 6. Ви можете залишити йому записку, щоб він мені передзвонив? 7. Люди тепер частіше користуються інтернетом, ніж поштою. 8. Мені потрібно ввести номер в пам'ять мобільного телефону. 9. Він закінчує розмову та кладе трубку. 10. Набери, будь ласка, мій номер. 11. За цим номером немає з'єднання. 12. Лінія зайнята. 13. Спочатку наберіть код країни, а потім код міста і номер телефону. 14. Ви можете до нього дозвонитися після 4 години.

Wortschatz

die Post	пошта	einzahlen	платити
auf der Post	на пошті	der Eilbote (-n)	кур'єр
das Postamt	поштамт	abheben	знімати гроші
der Empfänger (-), die Empfänger- adresse (-n)	адреса одержувача, адресат	der Absender (-), die Absender- adresse (-n)	адреса відправника, відправник
einwerfen in A	вкидати	der (Post)kunde (-n)	відвідувач
annehmen	приймати	zustellen (te,t)	доставляти
das Paket (-e)	посилка	aufkleben	наклеювати
der Brief (-e)	лист	befördern	доставляти
der Einschreibe- brief (e)	лист замовлений	die Postgebühr (-en) das Porto (-s)	поштовий збір
der Wertbrief (-e)	цінний лист	zukleben	заклеювати
im Briefwechsel stehen	листуватися	die Geldan- weisung (-en)	поштовий переказ
der postlagernde Brief per (mit) Luftpost	лист до запитання авіапоштою	der Luftpostbrief (-e) überweisen	лист авіа переказувати
ein Formular ausfüllen	заповнити формуляр	der Briefumschlag (-e), das Kuvert (-s)	конверт
das Telefongespräch führen	вести розмову по телефону	der Briefkasten (-)	поштова скринька
Porto zahlen, frankieren	оплачувати	die Adresse (-n), die Anschrift	адреса
die Briefmarke (-en)	поштова марка	der Stempel (-)	штамп
das Päckchen (-)	бандероль	führen	вести
die Postleitzahl (-en)	поштовий індекс	einstecken (Karten)	вставляти

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

die Postkarte (-n) den Hörer abnehmen	поштова листівка зняти трубку	die Dienstleistung (-en)	послуга
aufgeben (a,e), schicken (te,t) (ab) senden (te,t)	посилати	ein einfaches (dringendes) Telegramm	звичайна (термінова) телеграма
abholen, bekommen	одержувати	das Nationalitätszeichen (-)	код держави
ein Girokonto eröffnen	відкривати рахунок	die Postsparkasse (-n)	поштова ощадкаса
sich verwählen	помилитися номером	das Sparkonto (-s)	рахунок в ощадкасі
das Telefon (-e)	телефон	die Leitung (-en)	лінія
der Apparat (-e)	апарат	besetzt	зайнятий
die Telefonzelle (-en)	телефонна кабіна	frei	вільний
falsch verbunden	помилкове з'єднання	ein Fax schicken, (faxen)	посилати факс
die Vorwahl (-en) die Ortsvorwahl (-en)	код країни / міста	das Mobiltelefon (-e) das Handy (-s)	мобільний телефон
speichern	вести в пам'ять телефону	das Ferngespräch (-e)	міжміська розмова
das Fernmeldeamt	вузол зв'язку	die Stimme hören	чути голос
die Rufnummer (-n), die Telefonnummer (-n)	номер телефону	die Kurzmitteilung (-en) einwerfen (Münzen)	повідомлення вкидати
die Gebühr (-en)	оплата	anhängen	повісити
der Hörer (-)	телефонна трубка	auflegen	покласти
die Münze (-n)	монета	die Zentrale	комутатор
der Münzfernsprecher (-)	телефон міжміського зв'язку	die Verbindung Leitung ist gestört	на лінії несправності
das Ortsgespräch (-e)	місцева розмова	sich melden	відповідати
die Auskunft (-'e)	довідка	j-n erreichen A	додзвонитися
wählen	набирати (номер)	der Anruf (-e)	дзвінок
die Wählscheibe drehen	крутити диск	der Anrufbeantworter (-)	автовідповідач
die Tasten drücken	нажимати на кнопки	etwas ausrichten	щось передати
ein Gespräch führen	вести розмову	eine Nachricht hinterlassen	залишити повідомлення

Lektion 8. EINKAUFEN

das Geschäft der Laden das Kaufhaus der Supermarkt
 der Kiosk der Markt der Ladentisch der Verkauf
 kaufen die Einkaufsmöglichkeiten verkaufen
 der Tante-Emma-Laden der Blumenladen der Tabakladen

Übung 1. Wie heißen die Geschäfte auf den Bildern?



1.



2.




3.



4.

Merken Sie sich:

– das Geld – Geld ausgeben/sparen – der Preis – preisgünstig – preiswert – teuer
 – vernünftige Preise – billig – reduziert – an der Kasse zahlen – bezahlen –
 der Schlussverkauf – das Sonderangebot –

Euro – Scheine: 5 Euro 10 Euro 20 Euro 50 Euro 100 Euro 200 Euro 500 Euro Euro – Münzen (Kleingeld): 1 Cent 5 Cent 10 Cent 50 Cent 1 Euro 2 Euro	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

Übung 2a. Lesen Sie den Text.

Einkaufsmöglichkeiten

In jeder Stadt gibt es eine Reihe von Geschäften. Das sind z. B. Lebensmittel-, Obst- und Gemüse-, Textil-, Schuh-, Elektrowaren-, Spielwaren-, Blumen-, Uhren- und Juweliengeschäfte, Buchhandlungen, Zeitungskiosks und Tabakläden, Drogerien und Parfümerien, Metzgereien, Bäckereien oder Konditoreien.

Sehr beliebt sind die Supermärkte, denn man kann dort alle nötigen Lebensmittel und Waren bekommen. So können wir Zeit und Geld sparen. Man nimmt an der Tür einen Einkaufswagen oder einen Korb, geht an den Regalen vorbei, sucht die gewünschten Waren aus, legt sie in den Wagen hinein und geht an die Kasse die Waren bezahlen.

Ebenso schnell kauft man im Warenhaus ein. Das Warenhaus ist fast immer mehrstöckig. Von einem Stockwerk zum anderen kann man mit der Rolltreppe fahren. Im Keller- geschoß sind meistens Tiefgaragen, im letzten Stock findet man ein Restaurant oder ein Büfett. In den einzelnen Stockwerken gibt es dann verschiedene Abteilungen, z. B. Abteilung für Sportartikel, Möbel, Damen- und Herrenkonfektion, Haushaltswaren, Schreib- waren oder Glas- und Porzellanwaren.

b. Ergänzen Sie die Tabelle.

Geschäfte	Abteilungen im Warenhaus
...	...

Übung 3. Erklären Sie die Sprichwörter.

1. Der Kunde ist König. 2. Teurer Kauf spart. 3. Gekauft ist billiger als geschenkt.	4. Augen auf, Kauf ist Kauf. 5. Geld regiert die Welt.
--------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Übung 4. Bilden Sie die Wörter.

a.

Einkauf- einkauf- verkauf- Verkäuf- Schlussver- Kauf-	s	-en -er -möglichkeiten -haus -hof -stelle -halle -kauf
----------------------------------------------------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------------

b.

Bekleid- Oberbekleid- Abendkleid- Hauskleid- Tageskleid- Umkleid-	s e	-ung -stück -kabine
----------------------------------------------------------------------------------	--------	---------------------------

Übung 5a. Warenhaus, Kaufhaus, Supermarkt.

Welche Abteilungen haben sie?

- Damenkonfektion
- Herrenkonfektion
- Kinderkleidung
- Schuhe
- Elektrowaren
- Lebensmittel
- Souvenirs
- Möbel
- Tiefgarage
- Kundendienst
- Mode-Boutique
- Video/TV
- Sport
- Jeans-Wear
- Desighner-Mode
- Drogerie



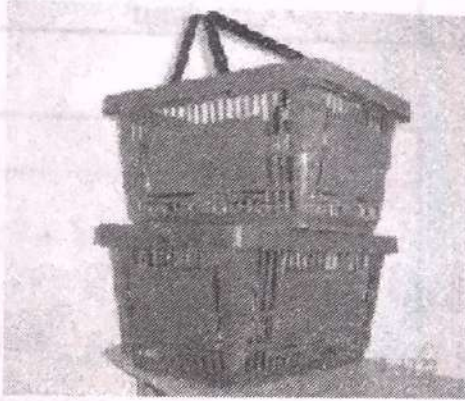
- b. Welche Abteilungen gibt es in Ihrem Supermarkt?
c. Wo kann man Brot, eine Bluse, einen Kühlschrank, Kindersachen, eine Herren-
jacke, eine Gartenschere, Andenken kaufen?

Übung 6. Welche Ausstattung hat ein Supermarkt?

Beschreiben Sie die Bilder.

Merken Sie sich:

Der Einkaufswagen, die Regale, die Kasse, im Regal, der Einkaufskorb.



1.



2.



3.



4.



5.

Übung 7a. Lesen Sie den Text, merken Sie sich die neuen Wörter.

Deutschlands größtes Kaufhaus

Jeder Berlintonrist sollte es kennen, das Kaufhaus des Westens, kurz KaDeWe. Es ist ein Kaufhaus mit großer Tradition und gehört zu Berlin wie das Brandenburger Tor oder der Fernsehturm.

Das KaDeWe ist das größte Kaufhaus auf dem europäischen Kontinent und erstreckt sich auf 60.000 qm auf 8 Etagen. Das KaDeWe ist sicher das bekannteste und zugleich eindrucksvollste Kaufhaus in Deutschland.

Es wurde um 1918 als Symbol für Fortschritt und Größe erbaut.

In 2007 hatte das Haus 100-jähriges Jubiläum. Gegründet in 1907, auf einer über fünf Etagen-Verkaufsfläche mit über 20.000 m², wurde das «KaDeWe» schnell zu einer etablierten Adresse in Berlin.

Zu einer solchen Metropole wie Berlin gehören natürlich auch sich auf hohem Niveau befindliche Shopping-Möglichkeiten. Hier hat Berlin einiges zu bieten.



Zentral gelegen, mitten in der City Westberlins zieht es Millionen von Touristen jährlich an. Ein breites und erlesenes Sortiment und das Ambiente machen das Einkaufen zu einem Erlebnis.

Konsumtempel. Alles, was man will. Und dann noch die Delikatessen-Abteilung. Das sind die Schlagworte, die man mit dem größten Kaufhaus in Berlin verbindet. Warenangebot: Wer wünscht es sich nicht, einen großen Einkaufskorb zu nehmen und damit durchs

Geschäft zu laufen, und alles reinlegen, was man sich je gewünscht hat!? Beim KaDeWe gibt es alles und noch viel mehr...

Reisender, kommst Du nach Berlin, so vergiss nicht, das KaDeWe zu besuchen. Ein Kaufhaus der Superlative. Beeindruckend, riesig, mit einer enormen Auswahl und einer sehr schönen Ambiente. Ein Besuch ist lohnenswert.

Meinungen der Kunden:

Pro: Unerschöpfliches, unschlagbares Angebot, Riesenauswahl, unglaubliche Auswahl, man kann tolle Geschenke finden, viele außergewöhnliche Artikel, extreme Vielfalt an Produkten, leckeres Essen in der Feinschmeckeretage, es gibt einfach alles, was man will; gute Qualität, tolles Ambiente, Beratung.

Kontra: TEUER, sehr VOLL, gehobenes Preisniveau – aber Qualität hat ihren Preis.

b. Was passt? (richtig oder falsch).






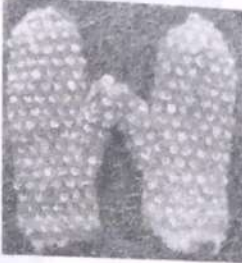










1. Das KaDeWe heißt «Kaufhaus des Westens».
2. Das KaDeWe hat 5 Stockwerke.
3. Es gibt nicht viele Kunden im KaDeWe, alles ist sehr teuer.
4. Vor kurzem feierte das Kaufhaus das 100. Jubiläum.
5. Das KaDeWe ist das zweitgrößte Warenhaus in Deutschland.
6. Das KaDeWe liegt am Rande der Stadt Berlin.

c. Finden Sie im Text Adjektive zu den Wörtern:

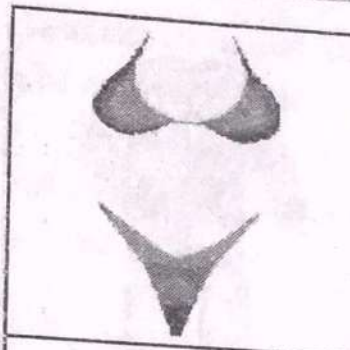
Angebot – Auswahl – Qualität – Artikel – Sortiment

Übung 8a. Die Kleidung. Betrachten Sie die Bilder.

			
<p>der Ring</p>	<p>der Anzug</p>	<p>die Krawatte</p>	<p>die Sandalen</p>

			
der Badeanzug	die Hose	der Pullover	der Pyjama
			
die Bluse	die Handschuhe	der Mantel	das T-Shirt
			
das Hemd	die Socken	die Strumpfhose	die Jacke
			
der Hosenanzug	die Schürze	der Anorak	die Badehose

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG



der Bikini



die Ohrringe



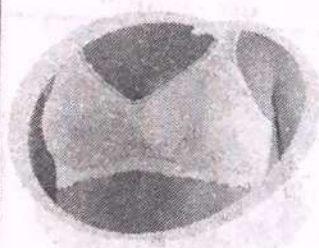
das Unterhemd



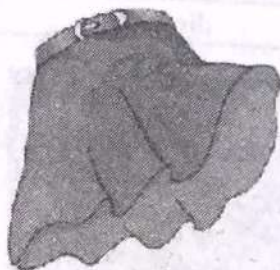
die Schuhe



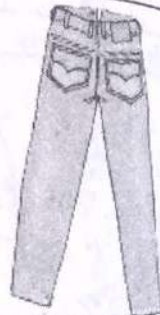
der Stiefel



der BH



der Rock



die Jeans



die Mütze



die Weste



der Stöckelschuh



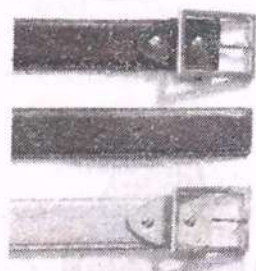
das Kostüm



der Hut



der Sakko



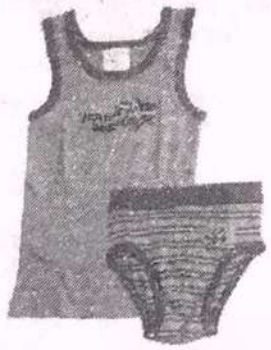
der Gürtel



der Slip



die Gummistiefel



die Unterwäsche



die Halskette



das Kleid



b. Ordnen Sie die Kleidungsstücke nach Artikeln.

der	das	die	die (Pl.)

Übung 9. Wortverbindungen. Was passt ?

Muster: die Hausschuhe...

- a) Morgen-, Haus-, Tages-, Winter-, Bade-, Kinder-, Herren-, Damen-, Sport-, Turn-, Pelz-, Jeans-, Abend-, Sommer-, Regen-
 b) -schuhe, -kleidung, -hose, -kleid, -mantel, -anzug, -jacke, -rock, -pullover, -stiefel, -schirm.

 die Reisetasche	
------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

Übung 10. Ergänzen Sie.

Kofferpacken, der Mann: Der An _____. Der Anzug und die Ho _____. Der Anzug, die Hose und die Ja _____. Der Anzug, die Hose, die Jacke und die He _____en. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden und die Unterhe _____en. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden, die Unterhemden und die Unterho _____n. Der Anzug, die Hose, die Jacke, die Hemden, die Unterhemden, die Unterhosen und die So _____. Und die Strü _____e?

Übung 11. Was passt zu einer Dame, was passt zu einem Herrn?

Muster: Der Pullover passt zu einem Herrn (zu einer Dame).

Die Dame	der Anzug das Hemd die Bluse der Rock die Unterwäsche der Mantel die Unterhose / der Slip das Unterhemd das T-Shirt der Pullover die Hose die Jeans (Pl.) das Kleid der Schuh die Strümpfe (Pl.) die Socken (Pl.) das Kostüm der / das Sakko die Jacke	Der Herr
----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

Übung 12. Rollenspiel «Kofferpacken» (Kettenspiel).

Spielen Sie im Kurs, benutzen Sie die Wörter aus dem Kasten.

1. Student: – Ich nehme einen Gürtel.
2. Student: – Ich nehme einen Gürtel und einen Pullover ...
3.

Anzüge	Mäntel
Badesachen	Pullover
Blusen	Regenschirm / Regenkleidung
Brillen / Sonnenbrillen	Röcke
Gürtel	Schals
Handschuhe	Schlafanzuge
Handtasche	Schuhe / Socken
Hemden / Hosen	Sportkleidung
Jacken	T-Shirts
Kostüme	Wäsche
Krawatten	

Übung 13. Rollenspiel. Was ziehen Sie an? Besprechen Sie die Situationen. Gebrauchen Sie Akkusativ.

- Muster:* – Was ziehen Sie (ziehst du) an?
 – Ich ziehe ... und (mit D) ... an.

<p><i>Situation 1.</i> Sie gehen ins Theater. Es ist Sommer.</p> <p><i>Situation 2.</i> Sie fahren in die Berge Ski fahren.</p> <p><i>Situation 3.</i> Es regnet. Sie gehen zum Unterricht.</p> <p><i>Situation 4.</i> Sie gehen in die Disko.</p> <p><i>Situation 5.</i> Sie haben Sommerferien.</p> <p><i>Situation 6.</i> Sie machen Frühspor.</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Etwas Grammatik

Deklination der Adjektive (Artikel + Adjektiv + Nomen)

a. definiter Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der	den kleinen	dem	des
Feminin	die kleine	die kleine	der kleinen	der kleinen
Neutral	das	das kleine	dem	des
Plural	die kleinen	die kleinen	den kleinen	der kleinen

b. indefiniter Artikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	ein kleiner	einen kleinen	einem	eines
Feminin	eine kleine	eine kleine	einer kleinen	einer kleinen
Neutral	ein kleines	ein kleines	einem	eines
Plural	- kleine	- kleine	- kleinen	- kleiner

Im Singular: dieser, jeder, mancher, welcher wie
Kein, mein, dein usw. wie

- a) - dieser kleine Mann
- b) - kein kleiner Mann

Im Plural: alle Artikelwörter

(diese, alle, manche, welche, keine,
meine usw. wie

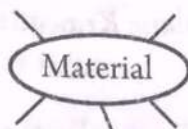
- a) - diese kleinen Männer

c. ohne Artikelwörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	kleiner	kleinen	kleinem	kleinen
Feminin	kleine	kleine	kleiner	kleiner
Neutral	kleines	kleines	kleinem	kleinen
Plural	kleine	kleine	kleinen	kleiner

Übung 14. Ordnen Sie die Wörter.

fein das Leder gestreift dick kariert der Stoff
gemustert die Wolle die Kunstfaser dünn das Tuch
die Baumwolle die Seide rein uni / enfarbig



Übung 15. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	<i>der rote Mantel</i>	<i>den</i>	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			

Übung 16. Ergänzen Sie.

A. – Sag mal, was soll ich anziehen?

B.:

- Den schwarzen _____ Mantel mit der weißen _____ Mütze.
- Das blau _____ Kleid mit der rot _____ Jacke.
- Die braun _____ Schuhe mit den grün _____ Strümpfen.
- Die hell _____ Bluse mit dem gelb _____ Rock.
- Die rot _____ Jacke mit dem schwarz _____ Kleid.

Übung 17. Ihre Grammatik. Ergänzen Sie.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Mantel: rot	<i>ein roter Mantel</i>	<i>einen</i>	
Hose: braun			
Kleid: blau			
Schuhe: neu			
















Übung 18. Ergänzen Sie.

- Er trägt einen grau _____ Anzug mit einem schwarz _____ Hemd.
- Sie trägt einen weiß _____ Rock mit einer rot _____ Bluse.
- Er trägt grün _____ Stiefel mit warm _____ Socken.
- Sie trägt einen dunkl _____ Schal mit einem gelb _____ Mantel.
- Sie trägt ein weiß _____ Kleid mit einer blau _____ Jacke.
- Sie trägt eine braun _____ Hose mit schwarz _____ Schuhen.

Übung 19. Raten Sie, wer ist das? Spielen Sie im Kurs.

Beispiel: – Er trägt einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd, eine blaue Krawatte und schwarze Schuhe. Wer ist das? – Das ist Peter.

Übung 20. Merken Sie sich die Farben.

rot grün beige blau gelb braun schwarz rosa lila weiß hellblau dunkelrot	 weiß blanc	 gelb jaune	 orange orange orange	 rosa pink rose	 rot red rouge	 hellblau light blue bleu clair	 royal royal bleu roi	
	 navyblau navy bleu marine	 hellgrün light green vert clair	 dunkelgrün dark green vert forêt	 olivgrün olive olive	 schwarz black noir			
	Sonder/Special/Spéciale  silber silver argent		 gold gold or		fluoreszierend/fluorescent/fluorescentes  gelb yellow jaune			 orange orange orange

Merken Sie sich:

die Kleidung ist ... grau, schwarz, (zu) lang, kurz, weit, eng, groß, klein, edel, leger, einfarbig, zweifarbig, mehrfarbig, bunt, grell, kitschig, elegant, hübsch, nett, süß, modern, schick, cool...

das Kleid (die Bluse) sitzt gut, passt.

die Schuhe drücken, passen tadellos.

Merken Sie sich:

				
kariert	gemustert	gepunktet	geblümt	gestreift

Merken Sie sich:

Stoffe: die Wolle, die Baumwolle, das Leder, das Kunstleder, die Seide, die Kunstseide, der Kord, der Samt, das Leinen, das Nylon.

aber: aus Leder / Kunstleder, aus Wolle ...

Übung 21. Aus welchem Stoff? Bilden Sie zusammen.

Beispiel: eine lederne Jacke, eine Kordhose...

der	Woll-	Jacke
die	Baumwoll-	Schuhe
das	Seiden-	Kleid
eine	Kunstleder-	Anzug
ein	Leine-	Hose
-	Kord-	Bluse
	Samt-	Gürtel
	Nylon-	Mantel
	Leder-	Hemd
		Tasche

Übung 22. Was für einen (ein, eine, - Pl.)? Fragen Sie im Kurs nach dem Muster.

Was für...	einen Anzug? eine Hose? ein Kleid?	A. – Was für einen Anzug trägt Peter? B. – Einen schwarzen.
Was für...	Schuhe?	A. – Was für Schuhe trägt Brigitte? B. – Blaue.

Übung 23. Bilden Sie Ihre Dialoge.

In der Damenkonfektion

<p>a. Bluse: weiß, blau; A. – Du suchst doch eine Bluse. Wie findest du die hier? B. – Welche meinst du? A. – Die weiße. B. – Die gefällt mir nicht. A. – Was für eine möchtest du denn? B. – Eine blaue.</p>	<p>b. Hose: braun, schwarz; c. Kleid: kurz, lang; d. Rock: rot, gelb; e. Schuhe: blau, weiß.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 24. Beschreiben Sie die Kleidung. Bilden Sie Dialoge.

<p>Muster: – Was für ... hat ... an? trägt(tragen)... ?</p>	<p>– Er (sie) hat ein... an. trägt ein....</p>
----------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------



1.



2.



3.



4.

Übung 25a. Lesen Sie diesen Dialog zu zweit! Spielen Sie.



- A. – Guten Tag! Sie wünschen, bitte?
 B. – Ich suche einen Pelzmantel, Größe 50.
 A. – Der hier ist Größe 50. Welche Farbe?
 B. – Haben Sie den in Schwarz?
 A. – Nein, leider nicht. Nur in Braun.
 B. – Was kostet er?
 A. – 600 Euro.
 B. – Gut, den nehme ich.

b. Bilden Sie ähnliche Dialoge! Verwenden Sie folgende Informationen.

Gr. 48 F.: blau <i>der Pullover</i> 320, – Euro	Gr. 48 F.: grün <i>die Hose</i> 120, – Euro	Gr.48 F.: rot <i>der Rock</i> 22, – Euro
Gr. 46 F.: lila <i>der Hut</i> 89, – Euro	Gr. 40 F.: weiß <i>das Hemd</i> 55, – Euro	Gr. 38 F.: gelb <i>die Bluse</i> 98, – Euro

Übung 26. Bilden Sie den Dialog.



– In Größe 36 haben wir eine große Auswahl. Bitte kommen Sie.

– Natürlich! Die Umkleidekabine da drüben ist frei.

– Größe 36.

1 – Kann ich Ihnen helfen?

– Welche Größe haben Sie?

– Dieses Kleid ist sehr hübsch. Kann ich es anprobieren?

– Dieses Kleid passt sehr gut. Es ist nicht zu lang und nicht zu eng. Die Farbe ist wunderschön. Ich glaube, ich nehme es.

– Selbstverständlich...

– Bezahlen Sie in bar oder mit Scheck?

– Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

Übung 27. Ergänzen Sie den Dialog.

V. – Kann ich Ihnen helfen?
 K. – Ja. Ich brauche...
 V. – Wir haben eine große Auswahl an...
 Welches Modell möchten Sie kaufen?
 K. –
 V. – Hier bitte.
 K. – Was kostet (kosten)...?
 V. – Euro.
 K. – Das ist mir zu teuer. Können Sie mir
 ein anderes Modell zeigen?
 V. – Hier haben Sie ...
 K. – ... gefällt mir. ... sitzt einwandfrei. Ich
 nehme Vielen Dank!
 V. – Bitte sehr.

**Merken Sie sich:**

Modische Kleidung; *der Blazer, der Jogginganzug, der Trenchcoat, die Shorts, der Top, das Käppi, die Schirmmütze, die Kapuze, die Halbstiefel.*

Übung 28a. Lesen Sie den Text.

Im Warenhaus

In der Nahe meines Hauses liegt ein Warenhaus mit großen Schaufenstern und verschiedenen Abteilungen. Ich gehe gern in dieses Warenhaus.

Meine Schwester und ich gehen heute einkaufen. Ich brauche Schuhe und eine neue Mütze. Meine Schwester möchte ein elegantes Kostüm kaufen.

Zuerst gehen wir in die Konfektionsabteilung. Dort sind viele Kunden. Der eine braucht einen Wintermantel, der andere will einen Anzug haben. Es gibt eine große Auswahl an Kostümen, Mänteln, Jacken, Sportanzügen und Regenmänteln.

Meine Schwester wählt ein einfarbiges blaues Kostüm. Sie braucht Größe 48. Sie probiert das Kostüm an. Das Kostüm sitzt gut und steht ihr. Ich rate meiner Schwester zu diesem Kauf. Wir nehmen den Kassenzettel und zahlen das Geld an der Kasse.

Jetzt gehen wir in die Schuhabteilung. Dort gibt es Herrenschuhe in allen Größen, Damenschuhe mit hohen und niedrigen Absätzen, Kinderschuhe in allen Farben und Gummischuhe. Meine Schuhgröße ist 38. Ich probiere ein Paar schwarzen Schuhe an. Die Schuhe passen mir tadellos. Ich kaufe sie.

Dann gehen wir in die Hutabteilung. Dort gibt es viele Hüte und Mützen. Mir hat aber keine Mütze gefallen.

In der Kurzwarenabteilung haben wir eine schöne Handtasche gekauft. Solche Handtaschen sind jetzt große Mode. Außerdem passt sie gut zum neuen Kostüm meiner Schwester.

Wir besuchen auch die Spielwarenabteilung. Dort kaufen wir einen großen Ball für unseren kleinen Bruder.

In der Schreibwarenabteilung kaufen wir Hefte und Kugelschreiber.

Jetzt haben wir alles erledigt und gehen nach Hause.

b. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wohin geht das Mädchen gern einkaufen?
2. Was mochten die Mädchen kaufen?
3. Welche Abteilungen gibt es in diesem Warenhaus?
4. Was kaufen die Mädchen in der Konfektionsabteilung?
5. Warum kauft es keine Mütze in der Hutabteilung?
6. Was kaufen die Schwestern in der Kurzwarenabteilung?
7. Was möchten die Mädchen in der Spielwarenabteilung kaufen?
8. Was kaufen sie in der Schreibwarenabteilung?

c. Beschreiben Sie die Situationen.

- In der Konfektionsabteilung.
- In der Schuhabteilung.

Übung 29. Beschreiben Sie Ihren Supermarktbesuch. Verwenden Sie die Wörter:

(etwas brauchen, einen Einkaufswagen nehmen, an Regalen vorbeigehen, aus den Regalen nehmen, eine große Auswahl, in allen Größen, nach jedem Geschmack, anprobieren, die Anprobekabine, viele Abteilungen, hohe / niedrige Preise, preisgünstig / teuer, in den Einkaufswagen legen, die Verkäuferin, nett, entzückend, passen, ein anderes Modell, drücken, die Größe tragen, andere Größe, zu groß / klein, sehr weit/eng / lang /kurz, zur Kasse gehen, eine große Schlange, an der Kasse zahlen, die Kassiererin, bar / mit Kreditkarte zahlen).

Übung 30. Übersetzen Sie ins Deutscheю

1. В магазині великий вибір товарів.
2. Ця червона блузка добре підходить до моєї нової спідниці.
3. Туфлі мені трішки жмуть.
4. Такі шкіряні сумки зараз модні.
5. Який розмір Ви носите?
6. Я можу Вам допомогти?
7. Скільки коштує цей чорний светр?
8. На ньому коричневе пальто, чорна шапка, білий шарф, чорні брюки та чорні туфлі.

9. Вона любить носити сині джинси та модні светри. 10. Ця фарба старить її. 11. Біла сукня сидить на жінці добре, це її розмір. 12. Чоловік йде в відділ готового одягу та купує там сіре пальто. 13. У відділі дитячого одягу є багато різнокольорових курточок. 14. Тобі подобається ця сорочка в смужку? 15. Це чудова модель. 16. Клітчастий костюм тобі занадто великий. 17. Я беру товар та плачу в касу. 18. Привітна продавщиця радить нам купити чорну краватку. 19. Ми беремо візок та йдемо вздовж полиць. 20. Вона бере з полиці красиву вазу. 21. Де тут кабіна для примірки? 22. В цьому супермаркеті розумні ціни та привітна атмосфера. 23. Можна поміряти цю блакитну сукню? 24. Я можу заплатити кредитною карткою? 25. Я беру ці шкіряні чоботи.

Wortschatz

das Warenhaus (-er)	універмаг	die Bluse (-n)	блузка
die Abteilung (-en)	відділ	der Rock (-e)	спідниця
das Schaufenster (-)	вітрина	das Kleid (-er)	сукня
die Rolltreppe (-n)	ескалатор	das Kostüm (e)	костюм
die Herrenkonfektion, die Herrenbekleidung	відділ чоловічого одягу	der Mantel (-)	пальто
die Damenmode, die Damenkonfektion	відділ жіночого одягу	der Schuh (e)	черевики
die Kinderbekleidung (Sg.)	дитячий одяг	der Schluss- verkauf (Sg.)	сезонний розпродаж
der Gürtel (-)	пасок	die Geschenk- artikel (Pl.)	подарунки
die Kurzwaren	галантерея	der Hut (-e)	капелюх
der Schmuck (die Schmucksachen (Pl.))	прикраси	die Krawatte (-n)	краватка
der Schuh (-e)	взуття	das Kleidungs- stück (-e)	предмет одягу
die Haushalts- artikel (Pl.)	господарчі товари	die Socke (n)	носок
die Fotoartikel (Pl.)	фототовари	die Unter- wäsche (Sg.)	білизна
die Sportartikel (Pl.)	спорттовари	der Strumpf (-e)	панчоха
die Schreibwaren (Pl.)	канцтовари	der/das Sakko (-s)	піджак
die Gartengeräte (Pl.)	садовий інвентар	der Blazer (-)	піджак, блейзер
das Parfüm (-s)	парфумерний відділ	die Wolle (Sg.)	вовна
die Seide (Sg)	шовк	Schallplatten, Kassetten, CD's	платівки, касети, диски
		die Baumwolle (Sg.)	бавовна





















SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

die Kleidung (Sg)	одяг	die Kunstseide (Sg.)	штучний шовк
der Schirm (-e)	зонтик	der Leinen (Sg.)	льон
eng	вузький	(an)probieren	приміряти
weit	широкий	(sich)anziehen	одягати(ся)
passen	підходить (по розміру)	anhaben	бути одягнутим в (мати на собі)
weich	м'який	(sich)ausziehen	знімати, роздягатися
bequem	зручний	chic / schick	шикарний
sich wohl fühlen	почуватися добре	billig, preiswert	дешевий
der Anzug	костюм	teuer	дорогий
die Hose (-n)	брюки	die Saison (-s)	сезон
die Jacke (-n)	куртка	das Angebot (-e)	пропозиція, асортимент
der Pullover (-)	пуловер	der Hit (-s)	хіт, модна річ
das Hemd (-en)	сорочка	das Sonderangebot (-e)	спец. пропозиція
das T-Shirt (-s)	футболка	die Strumpfhose (n)	колготки
die Jeans (PL)	джинси	zahlen	платити
der Verkäufer (-), die Verkäuferin (-nen)	продавець, продавщиця	der Kunde (-n), die Kundin (-nen)	покупець
packen	запаковувати	die Mütze (-n)	шапка
einpacken	запаковувати	bedienen	обслуговувати
die Kasse (-n)	каса	die Quittung (-en)	квитанція
die Einkaufsmöglichkeit (-en)	можливості купівлі	die Verkaufsstelle (-en)	магазин
der Einkaufswagen (-)	візок для покупок	der Einkaufskorb (-"e)	кошик для покупок
der Ambiente	атмосфера	die Qualität (Sg.)	якість

Lektion 9. ESSEN

die Mahlzeit essen das Frühstück das Mittagessen trinken
 das Kaffeetrinken das Abendessen das Abendbrot Durst haben
 Hunger haben die Lebensmittel (Nahrungsmittel)
 Imbiss nehmen zu sich nehmen

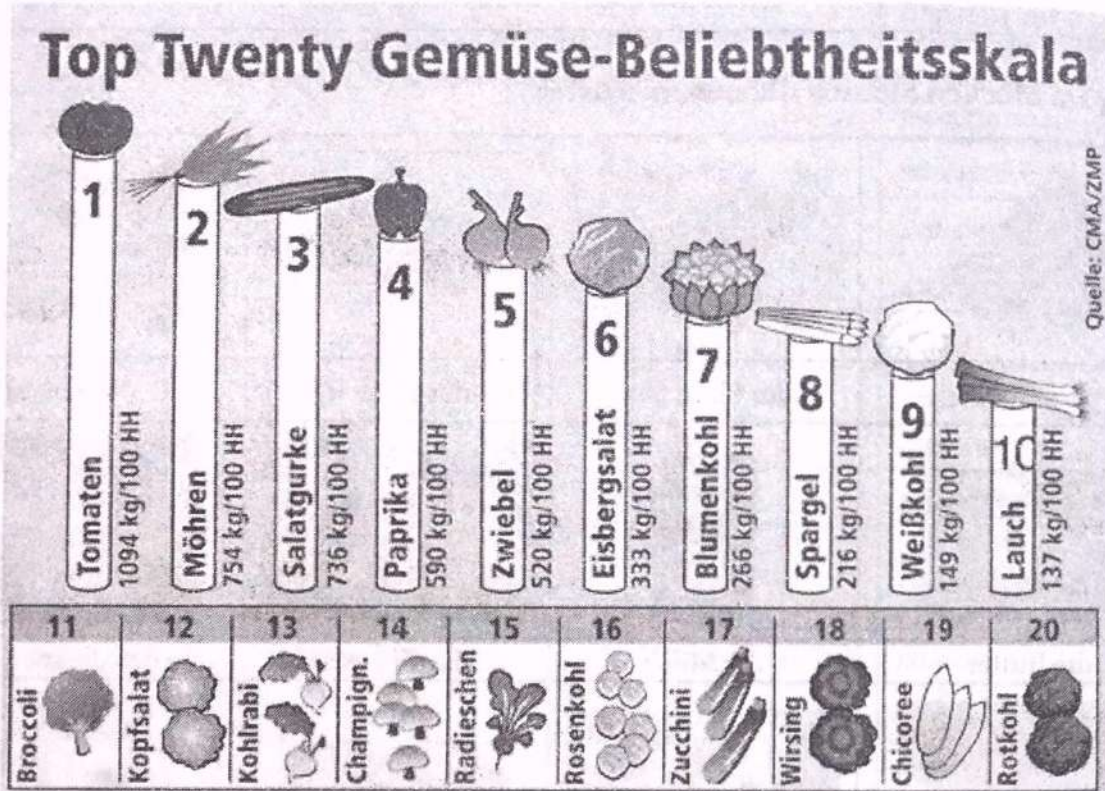
Übung 1a. Merken Sie sich die neuen Wörter.

			
der Käse	der Fisch (-e)	das Fleisch	die Wurst (-e)
			
die Butter	die Milch	das Ei (-er)	der Quark
			
das Brot (-e)	der Zucker	der Reis	das Mehl
			
die Nudeln (Pl.)	das Gemüse	das Brötchen (-)	das Obst
			
der Joghurt	das Müsli	der Kefir	die Sahne

b. Ordnen Sie die Wörter nach Artikeln.

der	das	die	die (Pl.)

Übung 2a. Das Gemüse. Welches Gemüse essen die Deutschen am liebsten?







b. Schreiben Sie die Artikel zu den Wörtern aus dem Wortverzeichnis.

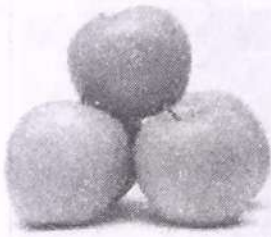
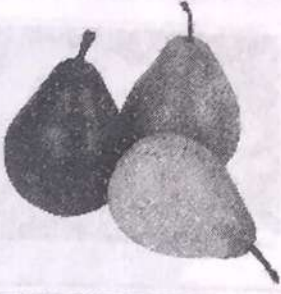




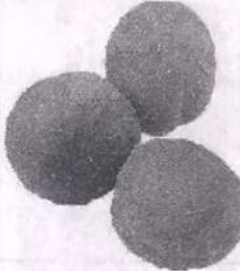





c. Welches Gemüse ist populär in der Ukraine, welches nicht?

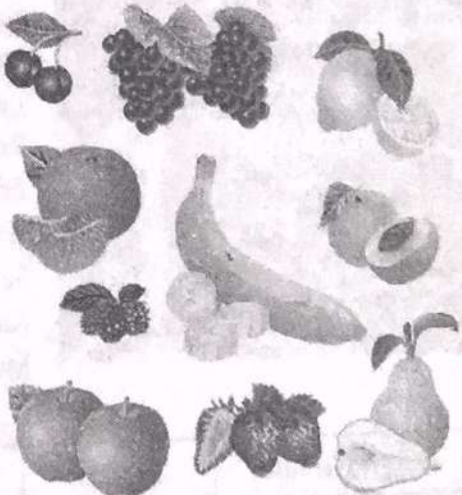
d. Welches Gemüse essen Sie gerne? Bilden Sie Ihre Skala.

Merken Sie sich:



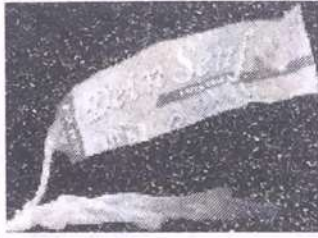





			
die Aubergine (-n)	die Bohne (-n)	die Rote Bete (-n)	die Erbse (-n)

Übung 3a. Das Obst. Merken Sie die Artikel.

			
der Apfel (-)	die Birne (-n)	Johannisbeere (-n)	die Weintraube (-n)
			
die Orange (-n)	die Stachelbeere (-n)	die Aprikose (n)	Erdbeere (-n)
			
die Himbeere (-n)	die Banane (-n)	die Kirsche (-n)	die Pflaume (-n)

<p>b. Welche Obstsorten sehen Sie hier?</p> <p>c. Welches Obst mögen Sie?</p>	
---------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------

Übung 4. Gewürze. Ergänzen Sie.

			
1.	2.	3.	4.
			
5.	6.	7.	8.

Das Salz, das Lorbeerblatt, der Senf, der Essig, die Mayonnaise (Majonäse), das Speiseöl, die Nelken, der Pfeffer (schwarz, rot, weiß, ganz oder gemahlen)

Merken Sie sich:

das Grün, die Kräuter: die Petersilie, der Dill, das Basilikum, der Lauch (Schnittlauch), der Porree, der Knoblauch.

Übung 5a. Ordnen Sie zu .



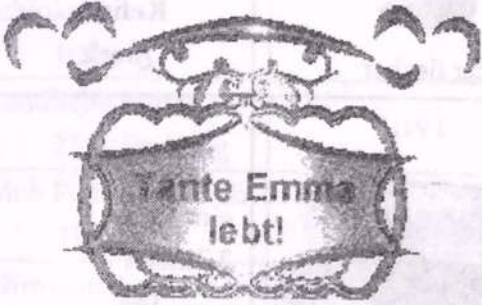



Äpfel, Schweinefleisch, Birnen, Nelken, Karotten, Zwiebeln, Kalbfleisch, Orangen, Lammfleisch, Kiwis, Geflügel, Pflaumen, Leberwurst, Paprika, Aprikosen, Schinken, Rettich, Schnittlauch, Bananen, Basilikum, Erbsen, Rosmarin, Rotkraut, Salbei, Essig, Radieschen, Erdbeeren, Weißkraut, Petersilie, Senf, Knoblauch, Sauerkraut, Öl, Rindfleisch, Kartoffeln, Himbeere, Blumenkohl, Muskatnuss

Obst	Gemüse	Fleisch	Wurst	Kräuter	Gewürze

Übung 6a. Welche Geschäfte sehen Sie auf den Bildern?

ein Supermarkt – ein Markt – ein Tante-Emma-Laden

	
<p>1.</p>	<p>2.</p>
	
<p>3.</p>	<p>4.</p>

b. Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es hier?

c. Was ist ein Tante-Emma-Laden? Was verkauft man in einem solchen Laden? Heißen die Verkäufer alle «Tante Emma»? Arbeiten dort nur Frauen?









Übung 7. Wo finden Sie das im Supermarkt? Ordnen Sie zu.

Muster: Das Bier findet man in der Getränkeabteilung.

Abteilungen: Getränke – Obst und Gemüse – Milchprodukte – Gewürze	
Fleisch- und Fischwaren – Grundnahrungsmittel – Backwaren und Süßigkeiten	
Lebensmittel:	die Äpfel das Bier die Birnen die Bonbons das Brot
	das/die Cola das Eis die Butter der Essig der Fisch das Fleisch
	das Gewürz das Hähnchen der Kaffee die Kartoffeln der Käse
	der Kuchen die Margarine die Marmelade das Mehl die Milch
	das Mineralwasser die Nudeln (PL) das Öl der Pfeffer der Reis
	der Saft die Sahne das Salz die Schokolade das Steak
	der Wein die Wurst die Eier die Zitrone der Zucker die Zwiebel

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Merken Sie sich:

 die Dose	eine Dose 2 Dosen Cola, Fanta, Bier, Limo	 das Glas	ein Glas 2 Gläser Gurken, Marmelade, Wurstchen, Konfitüre, Mayonnaise
 das Glas	ein Glas 2 Gläser Wasser, Saft, Limo, Bier, Cola, Wein, Sekt Schnaps	 der Becher	ein Becher 2 Becher Joghurt, Sahne, Kefir, Quark
 die Flasche	eine Flasche 2 Flaschen Wein, Milch, Wasser, Saft, Limo, Bier	 die Tasse	eine Tasse 2 Tassen Tee, Kaffee
 die Kiste	ein Kasten 2 Kasten Bier, Mineralwasser, Limonade, Saft	 die Packung	eine Packung 2 Packungen eine Tüte Mehl Reis Brötchen

Übung 8. Bilden Sie die Wörter.

kochen	+	das Fleisch	das Kochfleisch
kochen	+	die Wurst	=
das Salz	+	die Kartoffeln	=
braten	+	der Fisch	=
grillen	+	die Würste	=
räuchern	+	der Fisch	=

Übung 9. Lesen Sie die Aktionspreise.

Schweineschnitzel	5,98 €	Eier 6St. Packung	0,99 €
Rinderbraten 1kg	5,99 €	Pflanzenöl 1l Flasche	0,99 €
Holländischer Schnittkäse 100g	1,39 €	Sonntagsbrötchen 8 Brötchen	1,49 €
Französische Ring- Salami 100g	1,79 €	Golden Toast Brot 500g Packung	0,79 €
Ostermeier Dom- schinken 100g	1,29 €	Kartoffel 2Kg Packung	2.00 €
Landliebe Butter 250g Packung	1,19 €	Nudeln 400g Beutel	1,99 €
Muh Fettarme Milch 1l	0,56 €	Kaffee Nescafe Gold 200g Glas	6,99 €
Ehrmann Almighurt 150g Becher	0,25 €	MUM Sekt 0,75l Flasche	2,49 €
Cremiger Quark 350g Becher	0,89 €	Bier Jever Pilsener 20x0,5l Flaschen Kasten mit Pfand	10.99 €
Käse Mozzarella 220g Beutel	0,99 €	Orangensaft 6x1l-Flaschen Kasten	3,99 €
Bio Honig 500g Glas	2,99 €	Rotwein St. Michaeler 1l Flasche	2.99 €

Übung 10. Üben Sie im Kurs.

A:	Was	kostet kosten	eine Flasche ein Kasten eine Packung ein Kilo ... Gramm ein Liter	Orangensaft? ...	B:	- 3 Euro neunund- neunzig - Achtundachtzig Cent. ...
----	-----	------------------	----------------------------------------------------------------------------------	---------------------	----	------------------------------------------------------------------

Merken Sie sich: Guten Appetit!

Übung 11. Übersetzen Sie, beantworten Sie die Fragen.

Mahlzeiten

Was isst und trinkt man in Deutschland zum Frühstück?

Fast 70 Prozent aller Deutschen essen zum Frühstück Brot oder Brötchen, Butter und Marmelade. Der Rest isst auch Wurst, Käse und Eier zum Frühstück. 15 Prozent essen Quark bzw. Joghurt. 74% trinken Kaffee, 13% Milch, 11% Tee.

Wo essen die Deutschen?

Zirka 11 Millionen Deutsche essen mittags außer Haus. Darunter sind 5 Millionen berufstätige Deutsche, die mittags am Arbeitsplatz in der Kantine essen. Rund 230.000 Studenten gehen mittags in die Mensen der Universitäten. In mehr als 4 Millionen Familien kochen die Frauen mittags nicht mehr.

Am Samstag und Sonntag gehen viele Deutsche ins Restaurant. An einem Wochenende besuchen etwa 16 Millionen Bürger der Bundesrepublik eine Gaststätte.

Wie essen die Deutschen?

Die Deutschen essen sehr schnell. Ein Frühstück von mehr als 15 Minuten ist fast «luxuriös». Das Mittag- und Abendessen dauert zwischen 30 und 40 Minuten.

Die Deutschen essen viel. Sie essen in einem Jahr rund 600 Kilogramm Nahrungsmittel. Ein Mensch braucht täglich zirka 2500 – 2600 Kalorien. Die Deutschen aber verbrauchen pro Kopf und Tag 2980 Kalorien. Das sind rund 400 Kalorien zu viel. Die Deutschen essen zu «gut». Die Deutschen essen zu viel hochkonzentrierte, kalorienreiche Nahrungsmittel wie Fette (Butter, Öl), Fleisch und Wurst und anderes. Sie essen nicht genug Obst, Milch, Kartoffeln und Gemüse – kalorienarme, aber vitaminreiche Nahrungsmittel.

Was sind die Folgen des guten und vielen Essens?

Die Folgen sind klar: Übergewicht. 30% der erwachsenen Deutschen und 10% der Babys und Kleinkinder sind zu dick. Jeder zweite Deutsche über 40 Jahre ist übergewichtig. Das heißt aber auch: Die Deutschen werden oft krank, denn viele Krankheiten sind oft direkte Folgen von zu viel Essen.



das Frühstück
das Mittagessen
das Kaffeetrinken
das Abendbrot
(das Abendessen)

Übung 12a. Wann isst man in der Ukraine?

das Abendbrot (Abendessen)	6.00 – 8.00 Uhr
das Frühstück	12.00 – 13.00 Uhr
das Mittagessen	15.00 – 16.00 Uhr
das Kaffeetrinken	18.00 – 19.00 Uhr

b. Was isst man in der Ukraine?

<p>das Frühstück zum Frühstück</p>	<p>essen: Müsli, ein Käsebrod, ein Wurstbrod, ein Ei, ein Schinkenbrod, ein Brötchen mit ... (Butter) Marmelade, Quark, ein Stück Kuchen, Obst, Schokolade, Honig, Gebäck, einen Becher Joghurt; trinken: eine Tasse Kaffee (Tee), ein Glas Milch, Saft.</p>
<p>das Mittagessen zu Mittag</p>	<p>essen: als Vorspeise: einen Salat, eine Suppe eine Käseplatte, eine Wurstplatte kaltes Fleisch, Fischkonserven, einen Hering; als Hauptgericht: Fleisch, Fisch, Geflügel (ein Stück Hähnchen, Ente, Pute, Gans), Wild, Kaninchen, eine Pizza, ein Hamburger; <i>mit Beilage:</i> Kartoffeln, Nudeln, Reis, Brei, Pilze, Gemüse; <i>mit Soße, mit Ktschup:</i> als Dessert (Nachspeise, Nachtisch): ein Stück Kuchen, ein Stück Torte, ein Eis mit Obst und Sahne, Schokolade, Gebäck; trinken: einen Saft, Mineralwasser, eine Tasse Kaffee oder Tee.</p>
<p>das Abendbrot (Abendessen) zu Abend</p>	<p>essen: einen Käse/Wurstbrod, einen Brei, eine Bulette, Fleisch, Fisch mit Kartoffeln, Makkaroni, Maultaschen, einen Salat, Obst, Kuchen, Pralinen, Bonbons; trinken: ein Glas Kefir /Joghurt/Saft/Milch eine Tasse Tee.</p>

Merken Sie sich:

kochen	gekocht
braten	gebraten
grillen	gegrillt
räuchern	geräuchert

Übung 13a. Lesen Sie den Text.

Menschen essen täglich dreimal. Sie haben Frühstück, Mittagessen und Abendbrot. Die Menschen stehen am Morgen auf und denken schon an das Frühstück. Einige bereiten sich das Frühstück selbst zu, andere trinken Tee oder Kaffee und essen etwas im Café. Ich frühstücke immer zu Hause. Mein Frühstück besteht gewöhnlich aus Eiern, Wurst oder kaltem Fleisch. Danach folgt eine Tasse Tee oder Kaffee, Kuchen oder Brot mit Butter und Käse. Ich esse zu Mittagessen in der Mensa oder im Café. Als Vorspeise nehme ich einen Salat und eine Suppe. Als Hauptgericht esse ich Buletten, Bratfisch, Fleisch mit Kartoffeln, Reis oder Nudeln als Beilage. Ich mag Süßigkeiten: Eis, Schokolade, Torte, Kuchen, deshalb bestelle ich immer etwas als Nachtisch. Dazu trinke ich Kaffee. Abends esse ich zu Hause mit der ganzen Familie. Wir essen Wurst- und Käsebröte, Obst, trinken Milch oder Kakao, dazu Kekse und Kuchen. Alles schmeckt gut und wir essen mit großem Appetit

b. Beantworten Sie die Fragen.

- Wo frühstücken Sie? – Woraus besteht Ihr Frühstück?
- Was essen und trinken Sie zu Mittag?
- Essen Sie Ihr Abendbrot zu Hause? – Was essen Sie dabei?

Übung 14. Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

Erzählen Sie: Was brauchen Sie? Was kaufen Sie?

- Sie möchten ein Frühstück für 2 Personen machen.
- Sie möchten ein Mittagessen für 4 Personen kochen.
- Sie möchten abends mit Freunden Ihren Geburtstag feiern.
- Sie möchten einen Kuchen backen.
- Sie möchten einen Salat machen.

Muster:

Ich kaufe 500 Gramm Butter, zehn Brötchen, ein Glas Marmelade, ...

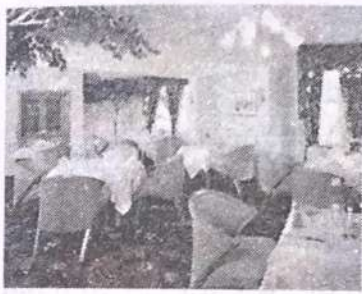








Essmöglichkeiten

Merken Sie sich:

Speiselokale – Gasthäuser, Restaurants, Drei-Sterne-Restaurants.

Übung 1. Wie heißen die Speiselokale auf den Bildern unten?

das Café – das chinesische Restaurant – das McDonalds
 der (Steh)Imbiss – das Restaurant – die Pizzeria – die Wurstbude
 das Selbstbedienungsrestaurant – das griechische Restaurant

		
<p>1.</p>	<p>2.</p>	<p>3.</p>
		
<p>4.</p>	<p>5.</p>	<p>6.</p>
		
		<p>9.</p>

Übung 2. Lesen Sie den Text, merken Sie sich die neuen Wörter.

Guten Appetit!

Die deutsche Küche steht international nicht an der Spitze, aber sie ist reichhaltig und auch abwechslungsreich. Das typisch «deutsche» Essen gibt es genau so wenig, wie das englische, französische oder italienische. Aber jedes Bundesland hat eigene Spezialitäten. Die Weißwurst z.B. ist in Bayern sehr beliebt, während man in Schwaben im Bundesland Baden-Württemberg Teigwaren, Maultaschen und Spätzle, besonders gern isst. Thüringen ist für seine Rostbratwurst, die Stadt Dresden in Sachsen für den Christstollen bekannt.

Der aktive Tourismus und die Anwesenheit zahlreicher ausländischer Bürger in der Bundesrepublik haben auch dazu geführt, dass inzwischen viele Restaurants z.B. von Italienern, Griechen, Türken, Chinesen und Spaniern eröffnet wurden. Diese Speiselokale stellen eine große Bereicherung dar.

Genau wie in anderen Ländern gibt es in einigen Städten eine Reihe von Restaurants und Köchen, die internationalen Ruf genießen. In diesen Lokalen für Genießer und Gourmets kann man Spezialitäten kosten, die dem jüngsten kulinarischen Trend entsprechen.

In Deutschland geht man gern zum Essen aus, allerdings nicht so oft, wie dies in anderen Ländern der Fall ist. Die Preise für eine Mahlzeit sind genau so unterschiedlich, wie in anderen Ländern auch. Eine Imbiss-Bude oder Snackbar, wo man seine Bratwurst im Stehen isst, ist natürlich viel billiger als ein Restaurant.

Bei Jugendlichen sind die Filialen bekannter Schnellimbiss - Ketten besonders beliebt, wo es internationale Standardgerichte wie Hamburger und Cheeseburger gibt. Dort kann man sein Essen im Selbstbedienungslokal essen oder es eingepackt mitnehmen. Familienfeste, wie z.B. Hochzeiten, Taufen und Jubiläen, feiert man meist in einem Restaurant, und gutes Essen spielt eine wichtige Rolle.

b. Richtig oder falsch?

1. Die deutsche Küche steht international an der Spitze.
2. Jedes Bundesland hat eigene Spezialitäten.
3. In Deutschland hat man viele Restaurants, z.B., von Italienern, Türken, Chinesen und Spaniern eröffnet.
4. In Deutschland geht man nicht gern zum Essen aus.
5. Die Schnellimbiss-Ketten sind vor allem bei älteren Leuten beliebt.
6. Familienfeste feiert man meist in einem Restaurant.

c. Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Küche steht international an der Spitze? (Ihrer Meinung nach).
2. Welche ukrainischen Spezialitäten können Sie nennen?

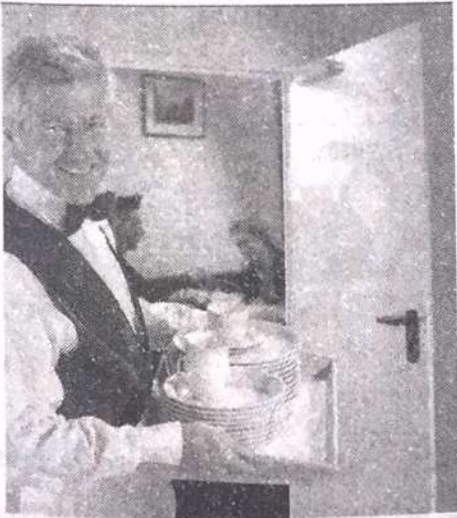
3. Welche deutschen Spezialitäten kennen Sie?
4. Gibt es bei uns in der Ukraine (in Charkiw) ausländische Restaurants, Cafes?
5. Gehen viele Leute bei uns zum Essen aus?
6. Kann man bei uns auch im Straßenverkauf oder im Schnellimbiss etwas zum Essen bekommen?
7. Wo feiert man bei uns Familienfeste?

Übung 3. Spielen Sie das Gespräch.

Gehen wir essen!

Dialog 1.	Dialog 2.
<p>A. – Ich habe Bärenhunger, ist etwas zu essen da (im Haus)?</p> <p>B. – Ach, Liebling, es tut mir Leid, ich bin gerade erst gekommen und habe noch nichts gekocht.</p> <p>A. – Macht nichts. Gehen wir irgendwohin essen.</p> <p>B. – Was schlägst du vor? Zum Italiener?</p> <p>A. – Oh, nein! Immer diese Pizza oder Döner! Ich möchte lieber griechisch essen.</p> <p>B. – Griechisch? Was meinst du damit?</p> <p>A. – Gehen wir ins Restaurant „Delphi“.</p> <p>B. – Und wo ist das?</p> <p>A. – Am Bohlenplatz.</p> <p>B. – Oh, das ist nicht weit, gehen wir!</p>	<p>A. – Wohin gehen wir am nächsten Samstag essen?</p> <p>B. – Weiß ich nicht. Vielleicht ins Restaurant «Bauernhof»? Da kann man zum Mittag leckere deutsche Spezialitäten bekommen, sie sind reichhaltig und schmecken gut.</p> <p>A. – Aber da ist alles sehr teuer. Gehen wir lieber ins chinesische Restaurant. Da gibt es zu dieser Zeit ein Büffet, etwa 25 Speisen, alles schmeckt lecker und es ist gar nicht teuer.</p> <p>B. – Na gut, ich bin einverstanden. Aber wir müssen schon jetzt den Tisch reservieren. Das Restaurant ist immer ziemlich voll.</p> <p>A. – Gut, ich mache das.</p> <p>B. – O.k.</p>

Übung 4. Haben Sie einen Tisch frei? Wer sagt was? Bilden Sie ein Gespräch.

	<p>– Nein, haben Sie einen Tisch frei? – O.k., danke schön! – Haben Sie reserviert? – Ich bringe Ihnen gleich die Speisekarte. – Tut mir Leid. – Da ist es aber relativ laut. – Guten Abend! – Das Restaurant ist ziemlich voll. – Möchten Sie sich dorthin setzen? – Guten Abend! – Nur der Tisch da in der Ecke ist frei.</p>
Kellner	Gast

Merken Sie sich:

Anreden: Herr Ober.

Übung 5. Lesen Sie.

Die Speisekarte.

Essen und Trinken
(Leseübung)



VORSPEISEN

Heringsfilet »Hausfrauen Art« mit Brot und Butter	9.80
Geflügelsalat »Hawaii«, mit Früchten, Toast und Butter	8.50
Kalbfleischpastete mit Cumberlandsoße	7.80
6 Stück Weinbergschnecken »Burgunder Art«	8.60

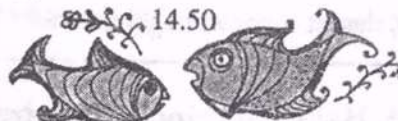
SUPPEN

Tagessuppe	2.50
Ochschwanzsuppe mit Sherry	4.00
Kraftbrühe mit Ei	2.80
Kartoffelsuppe	2.50



GRILLSPEZIALITÄTEN und FLEISCHGERICHTE

Rumpsteak mit Kräuterbutter, grünen Bohnen und Pommes frites	16.50
Filetsteak mit Champignons, Pommes frites und Salat	21.80
Lammkotelett mit Röstkartoffeln und Salat	16.50
Wiener Schnitzel mit Röstkartoffeln und Salat	12.50
Kalbsleber »Berliner Art« mit Apfelscheiben und Röstzwiebeln, Kartoffelpüree, Salat	14.50



FISCH

Forelle »blau« mit Butter und Salzkartoffeln	16.00
Seezunge mit Kartoffeln und Salat	18.00

NACHSPEISEN

Eisbecher mit Früchten	6.00
Vanilleeis mit heißen Himbeeren	6.50
Birne Helene	5.50
Obstsalat mit Kirschwasser	5.50



Übung 6. Sagen Sie es höflicher.

Beispiel: Ich will ein Bier! – Ich möchte ein Bier.

Gebrauchen Sie: Ich hätte gern ...; Ich möchte (bitte) ...; Könnten Sie bitte ... bringen?

1. Ich will eine Tasse Schokolade. 2. Bringen Sie die Speisekarte! 3. Ich will zahlen!

4. Bringen Sie das Essen schnell, ich habe keine Zeit!

Übung 7a. Lesen Sie das Gespräch.

Im Restaurant. Bestellung



A: Wir möchten gern bestellen.
 B: Bitte, was bekommen Sie?
 A: Ich nehme eine Gemüsesuppe und einen Schweinebraten.
 B: Und was möchten Sie trinken?
 A: Ein Glas Weißwein bitte.
 B: Und Sie? Was bekommen Sie?
 C: Ein Rindersteak, bitte. Aber keine Pommes frites, ich möchte lieber Bratkartoffeln. Geht das?
 B: Ja, natürlich! Und was möchten Sie trinken?
 C: Einen Apfelsaft bitte.

b. Bilden Sie Ihre Dialoge.

Übung 8. Tischgespräche.

Merken Sie sich: (zu) *salzig, süß, scharf, trocken, hart, fett, sauer, schmeckt gut, hervorragend, super*

(das Brot, der Salat, die Suppe, das Fleisch, das Eis, der Kuchen, das Kotelett, der Wein, der Käse, die Wurst)

a.

A. – Wie schmeckt dir die Suppe?	B. – Ganz hervorragend. Und der Rinderbraten?
A. – Nicht schlecht, aber etwas hart. Und die Pizza?	B. – Ach, die ist ganz trocken.

b.

A. – Wie schmeckt Ihnen der Bratfisch?	B. – Oh, sehr gut!
A. – Nehmen Sie doch noch ein Stück!	B. – Danke, ich möchte nicht mehr. (Danke, ich bin satt).

Merken Sie sich:

Wer zahlen möchte, ruft die Bedienung an den Tisch. Sie addiert die Preise auf einem Zettel. Oder bringt die Rechnung von der Kasse. Als Trinkgeld rundet man gewöhnlich den Betrag um etwa 5 bis 10 Prozent auf eine gerade Summe.

Übung 9a. Lesen Sie das Gespräch.

Im Restaurant. Bezahlung



A: Wir möchten bitte zahlen.
 B: Zusammen oder getrennt?
 A: Getrennt bitte.
 B: Und was bezahlen Sie?
 A: Den Schweinebraten und den Wein.
 B: Das macht 23,90 €.
 A: 25, bitte.
 B: Vielen Dank!
 C: Und ich bezahle das Rindersteak und den Apfelsaft.
 B: Das macht 28,30 €.
 C: 30, – €. Stimmt so.
 B: Danke schön!

b. Bezahlung. Bilden Sie Ihre Dialoge.

A: Was bezahlen Sie?

B: Ich bezahle den
 die
 das

Akkusativ	
der	⇒ den Wein
die	⇒ die Cola
das	⇒ das Bier

Übung 10. Rollenspiel: Im Restaurant.

Bestellung	Bezahlung
Sie kommen in ein Restaurant, fragen Sie: – Tisch frei (?) – Speisekarte – Vorspeise – Hühnersuppe (2) – Hauptgericht – Bratwurst mit Kartoffeln und Salat (1); Kotelett mit Makkaroni und Tomaten (1) – Dessert – Eis (1); Fruchtsalat – Getränke – 2 Tee, 2 Glas Wein	Getrennt, 5-10 % Trinkgeld.

Übung 11. Ergänzen Sie.

Kellner: Guten Tag. Was _____ es sein?

Mann: Was ist die _____ heute, bitte?

Kellner: Heute haben wir eine _____ Erbsensuppe. Das kann ich Ihnen _____.

Mann: Dann für mich bitte eine Erbsensuppe.

Frau: Für mich bitte einen _____ Salatteller.

Kellner: Gut. Und zum Hauptgericht?

Frau: Ich _____ gern Rumpsteak mit Zwiebeln und Pommes, bitte.

Kellner: Ach, es tut mir wirklich _____. Wir haben heute keine _____. _____ Sie vielleicht Bratkartoffeln?

Frau: Keine Pommes? Dann bitte Bratkartoffeln.

Mann: Für mich bitte einmal _____ mit Salzkartoffeln und Salat.

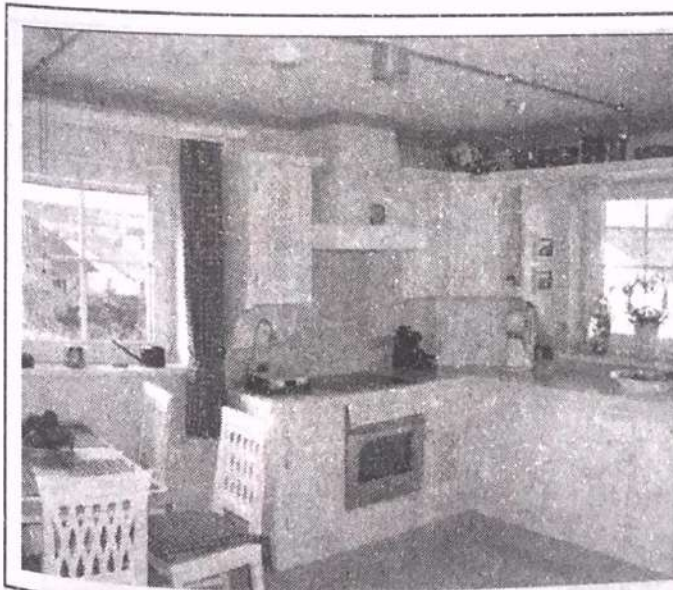
Kellner: Und möchten Sie auch _____ bestellen?

Frau: Ja, bitte. Ein _____ Glas Bier und ein Glas _____.

Kellner: Danke schön. _____ sofort.

Übung 12a. Was sehen Sie hier?

















In der Küche



SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG


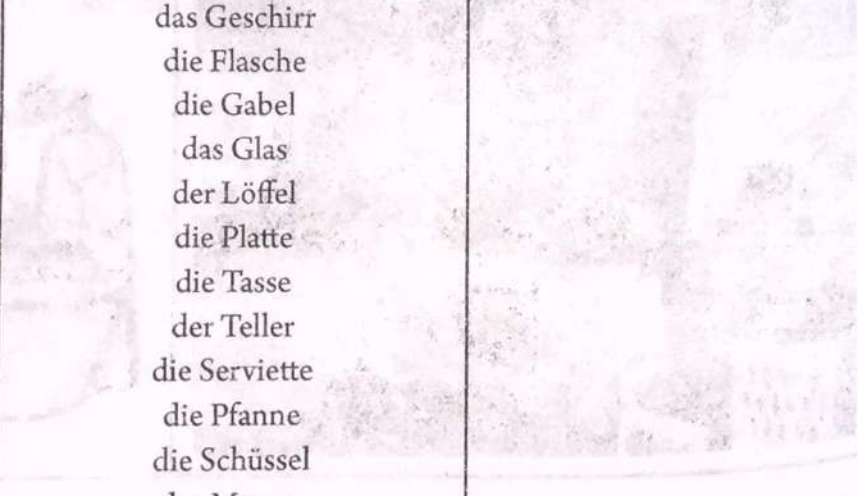
b. Wählen Sie jeweils den richtigen Begriff aus.

Der Löffel, die Tasse, die Pfanne, das Tablett, der Topf, das Glas, die Schüssel, der Eimer, die Gabel, der Deckel, der Teller, die Untertasse, die Flasche, die Kanne, das Messer, die Kelle, der Krug.

			
1	2	3	4
			
5	6	7	8
			
9	10	11	12
			
13	14	15	16

Übung 13. Was kommt in die Küche? Was kommt auf den Tisch?

Ordnen Sie mit Pfeilen zu.

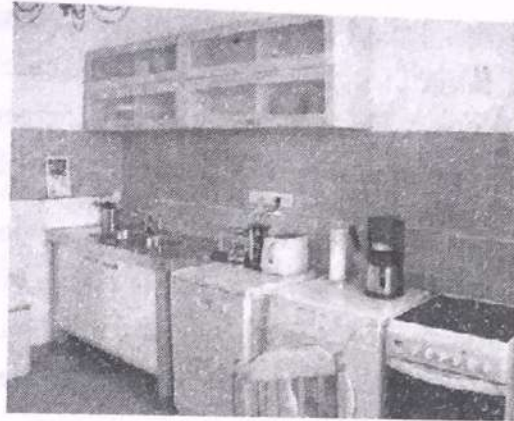
Tisch ←		Küche
	<p>das Besteck der Topf das Geschirr die Flasche die Gabel das Glas der Löffel die Platte die Tasse der Teller die Serviette die Pfanne die Schüssel das Messer</p>	

Übung 14. Beschreiben Sie die Küche.

Welche Ausstattung hat die Küche?

Was liegt (steht, hängt) wo?

Wohin kommt das Geschirr?



Übung 15. Was passt zusammen?

das Geschirr	→	spülen
die Suppe		schneiden
die Küche		backen
das Fleisch		putzen
den Fisch		schälen
die Kräuter		geben
die Kartoffeln		hacken
die Zwiebel		gießen
das Öl		braten
in der Pfanne		kochen
im Topf		schmoren
im Ofen		waschen
in den Topf		salzen
den Salat		

Übung 16a. Lesen Sie den Text, merken Sie die Informationen.

Es gibt sie: die deftigen deutschen Spezialitäten



Typisch Deutsch? Deutsche Spezialitäten

Deutsches Essen? Das verbinden Ausländer oft erst einmal mit Sauerkraut und Würstchen. Tatsächlich gibt es in Deutschland eine unglaubliche Vielfalt an Würsten. Einige wie zum Beispiel die Thüringer oder Nürnberger Rostbratwürste sind inzwischen sogar von der Europäischen Union (EU) als regionale Spezialitäten geschützt.

Doch was isst der Deutsche wirklich? Zu den deutschen Spezialitäten zählen Schweins-haxen, Kieler Sprotten (eine holsteinische Fischspezialität) und Salz-Hering. Beliebt sind danach auch gebratene Hackfleischklößchen, auch als Frikadellen oder Buletten bekannt. Die Schwarzwälder Kirschtorte ist auch vielen Touristen bekannt.

Je nach Region gibt es aber noch eine Fülle anderer – zum Teil deftig-rustikaler Spezialitäten. Beliebt sind Kartoffelgerichte, z.B. Kartoffelsuppe. In Hessen beliebt ist die aus mindestens sieben verschiedenen Kräutern hergestellte Frankfurter Grüne Soße.

Bayern ist bekannt für seine Weißwürste (in weißen Naturdarm gefüllte, überwiegend aus Kalbfleisch bestehende helle Brühwürste) und den Leberkäse (aus Rind- und Schweinefleisch hergestellte Wurstspezialität (ohne Leber und Käse)).

Deftig geht's bisweilen auch in der norddeutschen Küche zu. Da lässt man sich – vor allem im Herbst – Grünkohl mit Pinkel (eine Grützwurst) oder Labskaus (eine rosafarben-cremige Masse, die überwiegend aus Fleisch und Kartoffeln besteht) schmecken. Das Leipziger Allerlei (ein Gemüsegericht) ist in Sachsen beliebt und die Spreewälder Gurken ist eine regionale Spezialität aus Brandenburg.

In Ost wie West beliebt sind Würstchen. An zahlreichen Imbissständen gibt es Wiener, Frankfurter, Nürnberger oder Thüringer – und natürlich die Currywurst (in mundgerechte Happen geschnittene Bratwurst in einer pikanten Tomatensauce mit Currypulver). Im kleinen Ort Holzhausen nahe der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt wurde im Mai sogar das «1. Deutsche Bratwurstmuseum» eröffnet.

b. Ergänzen Sie die Tabellen.

Deutschland

Spezialitäten	Regionen

Spezialitäten international

russische	türkische	italienische	griechische	amerikanische

Übung 17. Lesen Sie Kochrezepte, merken Sie sich Besonderheiten der Zubereitung.

Rezept 1. Schwarzwälder Kirschtorte



Schwarzwälder Kirschtorte ist eine sehr beliebte, wenn auch etwas gehaltvolle Spezialität aus dem Schwarzwald, die es zu Weltruhm gebracht hat. Doch Vorsicht! Um ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte zu essen, braucht man fünf Minuten.

Zum Nachbacken ein Rezeptvorschlag.

Zutaten für acht Personen:

Kakaoteig	Kirschsorbet	Mousse au Chocolat
<ul style="list-style-type: none"> • 195g gesiebter Puderzucker • 90 g Mehl • 40 g Kakaopulver • 160 g Butter • 110 g Eiweiß 	<ul style="list-style-type: none"> • 100 ml Kirschen mit Saft • 100 ml konzentrierte klar gekochte Zucker-Wasser-Lösung • 20 ml Kirschwasser • 10 ml Likör • ½ Limette • ½ Blatt Gelatine 	<ul style="list-style-type: none"> • 170g flüssige Schokolade • 80g Sahne • 20g Butter • 4 Eigelb • 4 Eiweiß • 80g Zucker • ½ Blatt Gelatine

Zubereitung:

Kakaoteig

1. Puderzucker, Mehl und Kakao vermischen.
2. Die flüssige Butter mit dem Quirl unterrühren.
3. Das Eiweiß zugeben.
4. Mit einer Palette den Teig in Portionen von ca. 6 cm Breite und 20 cm Länge auf ein gefettetes Ofenblech streichen.
5. Bei 180°C solange backen (ca. 8 Minuten), bis der Teig trocken ist.
6. Sofort vom Blech nehmen, da der Teig ansonsten bricht.

Kirschsorbet

1. Die Zutaten in den Mixer geben.
2. Die Zutaten passieren und gefrieren lassen.

Mousse au Chocolat

1. Die Schokolade mit der Butter schmelzen.
2. Eigelb verquirlen.
3. 50g zum Faden gekochten Zucker sowie die aufgelöste Gelatine zugeben.
4. Das Eiweiß steif schlagen und den restlichen Zucker untermischen.
5. In die Schokolade nacheinander die Eigelbmasse, das Eiweiß und die geschlagene Sahne unterheben.
6. Ca. 2-3 Stunden kühl stellen.

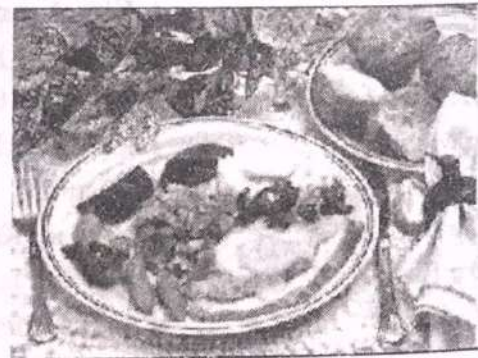
Anrichten

Einen vollen Esslöffel geschlagene Sahne in die Mitte des Tellers geben, darauf einen Streifen Teig geben und darauf wiederum etwas Sahne geben. Diese Sahne gibt dem nächsten Teigstreifen Halt, den man auf die Kirschen legt. Hierauf kommt wiederum eine Schicht Mousse au Chocolat, darauf wiederum ein Teigstreifen. Zur Verzierung ein paar Kirschen drauflegen und alles mit Puderzucker bestäuben.

Rezept 2. Leber klassisch

Zutaten für 2 Portionen:

- 250 g Schweineleber
- 250 ml Milch, kalt
- 3 kleine Zwiebeln
- 10 g Mehl
- 2 EL Öl
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Prise Majoran



Zubereitung von Leber klassisch

Leber in Scheiben unter fließendem, kaltem Wasser abspülen und etwa 30 Minuten in kalte Milch legen.
Zwiebeln abziehen und in Scheiben schneiden.

Leber trocken tupfen, in Mehl wenden. Öl erhitzen, die Leber hineinlegen und insgesamt 6-8 Minuten braten. Nachdem die untere Seite gebräunt ist, die Leber wenden, mit Salz, Pfeffer und Majoran bestreuen und gar braten. Die Leber auf einer vorgewärmten Platte anrichten. Die Zwiebelscheiben in das Bratfett geben, mit Salz und Pfeffer würzen, unter Wenden 8-10 Minuten bräunen lassen und ebenfalls auf der Platte anrichten.

Zubereitungszeit: 45 min.

Rezept 3. Knusprige Schweinshaxe

a. Zutaten für 4 Portionen:

800 g Schweinshaxe
 1 Prise Salz
 1 Prise Pfeffer
 1 Prise Paprikapulver
 2 Stange Zwiebeln
 1 Stk. Knoblauchzehe
 0,5 Bund Petersilie
 1 EL Schweineschmalz
 2 TL Kümmel
 250 ml Bier, dunkel



Zubereitung von Knusprigen Schweinshaxe

Schweinshaxe trocken tupfen, mit Gewürzen einreiben. Backofen auf 160°C (Umluft nicht zu empfehlen) vorheizen. Zwiebeln und Knoblauch abziehen, vierteln bzw. klein schneiden. Die Petersilie abbrausen, trocken schütteln, Blättchen abzupfen. Schmalz in einer großen Pfanne erhitzen, Zwiebeln, Knoblauch, Kümmel sowie Petersilie hineingeben, Haxe dazugeben, etwas Wasser angießen, im Backofen 90 Minuten zugedeckt garen, dabei ab und zu mit Bratensaft begießen. Deckel abnehmen, Ofentemperatur auf 200°C hoch schalten und die Haxen in weiteren 30 Minuten unter gelegentlichem Begießen mit Bier braun und knusprig braten. Die Haxen bedeckt warm stellen. Bratenfond nach Belieben entfetten, durch ein Sieb streichen, einmal aufkochen lassen, Soße ungebunden zu den Haxen servieren.

Anmerkung und Kochtipps für Knusprige Schweinshaxe

Dazu schmecken Kartoffelknödel.

Zubereitungszeit: 25 min.

Pro Portion etwa: 825 kcal

b. Erzählen Sie, wie man Leber und Schweinshaxe zubereitet.

Gebrauchen Sie: zuerst, dann, danach, später, anschließend.

c. Was passt zusammen?

vermischen	→	die Zutaten
unterrühren		die geschlagene Sahne
zugeben		den Teig
streichen		die flüssige Butter
backen		bei 180 Grad
abnehmen		Puderrucker, Mehl und Kakao
geben		Eigelb
passieren		die Zutaten in den Mixer
gefrieren lassen		die Schokolade
schmelzen		das Eiweiß
verquirlen		kühl
untermischen		warm
unterheben		die Eigelbmasse
stellen		den restlichen Zucker
steif schlagen		

Übung 18. Ukrainische Spezialitäten. Schreiben Sie Rezepte von

- Warentyky (Maultaschen);
- Borschtsch (Kohlsuppe);
- Vinegret (Gemüsesalat mit Sauerkraut);
- Ihre Variante.

Übung 19. Sie eröffnen Ihr ukrainisches Restaurant in Deutschland. Schreiben Sie Ihre Präsentation nach dem Plan.

- Lage
- Name
- Motto (Slogan)
- Räume
- Einrichtung, Dekor
- Speisekarte
- Service
- Bedienung (Trachten)



Übung 19. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В Німеччині чотири прийоми їжі: сніданок, обід, полудень та вечеря. 2. Будь ласка, ми хотіли б замовити. 3. В продовольчому магазині великий вибір овочів та фруктів. 4. Я беру суп з курятиною, на друге – котлету з рисом та овочами, а на десерт – фруктовий салат. 5. Що Ви будете пити? 6. Замість рису я б хотіла смажену картоплю, це можливо? 7. Сік занадто солодкий, чи не так? 8. Спасибі, я наївся. 9. На сніданок я їм бутерброд з ковбасою або з сиром. 10. Він дуже хоче їсти. 11. Приємного апетиту! 12. Принесіть, будь ласка, рахунок. 13. Ви можете принести меню? 14. Соус дуже гострий. 15. Як тобі смакує смажена свинина? 16. Мені більше смакує яловичина. 17. Я не люблю баранину. 18. Що Ви будете на десерт? 19. Свіжі овочі та фрукти корисні для здоров'я. 20. Я плачу за піцу, пляшку вина та чашку кави. 21. У Вас є вільний столик? 22. Офіціант приносить напої. 23. Ви платите разом чи окремо? 24. Моєю улюбленою стравою є вермішель з відбивною та овочами. 25. Обідаю я зазвичай вдома. 26. Що Ви можете запропонувати? 27. Я пропоную біфштекс з грибами. Він сьогодні дуже смачний.

Wortschatz

die Nudeln (Pl.)	вермішель, макарони	das Obst (Sg.) die Frucht (-e)	фрукти фрукти
die Mahlzeit (-en)	час прийому їжі	das Brot (-e)	хліб
das Frühstück (Sg.)	сніданок	das Brötchen (-)	булочка
frühstücken	снідати	das Stück (-e) (Brot)	шматок
das Mittagessen	обід	die Butter	масло
zu Mittag essen	обідати	die Wurst (-e)	ковбаса
das Abendessen essen	вечеря їсти	das Würstchen die Bockwurst (-e)	сосиска
die Nahrungs- mittel (Pl.)	продукти харчування	die Lebensmittel (Pl.)	продукти харчування
das Ei (-er)	яйце	das Mehl	мука
der Hunger (Sg.)	голод	das Essen (Sg.)	їжа
Hunger haben	бути голодним	der Reis	рис
das Gemüse (Sg-)	овочі	der Zucker	цукор
der Durst (Sg.)	спрага	das Salz	сіль

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Durst haben	хотіти пити	das Steak	стейк
trinken	пити	das Hähnchen	курча
kaufen	купувати	der Fisch (-e)	риба
der Laden (-)	магазин	die Speisekarte (-n)	меню
der Supermarkt (-e)	супермаркет	das Menü	комплексний обід
einkaufen gehen	йти за покупками	der Käse	сир
brauchen	мати потребу	die Vorspeise (-n)	закуска
bringen	приносити	die Suppe (-n)	суп
holen	приносити	die Hauptspeise (-n)	друга страва
das Geschäft (-e)	магазин	die Bulette (-n)	котлета
das Kaufhaus (-er)	універмаг	der Kuchen (-)	пиріг
das Lebens- mittelgeschäft (-e)	продовольчий магазин	Guten Appetit!	Приємного апетиту!
das Getränk (-e)	напій	die Süßspeise (-n)	солодка страва
der Saft (-e)	сік	die Nachspeise (-n)	десерт
das Wasser	вода	das Dessert (-s)	десерт
das Mineralwasser	мінеральна вода	der Nachtsch (Sg.)	десерт
die/das Cola	кола	das Eis (Sg.)	морозиво
der Wein (-e)	вино	die Soße (-n)	соус
das Bier	пиво	kochen	варити
die Flasche (-en)	пляшка	backen	пекти
der Kaffee (Sg.)	кава	braten	жарити
der Tee (Sg.)	чай	die Platte (-n)	тарілка, порція
die Milch (Sg.)	молоко	die Pfanne (-n)	сковорідка
der Sekt	шампанське	die Schüssel (-n)	миска, тазик
die Packung (-en)	упаковка	bestellen	замовляти
die Schachtel (-n)	коробка	bezahlen	платити
der Kasten (-)	ящик	Das macht...	Це коштує...
die Kiste (-n)	ящик	satt sein	бути ситим

Lektion 9. ESSEN

die Dose (-n)	банка	genug haben	бути ситим
das Geschirr (Sg.)	посуд	die Torte (-n)	торт
den Tisch abräumen	прибирати зі столу	Zum Wohl! Prost!	На здоров'я!
der Teller (-)	тарілка	der Geschmack	смак
die Tasse (-n)	чашка	süß	солодкий
das Glas (-'er)	склянка	getrennt	окремо
das Besteck (Sg.)	столовий прибор	sauer	кислий
das Messer (-)	ніж	bitter	гіркий
die Gabel (-n)	виделка	scharf	гострий
der Löffel (-)	ложка	salzig	солоний
die Serviette (-n)	серветка	schmecken	смакувати
den Tisch decken	накривати на стіл	der Markt (-'e)	ринок
spülen	мити (посуд)	abtrocknen	витирати

Lektion 10. FESTE

Feste und Feiertage in Deutschland

das Familienfest der Feiertag das Fest die Feier die Party
 der Geburtstag feiern gratulieren beglückwünschen
 Frohe Ostern! Frohe Weihnachten! Frohes neues Neujahr!

Übung 1. Merken Sie die Informationen. Deutsche Feiertage. Kalender.

<p>Januar</p> <p>1. Januar Neujahr 6. Heilige Drei Könige</p>	<p>Februar</p> <p>14. Valentinstag Februar – Karneval (Fasching)(beweglich)</p>
<p>März</p> <p>19. Sankt Joseph Palmsonntag (beweglich) Ostern (beweglich)</p>	<p>April</p> <p>30. – Walpurgisnacht Ostern (beweglich)</p>
<p>Mai</p> <p>1. Maifeiertag zweiter Sonntag im Mai – Muttertag Christi Himmelfahrt (nicht fixiert)</p>	<p>Juni</p> <p>Christi Himmelfahrt (nicht fixiert) Pfingsten (nicht fixiert) 21. – Tag des heiligen Johannes</p>
<p>August</p> <p>15. – Mariä Himmelfahrt (Bayern)</p>	<p>Oktober</p> <p>3. Tag der Deutschen Einheit. Anfang Oktober – Oktoberfest in München Erster Sonntag – Erntedankfest</p>
<p>November</p> <p>1. Allerheiligen letzter Sonntag – Christkönigsfest 11. Martinstag 22. Totensonntag (nicht überall)</p>	<p>Dezember</p> <p>4. Fest der Hl. Barbara 6. Nikolaustag 24. Heiligabend 25. – 26. Weihnachten 31. Dezember – Silvester</p>

Übung 2. Bilden Sie Komposita.

a.

der Advent	die Zeit der Sonntag der Kranz das Kalender die Kerzen	die Adventszeit
------------	--------------------------------------------------------------------	-----------------

b.

die Weihnachten	der Markt das Geschenk der Stollen der Baum das Gebäck der Baumschmuck der Mann die Ferien die Stimmung die Bäckerei die Pyramide die Krippe	der Weihnachtsmarkt
-----------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------

c.

Christ	der Baum der Stollen die Baumkugeln der Baumschmuck die Geburt	der Christbaum
--------	----------------------------------------------------------------------------	----------------

Übung 3a. Lesen Sie die Texte, merken Sie sich die Bräuche.

Herrliche Weihnachtszeit

© Kissno.com



Frohen Nikolaustag

1.



2.



3.

Advent.

Die Adventzeit ist die Vorbereitungen auf Weihnachten, für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Diese Zeit beginnt vier Sonntage vor Weihnachten. In den Wohnungen hängt oder liegt ein Adventskranz mit vier Kerzen. Am 1. Advent zündet man die erste Kerze am Adventskranz, am zweiten – die zweite, am 4. brennen dann alle 4 Kerzen. An diesen Ad-



4.

ventssonntagen besuchen die Leute einander und essen dabei gebackene Plätzchen. Typisch für die Adventzeit ist auch das Backen von Christstollen, die wohl älteste Weihnachtsgebäck. Für die Kinder gibt es Adventskalender mit 24 kleinen Türen oder kleinen Fächern, eins für jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember, wo kleine Überraschungen liegen: Süßigkeiten oder andere kleine Geschenke.

In der Adventszeit gibt es in vielen Städten Weihnachtsmärkte. Dort kann man Weih-

nachtsgeschenke, Weihnachtsgebäck, Weihnachtsstollen, Krippen kaufen, sowie auch Weihnachtsbäume und Weihnachtsbaumschmuck. Für Kinder gibt es auch verschiedene Attraktionen, Karussells und Schaukeln, was ihnen Riesenspaß macht. Für Erwachsene gibt es auch viel Interessantes: Bratwürste, Lebkuchen, Zuckerwatte, kandierte Äpfel, Glühwein und unvergessliche Weihnachtsstimmung. Es gibt auch einen großen Weihnachtsbaum und eine Weihnachtspyramide.

Nikolaustag.

Dieses Fest ist bei den Kindern sehr beliebt. Man feiert es am 6. Dezember. Am Abend vorher stellen die Kinder einen Stiefel oder Schuh vor die Tür. Sie schlafen nachts unruhig, weil sie glauben, der Nikolaus kommt in der Nacht und steckt kleine Geschenke: Äpfel, Nüsse und Süßigkeiten in die Stiefel. Manchmal kommt der Nikolaus mit seinem Gefolge, Knecht Ruprecht. Dieser hat eine Rute für die Kinder, die nicht artig waren, darum haben manche Kinder etwas Angst.



5.

Weihnachten.

Dieses Fest feiert man im Kreise der Familie als Fest von Geburt Christi. Verwandte und Bekannte schicken einander Weihnachtskarten. Am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, schmückt man den Weihnachtsbaum und zündet man die Kerzen an. An den Fenstern hängen oft Weihnachtssterne, stehen Weihnachtsbogen, Pyramiden und Nussknacker. Zum traditionellen Weihnachtsessen gehören Weihnachtsstollen, eine Weihnachtsgans oder ein Weihnachtskarpfen, und Plätzchen (Weihnachtsgebäck). Man singt oder hört Weihnachtslieder. Alle in der Familie bekommen Geschenke. Man legt sie unter den Weihnachtsbaum, dort steht gewöhnlich auch oft eine Krippe mit Figuren aus der Weihnachtsgeschichte. Alle wünschen einander: Frohe Weihnachten!



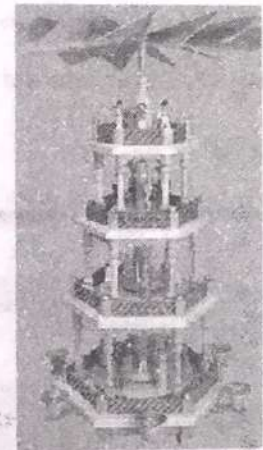
6.



7.



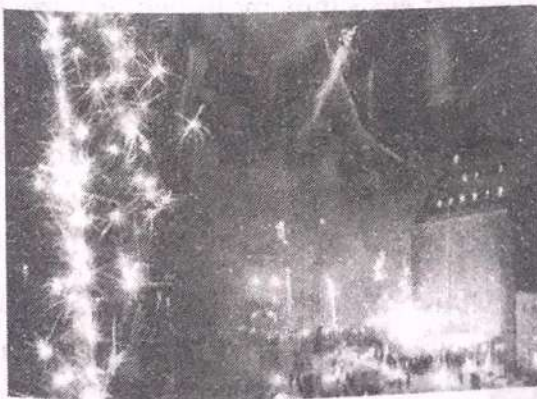
8.



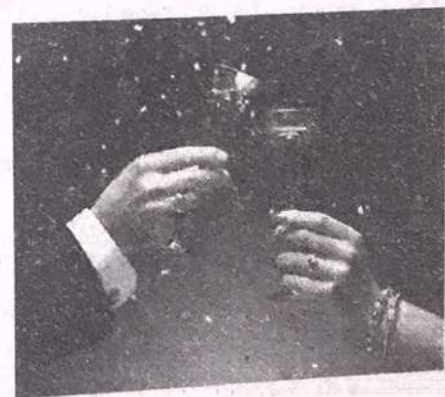
9.

Silvester.

Am 31. Dezember feiert man den Jahreswechsel. Dieses Fest wird laut und lustig gefeiert. Genau um Mitternacht wünscht man sich mit Sekt oder Wein «ein glückliches Neues Jahr». Viele gehen dann auf die Straße und machen ein Feuerwerk.



10.



11.

b. Stimmt das oder nicht?

1. In der Adventszeit stellt man in den Wohnungen Tannenbäume auf.
2. An den Adventssonntagen besuchen die Leute einander.
3. Am Nikolaustag schenkt der Weihnachtsmann den Kindern Geschenke.
4. In der Adventszeit (Vorweihnachtszeit) gibt es in vielen Orten Weihnachtsmärkte.
5. Die Krippe steht gewöhnlich auf dem Fensterbrett.
6. Silvester feiert man gemütlich im Kreise der Familie.
7. Auf dem festlich gedeckten Tisch steht zu Weihnachten gewöhnlich eine gefüllte Weihnachtsgans oder ein Weihnachtsschwein.
8. Am Silvester erhellt das Feuerwerk den Himmel in allen Städten.

c. Was sehen Sie auf den Bildern? Beschreiben Sie.

Übung 4a. Lesen Sie die Weihnachtsgeschichte.

Die Geburt Jesu



Joseph zog von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Bethlehem, um sich zu registrieren, zusammen mit Maria, seiner Frau, die schwanger war. Während sie dort waren, geschah es, dass sie ihren ersten Sohn gebar, hüllte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil es keinen Platz für sie in der Herberge war.

In derselben Gegend waren Hirten auf freiem Felde bei ihrer Herde. Da trat ein Engel zu ihnen, und es umstrahlte sie die Herrlichkeit des Herrn, und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sprach zu ihnen: «Fürchtet euch nicht, ich verkünde euch eine große Freude, die ihr dem ganzen Volke erzählen müsst: Euch wurde heute in der Stadt Bethlehem ein Retter geboren, der ist Messias und Herr. Ihr werdet ein Kindlein finden, welches in Windeln eingehüllt in einer Krippe liegt!» Als der Engel von ihnen weg zum Himmel entschwand, sagten die Hirten zueinander: «Lasst uns nach Bethlehem hinübergehen und schauen, was da geschehen ist, wovon der Herr uns gesagt hat!» Und sie gingen schnell und fanden Maria und Joseph und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie allen, was man über dieses Kind gesagt hat. Und alle, die es hörten, wunderten sich darüber, was die Hirten erzählten. Maria behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Die Hirten aber kehrten zurück und lobten Gott für all das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie man es ihnen sagte.

b. Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Wohin gingen Maria und Joseph? Mit welchem Ziel?
2. Was geschah mit Maria?
3. Wen sahen die Hirten?
4. Was verkündete ihnen der Engel?
5. Haben die Hirten das Kind gefunden?
6. Wo lag das Baby?
7. Was mussten die Hirten machen?

Merken Sie sich:

- der Karneval - der Fasching - die Fastnacht - der Narr -
- der Umzug - die Narrenzeit - die Fastenzeit - die Kostüme -

Übung 5a. Lesen Sie.



Die «fünfte Jahreszeit», so nennt man gerne die Karnevalszeit, beginnt offiziell am 11. 11., also am 11. November. Höhepunkt ist die Woche vor dem Beginn der kirchlichen Fastenzeit. Dieses Kalenderfest trägt verschiedene Namen: Fastnacht, Fasching oder Karneval. Es gibt aber auch Sonderformen, wie zum Beispiel «Fasnacht», oder die alemannische «Fasnet».

Weiberfastnacht: Im Rheinland ist Weiberfastnacht kein offizieller Feiertag. Im Unterschied zum Rosenmontag gibt es in der Regel an Weiberfastnacht keine Umzüge, man feiert kostümiert in den Kneipen und auf den Straßen. Es ist an diesem Tag Brauch, dass Frauen den Männern die **Krawatte** als Symbol der männlichen Macht abschneiden, so dass die Männer nur noch mit einem Krawattenstumpf herumlaufen, wofür man ihnen ein Küsschen gibt.





Den **Rosenmontag** ist im rheinischen Karneval Höhepunkt der Karnevalszeit, mit Rosenmontagszug. In Köln, Düsseldorf oder Mainz feiert man am Rosenmontag besonders groß. Millionen von Touristen ziehen in diese Städte, um sich den Karnevalszug anzusehen. Der Aschermittwoch stellt den Beginn des 40-tägigen Fastens dar.

b. Was ist typisch für:

Weiberfastnacht	Rosenmontag

Merken Sie sich:

Ostern-Lexikon

Der Karfreitag ist der Freitag vor **Ostern**.

Der Palmsonntag ist der 6. und letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor **Ostern**.

Osterwasser. Nach dem Volksbrauch muss das Osterwasser in der Nacht von Samstag auf Ostersonntag zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang aus einem Bach genommen und schweigend nach Hause getragen werden. Es soll ein ganzes Jahr lang Krankheiten heilen, für ewige Jugend und Schönheit sorgen. Noch heute schmückt und verziert man Brunnen im Dorf mit Osterschmuck.

Ostereier: Der Brauch, zu Ostern Eier zu verschenken, hat verschiedene Ursprünge. Das Ei galt bereits früh in der Kulturgeschichte als *Herkunft* des Menschen.

Das Bild **des Hasen** wurde dem Osterbrot aufgeprägt, in das ein Ei eingebacken war. So entstand die Vorstellung vom Hasen, der Eier legt.

Dabei wird **das Lamm** zum Gedenken an Gott geschlachtet.

Übung 6. Bilden Sie die Wörter.

Ostern	die Bräuche der Hase das Lamm die Eier die Kerze das Feuer das Brot	die Osterbräuche
--------	---------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Übung 7a. Lesen Sie den Text.



Ostern. Ostern ist das älteste Fest der Christenheit und das Fest der Auferstehung von Jesus Christus. Die Osterzeit dauert 40 Tage. Sie beginnt in der Nacht vom «Karsamstag» zum «Ostersonntag».

Am Ostersonntag kommt früh der «Osterhase». Die Eltern verstecken Nester mit bunten Eiern und Schokoladenhasen. Dann dürfen die Kinder die Osternester suchen. Zu einem richtigen Osternest gehören:

- ein Osterhase aus Schokolade;
- ein gebackenes Osterlamm;
- ein hart gekochtes, gefärbtes Hühnerei;
- süße Eier aus Schokolade, Marzipan, oder Gelee.

«Als Kinder haben wir an Ostern immer Eier bemalt. Und wir haben aus Eierschalen kleine Vasen gemacht, in welche wir am Ostersonntag Frühlingsblumen gestellt haben. Und natürlich haben wir Ostereier gesucht! Überall waren sie versteckt: eins unter der Couch, das andere im Bücherregal, das dritte hinter dem Vorhang...»



b. Welche Bräuche sind mit Ostern verbunden?

Merken Sie sich: andere Feiertage in Deutschland

Der Muttertag ist ein Feiertag zu Ehren der Mutter. In Deutschland und Europa findet er am zweiten Sonntag im Mai statt.

Christi Himmelfahrt bezeichnet bei Christen die Rückkehr Jesu Christi in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag.

Pfingsten «der fünfzigste Tag» ist das christliche Fest wird am fünfzigsten Tag nach Ostern gefeiert.

Übung 8. Was kommt zuerst im Jahr?

Ostern Silvester Pfingsten Neujahr Karneval

Übung 9a. Welches Bild passt zu welchem Fest?



1.

2.

3.

1. Der Valentinstag feiert man am 14. Februar. Das ist ein Fest für Verliebte und gute Freunde. Man schickt einander offen oder anonym Liebesbotschaften, scherzhafte Briefe, Blumen und kleine Geschenke. Das Fest feiert man in Westeuropa und regional in Deutschland.

2. Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, gehen Kinder in der Kleidung der Heiligen Drei Könige, mit dem goldenen Stern an einer Stange, von Tür zu Tür. Mit Dämonenmasken gehen die Sänger und Tänzer durch die Straßen und vertreiben mit lautem Lärm die bö-

sen Geister, die sich seit dem 25. Dezember ansammeln. Die Sternsänger erzählen in ihren Liedern die Geschichte von den drei Königen. Manchmal zeigen sie auch ein kleines Spiel, und die Leute freuen sich. Zum Dank erhalten die Königskinder Gebäck, Nüsse oder Geld.

3. Das Fest Sankt Martin feiert man am 11. November. Wenn es dunkel wird, gehen viele Kinder und ihre Eltern mit den leuchtenden Laternen durch die Straßen der Gemeinde. Das ist ein sehr schönes Bild. Der Laternenzug führt zu einem bestimmten Ort. Alle singen Martins- und Laternenlieder. Am Ende des Weges zeigt man Geschichten aus der Martinslegende.

b. Welche Feiertage sind das?

- 1) An diesem Tag bekommt man Blumen und kleine Geschenke, die von der Liebe zeugen. _____
- 2) Die Kinder gehen von Tür zu Tür, singen Lieder und bekommen Süßigkeiten. _____
- 3) Dieses Fest ist mit leuchtenden Laternen verbunden. _____

Übung 10. Setzen Sie die Feiertage ein.

Am 6. Dezember freuen sich die Kinder. Es ist der **Nikolaustag**
 Mit dem _____ fängt am 24. Dezember Weihnachten an.

Der 14. Februar, der _____ ist ein besonderer Tag für Verliebte und Liebende.

Der 1. Mai wird in vielen Ländern als _____ gefeiert.

Der Freitag vor Ostern heißt _____.

- Tag der Arbeit
- Karfreitag
- Heiligabend
- Valentinstag
- Nikolaustag**

Übung 11. Finden Sie die Wörter.

Abnsilvestermzjapfingstenliopnadventlshufaschingmdujosternmdnuofeuerwerklauplätzchenyutnfeiernvurikerzenyuztbkonfessionellcurnbmessebyotnwihnachtendvcufnostereindhgheiligabendkcngunestervurnxgweihnachtspyramideveicpartyncuechristbaumbrostollenmaigweihnachtsmannau

Ukrainische Feiertage

die Sternensänger das Kutja der Diduch die Paska
die Ostereier das Fasten der Gottesdienst die orthodoxe Kirche
die Unabhängigkeit die Verfassung katholisch die Messe

Übung 1a. Betrachten Sie den ukrainischen Feiertagskalender.



Neujahr – 01. Januar

Orthodoxe Weihnachten –
07. Januar

Altes Neujahr der Orthodoxen
Kirche – 14. Januar

Valentinstag – 14. Februar

Frauentag – 8. März (der Frauenfeier-
tag in der Ukraine, er wird sehr groß
gefeiert.)

Orthodoxe Ostern (das Datum ist nicht
fixiert)

Maifeiertag – 1. Mai (internationaler Tag der Arbeit. Diesen Tag feiern alle arbeitenden Menschen der ganzen Welt, sie demonstrieren ihre Solidarität.)

Tag des Sieges – 9. Mai (der Siegestag über den Faschismus im Jahre 1945, an dem alle Leute den Kriegsveteranen gratulieren, ihnen Blumen überreichen und sie ehren. Militärische Paraden und Feuerwerke sind an diesem Tag Tradition)

Pfingsten – nicht fixiert (kirchlicher Feiertag, ein arbeitsfreier Tag in der Ukraine)

Tag der Verfassung – 28. Juni







Tag der Unabhängigkeit – 24. August

Nikolaustag – 19. Dezember

Katholische Weihnachten – 25. Dezember (Weihnachten, die von Katholiken und Protestanten in der Ukraine gefeiert werden).

b. Nennen Sie staatliche und kirchliche Feiertage in der Ukraine.

Übung 2. Wie heißen die Feiertage?

		
1.	2.	3.
		
4.	5.	6.

Übung 3a. Lesen Sie den Text. Ukrainische Weihnachten.

Heiligabend

	
1.	2.

Am Heiligabend vor Weihnachten (6. Januar) versammelt sich am Tisch die «große Familie» (die engen Verwandten), um gemeinsam das große Fest zu feiern. Das ist in der Ukraine ein Familienfest.

Zwölf Fastenspeisen werden aufgetischt. Unter die Tischdecke und auf den Fußboden wird Heu gelegt, danach trägt man einen *Diduch* herein, eine Weizengarbe, ein Opfer an Gott. An den Tischecken werden unter die Tischdecke Knoblauch und Walnüsse gelegt, als Symbol für den Zusammenhalt und die Gesundheit der Verwandtschaft. Auf den Tisch kommen verschiedene Sorten von *Warenky* (*Maultaschen*) mit Kartoffeln oder

Übung 12. Welche Feiertage passen zu diesen Briefen? Ordnen Sie die Bilder zu.

a) ... Dieses Jahr wollen wir zu Hause mit Freunden feiern. Und dann gehen wir alle zum Feuerwerk auf den Marktplatz.

b) ... ist für mich das schönste Fest! In der Kirche feiern wir die Auferstehung Christi. Und die Kleinen haben ihren Spaß, wenn sie morgens im ganzen Haus und im Garten nach Eiern suchen dürfen, die der Osterhase gebracht hat. ...

c) ... Diesmal hat sich die ganze Familie als Fußballmannschaft verkleidet. Zum Glück war es warm, sodass wir unsere Trikots anhaben.

d) ... der festliche Schlußtag der 50-tägigen Osterzeit. In jedem Dorf gibt es ein Brunnenfest. Die Brunnen und Häuser sind mit Blumen und grünen Zweigen geschmückt und ...



1.



2.



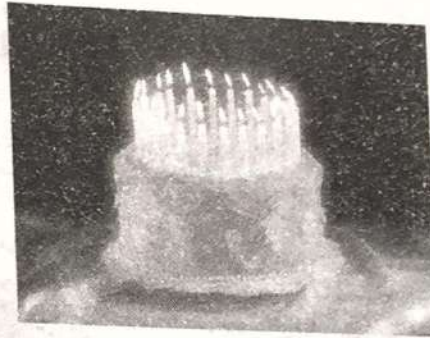
3.



4.

Übung 13a. Lesen Sie die Texte. Familienfeiertage.

Geburtstag. Dieses Fest feiert man im Kreise der Familie, aber oft auch bei der Arbeit, in einem Restaurant oder Café mit Freunden und Bekannten. Man schenkt dem Geburtstagskind Blumen und Geschenke und gratuliert zum Geburtstag. Die Geschenke sind in der Regel nicht groß. Man isst auch Kuchen, Torten, Gebäck, trinkt Kaffee und Wein.



Hochzeitstag. Das ist ein großer Tag im Leben jedes Menschen. Die Braut und der Bräutigam schließen eine Ehe. Alle gehen zum Standesamt, viele aber auch zur Kirche. Das ist ein freudiges Ereignis, mit vielen Blumen, Geschenken und Wünschen im zukünftigen Leben zu zweit. Familienangehörige und Freunde sind dabei. Man feiert Hochzeit gewöhnlich in einem Restaurant oder Café und lädt nicht viele Gäste ein.

b. Wie feiert man Familienfeste in der Ukraine? Erzählen Sie.

Übung 14. Schreiben Sie verschiedene Glückwunschkarten.

Herzliche Grüsse		sendet Dir (Ihnen, Euch)	
Viele liebe Grüsse	zum Geburtstag	senden Ihnen (Dir, Euch)	Dein (-e) ...
Frohe	zum Hochzeitstag	wünscht Dir (Ihnen, Euch)	Ihr (-e) ...
Fröhliche	Ostern	wünschen Dir (Ihnen, Euch)	Euer (-e) ...
Herzlichen Glückwunsch	Weihnachten		

Übung 15. Ergänzen Sie die Glückwunschkarte.

Liebe Monika, ich gratuliere ___ herzlich ___ Geburtstag und ___ Dir viel ____, Erfolg ___ Studium und die Erfüllung ___ Zukunftspläne. ___ Freund Jan	Dein, zum, beim, Glück, Dir, wünsche, Deiner
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

Sauerkraut, eine Fastenvariante von *Borschtsch*, ihn isst man mit *Krapfen* (*Pampushky*) mit Knoblauchsoße. Dazu kommen verschiedene Salate ohne Fleisch sowie Plätzchen und andere Speisen. Am wichtigsten ist *Kutja* – eine süße Speise. Wenn alle Speisen auf dem Tisch stehen, eröffnet das älteste Familienmitglied mit einem Gebet das feierliche Abendessen. Nachdem jeder von der *Kutja* gekostet hat, darf man auch andere Speisen essen. Während der Weihnachtszeit singt man oft *koljady* (Weihnachtslieder). Wenn das Abendessen zu Ende ist und der Tisch auch abgeräumt ist, stellt man eine Schüssel mit *Kutja* auf den Tisch mit einer bestimmten Anzahl von Löffeln für die Verstorbenen, die am Heiligabend die Familie besuchen, um am feierlichen Abendessen teilzunehmen und damit ihre Verwandten zu unterstützen.



3.



4.

Erster Weihnachtstag

Am ersten Weihnachtstag (7. Januar) geht man in die Kirche zur Messe. Weibliche Personen dürfen jedoch die Familie am Vormittag nicht besuchen, um Unglück und Probleme im kommenden Jahr nicht zu bringen. Falls jedoch ein Mann oder ein Junge kommt, bittet man ihn hinein und bewirbt ihn.

Nach der Messe versammelt man sich wieder am Tisch zum Mittagessen, diesmal allerdings mit Fleischspeisen. Auch Alkoholgetränke darf man nun trinken, weil die Fastenzeit am ersten Weihnachtstag vorbei ist. Am ersten Weihnachtstag gibt es kleine Geschenke. Nach dem Mittagessen versammelt man sich wieder. In vielen Regionen erwartet man Sternensängergruppen bereits am Nachmittag des ersten Weihnachtstages. Abends spielen Kinder die Weihnachtsgeschichte nach, lesen Gedichte vor und singen Weihnachtslieder. Dafür bekommen sie als Belohnung Geld und Süßigkeiten von den Erwachsenen.



5.



6.

Zweiter Weihnachtstag

Der zweite Weihnachtstag (8. Januar) ist der Tag der «Sternensänger». An diesem Tag besucht man auch entfernte Verwandtschaft und erwartet ab Nachmittag die ersten Sterngruppen. Diese haben eine lange Tradition in der Ukraine. An einem Abend besuchen jede Familie bis zu zehn verschiedenen Gruppen. Diese gratulieren den Familien zur Geburt Christi und wünschen Wohlstand und Gesundheit im neuen Jahr, spielen die Weihnachtsgeschichte nach, machen Witze und singen Weihnachtslieder. Dafür bedanken sich die Hausherrn und Gäste bei ihnen mit Geld und Süßigkeiten oder anderen Speisen.

b. Erklären Sie die Bedeutung der Begriffe:

zweiter Heiligabend, «Koljady», «Diduch», «Fasten», «Kutja», «Zusammenhalt», «Wareniki», «Krapfen», «Borschtsch», «Sternensänger», «Belohnung», «Wohlstand».

c. Wie feiert man Weihnachten in Ihrer Gegend?

d. Beschreiben Sie die Bilder im Text.

Merken Sie sich:

Am 14. Januar feiert man das «alte neue Jahr». Dieser Abend wird in der Ukraine oft auch «zweiter Heiligabend», der «freigiebige Abend» (schedryj wetschir) oder auch Melanka genannt, weil an diesem Tag der kirchliche Tag der Heiligen Melana ist.

Übung 4a. Lesen Sie den Text.

Ukrainische Ostern. Die Auferstehung des Herrn

Es gibt kein genaues Datum. Man richtet sich nach dem Mondkalender. Mit dem Oster-sonntag ist die traditionelle 40-tägige Fastenzeit zu Ende.

Während der Osterfeiertage bäckt man traditionelle Osterkuchen «Kulitschi, Pasky», die man dann an Angehörige und Bekannte verschenkt. Ostereier (Pysanky), durch Wachs

und Farben koloriert, mit christlichen Figuren und Symbolen, haben auch eine lange Tradition in der Ukraine.

Den Höhepunkt der Osterfeierlichkeiten bildet die Nacht zum Ostersonntag, in der die Gläubigen zur Auferstehungsmesse in die Kirche gehen. Die Messe dauert von 23.30 Uhr in der Nacht bis 3.00 Uhr morgens. Man begrüßt alle mit «Christos woskres!» (Christus ist auferstanden!), worauf man antwortet: «Woistinu woskres» (Für wahr ist er auferstanden!). Im Kirchhof und um die Kirche herum reihen sich hunderte von Menschen, um die mitgeführten Osterkörbe (gefüllt mit Osterkuchen, Osterbrot und Eiern) zu weihen. Der Ostersonntag gehört der Familie. Man trifft sich, sitzt zusammen und genießt die zubereiteten Speisen der ukrainischen Osterküche. Traditionell ist an diesem Tag die Fastenzeit zu Ende.



1.



2.

b. Schreiben Sie aus dem Text die Komposita mit dem Wort Ostern aus :

z.B. Ostersonntag...

c. Wie feiern Sie Ostern? Gehen Sie in der Nacht in die Kirche zur Messe?

Übung 5. Wie feiern Sie Ihren Geburtstag? Erzählen Sie, verwenden Sie folgende Wörter:

Einladen, Gäste, das Geburtstagskind, das Geschenk, einhändigen (überreichen), gestatten, gratulieren (D) zu (D), zu Tisch bitten, Glück und Gesundheit wünschen, den Blumenstrauß überreichen, feiern, Sekt und Wein trinken, der Geburtstagskuchen, die Torte, essen, tanzen, singen, fernsehen, in einem Cafe, in einem Restaurant, gut schmecken, Kerzen anzünden, Freunde und Verwandte, im engen Familienkreis, bei der Arbeit, in die Disko gehen, den Geschmack treffen, gefallen, sich verabschieden, besuchen, sich unterhalten, treffen.

Übung 6. Ergänzen Sie diese Einladung.

Liebe(r) ...,

ich lade ... herzlich ... meinem Geburtstag Ich erwarte ... am Samstag ... 14 Uhr ...
Cafe «Diamant», Bahnhofstraße, 70.

Mit freundlichen Grüßen

...

(um, ein, Sie, Dich, im, zu)

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Поздоровляю Вас з Днем народження!
2. На Різдво я їду до моїх бабусі та дідуся.
3. До великих конфесійних свят відносяться Великдень, Різдво, та Трійця.
4. На перший адвент запалюють одну свічку на адвентському вінку.
5. В святий вечір збирається вся сім'я за святковим столом.
6. Мама прикрашає ялинку.
7. На Паску віруючі люди йдуть вночі до церкви на службу.
8. Під ялинку в Німеччині ставлять на Різдво ясла.
9. На Україні печуть на Великдень паски та фарбують яйця.
10. На Трійцю прикрашають криниці та будинки квітами та зеленими гілками.
11. З Днем Великодня!
12. З Різдвом Христовим!
13. За традицією на Різдво в Німеччині їдять різдвяну гуску або коропа та різдвяний пиріг.
14. Щасливого Нового року!

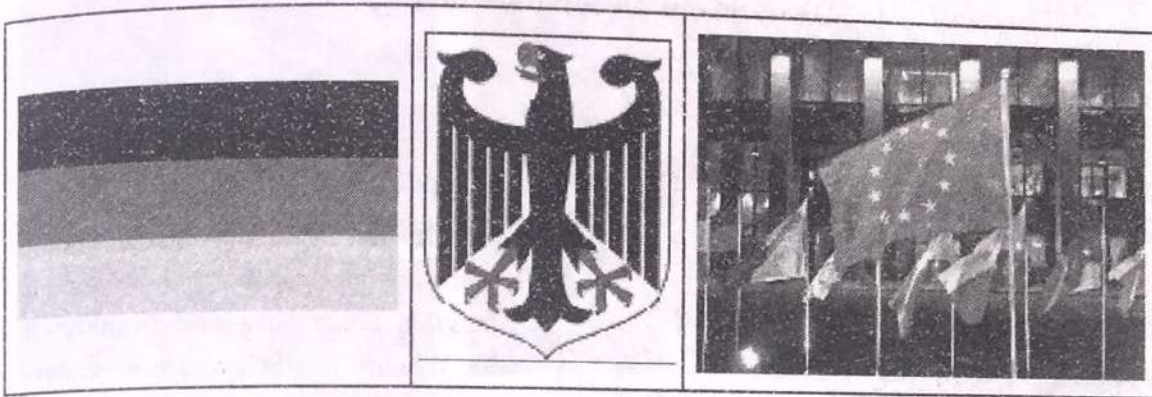
Wortschatz

der Advent	адвент, час перед Різдвом	der Weihnachtsmarkt (-'e)	різдвяний ярмарок
der Weihnachtsbaum (-'e)	ялинка	die Überraschung (-en)	сюрприз
die Auferstehung	воскресіння	verstecken	ховати
das Ei (-er)	яйце	der Vollmond (Sg.)	повний місяць
die Pfingsten	Трійця	der Vorhang (-'e)	занавіска
das Feuerwerk (-e)	феєрверк	die Weihnachten	Різдво
die Gegend (-en)	місцевість	anzünden	запалити
der Hase (-n)	заєць	aufschichten	складати
der Karsamstag	страсна субота	die Süßigkeit (-en)	солодощі
die Kerze (-n)	свічка	dauern	тривати

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

der Kranz (-e)	вінок	feiern	святкувати
das Lamm (-e)	ягня	füllen	наповнювати чимось
die Geburt (-e)	народження	gehören	належати
das Nest (-er)	гніздо	sammeln	збирати
die Nuss (-e)	горіх	schmücken	прикрашати
das Ostern	Великдень	vertreiben	виганяти
der Fasching	карнавал	der Sieg (-e)	перемога
die Verfassung (-en)	конституція	die Unabhängigkeit	незалежність
das Brunnen (-)	криниця	der Feiertag (-e)	свято
das Fest (-e)	свято	die Feier (-n)	свято
die Gabe (-n)	дари	die Feierlichkeit (-en)	святковість, світкування
die Sternensänger	колядники	der König (-e)	король

Lektion 11. DEUTSCHLAND



Kurze Information: Bundesrepublik Deutschland

Amtssprache	Deutsch Regionale Amtssprachen: Dänisch, Friesisch, Sorbisch, Niederdeutsch Anerkannt: deutsche Gebärdensprache
Hauptstadt	Berlin
Staatsform	Parlamentarische Republik
Regierungsform	Parlamentarische Demokratie
Staatsoberhaupt	Bundespräsident
Regierungschef	Bundeskanzlerin
Fläche	357.092,90 km ²
Einwohnerzahl	82.438.000 (31. Juli 2007)

Währung	Euro (1 € = 100 ct)
Gründung	18. Januar 1871: Deutsches Reich 23. Mai 1949: Bundesrepublik Deutschland (Grundgesetz)
Nationalhymne	Deutschlandlied (3. Strophe)
Nationalfeiertag	3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit)
Zeitzone	UTC+1 MEZ UTC+2 MESZ (März bis Oktober)
Kfz-Kennzeichen	D
Internet-TLD	.de
Telefonvorwahl	+49
Bevölkerungsdichte	230 Einwohner pro km ²

Übung 1a. Lesen Sie den Text.

Deutschland. Geographische Lage



Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie ist umgeben von neun Nachbarstaaten: Dänemark im Norden, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich im Westen, der Schweiz und Österreich im Süden und von der Tschechischen Republik und Polen im Osten. Diese Mittellage ist noch ausgeprägter seit der Wiedererlangung der staatlichen Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990.

Das Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ist rund 357 000 km² groß. Deutschland zählt rund 82 Millionen Einwohner.

Deutschland ist ein Bundesstaat, der aus 16 Bundesländern besteht. Die Hauptstadt des Landes ist Berlin.



Klimatisch liegt Deutschland im Bereich der gemäßigten Westwindzone zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Kontinentalklima im Osten. Große Temperaturschwankungen sind selten. Niederschlag fällt zu allen Jahreszeiten. Im Winter schwankt die Durchschnittstemperatur zwischen 1,5 Grad Celsius im Tiefland und minus 6 Grad im Gebirge.

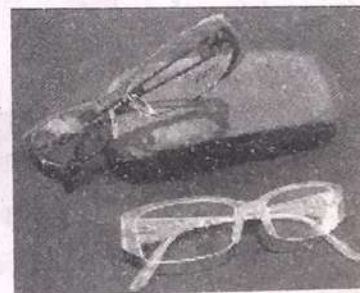
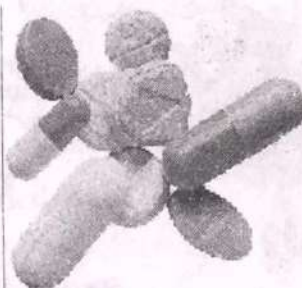
Die deutschen Landschaften sind vielfältig und reizvoll. Von Norden nach Süden unterteilt sich Deutschland in fünf große Landschaftsräume: das Norddeutsche Tiefland, das Mittelgebirge, das Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.



Der Rhein, die Elbe, die Weser, die Oder, die Donau sind die größten Flüsse Deutschlands.

Die Natur Deutschlands ist sehr malerisch – der Thüringer Wald, das Alpenvorland, der Harz, der Schwarzwald, der Bayerische Wald mit ihren schönen Berglandschaften ziehen Touristen aus aller Welt an.

Das Wirtschaftssystem der BRD ist hochentwickelt. Was Umfang der Industrieproduktion angeht, so steht die BRD weltweit an der 3. Stelle. In der BRD sind Metallurgie, Maschinenbau, Chemie, Bau- und Schiffbauindustrie, Optik, Feinmechanik besonders hoch entwickelt.



b. Beantworten Sie Fragen zum Text.

1. An welche Länder grenzt Deutschland?
2. Wann fand die Vereinigung Deutschlands statt?
3. Was für ein Staat ist Deutschland?
4. Wie groß ist die Bevölkerung Deutschlands?
5. In welcher Klimazone liegt Deutschland?
6. In wie viele Landschaftsräume ist Deutschland unterteilt?
7. Nennen Sie die größten Flüsse Deutschlands.
8. Welche Gebirge gibt es in der Bundesrepublik?

9. An welcher Stelle nach dem Umfang der Industrieproduktion steht die BRD weltweit?
10. Welche Industriezweige sind in Deutschland hoch entwickelt?

Übung 2a. Wie merke ich mir die Hauptstädte der Bundesländer?

Am schnellsten lernt man die drei Stadtstaaten **Berlin**, **Hamburg** und **Bremen**. Sie sind nämlich gleichzeitig Bundesland und Hauptstadt.

Saarland – Hier kann man sich die Hauptstadt leicht merken. Sie fängt genau wie das Bundesland mit Saar- an, hört aber mit -brücken auf: Saarbrücken.

Bayern – Wer denkt da nicht an den erfolgreichen Fußball-Bundesliga-Club Bayern-München. Somit kennst du also auch die Landeshauptstadt: München.



Hessen und **Rheinland-Pfalz** – Diese Bundesländer grenzen unmittelbar aneinander. So auch ihre Hauptstädte Wiesbaden und Mainz, die lediglich durch den Rhein getrennt sind.

Baden-Württemberg – Dieses Land liegt im Südwesten (SW) der Bundesrepublik. Dort hören viele Menschen den Südwestrundfunk (SWR) im Radio und eben dieser hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Stuttgart (Autokennzeichen S).

Nordrhein-Westfalen – der Name sagt es schon – durch dieses Bundesland fließt der Rhein. Und am Rhein wird bekanntlich gern Karneval gefeiert. Eine Karnevals-Hochburg ist die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Niedersachsen – Die Hauptstadt dieses Landes war im Jahr 2000 in aller Munde: die Expo-Stadt Hannover.

Schleswig-Holstein – Das nördlichste Bundesland liegt an Nord- und Ostsee. Auf diesen Meeren herrscht reger Schiffsverkehr. Und so wie alle diese Schiffe einen Kiel haben, hat dieses Land seine Landeshauptstadt: Kiel.

Thüringen – Hört man dieses Wort, fallen vielen Leuten gleich die bekannten Thüringer Würstchen ein. Die Endung – er hilft dir nun bei der Hauptstadt-Suche, denn diese beginnt mit Er- und heißt Erfurt.

Sachsen und **Sachsen-Anhalt** – Nicht nur ihre Namen sind sehr ähnlich, beide Hauptstädte liegen auch am gleichen Fluss, der Elbe. Das Land mit dem kürzeren Namen hat auch die Hauptstadt mit dem kürzeren Namen: Dresden. Zu Sachsen-Anhalt gehört die Hauptstadt Magdeburg.

Brandenburg – Inmitten dieses Bundeslandes liegt der Stadtstaat Berlin. Berlin wiederum grenzt unmittelbar an die Hauptstadt Brandenburgs, die da heißt Potsdam.

Mecklenburg-Vorpommern – Dieses Land ist bekannt für seine Mecklenburgische Seenplatte. An einem dieser Seen, am Schweriner See, liegt die Hauptstadt Schwerin.

b. Stellen Sie Fragen über die Bundesländer, z.B.:

1. Wie viele Bundesländer gibt es in der Bundesrepublik Deutschland?
2. Wie heißen die «neuen» Bundesländer?
3. Welche Städte sind gleichzeitig Bundesländer?
4. Wie heißt die Hauptstadt der BRD?

Übung 3. Bundesländer-Quiz. Raten Sie.

Nordrhein-Westfalen Bevölkerungsreichstes Bundesland und größtes Ballungsgebiet Europas: Rund die Hälfte der Menschen sind in Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern zu Hause. Das Ruhrgebiet ist Europas größtes Industriegebiet (Kohle, Stahl, Motorenbau, Brauereien). Kulturelle Zentren sind die Landeshauptstadt Düsseldorf und Köln, Geburtsort des bekannten Schriftstellers Heinrich Böll (1917 – 1985) und berühmt für seinen gotischen Dom und den Karneval.

_____ «Deutschlands grünes Herz». Landeshauptstadt ist die «Gartenstadt» Erfurt mit sehr schöner Altstadt. In Weimar lebten für längere Zeit die beiden

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

großen deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller. Wichtige Wirtschaftszweige: Werkzeugmaschinen und optische Geräte – die Namen der Stadt Jena und des Mechanikers Carl Zeiss sind weltbekannt. Spezialität: Thüringer Rostbratwurst.

Deutschlands Hauptstadt, ein europäisches Kulturzentrum, aber auch eine «grüne» Stadt mit Parks, Wäldern und Seen. Wahrzeichen: das Brandenburger Tor. Wichtiger Industriestandort (Siemens AG und AEG). Neben Hamburg und Bremen ist einer der drei «Stadtstaaten».



Ein landschaftlich reizvolles Bundesland: Beliebte Ausflugs- und Urlaubsziele sind der Schwarzwald, der Bodensee und Heidelberg (Schloss). Beliebte Souvenirs: die traditionellen Schwarzwälder Kuckucksuhren. Spezialität: die Schwarzwälder Kirschtorte. Wirtschaftliches Zentrum ist die Region um die Landeshauptstadt Stuttgart: Weltfirmen wie Daimler-Benz (Mercedes), Bosch oder Porsche haben hier ihre Zentrale.

Das am dichtesten besiedelte und am stärksten industrialisierte Land der fünf «neuen» Bundesländer. Leipzig, traditionelle Messestadt und Verlagszentrum, ist bekannt für den Thomanerchor und die «Montagsdemonstrationen» von 1989. Landeshauptstadt ist Dresden, im Volksmund «Elbflorenz» genannt, mit der wunderschönen Semper-Oper im italienischen Renaissance-Stil. Weltbekannt ist die Porzellan-Manufaktur Meißen. Attraktive Urlaubsziele: das Elbsandsteingebirge der Sächsischen Schweiz und die «Silberstraße Erzgebirge».

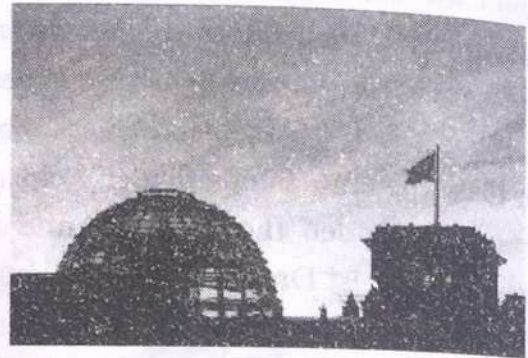
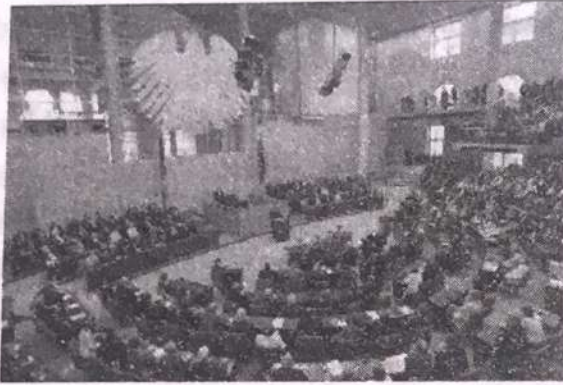
Größtes Bundesland und deutsches Urlaubs-Paradies: Hauptattraktionen sind die Alpen mit Deutschlands höchstem Berg (Zugspitze: 2962 m) und die Schlösser des bayerischen «Märchenkönigs» Ludwig II. (Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein). Spezialität: die Nürnberger Lebkuchen. Landeshauptstadt ist München, «Deutschlands heimliche Hauptstadt», mit dem weltbekannten Oktoberfest und dem Deutschen Museum (weltgrößte Sammlung zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik).

Sitz des größten Chemiewerks in Europa (BASF Ludwigshafen) und der größten europäischen Rundfunkanstalt, des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF). Von hier kommen zwei Drittel der deutschen Weinernte Hauptattraktion: das Rheintal zwischen Bingen und Bonn mit seinen vielen Burgen und der berühmten «Loreley». Die Landeshauptstadt Mainz ist Geburtsort von Johannes Gutenberg (1400 – 1468, Erfinder des Buchdrucks), die 2000 Jahre alte Römerstadt Trier ist die Geburtsstadt des Philosophen Karl Marx (1818 – 1883).

Deutschlands wichtigster Seehafen mit Handelsfirmen aus aller Welt (z.B. rund 130 aus Japan und über 20 aus China), aber auch eine der «grünsten» Städte Deutschlands. Sitz der größten deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, der Deutschen Presse-Agentur (dpa) und zahlreicher Fernseh- und Rundfunkanstalten.

Übung 4a. Lesen Sie den Text.

Politisches System Deutschlands



der Bundestag

Der Verfassung nach ist die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer Rechtsstaat und Sozialstaat. Die Staatsgewalt ist den besonderen Organen der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung anvertraut.

Staatsoberhaupt der BRD ist der Bundespräsident. Er wird von der Bundesversammlung auf 5 Jahre gewählt. Er repräsentiert des Staates in der Welt.

Der Bundespräsident ernennt und entlässt verschiedene Bundesbeamte und schlägt dem Bundestag einen Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers vor. Der Bundestag wird vom Volk für 4 Jahre gewählt. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Gesetzgebung, die Wahl des Bundeskanzlers und die Kontrolle der Regierung.

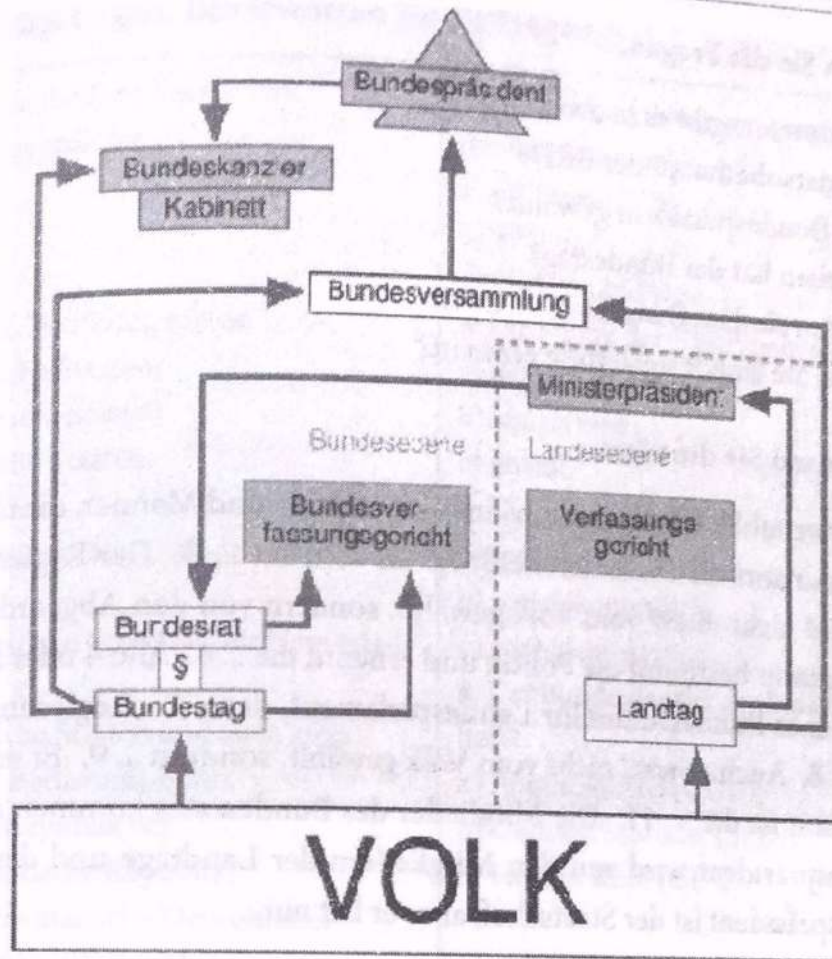
Im Bundestag sind zurzeit in fünf **Fraktionen** sechs Parteien vertreten: die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), die Christlich-Demokratische Union (CDU), die Freie Demokratische Partei (FDP), Die Linke, Bündnis 90/die Grünen und die Christlich Soziale Union (CSU) vertreten.

Nahezu allen einflussreichen Parteien stehen – mehr oder weniger selbständig – *Jugendorganisationen* zur Seite. Die wichtigsten sind die *Junge Union* (CDU/CSU), die *Jusos* (SPD), die *Jungen Liberalen* (FDP), *Linksjugend*. (Die Linke) sowie die *Grüne Jugend* (Bündnis 90/Die Grünen).

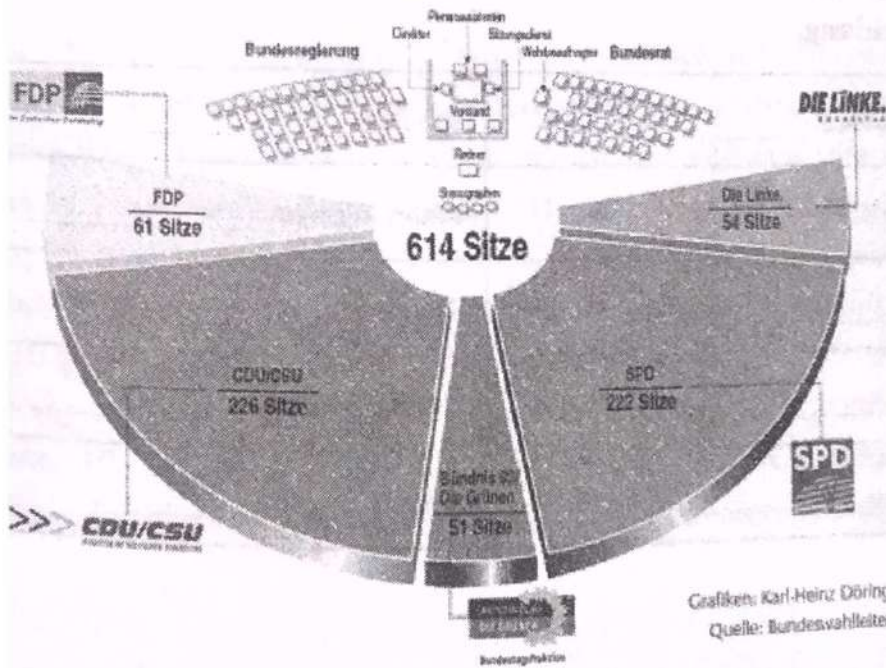
Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Die Bundesminister werden vom Bundespräsidenten auf Vorschlag des Bundeskanzlers ernannt. Das höchste Organ der Rechtsprechung ist das Bundesverfassungsgericht.

Deutschland ist ein Bundesstaat. Das heißt, dass nicht nur der Bund, sondern auch die 16 Bundesländer das Staatsrecht haben. Sie haben eigene Machtorgane der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung.

Lektion 11. . DEUTSCHLAND



Bundeswahlen



Sitzverteilung im Bundestag

Grafiken: Karl-Heinz Döring
Quelle: Bundeswahlleiter

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Machtorgane gibt es in der BRD?
2. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
3. Wie wird der Bundespräsident gewählt?
4. Welche Aufgaben hat der Bundestag?
5. Welche Parteien sind im Bundestag vertreten?
6. Von wem wird die Bundesregierung ernannt?

Übung 5. Ergänzen Sie die Sätze.

1. In der Bundesrepublik Deutschland können alle Frauen und Männer, die über 18 Jahre alt sind, ...
2. Das nationale Parlament heißt ...
3. Es wird alle ...
4. Der Regierungschef ist der ...
5. Er wird nicht direkt vom Volk gewählt, sondern von den Abgeordneten des ...
6. Der Bundeskanzler bestimmt die Politik und ernennt die ...
7. Alle 4 oder 5 Jahre wählen die Bürger eines Bundeslandes ihr Landesparlament, den ...
8. Der Regierungschef eines Landes ist der ...
9. Auch er wird nicht vom Volk gewählt, sondern ...
10. Er ernennt die ...
11. Der Bundesrat ist die ...
12. Die Mitglieder des Bundesrates kommen aus den 16 ...
13. Der Bundespräsident wird von den Mitgliedern der Landtage und des ... gewählt.
14. Der Bundespräsident ist der Staatsoberhaupt, aber er hat nur ...

Übung 6. Rollenspiel. Was soll in einem Parteiprogramm Priorität haben? Legen Sie eine Rangfolge von 1 bis 10 fest, diskutieren Sie im Kurs, argumentieren Sie Ihre Entscheidung.

Gesundheitswesen _____	Schulen _____
Entwicklungshilfe _____	Wohnungsbau _____
Kraftwerke _____	Straßenbau _____
Arbeit _____	Umweltschutz _____
Bundeswehr _____	Renten _____

=Übung 7. Fragebogen. Beantworten Sie die Fragen.

<p>1. Wann wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet?</p> <p>a) 1933; b) 1949; c) 1990.</p> <p>2. Nach dem 2. Weltkrieg gab es:</p> <p>a) zwei deutsche Staaten; b) einen deutschen Staat; c) drei deutsche Staaten.</p> <p>3. Heute gibt es:</p> <p>a) einen deutschen Staat mit der Hauptstadt Berlin; b) einen deutschen Staat mit der Hauptstadt Bonn; c) zwei deutsche Staaten und auch zwei Hauptstädte: Berlin und Bonn.</p> <p>4. Die Bundesrepublik ist:</p> <p>a) eine sozialistische Republik; b) eine parlamentarische Demokratie; c) eine parlamentarische Monarchie.</p>	<p>5. Die beiden größten politischen Parteien in der Bundesrepublik sind:</p> <p>a) CDU und FDP; b) SPD und CSU; c) CDU und SPD.</p> <p>6. Die Politik der CDU nennt man:</p> <p>a) nationalistisch; b) konservativ; c) liberal.</p> <p>7. Die Politik der SPD nennt man:</p> <p>a) sozialistisch; b) sozialökonomisch; c) sozialdemokratisch.</p> <p>8. Der Bundeskanzler der Bundesrepublik heißt:</p> <p>a) Angela Merkel (CDU); b) Gerhard Schröder (SPD); c) Helmut Kohl (CDU).</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 8. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Німеччина – федеративна держава. 2. Національний парламент Німеччини називається бундестаг. 3. Федеративна Республіка Німеччини знаходиться в центрі Європи. 4. Федеральний уряд Німеччини складається з федерального канцлера та федеральних міністрів. 5. Німеччина межує на сході з Польщею та Чеською республікою, на півдні з Австрією та Швейцарією, на заході з Францією, Бельгією, Люксембургом та Нідерландами, на півночі з Данією. 6. Головою держави в Німеччині є Президент. 7. ФРН має 16 федеральних земель. 8. Найбільшими ріками в Німеччині є: Рейн, Дунай, Одер, Везер та Одер. 9. На півночі Німеччина омивається Північним та Балтійським морями. 10. Найвищими горами в Німеччині є: Альпи, Шварцвальд, Харц, Тюрінгський ліс, Рудні гори. 11. Німецькі ландшафти мальовничі та різноманітні.

Wortschatz

die Bundesrepublik Deutschland (die BRD)	Федеративна Республіка Німеччини (ФРН)	das Bundesverfassungsgesetz	Федеральний Конституційний Суд
Deutschland	Німеччина	die Landschaft (-en)	ландшафт
im Herzen	в серці	schwanken	коливатися
Europa	Європа	selten	рідко
umgeben	оточений	das Amt	посада
die Westwindzone	зона західних вітрів	die Temperaturschwankungen	коливання температур
der Nachbarstaat (-en)	сусідня держава	die Durchschnittstemperatur (-en)	середня температура
der Staat (-en)	держава	das Tiefland	низовина
die Niederlande	Нідерланди	das Gebirge (Sg.)	гори
Belgien	Бельгія	außerordentlich	надзвичайно
Luxemburg	Люксембург	vielfältig	різноманітний
Frankreich	Франція	reizvoll	чудовий
die Schweiz	Швейцарія	sich unterteilen	підрозділятися
die Tschechische Republik	Чеська республіка	das Norddeutsche Tiefland	Північно-Німецька низовина
Polen	Польща	das Mittelgebirge	Середньогір'я
Dänemark	Данія	das Alpenvorland	Передгір'я Альп
im Norden	на півночі	Österreich	Австрія
im Westen	на заході	der Thüringer Wald	Тюрінгський ліс
im Süden	на півдні	der Harz	Гарц
im Osten	на сході	der Schwarzwald	Шварцвальд
die Wiedererlangung	повернення	die Bayerischen Alpen	Баварські Альпи
ausgeprägt	виражений	anziehen	притягувати
die Mittellage	центральне положення	das Wirtschaftssystem	економічна система
die Einheit	єдність	entwickelt	розвинутий
der Bayrische Wald	Баварський ліс	der Umfang (-'e)	об'єм

Lektion 11. . DEUTSCHLAND

das Staatsgebiet (-e)	державна територія	die Industrie- produktion	продукція промисловості
zählen	нараховувати	der Maschinenbau	машинобудування
der Einwohner (-)	житель	rund	приблизно
der Bereich (-e)	область	die Feinmechanik	точна механіка
der Bundes- staat (-en)	Федеральна державна	der Wirtschafts- zweig (-e)	галузь господарства
das Bundes- land (-"er)	Федеральна земля	die Schiffbau- industrie	судно-будівельна промисловість
die Hauptstadt (-"e)	столиця	die Industrie (-n)	промисловість
die Landes- hauptstadt (-e)	столиця землі	gemäßigt kühl	помірно прохолодний
bestehen aus	складатися з	anvertrauen	доручати
die Staatsgewalt	державна влада	ernennen	назначати
die Gesetzgebung	законодавство	entlassen	звільняти
die Verfassung (-en)	Конституція, Основний Закон	der Nieder- schlag (-"e)	опади
die Rechtsprechung	юрисдикція	die vollziehende Gewalt	виконавча влада
die Bundes- versammlung	Федеральні збори	das Staats- oberhaupt	глава держави
der Vertreter	представник	die Verwaltung	управління
der Bundeskanzler	федеральний канцлер	der Bundesbeamte	державний службовець
die Christlich- Demokratische Union (CDU)	Християнсько- демократичний Союз	die Sozialdemo- kratische Partei Deutschlands (SPD)	Соціал- демократична партія Німеччини
die Christlich- Soziale Union (in Bayern) (CSU)	Християнсько- соціальний Союз (у Баварії)	die Freie Demo- kratische Partei (FDP)	Вільна демократична партія
die Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)	Партія демократичного соціалізму	die Grünen	зелені
die Regierung (-en)	уряд	der Bund	федерація

Lektion 12. UKRAINE

Україна
Ukrajina
Republik Ukraine



Flagge	Wappen
Amtssprache	Ukrainisch
Hauptstadt	Kyjiw
Staatsform	Semipräsidentiale Republik
Staatsoberhaupt	Präsident
Regierungschef	Ministerpräsidentin
Fläche	603.700 km ²
Einwohnerzahl	46.300.000 (2007)
Bevölkerungsdichte	78 Einwohner pro km ²
BIP	2006
Total (Nominal)	\$82.36 Mrd. 2006
Total (PPP)	\$364.3 Mrd. 2006
BIP/Einw. (PPP)	\$7,800
Währung	1 Hrywnja = 100 Kopeken
Unabhängigkeit	erklärt am 24. August 1991
Nationalhymne	Schtsche ne wmerla Ukrajina
Nationalfeiertag	24. August (Unabhän- gigkeitstag)
Zeitzone	UTC+2 MEZ UTC+3 MESZ
Kfz-Kennzeichen	UA
Internet-TLD	.ua
Telefonvorwahl	+380

Die **Ukraine** ist ein Staat in Osteuropa. Sie grenzt an Russland im Nordosten, Weißrussland (*Belarus*) im Norden, Polen, die Slowakei und Ungarn im Westen, Rumänien und Moldawien im Südwesten und an das Schwarze Meer und das Asowsche Meer im Süden. Die Hauptstadt ist Kyjiw. Die Ukraine ist nach Russland das flächenmäßig das größte Land Europas. Seit dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 ist die Ukraine unabhängig.

(«Wikipedia»)



Übung 1a. Merken Sie sich die Informationen und lesen Sie die Texte.



Die Westgrenze der Ukraine bilden die Karpaten, mit dem Gowerla, dem höchsten Berg der Ukraine. Im Süden erstreckt die grenzenlose trockene Steppe. In der Ukraine gibt es unzählige Seen und Flüsse. Der berühmteste und der wichtigste Fluss der Ukraine ist der Dnipro.

Die Hauptstadt der Ukraine ist Kyjiw. Andere großen Städte sind Charkiw, Donezk, Dnipropetrowsk, Odessa und Lwiw (Lemberg). In der Ukraine sind Wissenschaft, Kunst, Musik und Literatur sehr gut entwickelt.

Das milde Klima und der fruchtbare Boden sind günstige Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung der Landwirtschaft. Die Industrie ist hauptsächlich um die Großstädte Kyjiw, Charkiw, Donezk, Odessa und andere herum entwickelt.

Die wichtigsten Industriezweige der Ukraine sind Kohlenindustrie, Erzgewinnung und Erzverarbeitung, Schwermaschinenbau, chemische Industrie und Nahrungsmittelindustrie. Viele Erzeugnisse, z.B. Roheisen und Stahl werden in andere Länder exportiert.

Die Ukraine hat freundschaftliche Beziehungen zu anderen Ländern. Sie hat eine Vertretung bei der UNO. Sie ist auch ein aktives Mitglied der UNESCO und anderer internationalen Organisationen. Die Ukraine unterhält diplomatische Beziehungen zu vielen Ländern der Welt.

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie heißen die Nachbarstaaten der Ukraine?
2. Wann wurde die Unabhängigkeit der Ukraine verkündet?
3. Wie heißen die größten Städte der Ukraine? Finden Sie sie auf der Landkarte.

4. Wo liegt die Ukraine?
5. Welche sind die wichtigsten Industriezweige der Ukraine?
6. Bei welchen internationalen Organisationen hat die Ukraine Vertretung?

Übung 3a. Nehmen Sie zur Kenntnis.

Werchowna Rada



Das Gebäude der Werchowna Rada

Die Werchowna Rada (Oberster Rat) ist nach der Verfassung das gesetzgebende Organ (Parlament) der Ukraine. Die Werchowna Rada hat 450 Sitze. Die Abgeordneten (Deputierten) werden in gleichen und geheimen Wahlen vom das ukrainischen Volk gewählt. Aufgaben und Pflichten der Abgeordneten regeln sich nach der Verfassung und den ukrainischen Gesetzen.

Parlamentarische Parteien

- Partei der Regionen
- Block Julija Tymoschenkos
- Unsere Ukraine - Nationale Selbstverteidigung
- Kommunistische Partei der Ukraine
- Lytwyn-Block

Wichtige außerparlamentarische Parteien

- Sozialistische Partei der Ukraine
- Partei Reformen und Ordnung
- Vereinte Sozialdemokratische Partei der Ukraine
- Ukrainische Volkspartei

Merken Sie sich:

Staatsgründung	<i>Am 24. August 1991 proklamiert das Parlament den unabhängigen Staat Ukraine. Diese Unabhängigkeitserklärung wird am 1. Dezember 1991 durch ein Referendum bestätigt.</i>
Staatsaufbau	<i>24 Gebiete (oblasti), diese sind wiederum in 279 Rayons unterteilt; die Krim ist eine autonome Verwaltungseinheit.</i>

Verfassung	Die neue Verfassung wurde am 28. Juni 1996 vom Parlament verabschiedet; sie orientiert sich nach französischem Vorbild einer Präsidentschaftsdemokratie.
Parlament	Die Abgeordneten des Parlaments (Werchowna Rada, Oberster Rat) werden nach kombiniertem Mehrheits und Verhältniswahlrecht für eine Legislaturperiode von vier Jahren gewählt.
Präsident	Der Präsident wird unmittelbar vom Volk für eine Wahlperiode von vier Jahren gewählt.

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie heißt die ukrainische Währung?
2. Wann wurde die Unabhängigkeitserklärung durch ein Referendum bestätigt?
3. Wie viele Gebiete gibt es in der Ukraine?
4. An welchem Vorbild orientiert sich die neue Verfassung?
5. Für welche Periode werden die Abgeordneten des Parlaments gewählt?
6. Von wem wird der Präsident gewählt?

Übung 4. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Werchowna Rada hat ... Sitze.
2. Die größten Parteien der Ukraine sind:
 - a) ...
 - b) ...
 - c) ...
3. Die Anzahl der Parteien im ukrainischen Parlament beträgt ...
4. Die äußersten Rechten sind ...
5. Die radikalen Linken sind ...

Übung 5. Rollenspiel. Gruppenarbeit. Gründen Sie Ihre Partei, schreiben Sie ein kurzes Programm für diese Partei, stellen Sie diese im Plenum vor.

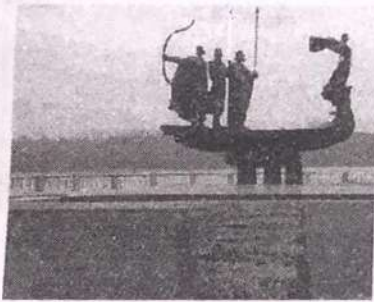
Übung 6a. Lesen Sie den Text. Finden Sie auf der Landkarte die Städte aus dem Text.

Deutsche über die Ukraine

Man hat weltweit ungenaue Vorstellung von dem großen, fernen Land im Süden Osteuropas. Im besten Fall kann man sich noch an die traditionsreichen Seebäder auf der Krym in der Ukraine erinnern. Aber wer kennt Kyjiw, Odessa oder Lemberg (Lwiw)? Die ukrainischen Karpaten oder den majestätischen Dnipro? Eine Reise in dieses Land ist eine Fahrt ins Unbekannte, in noch nie gesehene Städte und Landschaften.

Beginnen wir unsere Reise gleich jenseits der polnischen Grenze in einem Gebiet, das früher als «Osten Westens» und «Westen Ostens» genannt wurde: in Galizien. Bis 1918 war diese historische Landschaft Kronland der Habsburger Monarchie. Lemberg (Lwiw), die in so vielen Erzählungen besungene Stadt des alten Galiziens, ist nun Gebietshauptstadt. Noch in unseren Tagen wird bei einem Gang durch die alten Viertel etwas von dem unnachahmlichen kulturellen Flair dieser Stadt lebendig, als hier Deutsche und Polen, Österreicher und Armenier, Juden und Ukrainer zusammenlebten. Einem Freilichtmuseum gleich, präsentiert Lwiw, wie die Ukrainer ihre Stadt nennen, ihre zahlreichen Baudenkmäler, darunter die zum UNESCO-Welterbe zählende Altstadt mit ihren Kirchen und Bürgerhäusern aus dem 13. und 14. Jahrhundert, dem jüdischen und dem armenischen Viertel. Von dem friedlichen Austausch der Kulturen zeugen die Lateinische und die Armenische Kathedrale oder das orthodoxe Onufrij-Kloster und die Lytschakiwske Nekropole, einer der ältesten Friedhöfe Europas, wo im Tode vereint die Prominenten und die Namenlosen vieler Nationalitäten ruhen.

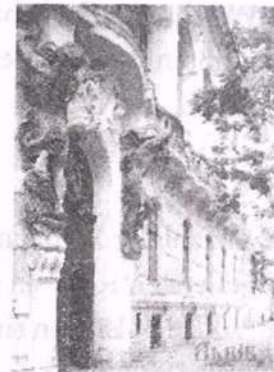
«Nach Tscherniwzi treibt es nur Lyriktouristen», schrieb jemand, der Tscherniwzi im Vorland der Waldkarpaten besuchte. Alte Straßen führen in diesen Winkel Europas, in die historische Landschaft Nordbukowyna.



Kyjiw



Tscherniwzi



Lemberg (Lwiw)

Weit östlich der ukrainischen Karpaten und der Wolhynischen Höhen, im Tiefland des Dnipro, liegt Kyjiw, die «Wiege der slavischen Reiche». Im 9. Jahrhundert entstand hier die «Kiewer Rus». Noch heute sind Zeugen ihrer frühchristlichen Blütezeit erhalten, allen voran das Höhlenkloster von Petschersk, wo um das Jahr 1050 Einsiedlermönche in den Steilhang des Dnipro Höhlen gruben und den Ort nach und nach zu einem Klosterkomplex mit zahllosen unter- und oberirdischen Kirchen erweiterten. Die Anlagen dieses geistig-kulturellen Zentrums des frühen Russischen Reiches zählen heute zum UNESCO-Welterbe. Auch die Sophien-Kathedrale aus dem 13. bis 17. Jahrhundert mit üppigem Fresken- und Mosaikschmuck wurde auf die UNESCO-Liste gesetzt. Ein Bummel durch

die Oberstadt, wo Kyjiws Aristokratie zu Hause war, und durch die Unterstadt Podil, jahrhundertlang Quartier von Kleinhändlern und Hafenarbeiter, hinterlässt unvergessliche Eindrücke. Fast alle Wege führen zur Kreschtschatyk, der prachtvollen Flaniermeile im Zentrum.

Kyjiw ist Ausgangspunkt für die beliebten Flusskreuzfahrten auf dem mächtigen Dnipro. Für das Reisen zu Wasser kommen komfortable, in Deutschland gebaute Schiffe zum Einsatz. Unterwegs macht man Pausen, wenn man das Siedlungsgebiet der Kosaken erreicht, wenn der Besuch von Städten und Folklore-Veranstaltungen auf dem Programm steht.



Sophien-Kathedrale in Kyjiw



Odessa



Am Dnipro

Am 5. Tag erreicht das Schiff das weite Dnipro-Delta, folgt der Schwarzmeerküste und erreicht am nächsten Tag Odessa. Die Stadt ist jung. 1994 feierte sie ihren 200. Geburtstag. Und doch ist sie voller Geschichte. Sie war eine Vielvölkerstadt, wie es sie kein zweites Mal im damaligen Europa gab. Ihre Anziehungskraft auf Unternehmungslustige war legendär und sie war die letzte Rettung für viele Leute. Sie wurde zu einem Zentrum der osteuropäischen Juden. Odessa war eine Stadt der Schriftsteller und Musiker, der Fabrikanten und Händler. Der historische Kern der Stadt blieb fast unverändert. Es dominieren Bauten des Klassizismus und des Empires. Repräsentativ sind Börse und Gouverneurspalast, die granitgepflasterten Straßen. Atemberaubend sind die Adelspaläste an der Puschkinstraße und das Opernhaus, das zu den schönsten der Welt zählt. Unverändert kreisen alle Bilder von Odessa um die große Treppe mit ihren 192 Stufen und zehn Absätzen – als architektonisches Meisterwerk, Aussichtspunkt und Verbindung zwischen Stadt und Hafen und als Schauplatz der grandiosen Szene in Sergij Eisensteins Film «Panzerkreuzer Potemkin».

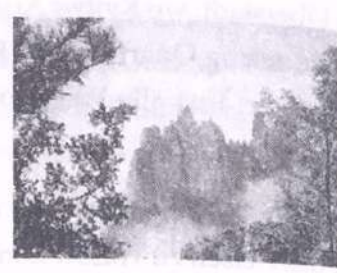
Kreuzfahrtschiffe, die von Odessa zur Krym hinüberfahren, legen meistens in Sewastopol an. Das ist eine wichtige Hafenstadt. Doch wer auf die Krym reist, sucht etwas anderes. Ihn locken die üppigen subtropischen Blumen- und Obstgärten und Parks, die berühmte Sommerfrische südlicher Städte, von Jalta, Alupka, Gursuf, Alushta bis Sudak.



Sewastopol



Jalta



Krymgebirge

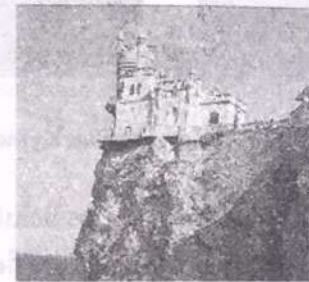
Im Schutze des bis zu 1.545 m hohen Jalta-Gebirges, eines beliebten Wandergebiets, entwickelte sich Jalta schon im zaristischen Russland zu einem beliebtesten Sommererholungsort. Zunächst waren es nur Aristokraten und Reiche, in späterer Zeit erholten sich auch in Sanatorien Tausende von Werktätigen. Der Livadija-Palast war 1945 Tagungsort der Verbündeten Roosevelt, Stalin, Churchill nach der Beendigung des Zweiten Weltkriegs. In Alupka



Alupka



Massandra



Schwalbennest

kann man den prachtvollen Woronzow-Palast besichtigen und ein Besuch des berühmten «Schwalbennests», Jaltas Wahrzeichen ist unbedingt zu empfehlen. Im Landesinnern verspricht die alte Hauptstadt der Krim-Tataren, Bachtschyssaraj, Begegnungen mit der muslimischen Vergangenheit und öffnet dem Besucher die nördliche Krim.

(Wikipedia)

b. Was stimmt mit dem Text überein?

1. Die Europäer haben gute Vorstellungen von der Ukraine.
2. Lwiv heißt auf Deutsch noch Lemberg.
3. Galizien nannte man «Osten Westens».
4. Odessa ist 350 Jahre alt.
5. Tscherniwzi gehört zur UNESCO – Welterbe.
6. Galizien war das Kronland der Habsburger Monarchie.
7. Kyjiv ist die «Wiege der slavischen Reiche».
8. Die große Treppe, die 192 Stufen zählt, befindet sich in Charkiw.
9. Jalta, Alupka, Alushta, Gursuf, Sudak liegen auf der Krym.
10. Das «Schwalbennest» liegt in Livadia.

c. Welche Informationen über ukrainische Städte und Regionen finden Sie im Text? Ergänzen Sie die Tabelle.

Galizien	Lwiw	Kyjiw	Tscherniwzi	Odessa
Sewastopol	Jalta	Krym	Alupka	Bachtschyssaraj

d. Welche Städte der Ostukraine kennen Sie?

e. Präsentieren Sie Ihre Heimatstadt (Ihren Heimort).

Übung 7. Rollenspiel. Erarbeiten Sie Reiseangebote für deutsche Reisende in der Ukraine. Tragen Sie anschließend ihre Computerpräsentation vor. Beachten Sie:

- Zeit und Dauer der Reise;
- Reiseroute, Verkehrsmittel;
- Besichtigungen (Sehenswürdigkeiten)
- Veranstaltungsprogramm (Freizeitgestaltung);
- Preise;
- Unterbringung und Verpflegung;
- Reisebüro, Beratung.

Übung 8a. Merken sie sich.

In der Ukraine lebt auch eine kleine deutsche Diaspora. Ein Großteil der Deutschen (über 34.000) siedelt in der Westukraine (Transkarpatien). Rund 2500 Menschen deutscher Herkunft sind in der Südukraine (Gebiete Odessa, Cherson, die Krym) zugesiedelt und weitere 3000 bis 4000 leben in der Ostukraine. Insgesamt gibt es also etwa **40 000** Deutsche in der Ukraine. Sie haben ihre Allukrainische Gesellschaft «**Wiedergeburt**» gegründet, geben die Monatszeitung «**Deutscher Kanal**» mit Artikeln in deutscher, ukrainischer und russischer Sprache heraus. Im „November 1996 fand in Kyjiw der I. Kongress «**Volkstag**» der Ukraine-Deutschen statt, der sich ein Ziel gesetzt hat, das Leben der Deutschen in der Ukraine weiterhin einzurichten.

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo wohnen die Vertreter der deutschen Diaspora in der Ukraine?
2. Wie viele Deutsche wohnen in der Ukraine?
3. Wie heißt die Allukrainische Vereinigung und Ihre Monatszeitung?

Übung 9. So sagt der Volksmund. Übersetzen Sie ins Ukrainische.

1. Osten und Westen – daheim ist's am besten.
2. Daheim ist der Himmel blauer und grüner die Bäume.
3. Freiheit ist über Silber und Gold.
4. Wer das Land wechselt, wechselt das Glück.
5. Wer will haben, der muss graben.
6. Wie die Leitung, so die Leistung.

Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Україна межує на північному сході з Росією, на півночі з Білорусією, на заході з Польщею, Словакією та Угорщиною, на південному заході з Румунією та Молдовою, на півдні омивається Чорним морем.
2. На заході лежать Карпатські гори, на півдні степи.
3. Це місто має численні визначні місця.
4. Парки та сквери прикрашають місто.
5. Туристи милувалися мальовничими краєвидами.
6. На схід від міста розташований кордон з Росією.
7. Верховна Рада являється, згідно з Конституцією, законодавчим органом.
8. Депутати вибираються народом.
9. День незалежності в Україні святкують 24 серпня.
10. Населення України налічує 43.6 млн. жителів.

Wortschatz

verkünden	проголошувати	die Vertretung (-en)	представництво
besagen	значити, означати	das Erzeugnis (-se)	продукція, виріб
umspülen	омивати	das Roheisen	чавун
begrenzen	огороджувати, обмежувати	die Nahrungs- mittelindustrie	харчова промисловість
sich ausdehnen	простягатися	günstig	сприятливий
trocken	сухий, засушливий	sich entwickeln	розвиватися
die Steppe (-n)	степ	unzählig	численні
fruchtbar	родючий	grenzlos, unendlich	безкінечний
der Boden (-en)	грунт, земля	unterhalten	підтримувати
mild	м'який	hauptsächlich	в основному
die Voraus- setzung(-en)	передумова	die Beziehung(-en)	відносини

Lektion 12. UKRAINE

die Kohlenindustrie	вугільна промисловість	der Industriezweig (-e)	галузь промисловості
UNO	ООН	UNESCO	ЮНЕСКО
die Erzgewinnung	видобуток руди	die Erzverarbeitung	переробка руди
die Amtssprache (-n)	державна мова	das Staatsoberhaupt	глава держави
die Regierung(-en)	уряд	die Fläche (-n)	площа
die Bevölkerung	населення	die Unabhängigkeit	незалежність
die Verfassung (-en)	конституція	der Abgeordnete (-n)	депутат
wählen	вибирати	die Währung(-en)	валюта

Lektion 13. CHARKIW

**die erste Hauptstadt die Industriestadt die Großstadt
die Sloboda der Spiegelstrahl das Staatsindustriehaus**

Übung 1. Übersetzen Sie die Wörter.

Die Transitreise, der Einwohner, der Reisende, der Strom (-e), bemerkenswert, einzigartig, glänzend, die Ansichtskarte, wissenschaftlich, weltbekannt, die Freiheit, das Füllhorn, das Wappen.

Übung 2a. Lesen Sie den Text.

Charkiw ist eine der größten Industriestädte der Ukraine, eine Großstadt mit ca. 1,6 Millionen Einwohnern. Charkiw liegt am Zusammenfluss der Flüsse Charkow, Lopan und Udy.

Dank seiner Lage ist Charkiw ein wichtiges Verkehrs- und Handelszentrum, hier kreuzen sich Verkehrsstraßen aus Richtungen von Osten nach Westen und von Norden nach Süden, darum ist es eine weltoffene Stadt, multinational und tolerant. Die Hauptströme der Touristen, die durch die Stadt fließen, sind entweder Transit- oder Geschäftsreisende. Die Stadt selbst verfügt über das Flair europäischer Reisezentren.



Obwohl die Architektur der Bauten in Charkiw typisch sowjetisch ist, ist die Stadt bemerkenswert, weil sie zahlreiche einzigartige Orte hat, die viel interessanter als glänzende Ansichtskarten sind. Viele Straßen tragen Namen bekannter Deutscher.

Geschichte Charkiws beginnt Mitte des 17. Jahrhunderts, als die Kozaken die Slobody (Ansiedlungen) schufen. Seit dieser Zeit verwandelte sich die Stadt in eines der größten kommerziellen und kulturellen Zentren der Ukraine. Vom Dezember 1919 bis Juni 1934 war Charkiw die Hauptstadt der sowjetischen Ukraine. Als eines der wissenschaftlichen und industriellen Hauptzentren der Ukraine ist Charkiw Ort vieler wissenschaftlichen Entdeckungen, die Revolutionen in der Technologie gemacht haben. Weltbekannte Wis-

senschaftler haben in Charkiw gearbeitet: Ostrogradskij, Landau, Livshyts, Pavlov und Mechnykov.

In Charkiw gibt es 11 Universitäten, 9 Akademien, viele Institute und Colleges. Deshalb ist Charkiw als eine Stadt von 100.000 Studenten bekannt, und alle Ausländer sind überrascht, so viele junge Menschen auf den Straßen der Stadt zu sehen.



Das erste, was man einem Touristen in Charkiw zu besuchen vorschlägt, ist der Platz der Freiheit, das ist der größte Platz Europas, eine riesengroße Fläche im Stadtzentrum, die von Gebäuden im Stil des sowjetischen Gigantismus umgeben ist. Charkiw ist in erster Linie eine Industriestadt, davon zeugt das Hauptgebäude des Platzes, das Gosprom-Haus (das Haus der Staatsindustrie). Dieses Beispiel der

Stalin-Architektur war ein erster Hochhaus in der Ukraine. Charkiw ist auch jetzt ein großes Industriezentrum der Ukraine.

In der Stadt gibt es heute 249 Großbetriebe. In Charkiw sind folgende Industriezweige stark vertreten: Maschinenbau und Metallverarbeitung, Energiewirtschaft und Herstellung von Baumstoffen, die chemische, polygraphische und holzverarbeitende Industrie.



Das Wappen der Stadt ist das Füllhorn.

Sehenswert sind in Charkiw der Springbrunnen «Serkalnaja Struja» (Spiegelstrahl), das Schewtschenko-Denkmal, die Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale (Uspenskyj sobor) und die Maria-Schutz-Kathedrale (Pokrowskyj sobor), sie ist extra zu erwähnen. Diese Kathedrale ist das älteste Gebäude von Charkiw. Sie wurde im 17. Jahrhundert errichtet,

und gilt als das typische Beispiel der ukrainischen Kirchenarchitektur. In Charkiw gibt es auch eine Schwebebahn, die den Zentralen Park mit dem Stadtbezirk «Pawlowe Pole» verbindet. Die Gesamtlänge der Seilbahn beträgt ca. 1,5 Kilometer. Mit der Seilbahn zu fahren, ist ein Vergnügen, das sich jeder gönnen sollte.

Charkiw ist ein Kulturzentrum der Ukraine. Mit der Geschichte der Stadt ist das Leben und Schaffen solcher bekannten Schriftsteller, Dichter und Maler wie Gulak-Artemowskyj, Skoworoda, Jessenin, Repin verbunden. Charkiw hat sechs Theater, eine Philharmonie, einen Zirkus, mehrere Museen, Galerien und viele Bibliotheken.

Es ist eine sehr grüne Stadt mit mehr als 100 Parks und Grünanlagen.

Die Einwohner sind tolerant und sehr gastfreundlich. Die ausländischen Touristen behaupten: Charkiw ist das sicherste und ruhigste von allen Großstädten der Ukraine. Im Großen und Ganzen ist Charkiw eine Stadt, die auch einen erfahrenen Touristen zum Staunen bringen kann.

b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo liegt Charkiw?
2. Wie viele Einwohner hat die Stadt?
3. Warum nennt man Charkiw «die zweite Hauptstadt»?
4. Wann ist die Stadt entstanden?
5. Welche Industriezweige sind in Charkiw entwickelt?
6. Warum nennt man Charkiw eine Studentenstadt?
7. Wessen Namen sind mit der Geschichte der Stadt verbunden?
8. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Charkiw?
9. Was ist das Wappen der Stadt?
10. Um welche Sehenswürdigkeiten geht es im Text?

c. Ergänzen Sie die Sätze.

Charkiw liegt ...	... Großbetriebe.
Mit 1,6 Millionen Einwohnern ist ...	... Maschinenbau und Metallverarbeitung.
Die Stadt entstand 1656 ...	... Museen und 7 Theater.
In der Stadt gibt es heutzutage 249 ...	... bekannter Schriftsteller, Dichter und Maler verbunden
Folgende Industriezweige sind besonders stark entwickelt ...	... studieren Tausende Studenten
An 23 Universitäten und Hochschulen ...	... Sehenswürdigkeiten, darunter das Haus der Staatlichen Industrie, der Spiegelstrahl usw.
Mit der Geschichte der Stadt ist das Leben und Schaffen ...	
In Charkow gibt es viele ...	

Die Stadt hat viele ...	... die Maria-Schutz-Kirche.
Der älteste Steinbau der Stadt ist ...	... der größte Platz Europas.
Das Wappen der Stadt ist ...	... das Füllhorn.
Der Platz der Freiheit ist ...	... im Nordosten der Ukraine.
Viele Parks und Grünanlagen ...	... schmücken die Stadt.
	... als eine Festung zum Schutz der russischen Grenze.
	... Charkiw die zweitgrößte Stadt in der Ukraine

Übung 3a. Lesen Sie den Text, merken Sie sich die wichtigsten Industriezweige.

Industrie von Charkiw

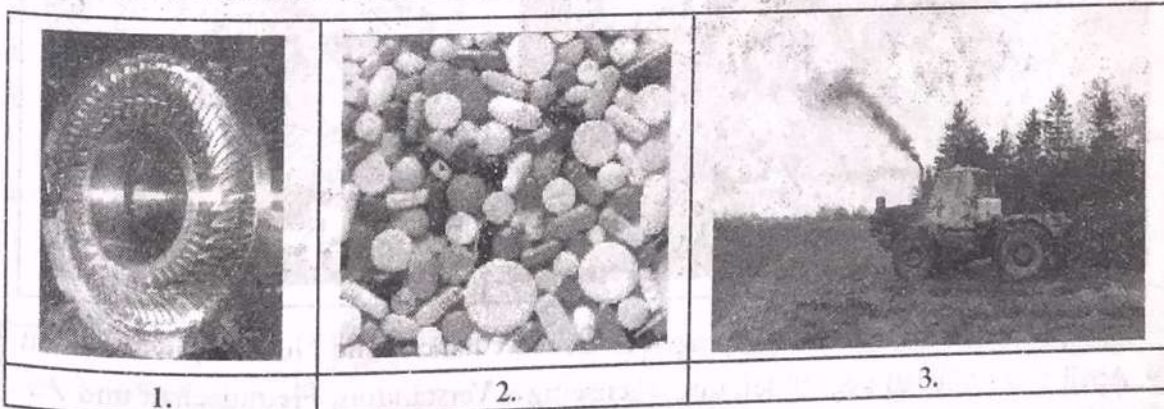
Charkiw ist eines der größten Industriezentren der Ukraine. In der Stadt gibt es heutzutage 249 Großbetriebe. Die führende Rolle gehört den Betrieben: Maschinenbau und Metallverarbeitung, Energiewirtschaft und Herstellung der Baustoffen. Gut entwickelt sind auch die chemische und polygraphische Industriezweige.

Die Produkte der Charkiwer Betriebe sind auch im Ausland bekannt. Das sind Traktoren und Turbinen, Düsenflugzeuge und Werkzeugmaschinen mit automatisierter Steuerung, Motoren für die Landmaschinen und Medizintechnik.

Die Charkiwer Wissenschaftler trugen viel dem Raketenbau und der Weltraumforschung bei. Die von Charkiwer Gelehrten geschaffenen einmaligen Steuerungssysteme für Raketenträger und Weltraumapparate sind weltbekannt.

Wichtig ist auch die Bauindustrie: über 10 Werke für die Herstellung der Stahlbetonkonstruktionen, das größte in der Ukraine Kachelwerk und 5 Ziegeleien.

In Charkiw sind auch mehrere Betriebe der Leichtindustrie erfolgreich.



In der Stadt arbeiten etwa 6000 kleine und mittlere Unternehmen.

Es gibt in Charkiw auch über 600 gemeinsame Betriebe und Vertretungen der ausländischen Unternehmen: Renault, Minolta, Siemens, Panasonic und anderer.

b. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Städte gehören zu den größten Industriezentren der Ukraine?
2. Welche Industriezweige sind in Charkiw gut entwickelt?
3. Welche Produkte der Charkiwer Werke sind auch im Ausland bekannt?
4. Wie viele kleine und mittlere Unternehmen gibt es in der Stadt?
5. Die Vertretungen welcher ausländischen Firmen arbeiten in Charkiw?
6. Erzeugnisse welcher Industriezweige sehen Sie auf den Bildern?

Übung 4a. Lesen Sie, stellen Sie Fragen zum Text.

Die Städtepartnerschaft Charkiw – Nürnberg

Es ist angenehm festzustellen, dass über 20 Jahre lang die Städte Charkiw und Nürnberg ihre freundschaftlichen und partnerschaftlichen Beziehungen in Bereichen Kultur, Kunst, Bildung, Medien und Wirtschaft, in lokaler Selbstverwaltung, im humanitären und sozialen Bereich und in vielen anderen Richtungen erfolgreich entwickeln. Und eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Partnerschaft ist Schaffung der Freundschaft und des Vertrauens zwischen den Bürgern und Bürgerinnen der jeweiligen Städte, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung guter Beziehungen zwischen den Völkern der Ukraine und Deutschlands leisten.



Die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Charkiw und Nürnberg wurden am 29. April 1990 offiziell begründet, um gegenseitiges Verständnis, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Städten und Völkern herzustellen. Das erneuerte Partnerschaftsabkommen wurde am 7. Juli 1999 unterzeichnet.

Seit jener Zeit haben mehr als 2000 Charkiwer und Nürnberger die Partnerstädte besucht. Ca. 300 gemeinsame Aktivitäten wurden auf dem Gebiet der lokalen Selbstver-

waltung, in Sozial- und Wirtschaftsbereichen, in der Aus- und Weiterbildung, im Praktikantenaustausch auf kulturellem und sportlichem Gebiet, in der Jugendarbeit realisiert. Es arbeiten zusammen bzw. unterhalten Kontakte zueinander unsere Unternehmer, Politiker, Schriftsteller, Journalisten, Stadträte, Lehrer, Ärzte, Ökologen, Hochschullehrer, Studenten von Charkiw und Nürnberg, die ihre Freunde in den Partnerstädten gefunden haben.

b. Was stimmt? Suchen Sie im Text.

1. Die Partnerbeziehungen zwischen den Städten Charkiw und Nürnberg begrenzen sich auf Austausch von Studenten.
2. Die Bürger aus Nürnberg und Charkiw besuchen einander.
3. Auf dem Gebiet der lokalen Selbstverwaltung wurden schon viele gemeinsame Aktivitäten verwirklicht.
4. Die partnerschaftlichen Beziehungen sind gegründet, um gegenseitiges Verständnis, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Städten und Völkern herzustellen.
5. Das erste Partnerschaftsabkommen wurde im Jahre 1999 unterzeichnet.
6. Viele Hochschullehrer und Studenten aus Charkiw haben in Nürnberg Freunde.

c. Ergänzen Sie die Tabelle.

Bereiche	Aktivitäten

Übung 5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Харків являється одним з найбільших промислових міст України.
2. Місто перетворилося в визначний культурний та комерційний центр.
3. Символом міста являється дзеркальний струмінь.
4. Харків – великий залізничний вузол.
5. Нюрнберг – місто-побратим Харкова.
6. Площа Свободи – це найбільша площа в Європі.
7. Гербом Харкова являється ріг добробуту.
8. Багато харків'ян мають в Нюрнберзі друзів.
9. У Харкові шість театрів, цирк, багато музеїв та бібліотек.
10. Вироби харківських підприємств відомі також за кордоном.

Wortschatz

der Zusammenfluss	злиття	das Forschungsinstitut (e)	науково-дослідний інститут
entstehen	виникати	das Wappen (-)	герб
die Festung (-en)	фортеця	der Schriftsteller (-)	письменник

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

verbinden	з'єднувати	der Schutz	захист
günstig	сприятливий	der Dichter (-)	поет
stolz sein auf (A)	пишатися (чимось)	die Maria-Schutz-Kathedrale	Покровський собор
bedeutend	значний	wissenschaftlich	науковий
der Eisenbahnknotenpunkt (-e)	залізничний вузол	der Spiegelstrahl (e)	дзеркальний струмінь
das Füllhorn (-"er)	ріг добробуту	der Treffpunkt (-e)	місто зустрічі
der Betrieb (e)	підприємство	die Lage (-n)	положення
derzeit	на сьогодні	entwickeln, te, t	розвивати
die Herstellung	виготовлення	die Freiheit (-en)	свобода
der Industriezweig (e)	галузь промисловості	das Wahrzeichen	символ
der Maschinenbau	машино-будування	die Metallverarbeitung (-en)	металообробка
das Holz (-"er)	дерево	der Platz (-"e)	площа
die Grünanlage (-n)	сквер	die Herstellung (-en)	виробництво
schmücken	прикрашати	die Freundschaft	дружба
das Düsenflugzeug (-e)	реактивний літак	mächtig	могутній, сильний
die Steuerung (-en)	управління	das Kachelwerk (-e)	завод по виробництву кахлів
die Ziegelei (-en)	цегельний завод	das Unternehmen (-)	підприємство

Lektion 14. HOTEL

die Ferien	fahren	die Ferienwohnung	absteigen
der Urlaub	die Pension	das Fremdenzimmer	wandern
reisen	das Appartement	die Jugendherberge	
das Hotelzimmer	die Dienstreise	die Erholung	

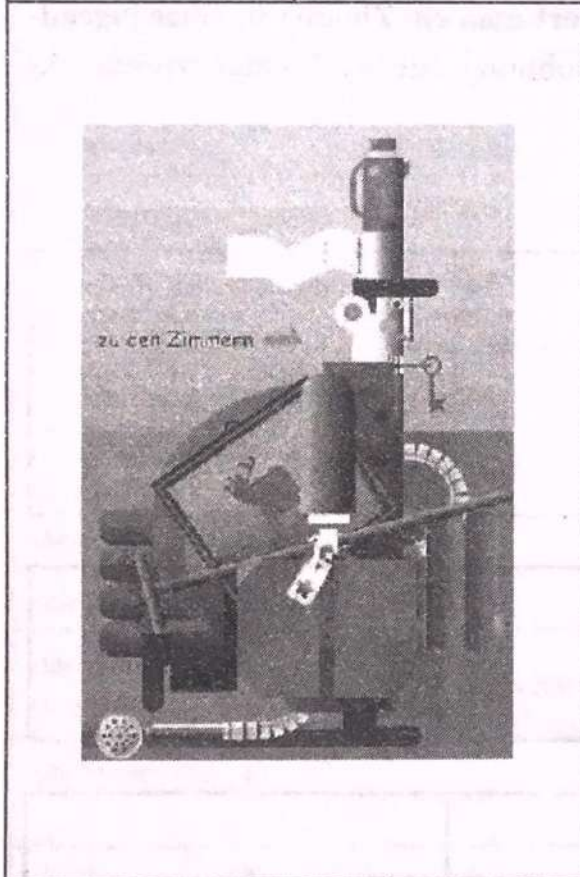
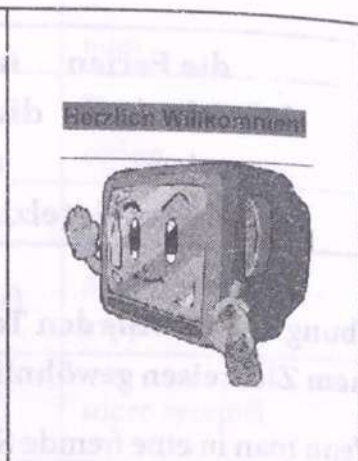
Übung 1. Lesen Sie den Text, übersetzen Sie die fettgedruckten Wörter. Mit welchem Ziel reisen gewöhnlich die Leute?

Wenn man in eine fremde Stadt kommt, braucht man eine Unterkunft. Oft **steigt** man in einem Hotel oder einer Pension, **ab** oder **reserviert** man ein Zimmer in einer Jugendherberge, manchmal **sucht** man auch eine Ferienwohnung oder ein Fremdenzimmer. Es hängt vom Ziel und Dauer der Reise ab.

Übung 2. Bilden Sie die Wörter.

der Strand der Flughafen der Luxus der Berg der Sport	+ das Hotel	das Strandhotel = ...
einzel doppelt 3 Betten	+ das Zimmer	= ...
die Ferien sich erholen wohnen	+ das Heim	= ...
der Tourist der Gast der Dienst	+ die Reise	= ...

Übung 3. Hotel, Hotelgäste, Deutschland. Erläutern Sie die Bilder.



Merken Sie sich:

- im Hotel absteigen
- übernachten
- wohnen

ein *erstklassiges*
teures
vornehmes Hotel
kleines
schöbige
Drei-Sterne-
Fünf-Sterne-

das Hotel hat *eine ruhige*
eine zentrale Lage
eine günstige

das Hotel hat *eine familiäre*
eine anonyme Atmosphäre

Übung 4a. Aus welchen Wörtern bestehen diese Komposita.

- der (die) Hotelangestellte – das Hotelbett – die Hotelbar – der Hotelbesitzer;
- der Hotelgast – die Hotelfachschule – die Hotelhalle – das Hotelpersonal;
- das Hotelzimmer – die Hotelküche – der Hotelchef – das Hotelgewerbe;
- der Hoteldirektor – die Hotelrechnung – die Hotelkette.

b. Bilden Sie die Tabelle wie unten und übersetzen Sie die Wörter aus Übung 4a.

das Hotel	der Angestellte	der Hotelangestellte
-----------	-----------------	----------------------

Übung 5a. Im Hotel. Wer macht was?

der Empfangschef (- in) das Zimmermädchen der Hoteldiener der Hotelbesitzer, der Hotelier der/die Hotelangestellte das Hotelpersonal der Ober, der Kellner der Musiker der Portier der Masseur	arbeitet im Hotel trägt Koffer räumt die Hotelzimmer auf serviert das Essen gehört das Hotel empfängt die Gäste macht Musik kocht das Essen steht am Eingang
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Wo arbeiten die Personen im Hotel (siehe Ü. 5a)?

Muster: der Empfangschef arbeitet bei der Rezeption...

/ die Sauna, die Rezeption, die Küche, die Empfangshalle, das Büro, das Schwimmbad, die Gästezimmer, die Bar, das Restaurant /

Merken Sie sich:

Zimmer	pro Nacht (mit Frühstück)	Halbpension	Vollpension
Einzelzimmer	50,- €	70,- €	80,- €
Doppelzimmer	70,- €	90,- €	100,- €

Pro Nacht	1 Frühstück inklusive
Halbpension	2 Mahlzeiten inklusive
Vollpension	3 Mahlzeiten inklusive

Übung 6a. Lesen Sie die Informationen. Was ziehen Sie bevor: Hotel oder Pension?



Hotel Ostria, Stafilos, Skopelos

Insel

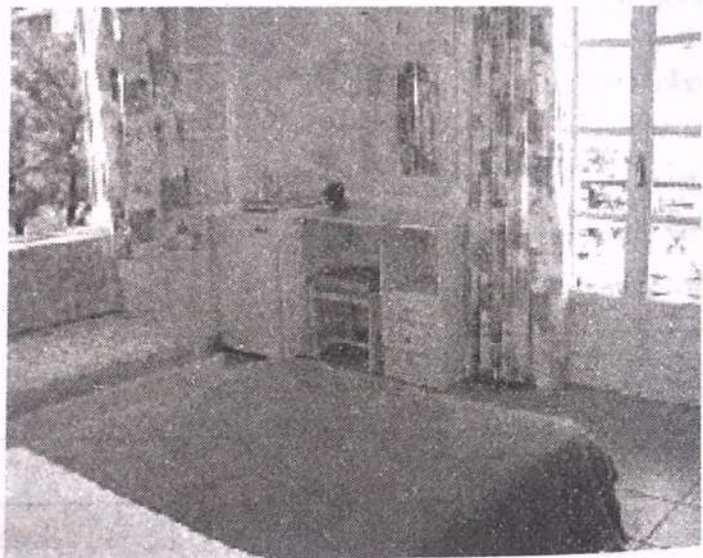
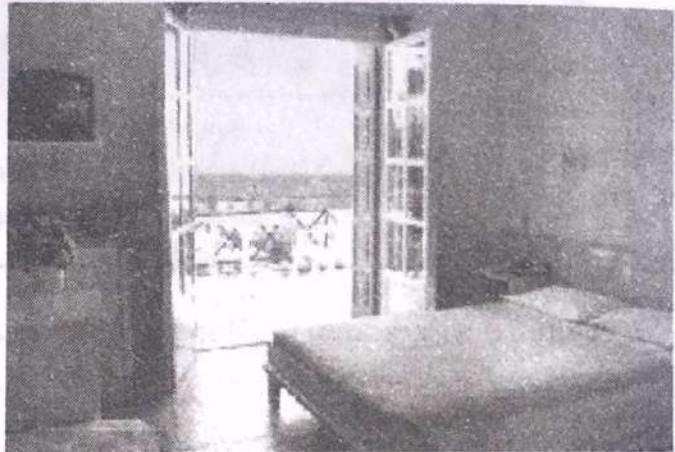
Griechenland, Tel.0030-24240-22220

E-Mail: ostria20@otenet.gr.

Malerische, eine Lage in den Bergen über Strand von Stafilos. Das Hotel OSTRIA ist eine ideale Unterkunft für alle Leute, die in der Nähe zu den Stränden, dem Stadtleben und Tavernen wohnen mochten. Ein Strand liegt ca. 400 m vom Hotel entfernt, und zum zweiten Strand können Sie zu Fuß gehen, oder mit dem Bus oder mit dem Taxi fahren. Ein Taxi kann man an der Rezeption bestellen. Die Umgebung ist sehr malerisch, wir können Ihnen Wanderungen empfehlen. Unser Hotel ist sehr attraktiv, mit allem Komfort ausgestattet. Im Erdgeschoss befindet sich eine geräumige Rezeption, ein Salon und eine Frühstücksterrasse. Unterhalb des Pools befindet sich ein überdachter Parkplatz.

Alle Zimmer sind bei uns mit Mini-Bar, TV, Radio, Telefon und Badezimmer mit Dusche und WC ausgestattet. Jedes Zimmer hat einen privaten Balkon.

Periode	Doppelzim.	Dreibettzim.
01/05-31/05	35€	44€
1/08-24/08	95€	120€
11/09-31/10	45€	56€





Pension Maluche, Kartäuserstraße, 32
 99084 Erfurt, Germany
 Tel. 49 (0) 361/ 22 20 78 7
 Email: pension.malluche@t-online.de

Herzlich Willkommen!

Die Pension Malluche bietet Ihnen Individualität, Behaglichkeit und Erholung. Das Haus befindet sich in einer ruhigen und zentralen Lage umgeben von Grün.

Wenn Sie auf Dienstreise sind, Freunde in Erfurt besuchen, oder eine Kulturreise durch Thüringen machen, können Sie Ihren Aufenthalt bei uns genießen.

Nicht weit vom Hotel finden Sie verschiedene Restaurants, Kultur- und Sportstätten, Gärten, die Messe, den Luisenpark und die Altstadt.

Unsere Zimmer

Den Gästen unseres Hauses stehen geräumige individuell eingerichtete Einzelzimmer, Doppelzimmer sowie ein Appartement zur Auswahl. Alle Zimmer sind jeweils mit Dusche/WC, Farb-TV (Satellitenprogramm), Telefon, Radio, Radiowecker, Internet-Anschluss, Schreibtisch, Haartrockner ausgestattet. Im Appartement auf der 2.Etage gibt es noch eine Küchenzelle, ein extra Schlafzimmer und allen Komfort, welchen Sie erwarten.

In der Minibar gibt es viele Getränke und Gebäck.

Das Frühstück serviert man in einem stilvollen Frühstückszimmer. Thüringer Spezialitäten gehören auch mit zum Buffet-Angebot.

Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie den Aufenthalt in unserem Hause.

	Preise	
Die Preise verstehen sich inkl. Frühstücksbüfett.	Einzelzimmer mit Dusche/WC	47,00 €
	Doppelzimmer mit Dusche/WC	67,00 €
	Appartement für 2 Personen	77,00 €
Wir bitten unsere Gäste am Abreisetag das Zimmer bis 10.00 Uhr freizugeben.		

b. Ergänzen Sie die Tabelle.

	Hotel Ostria	Pension Maluche
Lage		
Komfort		
Service		
Zimmer, Preise		
Anschrift, Telefonnummer, E – Mail		

Merken Sie sich: Wo kann man eine Auskunft über Unterkunft bekommen?

– Reisebüro – Hotelinformation – Touristeninformation –

Übung 7. Lesen Sie den Text und übersetzen Sie unbekannte Wörter.

Urlaubspläne

Für nächstes Wochenende plane ich mit meiner Frau eine Reise zum Bodensee. Das **Reisebüro** empfiehlt mir einige moderne Hotels. Wir entscheiden uns für ein großes und modernes Hotel. Das «Adlon» liegt direkt am **Strand** und bietet viel Komfort. Alle Zimmer haben Bad und WC und einen Balkon. Es gibt ein **Hallenbad** mit **Sauna**, einen **Privatstrand**, eine Terrasse, eine Bar, ein Café, ein Restaurant, eine Diskothek, einen Leseraum, ein Fernsehzimmer und vieles andere. Im 1. und 2. Stock liegen viele Gästezimmer. Im **Anbau** findet man ein **Solarium**, eine Sauna, einen **Fitnessraum**, eine **Kegelbahn**, einen Kiosk und ein Reisebüro. Im Keller sind eine Bar und eine Diskothek. Dieses Hotel gefällt uns sehr und wir hoffen auf einen **angenehmen Aufenthalt** in diesem Hotel.

Übung 8. Wo kann man im Strandhotel...?

Wo kann man tanzen?

Muster: Man kann in der Disko tanzen...

in der	Disko	frühstücken Leute treffen telefonieren
im	Rezeption	tanzen ein Bier trinken fernsehen
am	Terrasse	einen Ausflug buchen Kaffee trinken
an der	Bar	flirten ein Zimmer buchen
auf der	Kiosk	eine Zeitung kaufen Zigaretten kaufen
		eine Zeitung lesen einen Wein trinken
		Touristeninformation bekommen
		einen Mietwagen leihen

Übung 9. Sie eröffnen Ihr Hotel in Deutschland. Präsentieren Sie Ihr Hotel, geben Sie solche Informationen an:

- Name (wie heißt das Hotel)
- Lage (wo liegt, Stadtplan, Natur)
- Verkehrsverbindungen (Zug, Bus...)
- Zimmer (Komfort)
- Service, Freizeitangebot
- Preise
- Motto (Slogan)



Übung 10. Ergänzen Sie den Text.

Unser Hotel _____ sich im _____ der Stadt. Die _____ ist ideal für Ihre Geschäftsreise. Unsere _____ sind mit _____, Kabel-Fernsehen und Selbstwähltelefon ausgestattet. Sie finden bei uns _____ und Entspannung in unseren _____ Doppel- und _____. Es _____ auch einen Balkon und eine Terrasse. Für anspruchsvolle Gäste gibt es auch ein _____ mit einem Jacuzzi-Bad, einer Minibar und zwei Schlafzimmern.

Übung 11. Was passt?

den Aufenthalt	bekommen
das Anmeldeformular	frühstücken
die Atmosphäre	eintragen
ein Hotelzimmer	angeben
den Zimmerschlüssel	genießen
das Frühstück	bezahlen
an der Rezeption	gemütlich
im Frühstücksbüfett	voll, ausgebucht
das Formular	unterstreichen
die Passnummer	inklusive
den Wohnort	familiär
die Preise	ausfüllen
den Koffer	günstig, vernünftig
die Lage	ruhig, ideal, zentral
den Abreisetag	modern eingerichtet
das Hotel	auspacken



Übung 12. Ordnen Sie zu. Wer sagt was?

An der Rezeption

- Ihren Pass, bitte!
- Ich habe ein Zimmer für 2 Personen reserviert.
- Bis wann gibt es bei Ihnen Frühstück?
- Können Sie mich bitte morgen um 7.30 Uhr wecken?
- Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
- Und hier unterschreiben Sie bitte.
- Der Parkplatz für unsere Gäste ist direkt hinter dem Haus.
- Entschuldigung, aber ich habe das Zimmer mit Dusche bestellt.
- Kann ich die Rechnung mit Kreditkarte bezahlen?
- Hier ist Ihr Schlüssel, Nummer 312.
- Dritter Stock, gleich rechts, wenn Sie aus dem Aufzug kommen.
- Und wie lange möchten Sie bleiben?

<i>der Reisende / der Gast</i>	<i>der Herr / die Dame an der Rezeption</i>

Übung 13a. Füllen Sie ein Anmeldeformular aus.

Anmeldeformular	
Name des Gastes	_____
	Name Vorname
Adresse	_____
	Straße

	PLZ/Wohnort

	Land

	Telefon, E-Mail-Adresse

Datum	_____
Unterschrift	_____



b. Spielen Sie den Dialog.

**An der Rezeption**

G. – Guten Abend, haben Sie ein Zimmer frei?

E. – Was für ein Zimmer möchten Sie?

G. – Ein Einzelzimmer.

E. – Mit Bad oder Dusche?

G. – Mit Bad, bitte.

E. – Moment... Oh, tut mir Leid, wir haben jetzt nur noch Einzelzimmer mit Dusche.

G. – Und was kostet das Zimmer?

E. – 45 Euro.

G. – Ist das Frühstück inklusive?

E. – Ja, es ist inbegriffen.

G. – Gut, ich nehme das Zimmer.

Übung 14. Üben Sie zu zweit!

An der Rezeption

Dialog 1. Die Ankunft

- Guten Tag! Wir haben ein Doppelzimmer reserviert, auf den Namen Moro.
- Einen Augenblick, bitte. Ich will mal nachsehen. Ja, das stimmt. Füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus.
- Was kostet das Zimmer pro Nacht?
- Die Übernachtung mit Frühstück kostet 60 Euro pro Nacht.
- Ist das Frühstück im Preis inbegriffen?
- Ja.
- Haben Sie Voll- oder Halbpension?
- Leider weder noch. Aber unser Restaurant hat warme Küche von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 18.00 bis 22.00 Uhr.
- Wunderbar! Kann man das Essen aufs Zimmer bringen lassen?
- Selbstverständlich!
- Wie lange wollen Sie bleiben?
- Ich glaube 2 – 3 Tage.
- Hier sind Ihre Schlüssel, Zimmer Nummer 231, es liegt im 2. Stock. Der Fahrstuhl ist gleich um die Ecke. Die Koffer können Sie hier stehen lassen. Der Portier lässt sie dann nach oben bringen. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Hotel.

Dialog 2. Die Abreise

- Guten Abend! Wir reisen morgen früh ab. Machen Sie bitte meine Rechnung fertig!
- Welche Zimmernummer haben Sie, bitte?
- 231. Lassen Sie bitte uns um halb sechs wecken.
- Geht in Ordnung. Soll ich ein Taxi bestellen?
- Ja, bitte!
- Wann wollen Sie das Taxi haben?
- Um halb sieben.
- Das habe ich mir auch notiert.
- Ist Post für mich da?
- Ja, Sie haben einen Brief.
- Schönen Dank!

Übung 15a. Übersetzen Sie.

Hotelinformationen. Ostern im Elbflorenz

Leistungen:

- 2 Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück im **Steigenberger Parkhotel Radebeul******
- 1 Bahnfahrt Hin- und Rückfahrt. 2. Klasse.



Das Angebot ist gültig vom 20.3. bis zum 25.3.2008.

(Abreise) bei täglicher Anreise..

Lage: Das Hotel ist idyllisch in der Landschaft der Weinberge am Elbhang gelegen.
Ausstattung: Es verfügt über 200 Zimmer und Suiten (auf Anfrage auch Nichtraucherzimmer), Bars, Restaurants.

Zimmer: Die Zimmer (24 – 27 m²) sind mit Queen-Size Bett oder zwei separaten Betten, Bad mit Badewanne oder Dusche und WC, Schreibtisch, W-LAN, TV, Radio, Pay-TV, Safe sowie Minibar ausgestattet.

Freizeit: Wellness-Bereich mit Pool, Sauna und türkischem Hammambad.

Preis pro Person mit BahnCard	Preis pro Person ohne BahnCard	Zuschlag 1. Klasse p.P.
199,- EUR	214,- EUR	50,- EUR

b. Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.

Queen-Size, Suite, Elbhang, gültig, idyllisch, separat, Pool, Hammambad, BahnCard.

c. Rollenspiel-Partnerarbeit. Telefongesprache im Hotel Radebeul zum Thema «Zimmerbestellung».

Übung 16. Lesen Sie etwas aus unserem Hotel – ABC.

Hotelausweis

1. Das Hotelzimmer steht nur dem Hotelgast zur Verfügung. Ihren Besuch wollen Sie bitte nur in der Hotelhalle oder in den Gasträumen empfangen.
Den Schlüssel bekommt man nur gegen Vorzeigen des Hotelausweises.
- Ihr Zimmer wollen Sie am Tage der Abreise bis 10.00 Uhr an der Rezeption abmelden.
4. Beim Verlassen des Hotels schließen Sie bitte die Fenster und schalten Sie das Licht aus.
Vergessen Sie bitte nicht, das Zimmer abzuschließen und den Schlüssel am Empfang abzugeben.
5. Das von Ihnen aufgegebene Hotelzimmer stellen Sie bitte bis 11.00 Uhr zur Verfügung.
6. Die Radio- und Fernsehapparate stellen Sie bitte nur auf Zimmerlautstärke.
7. Das Rauchen im Bett ist verboten.
8. Die Unterbringung von Hunden in den Hotelzimmern ist nicht erlaubt.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Hotel.

Übung 17. Rollenspiel-Partnerarbeit. An der Hotelrezeption. Bilden Sie Dialoge.

Partner 1	Partner 2
<i>Situation 1</i>	<i>Situation 1</i>
Sie arbeiten an der Hotelrezeption. Ihr Hotel ist ziemlich voll. Sie haben nur noch 3 Zimmer frei – 2 Einzelzimmer mit Dusche zu je 30,-Euro und ein Doppelzimmer mit Bad für 75,- Euro. Es ist schon spät am Abend. Ein Gast kommt.	Sie sind Hotelgast. Sie kommen ins Hotel, sie sind müde von der Reise, sie möchten ein Bad nehmen und übernachten. Es ist schon spät am Abend. Sie müssen im Hotel bleiben! Entscheiden Sie.
<i>Situation 2</i>	<i>Situation 2</i>
Sie sind Hotelgast. Sie sind mit Frau und Kind unterwegs. Das Kind will schlafen. Ihr Auto ist kaputt. Sie bekommen es in 2 Tagen wieder. Sie möchten ein Dreibettzimmer oder ein Doppelzimmer mit einem Zustellbett. Es ist schon spät am Abend. Andere Hotels sind voll.	Sie sind Empfangschef / Empfangschefin. Ihr Hotel ist ausgebucht. Sie haben nur ein Einzelzimmer mit Dusche, für 35,- Euro, und ein Appartement, für 200,- Euro, aber es ist für morgen ab 12.00 Uhr reserviert. Es ist 22.00 Uhr. Ein Gast kommt.

Übung 18. Ergänzen Sie.

1. Machen Sie bitte meine Rechnung fertig, ich will morgen früh ...
2. Schalten Sie das Licht aus und vergessen Sie nicht, das Zimmer ...
3. Ich schlafe tief. Darf ich Sie bitten, mich um 6 Uhr zu ... ?
4. Sie wollen im Hotel eine Woche bleiben. Dann müssen Sie sich ...
5. Es ist sehr bequem, einen Fahrstuhl zu ...
6. «Guten Tag! Ich komme dienstlich nach Berlin. Kann ich ein Zimmer ... ?»

Übung 19. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Коли я їду до Німеччини у відрядження, я зупиняюся в готелі або в пансіоні.
2. У Вас є вільні кімнати? – Так, одна кімната на одну персону та три на дві персони.
3. Я замовляв кімнату на ім'я Яценко. – Так, будь ласка, заповніть оцей реєстраційний бланк.
4. Вкажіть, будь ласка, Ваше ім'я, прізвище та адресу.
5. Мені шкода, але ми не маємо вільних кімнат на одну персону.
6. Що Ви мені порадите?
7. Готель заповнений (вільних кімнат немає).
8. Я можу поставити тут мій багаж?
9. Який сервіс має Ваш готель?
10. Ви хочете кімнату з душем чи з ванною?
11. На скільки днів Ви залишитесь в готелі?
12. Коли Ви від'їжджаєте?
13. Внесіть в бланк номер Вашого паспорту (закордонного паспорту).
14. Ось Ваші ключі та перепустка в готель.
15. У Вас кімната

Lektion 14. HOTEL

№ 125 на другому поверсі. 16. Пан Мюллер, Ви являєтесь також власником готелю? 16. Ви повинні звільнити кімнату завтра до 10 години. 17. Ви можете скористатися ліфтом. Він знаходиться тут, зліва. 18. Я бажаю Вам приємного перебування в готелі!



Wortschatz

das Hotel (-s)	готель	das Hotelzimmer (-)	кімната в готелі
der Urlaub	відпустка	die Ferien	канікули
die Erholung	відпочинок	die Dienstreise (-n)	відрадження
die Jugendherberge (-n)	молодіжний табір	die Fremdenzimmer (-)	кімнати для гостей
das Appartement (-s)	апартаменти	der Empfangschef (-s)	метрдотель
die Pension (-en)	пансіон	aufsuchen	зупинятися в готелі
der Hotelier (-s)	власник готелю	absteigen	зупинятися в готелі
die Unterkunft (-'e)	притулок	reservieren	бронювати
mieten	знімати кімнату	die Reise (-n)	подорож
der Strand (-'e)	пляж	der Berg (-e)	гора
der Flughafen (-')	аеропорт	der Bahnhof (-'e)	вокзал
einzel	окремий	doppelt	подвійний
der Gast (-'e)	гість	teuer	дорогий
übernachten	ночувати	vornehm	солідний

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

schäbig	убогий	der Stern (-e)	зірка
ruhig	спокійний	günstig	вигідний, недорогий
familiär	сімейний	anonym	анонімний
der Angestellte (-n)	службовець	der Besitzer (-)	власник
die Fachschule (-n)	інститут	das Gewerbe	справа
die Rechnung (-en)	рахунок	die Kette (-n)	мережа
die Halle (-n)	холл	das Personal	персонал
der Kellner (-), der Ober (-)	офіціант	das Zimmer- mädchen (-)	покоївка
der Hoteldiener (-)	слуга в готелі	der Portier (-s)	порт'є
die Rezeption (-en)	рецепція	das Schwimm- bad (-er)	басейн
die Halb- pension (-n)	полупансіон	die Vollpension	повний пансіон
inklusive	враховувати	inbegriffen	враховувати
malerisch	мальовничий	ausgestattet	обладнаний
entfernt	на відстані	bestellen	замовляти
die Wande- rung (-en)	піші прогулянки	das Büfettan- gebot (-e)	вибір страв в буфеті
der Pool (-s)	басейн	der Parkplatz (-e)	парковка
geräumig	просторий	zur Auswahl	на вибір
attraktiv	привабливий	der Haartrockner (-)	фен
die Spezialität (-en)	фірмова страва	empfehlen	радити
verwöhnen	балувати	genießen	насладжуватися
der Aufenthalt	перебування	(an)bieten	пропонувати
die Behaglichkeit	затишок	sich befinden	знаходитись
die Lage	розташування	die Sportstätte (-n)	спортивний заклад
die Messe	ярмарок	der Anreisetag (-e)	день заїзду
der Abreisetag	день від'їзду	der Service	сервіс
die Auskunft (-e)	довідка	das Reisebüro (-s)	турбюро

Lektion 14. HOTEL

einen Ausflug buchen	замовити поїздки	einen Mietwagen leihen	взяти напрокат автомобіль
die Verkehrsverbindung	транспортний зв'язок	das Freizeitangebot (-e)	пропозиція щодо проведення вільного часу
Tut mir Leid.	Мені шкода.	kosten	коштувати
das Anmeldeformular (-e)	регістраційний формуляр	der (Reise) Pass (-'e)	(закордонний) паспорт
eintragen	записувати	angeben	вказувати
ausfüllen	заповнювати	bezahlen	оплачувати
zur Verfügung stellen	надавати	voll ausgebucht	заповнений, повністю замовлений
unterstreichen	підкреслювати	vernünftig	розумний
auspacken	розпаковувати	der Preis (-e)	ціна
die Ankunft (-'e)	прибуття	die Abreise	день від'їзду
gemütlich	затишний	der Schlüssel (-)	ключ

Lektion 15. URLAUB UND REISEN

das Reisebüro fahren Urlaub machen sich erholen
auf (in) Urlaub fahren Ferien haben das Gleis abfahren
ankommen der Urlaubsort das Urlaubsziel die Bahn
die Reiseangebote die Fahrkarten die Tickets Erholung finden
das Flugzeug der Zug der Fahrplan der Bahnsteig

Übung 1. Welche Reiseangebote sehen Sie auf den Bildern?

– wandern ~ zelten – segeln – im Hotel absteigen –



1.



2.



3.



4.

Übung 2a. Lesen Sie die Texte, merken Sie sich die neuen Wörter.

Reisen und Wandern

Wenn man Ferien oder Urlaub hat, hat man genug Zeit, um zu reisen oder zu wandern. Das Reisen ist jetzt eines der beliebtesten Hobbys. Man reist durch die Heimat, aber sehr

oft fährt man ins Ausland. Die Leute wollen andere Länder, neue Menschen, fremde Kultur, Sitten und Bräuche kennen lernen, ihre Sprachkenntnisse überprüfen, etwas Schönes und Außergewöhnliches erleben. Zahlreiche Reisebüros und Reiseagenturen bemühen sich, unsere Vorstellungen zu realisieren. Sie bieten alles Mögliche an: einen Aufenthalt in den Bergen, am Meer, an Seen, auf dem Bauernhof inmitten schöner Natur, den Besuch verschiedener Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten oder die Besichtigung wertvoller Kunstdenkmäler. Erlaubt es unser Sparkonto, können wir sogar an einer Safari teilnehmen oder eine Weltreise unternehmen. Man kann jedoch auch mit wenig Geld zu tollen Ferienerlebnissen kommen. Man muss bloß die Phantasie arbeiten lassen.

Deutsche haben viel Urlaub – meistens sechs Wochen im Jahr – und reisen gerne und fast überallhin. Eine Kreuzfahrt auf dem Traumschiff bleibt für die meisten ein Traum. Aber Winterurlaub unter Palmen, wie z.B. auf den Kanarischen Inseln, ist für die meisten Deutschen ganz normal. Die beliebtesten Urlaubsländer sind Spanien, Italien, Österreich und die Türkei. Die Bundesbürger, die ihren Urlaub im Inland verbringen, fahren vor allem nach Bayern und an die See. Wenn die Schweizer Urlaub machen, fahren sie am liebsten nach Frankreich, Spanien und Italien. Das benachbarte Deutschland steht als Urlaubsziel erst an vierter Stelle. Wenn die Österreicher nicht im eigenen Land bleiben, bevorzugen sie ebenfalls die warmen Länder im Süden Europas: Italien, Kroatien, Griechenland, Spanien und die Türkei.

b. Ergänzen Sie die Tabelle.

Erholungsmöglichkeiten	Erholungsorte

Übung 3. Ergänzen Sie.

	fahren	machen	Urlaub machen
eine Kreuzfahrt in der Karibik	_____	<u>machen</u>	_____
mit der Transsib von Moskau	_____	_____	_____
einen Deutschkurs in Zürich	_____	_____	_____
eine Städtereise nach Berlin	_____	_____	_____
eine Radtour von Heidelberg nach Stuttgart	_____	_____	_____
mit dem Auto nach Tschechien	_____	_____	_____
eine Bus-Rundreise durch Österreich	_____	_____	_____
am See in Ungarn	_____	_____	_____
eine Wanderung im Harz	_____	_____	_____
			in Frankreich _____
			nach Paris _____
			eine Weltreise _____
			nach Peking _____
			auf Mallorca _____
			an den See _____
			in die Berge _____
			am Meer _____
			Camping in Italien _____

Übung 4. Was passt?

in der Sonne liegen und baden, sich viel an der frischen Luft bewegen,
 Museen besuchen und Stadtführungen machen, eine Sprache lernen,
 an einer Safari teilnehmen, viel Zeit im Zug verbringen

1. Im Badeurlaub _____
2. Auf einer Bildungsreise _____
3. Im Wanderurlaub _____
4. Im Abenteuerurlaub _____
5. Auf einer Interrail-Reise _____
6. In den Sprachferien eine Sprache lernen

Übung 5. Merken Sie sich.

In	wo?	Im (in dem) Himalaja Dschungel Stadtpark	im (in dem) Gebirge Ruhrgebiet	in der Sahara Ukraine Türkei	in den (Pl.) Bergen Karpaten USA
	wohin?	In den ...	ins	in die	in die
an	wo?	am (an dem) Dnipro Baikalsee	am(an dem) Mittelmeer Meer	an der Ostsee Donau	an den Mecklen- burger Seen
	wohin?	an den...	ans	an die	an die
auf	wo ?	auf dem Everest Mond	auf dem Lande	auf der Insel Zugspitze	auf den Inseln Fidschiinseln auf der Krym
	wohin?	auf den...	aufs Land	auf die...	auf die Insel...
in nach		Paris, Osterreich, Afrika, Sizilien, Zypern...			
bei		Tante Erika, Klaus...			

Übung 6. Was passt zusammen?

Am Strand in der Sonne
Land und Leute
Sehenswürdigkeiten
Ausflüge
Sport
einfach mal nichts
einen Tenniskurs
im Haushalt
Zeit für die Familie und Hobbys
Geld

arbeiten
haben
tun
ausgeben
kennen lernen
besuchen
liegen
treiben
besichtigen
machen

Übung 7a. Ergänzen Sie die Präpositionen.

Willkommen in Deutschlands Städten

Eine Reise _____ Deutschlands Städte ist eine Reise durch viele Welten. _____ Norden Deutschlands erzählen alte Backsteinbauten _____ Reichtum der Hanse. _____ Süden findet man herrliche Dome, Rathäuser und Schlösser. Viele Großstädte haben Ihre Stadtkerne _____ historischem Vorbild restauriert und zahlreiche Gebäude stehen _____ Denkmalschutz.



Die meisten Städte in Deutschland sind «grüne» Städte. Die Sehnsucht der Bewohner _____ der Natur ist groß. Besonders Besucher _____ dem Ausland staunen _____ das viele Grün _____ Balkonen, Dachterrassen und _____ Hinterhöfen.

in Im durch vom nach über
unter aus durch nach auf Im

Übung 8a. Urlaubspläne. Deutsche Jugendliche besprechen online ihre Urlaubspläne.

1. ... Also ich verbringe meinen Urlaub hier, am 9.3. geht's los!!!

Ich wäre schon mit dem verregneten Deutschland zufrieden!!

Gönn dir doch deinen Urlaub, wie du es verdient hast! 😊👍 ...

2. ... Ich werd' mit Kumpels diesen Sommer 'ne Motoradtour in Dänemark machen... <freu mich wie blöd>.

3. ... Ich zieh bald aus (in 'ne Wohnung für mich allein) das ist dann wie Urlaub bzw. noch besser, denn kann ich tun und lassen was ich will, alles sieht so aus, wie ich's haben will, ich kann essen und trinken, was ich will, die Leute um mich haben, die ich da haben will, meine Ruhe haben, wann ich will ...

4. ... Und Ende September zum Oktoberfest nach München!!! Freu mich so sehr! Ach ja, und dann noch 3 Wochen Österreich, mit dem Motorrad die Bergstraßen unsicher machen...ach!

5. ... Hm, ich besuche dieses Jahr 'zig Konzerte bundesweit, da bleibt keine Kohle (Geld) mehr für richtigen Urlaub ...

6. ... Etwas Inselurlaub (Wangerooge) und einige Tage Balkonien, dann ist die Woche auch schon wieder rum... Schaaade!!!

b. Wie finden Sie die Ideen der jungen Leute?

c. Welche Urlaubspläne haben Sie?

Übung 9a. Lesen Sie den Text.

Ein Reisebüro

Planen Sie einen Badeurlaub auf Lanzarote, einen Besuch Ihrer Tante in London oder eine mehrwöchige Australienrundreise? Wir erfüllen Ihre Urlaubswünsche weltweit – ob per Bahn, mit dem Flugzeug, Schiff oder Auto. Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angebotsportfolio!

Buchen Sie Ihren ganz persönlichen Urlaub bei uns! Unsere qualifizierten und freund-



lichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gern, egal welche Art von Urlaub Sie wünschen. Ob ferne Länder oder nahe gelegene Metropolen, ob Badeurlaub, Ferienhäuser oder Aktivurlaub, ob eine Pauschalreise, eine Kreuzfahrt oder ein individuelles auf Sie zugeschnittenes Reiseprogramm, das breite Angebot bietet Ihnen eine große Auswahl. Aber das ist längst noch nicht alles...

Suchen Sie ein Reisebüro, in dem Sie bequem auch am Wochenende Ihre Reise auswählen können? Und einen Mietwagen am Urlaubsort? An 38 Standorten bieten wir Ihnen das, was Sie von Ihrem Reisebüro erwarten: kompetente Beratung, eine große Auswahl und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Besuchen Sie einfach eines unserer Reiseland - DB Reisebüros und überzeugen Sie sich, dass die Angebotsvielfalt Ihre Wünsche erfüllt. Ein Reiseland - DB Reisebüro ist bestimmt auch in Ihrer Nähe, direkt am Bahnhof zu finden. Fahren Sie mit uns in den Urlaub!

b. Unterstreichen Sie im Text unbekannte Adjektive und Partizipien. Übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

c. Ergänzen Sie aus dem Text.

Reiseangebote	Verkehrsmittel

d. Welche Dienstleistungen kann ein Reisebüro anbieten?

Übung 10. Aktuell. Übersetzen Sie die Wörter in Ihre Muttersprache.

Das Event, inklusive, die Bahn, der Alltag, stöbern, das Schnäppchen, das Anbieter, der Ausflug, selig, pauschal, die Radtour, das Surfen, die Wanderung, das Wellness, interrail, das Ticket, der Frühbucher, die Last-Minute, die Kreuzfahrt, die Eventreisen, die Übernachtung, der Stern, die Rundfahrt, das Top-Angebot, die Entspannung, die Bahn, die Weltreise, das Sonderangebot.

Übung 11a. Lesen Sie die Informationen, übersetzen Sie sie und merken Sie sich die neuen Wörter.

Reise-Ideen




 <p>surf&travel Kurztrips Kurzurlaub und Städtereisen mit besonderen Extras</p> <p>ab 139,- €</p>	 <p>surf&travel CityHits Städtereisen mit IÜF inkl. Bahnreise</p> <p>ab 107,- €</p>	 <p>surf&travel Eventreisen Städtereise mit tollen Events! Hotel + Bahn inkl. Event,</p> <p>ab 179,- €</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Last-Minute-Reisen Top-Angebote für alle, die schnell weg möchten – per Bahn oder Flug.

 <p>Last-Minute Bahnurlaub Es gibt viele Gründe, dem Alltag den Rücken zu kehren. Mit unseren neuen Angeboten sind die Möglichkeiten zum Greifen nahe.</p>	 <p>Last-Minute Flugreisen Stöbern, buchen, in den Traumurlaub starten: über eine halbe Million Schnäppchen von Top-Anbietern stündlich aktualisiert.</p>	 <p>Top-Angebote Gran Canaria Last-Minute auf die «Insel der Seligen»! Kombinieren Sie Ihren Badeurlaub mit einem kulturellen Ausflug nach Las Palmas.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------





Neue Angebote! Sommer, Sonne + mehr!

1 Wo. ab 310,- €

<p>Pauschalreisen</p>  <p>↪ 7 Tage Algarve ab 256,- € ↪ 7 Tage Toscana ab 319,- € ↪ 7 Tage Kreta ab 569,- €</p>	<p>Last-Minute</p>  <p>↪ 7 Tage Malta ab 219,- € ↪ 7 Tage Kalabrien ab 314,- € ↪ 7 Tage Formentera ab 483,- €</p>	<p>Frühbucher</p>  <p>↪ 7 Tage Türkische Riviera ab 275,- € ↪ 7 Tage La Palma ab 402,- € ↪ 7 Tage Djerba ab 479,- €</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Aktuelle Urlaubs-Angebote:

<p>Mittelmeer-Kreuzfahrt 14 Tage, alles inkl.; ab Genua, 1.630,- €</p> 	<p>B. Bus-Rundreise durch Mecklenburg, 5 Tage, Übern. im Hotel / HP, 310,- €</p> 	<p>C. Englisch lernen auf Malta, 10 Tage, Übern. / Frühstück täglich 4 Std. Unterricht, 720,- €</p> 
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>D. Städtereise nach Wien, 4 Tage, Flug, 4-Sterne-Hotel (U/F), inkl. Stadtrundfahrt u. Musical, 420 – €</p> 	<p>E. Surfen auf Korsika 2 Wochen, Flug, 3-Sterne-Hotel(HP) inkl.1 Wo. Surfkurs, 540,- €</p> 	<p>F. Entspannungs-Wochenende auf Rügen mit komplettem Wellness- Programm, 3 Tage, Hotel, HP, ab 290,- €</p> 
<p>G. Weltreise in 12 Tagen alles inkl., ab 1.855,- €</p> 	<p>Sonderangebote Strandhotel auf Djerba (Tunisien). Wanderung in den Alpen. Radtour von Dresden nach Prag. Camping in der Bretagne. Familien-Ferien auf dem Bauernhof. Mit dem Interrail-Ticket durch Europa.</p>	<p>Gute Reise! Viel Spaß!</p>

c. Finden Sie in den Texten Komposita mit dem Wort Reise.

d. Besprechen Sie die Vor- und Nachteile der Angebote.

-zu teuer, schick, preisgünstig, weit, anstrengend, ruhig, langweilig, nicht interessant, ungewöhnlich, super (cool) finden, viele Eindrücke bekommen, viele Sehenswürdigkeiten besichtigen, Erholung finden, faulenzen, in der Sonne liegen, am Strand liegen, einfach mal nichts tun, die Natur genießen, unvergesslich, in Erinnerung bleiben, Sprachkenntnisse verbessern, fremde Leute und fremde Kulturen kennenlernen...

e. Welche Urlaubsangebote passen für Jugendliche, für Familien mit Kindern, für Studenten, für Senioren, für Geschäftsleute, für Sie?

Übung 12a. Lesen Sie die Gespräche.

Dialog 1. Im Reisebüro	Dialog 2. Urlaubspläne
A. – Guten Tag!	A. – Oh, endlich ist die Prüfungszeit zu Ende!
B. – Guten Tag! Was möchten Sie?	B. – Du hast Recht! Was willst du in den Ferien machen? Fährst du irgendwohin?
A. – Ich mache bald Urlaub und möchte mich mit Ihrem Angebot vertraut machen.	A. – Ja, ich möchte nach Deutschland fahren, nach Nürnberg, ich habe viel über diese Stadt gelesen, aber ich weiß nicht, wo ich notwendige Informationen finden kann.
B. – Haben Sie eine klare Vorstellung, wohin die Reise geht?	B. – Ach, das ist ganz einfach. Die Informationen kann man in einem Reisebüro oder im Internet finden.
A. – Nein, nicht genau. Ich habe 3 Wochen Urlaub und möchte einen Badeurlaub machen.	A. – Das will ich machen, eine gute Idee! Und du? Wohin fährst du?
B. – Oh, wir haben viele Angebote! Ich kann Ihnen ein Strandhotel auf Djerba empfehlen, viel Sonne, perfekte Bademöglichkeiten und zu sehr günstigen Preisen. Wann planen Sie Ihren Urlaub?	B. – Ich habe mich noch nicht entschieden. Ich wollte Sprachferien machen, es gibt viele Angebote, aber sie sind alle sehr teuer. Ich warte noch ab, vielleicht gibt es noch preisgünstige Last-Minute-Angebote.
A. – In einer Woche.	A. – Aber das ist riskant.
B. – Oh, dann ist es gerade das Richtige für Sie. Das ist ein Last-Minute-Angebot.	B. – Da kann man nichts machen. Wenn es nicht klappt, so kann ich immer noch auf die Datsche fahren.
A. – Vielen Dank. Ich möchte diese Reise buchen. Was kostet sie?	A. – Dann wünsche ich dir viel Glück!
B. – 600,- Euro.	B. – Vielen Dank, gleichfalls!
A. – Kann ich mit Kreditkarte zahlen?	
B. – Natürlich. Füllen Sie bitte dieses Formular aus. So, ich wünsche Ihnen gute Erholung!	
A. – Vielen Dank!	

b. Bilden Sie Ihre Dialoge. Benutzen Sie die Informationen aus Übung 11.

Übung 13. Rollenspiel.

Eine Weltreise

Wir haben eine klare Vorstellung von unserer Weltreise. Wir wollen Exotik und Weltstädte, Kokosnüsse, turmhohe Cheeseburger und Linksverkehr. Wir müssen aber nicht auf jedem Kontinent oder gar in jedem Land sein. Wir wollen die Erde nicht in Rekordzeit umrunden, aber auch nirgends lange bleiben. Unsere Vorstellung von einer Weltreise sieht eher so aus, dass wir mit einem kleinen Koffer in der Hand nach rechts aus dem Haus gehen und irgendwann von links wiederkommen.

Gruppenarbeit: Erarbeiten Sie ein Projekt der Reiseroute um die Welt. Nehmen Sie eine Weltkarte und Reiseprospekte zur Hilfe. Überlegen Sie:

- Länder und Städte (?) besuchen;
- Sehenswürdigkeiten;
- Zeitraum, Jahreszeit;
- Verkehrsmittel;
- Preise und Ermäßigungen;
- Unterkunft und Verpflegung;
- Freizeitgestaltung;
- was mitnehmen.

Verteilen Sie die Arbeit, visualisieren Sie Ihr Projekt mit Hilfe der Collage auf einem großen Papierblatt und präsentieren Sie es anschließend. Verwenden Sie die Informationen aus den vorhergehenden Übungen.

Übung 14. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. В туристичних бюро пропонується великий вибір подорожей на будь-який смак.
2. Подорожувати можна автомобілем, залізницею, літаком, на пароплаві та автобусом.
3. В цьому місті можна відвідати музеї та оглянути визначні місця.
4. Спочатку в нас була екскурсія по місту.
5. У відпустці можна ознайомитися із звичаями в інших країнах та покращити свої знання іноземної мови.
6. Круїз чи кругосвітня подорож для багатьох, на жаль, залишається тільки мрією.
7. Під час перебування в горах, на морі чи в лісі можна милуватися чудовою природою.
8. Багато хто мріє провести відпустку на морі, покупатися.
9. Під час цієї подорожі до Німеччини все враховано: проживання, харчування, екскурсійне обслуговування.
10. На Україні є багато місць для відпочинку.
11. Українці за традицією відпочивають в Криму.
12. Де Ви відпочивали під час відпустки?
13. Програма перебування на острові дуже різноманітна.
14. У нас чудові враження від канікул.

Wortschatz

der Urlaub	відпустка	reisen	подорожувати
Urlaub machen	бути у відпустці	die Reise (-n)	подорож
sich erholen	відпочивати	Ferien haben	мати канікули
das Ausland im Ausland	за кордон за кордоном	der Urlaubsort (-e) das Urlaubsziel (-e)	місце відпочинку
das Kunstdenkmal (-er)	пам'ятник мистецтва	das Reiseangebot (-e)	пропозиція путівок





SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

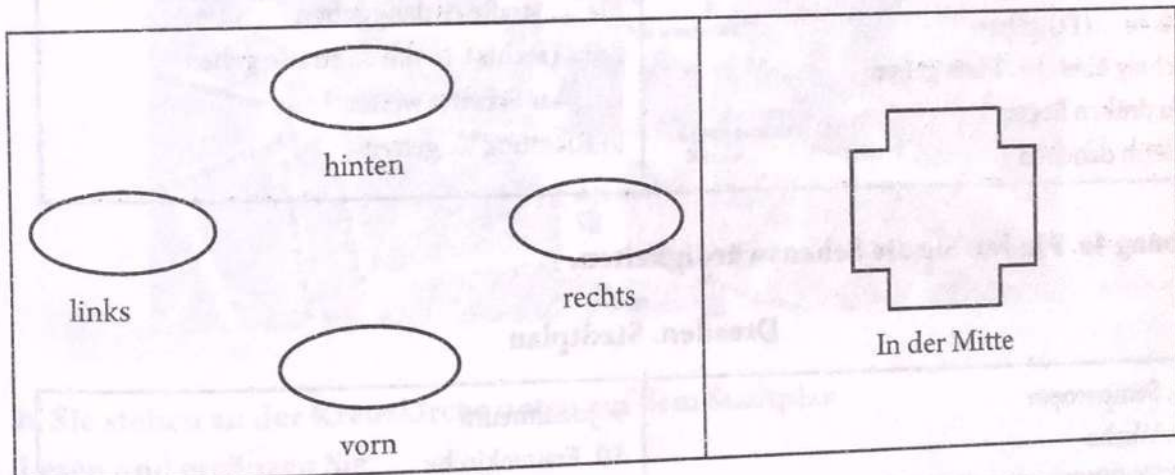
das Reisebüro (-s)	бюро подорожей	das Denkmal (-er)	пам'ятник
die Fahrkarte (-n)	квиток	das Ticket (-s)	квиток
das Flugzeug (-e)	літак	der Zug (-e)	поїзд
die Bahn	залізниця	der Fahrplan (-e)	план руху
wandern	ходити в походи	in(auf) Urlaub fahren	їхати у відпустку
der Aufenthalt	перебування	der Berg (-e)	гора
der Fluss (-e)	річка	der See (-n)	озеро
der Tal (-er)	долина	das Meer (-e)	море
das Ferienerlebnis (-se)	враження від відпочинку	die Sehenswürdigkeiten	визначне місце
besichtigen	оглядати	die Besichtigung (-en)	огляд
die Stadt (-e)	місто	das Land (-er)	країна
das Sparkonto (-s)	ощадний рахунок	teilnehmen an A	приймати участь
die See , das Meer	море	unternehmen	влаштовувати
um die Welt	навколо світу	das Schiff (-e)	корабель
die Kreuzfahrt (-en)	круїз	der Traum (-e)	мрія
die Insel (-n)	острів	bevorzugen	надавати перевагу
die (Stadt) Führung (-en)	екскурсія (по місту)	die Stadtrundfahrt (-en)	Поїздка по місту
bewundern	милюватися	die Umgebung (Sg)	оточення
in einem Hotel absteigen	зупинятися в готелі	die Freizeitgestaltung (Sg)	проведення вільного часу
die Unterkunft (-e)	проживання	die Verpflegung	харчування
der Stadtführer (-)	путівник	der Reiseleiter (-) die Reiseleiterin (-nen)	гід
der Dolmetscher (-)	перекладач	der Betreuer (-)	старший групи

Lektion 16. STADTORIENTIERUNG

die Stadt die Straße der Platz die Kreuzung
 das Zentrum die Hauptstraße die Nebenstraße die Ampel
 das Verkehrszeichen der Bahnhof das Rathaus
 die Apotheke das Stadion die Kirche der Dom

Übung 1. Merken Sie sich:

nach rechts		nach links	
nach vorn		nach hinten	



Übung 2. Stadtorientierung. Füllen Sie die Tabelle aus.

Die Hauptstraße, die Altstadt, das Schloss, der Palast/das Palais, die Kathedrale, das Museum, das Denkmal, das Restaurant, das Café, die Telefonzelle, der Flughafen, die Autobahn, die Einfahrt, der Park, die Fußgängerzone, die Ausfahrt, die Grünanlage, das Theater, das Kino, der Zoo, der Aquapark, die Post, die Oper, der Supermarkt, die Bank.

Verkehr	Sehenswürdigkeiten	Essen	Erholung	Unterhaltung

Übung 3. Was ist wo?

Nach dem Weg fragen:		Den Weg beschreiben:		
– Bitte, wo ist ...	der Bahnhof? das Stadion? die Polizei?	– Geradeaus, dreihundert Meter, dann rechts die Leopoldstrasse entlang vierhundert Meter. Da ist links der Bahnhof.		
– Entschuldigung, wie komme ich ...	zum Bahnhof? zum Stadion? zur Polizei?	– Die erste zweite dritte	Straße	rechts. links.
		... bis zur Ampel, dann links zum Rathaus, dann rechts.		

Merken Sie sich:

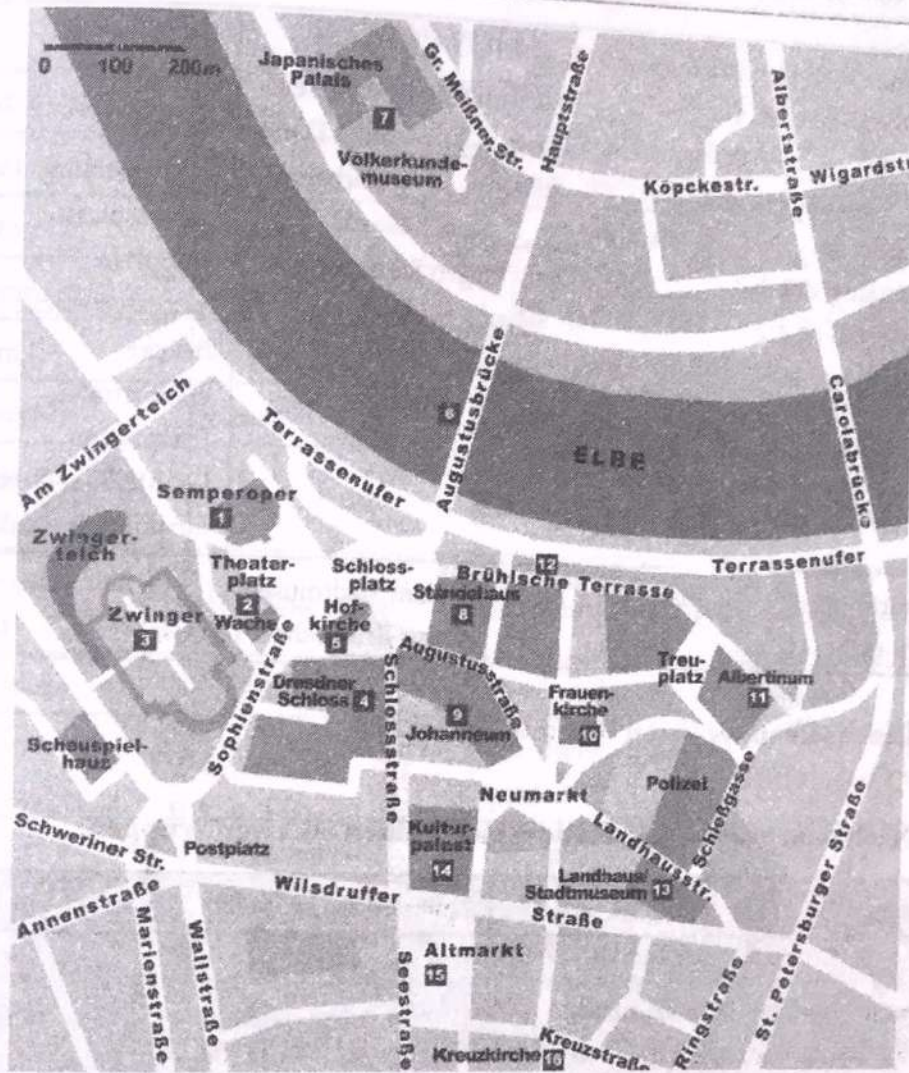
geradeaus gehen an... (D) vorbeigehen bis zu... (D) gehen schräg über den Platz gehen da drüben liegen gleich daneben	abbiegen die ... straße entlanggehen links (rechts) in die ... straße gehen ein paar Schritte weiter in Richtung ... gehen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 4a. Finden Sie die Sehenswürdigkeiten.

Dresden. Stadtplan

1. Semperoper	9. Johanneum
2. Wache	10. Frauenkirche
3. Zwinger	11. Albertinum
4. Dresdner Schloss	12. Brühlsche Terrasse
5. Hofkirche	13. Landhaus/Stadtmuseum
6. Augustusbrücke	14. Kulturpalast
7. Japanisches Palais	15. Altmarkt
8. Ständehaus	16. Kreuzkirche

Lektion 16. STADTORIENTIERUNG



b. Sie stehen an der Kreuzkirche unten auf dem Stadtplan.

Lesen und ergänzen Sie.

<p>a) – Wie komme ich zur Frauenkirche? – Zuerst hier geradeaus bis zum Neumarkt. Dort an der _____ vorbei. Dort sehen Sie dann gegenüber die _____.</p>	<p>Polizei Frauenkirche</p>
<p>b) – Wie komme ich zur Semperoper? – Zuerst hier geradeaus bis zur _____, dort links. Am _____ vorbei und dann rechts in die _____. Da sehen Sie dann links die _____. Gehen Sie an der _____ vorbei bis zum _____ und da am _____ liegt auch die _____.</p>	<p>Wilsdruffer Straße Kulturpalast Schlossstraße Hofkirche(2 mal) Schlossplatz Theaterplatz Semperoper</p>

<p>c) – Wie komme ich zum Japanischen Palais? – Gehen Sie hier rechts die _____ entlang. Dann überqueren Sie diagonal den _____ und gehen Sie bis zur _____ links. Dann die _____ entlang bis zum _____, an der _____ vorbei, und weiter über die _____. Nach der _____ gehen Sie die _____ entlang durch die _____. Dann biegen Sie in die 2. Straße links, das ist die _____. Dort sehen Sie dann links das _____.</p>	<p>Kreutzstraße Altmarkt Kreuzung Schlossstraße Schlossplatz Hofkirche Augustusbrücke Brücke Hauptstraße Parkanlage Gr. Meißner-Straße Japanisches Palais</p>
<p>d) zum Albertinum? e) zum Zwinger?</p>	<p>f) zum Stadtmuseum? g) zur Brühlschen Terrasse?</p>

Übung 5. Beschreiben Sie Ihren Weg zur Hochschule.

Übung 6. Nach dem Weg fragen. Rollenspiel. Bilden Sie zwei Gruppen.

<p>1. Reisegruppe</p>	<p>2. Bewohner der Stadt</p>
<p>Sie kommen in eine fremde Stadt an und möchten die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt besichtigen. Sie fragen nach dem Weg.</p>	<p>Beantworten Sie die Fragen.</p>

Sie brauchen: den Stadtplan einer Stadt, Informationen über die Sehenswürdigkeiten der Stadt, ein Werbeprospekt.

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Вибачте, як мені пройти до вокзалу? 2. Спочатку йдіть по цій вулиці до перехрестя, потім направо на вулицю Шевченка. 3. Ідіть повз музей до наступної вулиці, там ви побачите ратушу, за нею знаходиться пошта. 4. Тут є неподалік супермаркет? – Так, він знаходиться у центрі, на Ринковій площі. 5. Спочатку перетніть площу, потім йдіть до другого перехрестя з світлофором, там поверніть направо, на Садову вулицю. 6. На жаль, я не знаю. 7. Це дуже далеко, краще Вам проїхати на метро, на автобусі або на маршрутному таксі. 8. Я йду в тому ж напрямку і покажу Вам. Ідіть зі мною. 9. Це в центрі. 10. Ви побачите театр справа, це велика красива будівля, що знаходиться напроти кінотеатру. 11. Йдіть в напрямку центру.

Lektion 16. STADTORIENTIERUNG

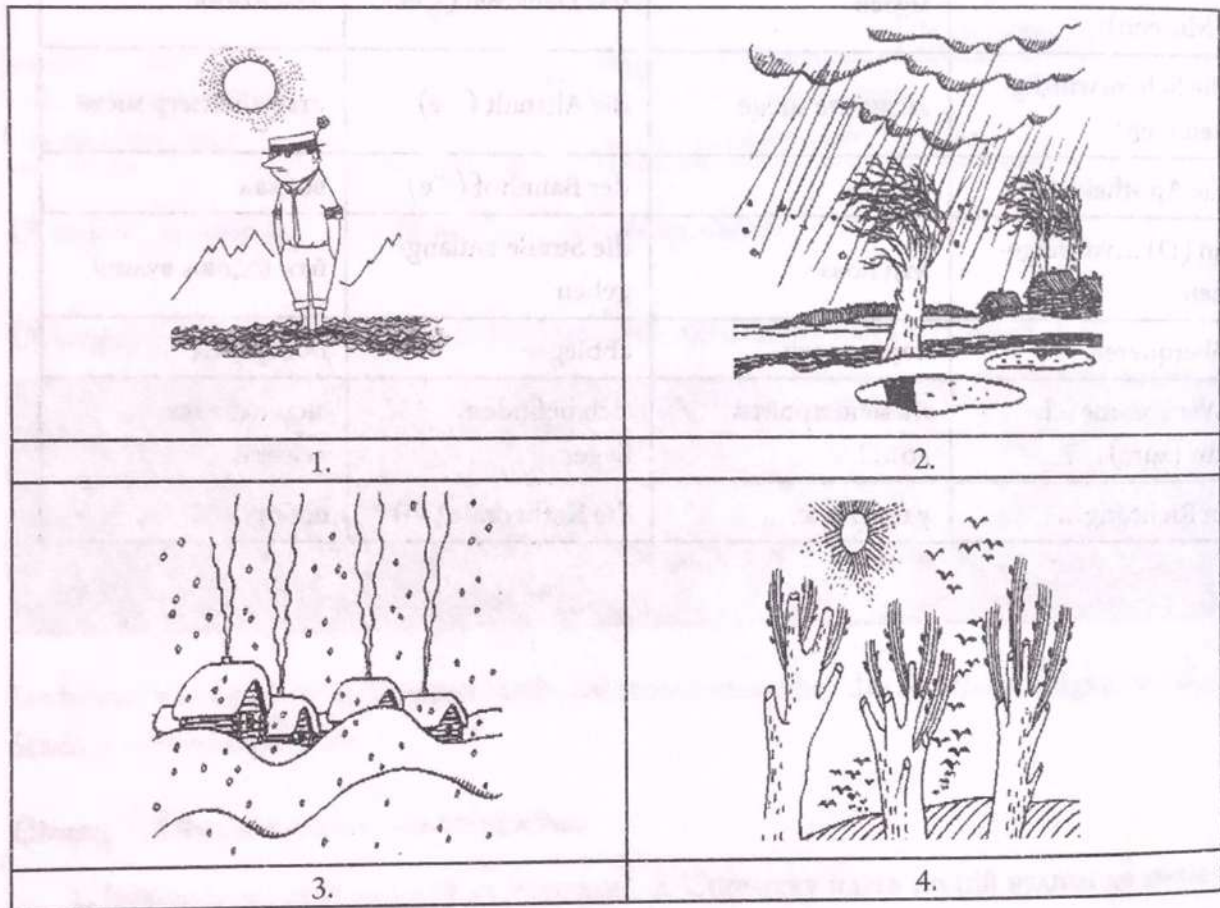
Wortschatz

die Stadt (-'e)	місто	der Stadtplan (-'e)	план міста
die Straße (-n)	вулиця	die Hauptstraße (-n)	головна вулиця
der Platz (-'e)	площа	die Kreuzung (-en)	перехрестя
die Ampel (-n)	світлофор	die Kirche (-n)	церква
der Dom (-e)	собор	der Palast (-'e)	палац
das Palais (-)	палац	das Rathaus (-'er)	ратуша
das Museum (Museen)	музей	das Denkmal (-'er)	пам'ятник
die Sehenswürdig- keit (-en)	визначне місце	die Altstadt (-'e)	старий центр міста
die Apotheke (-n)	аптека	der Bahnhof (-'e)	вокзал
an (D) ...vorbeige- hen	йти повз	die Straße entlang- gehen	йти вздовж вулиці
überqueren	перетинати	abbiegen	повертати
Wie komme ich zur (zum) ... ?	Як мені пройти до ... ?	sich befinden liegen	знаходитися лежати
in Richtung...	у напрямку...	die Kathedrale (-n)	собор

Lektion 17. WETTER UND JAHRESZEITEN

Der Sommer	die Jahreszeit	der Frühling	der Herbst
das Wetter	der Wetterbericht	die Tagestemperaturen	
der Winter	es regnet	es schneit	die Sonne scheint
10 Grad unter (über) Null		es blitzt	es donnert
das Tief (Tiefdruckgebiet)		das Hoch (Hochdruckgebiet)	

Übung 1. Wie heißen die Jahreszeiten?



Übung 2a. Lesen Sie den Text.

Meine Lieblingsjahreszeit

Meine Lieblingsjahreszeit ist der Frühling. Die Natur erwacht vom langen Winterschlaf und bereitet sich auf das Leben vor. Die Eiszapfen hängen noch herab, und die Schneemänner stehen noch im Schatten, aber es wird ihnen zu warm. Sie werden immer kleiner. Es taut. Es tropft von jedem Bach und Baum. Die Nächte werden kürzer, die Tage werden länger. Die Sonne scheint hell.

Auf den Wiesen, in den Gärten und im Wald erscheinen die ersten Frühlingsblumen. Die Bäume treiben Knospen und Blätter und beginnen zu blühen. Man kann den Gesang der Vögel hören. Manche von ihnen sind gerade aus dem Süden zurückgekehrt.

Das Wetter im Frühling ist sehr unbeständig. Über den April sagt man sogar: April, April, er weiß nicht, was er will! Bald scheint die Sonne, bald bedeckt sich der Himmel und es regnet. Manchmal durchschneiden noch Schneeflocken die Luft. Ab und zu tröpfelt es, deshalb empfiehlt es sich, einen Regenschirm mitzunehmen. Es kann in Strömen regnen.


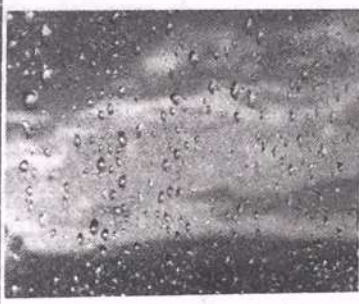
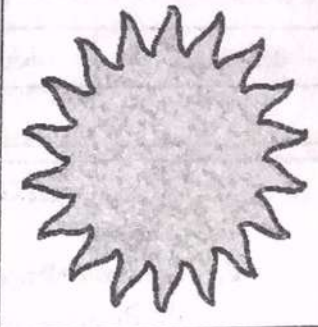


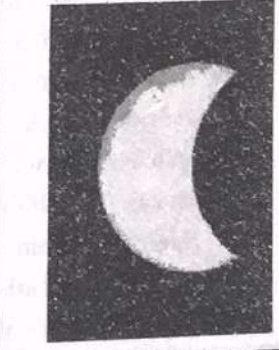
Manchmal ist es noch ziemlich kalt, aber es gibt immer öfter warme Frühlingstage. Die Luft ist frisch. Alles grünt. Alles blüht auf. Im Mai steht die Natur in voller Pracht!

Die Feldarbeiten beginnen. die Vögel zwitschern fröhlich: «Der Frühling ist da. Schön ist er!»

b. Schreiben Sie Wortverbindungen zum Thema «Wetter» aus dem Text heraus.

Übung 3. Was passt zusammen?

– die Sonne (die Sonne scheint) – der Regen (es regnet) – das Gewitter (es blitzt und es donnert) – der Schnee (es schneit) – der Mond – der Nebel (es ist neblig) –

		
1.	2.	3.
		
4.	5.	6.

Übung 4. Bilden Sie Wörter.

Muster: Frühling...

Früh-, Ne-, Gewit-, Son-, Re-, Ha-, Schn-, Käl-, Som-, Win-,
Wet-, Na-, Him-, Jahres-, Ge-, Vö-,

- ee, - ne, - ter, - gel, - mel, - mer, - te, - gel, - sang, - bel, - gen, - ter, - ling, - ter, - tur,
- zeit,

Übung 5. Ordnen Sie zu.

1. der Nebel	a) Es ist windig.
2. der Wind	b) Die Sonne scheint.
3. der Schnee	c) Es ist neblig.
4. der Regen	d) Es blitzt und donnert.
5. das Gewitter	e) Es ist kalt.
6. die Sonne	f) Es schneit, alles ist weiß.
7. die Kälte	g) Es hagelt.
8. der Hagel	h) Es regnet.

Übung 6. Jahreszeiten: was passt? Ergänzen Sie die Tabelle.

der Winter	der Sommer	der Frühling	der Herbst

es schneit das Gewitter der Schnee taut die Sonne scheint hell
 es ist bewölkt in Strömen die Bäume werden grün es ist neblig
 die Tage werden länger die Vögel fliegen in warme Länder es regnet
 der Regenschauer die Straßen sind glatt man kann Ski laufen
 Urlaub machen Ferien haben in der Sonne liegen Boot fahren
 alles grünt und blüht die Tage werden kürzer es ist trübe es hagelt
 stürmischer Wind die Blätter werden gelb und fallen zu Boden
 der Schneeschauer es ist heiter es ist trübe die Vögel zwitschern im Laub
 der Himmel ist hellblau es ist windig es ist heiß und schwül
 überall liegt Schnee am Strand liegen im Wald spazieren gehen
 es ist kalt im Fluss (im See, im Meer) baden Pilze sammeln rodeln
 Beeren sammeln Rad fahren Wanderungen machen faulzen
 auf dem Feld arbeiten ernten Schlittschuh laufen feucht nass
 der Schnee taut überall liegt Schnee der Wind weht aus dem Norden

Merken Sie sich:

der Süden	der Norden	der Westen	der Osten
-----------	------------	------------	-----------

Übung 7. Was passt zusammen (Adjektiv + Nomen).

Muster: *der kalte Wind, kalter Wind...*

der Wind, der Regen, der Schnee, die Bäume, der Himmel, die Blätter, die Tage, die Wolken, das Wetter	weiß, blau, gelb, grün, herrlich, kalt, dunkel, stark, grau, schwach, leicht, schön, frisch, stürmisch
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 8. Lesen Sie den Wetterbericht, merken Sie sich die Wörter.

Wetterlage: Das Tief über Großbritannien zieht allmählich nach Osten und bringt kühle Meeresluft und Regen in den Norden Deutschlands. Das Hoch über den Alpen bestimmt weiter das Wetter in Süddeutschland.

Vorhersage für Sonntag, den 10. Juni: Norddeutschland: Morgens noch trocken, gegen Mittag wolkig und ab Nachmittag Regen. Den ganzen Tag starker Wind aus Nord-West. Tageshöchsttemperaturen zwischen 14 und 18 Grad, Tiefsttemperaturen nachts um 10 Grad.

Süddeutschland: In den frühen Morgenstunden Nebel, sonst trocken und sonnig. Tagestemperaturen zwischen 20 und 24 Grad, nachts um 12 Grad. Am späten Nachmittag und am Abend Gewitter, schwacher Wind aus Süd-West.

Übung 9. Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.

	sommerliches	bewölkt	Schneefallgrenze
	Höchsttemperaturen	trocken	Temperaturen
	Regenschauer	stürmischer	kalt

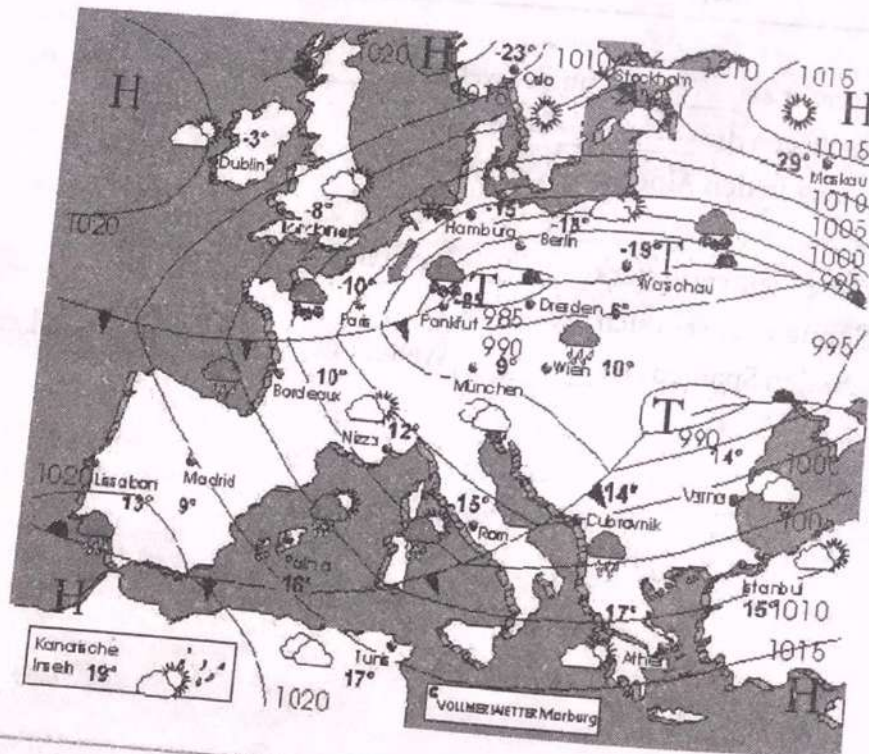
- Über der Nordsee ist es _____ und es weht ein _____ Wind.
- Über der Ostsee liegen die _____ bei 8 Grad.
- Die _____ liegt in den Alpen bei 1.500 Metern.
- Auf Malta ist es warm und _____.
- In Frankreich ist es zeitweise stark _____ bei Temperaturen um 18°C. _____ und Sonne wechseln sich ab.
- Besonders im Süden Spaniens ist _____ Wetter mit _____ um 5 Grad zu erwarten.

Übung 10. Schreiben Sie den Wetterbericht.

a. Deutschland



b. Europa



Übung 11. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Яка твоя улюблена пора року? 2. Ти чув прогноз погоди на завтра? 3. Максимальна температура вдень 14 градусів тепла. 4. Навесні дні становляться довшими, а ночі коротшими. 5. В березні тане сніг. 6. Влітку я проводжу багато часу біля річок, я купаюся та засмагаю під сонцем. 7. Взимку можна кататися на лижах та ковзанах. 8. Навесні все зеленіє та цвіте. 9. Восени листя стає жовтим та падає на землю. 10. Термометр показує 20 градусів нижче нуля. 11. Погоду на Україні завтра визначає область високого тиску над Європою. 12. Завтра очікується мінлива хмарність, часом дощ. 13. Небо вкрите хмарами. 14 Сонце світить яскраво. 15. Вчора дощ лив, як з відра. 16. Сьогодні чудова погода, тепло та сонячно.

Wortschatz

das Wetter	погода	der Wetterbericht	прогноз погоди
der Winter	зима	der Frühling	весна
der Sommer	літо	der Herbst	осінь
das Thermometer zeigt 3 Grad über/unter Null	термометр показує 3 градуси вище/нижче нуля	die Wettervorhersage	прогноз погоди
die Jahreszeit (-en)	пора року	der Monat (-e)	місяць
der Regen	дощ	es regnet	іде дощ
der Schnee	сніг	es schneit	іде сніг
der Nebel	туман	es ist neblig	туманно
der Hagel	град	es hagelt	йде град
die Sonne	сонце	die Sonne scheint	світить сонце
das Gewitter	гроза	es blitzt	блискавка
es donnert	гримить грім	die Natur	природа
das Hoch (Hochdruckgebiet)	область високого тиску	das Tief (Tiefdruckgebiet)	область низького тиску
der Himmel	небо	die Wolke (-n)	хмара
bewölkt	хмарно	tauen	танути
trübe	похмуро	feucht	сиро
nass	мокро	der Mond	місяць

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

das Blatt (-er)	листок	der Baum (-e)	дерево
der Boden (-)	грунт	das Feld (-er)	поле
die Wiese (-n)	луки	der Wald (-er)	ліс
bestimmen	визначати	stellenweise	місцями
heiter	хмарно з проясненнями	stürmisch	штормовий
der Regenschauer	ливень	der Schneeschauer	хуртовина
in Strömen	лє як з відра	die Schneefallgrenze	кордон випадання снігу
die Höchsttemperaturen	максимальна температура	die Tiefsttemperaturen	мінімальна температура
trocken	сухо	die Luft	повітря
kalt	холодно	kühl	прохолодно
warm	тепло	heiß	жарко
der Reif	іній	bereift sein	покритий інєєм

Lektion 18. VERKEHR. ZOLL.VISUM.

Verkehrsmittel

öffentliche Verkehrsmittel	die Linie	der Stadtverkehr
die Haltestelle	an der Haltestelle halten	die Abfahrt
die Ankunft	die Endstation	das Auto (-s) das Taxi (-s)
der Bus (-se)	die Straßenbahn (-en)	der Wagen (-) fahren mit (D)
einsteigen in (A)	aussteigen aus (D)	umsteigen das Linientaxi (-s)
die Buslinie 2	der Fahrplan	der Fahrer die Fahrkarte
der Entwerter	einwerfen	stecken stempeln

Übung 1. Bilden Sie Komposita und übersetzen Sie sie in Ihre Muttersprache.

der Verkehr	= das Verkehrssystem
+ das System	
+ der Zug	
+ die Personen	
+ die Luft	
+ die Stadt	
+ der Bus	
+ der Unfall	
+ die Strecke	
+ das Mittel	
+ die Linie	

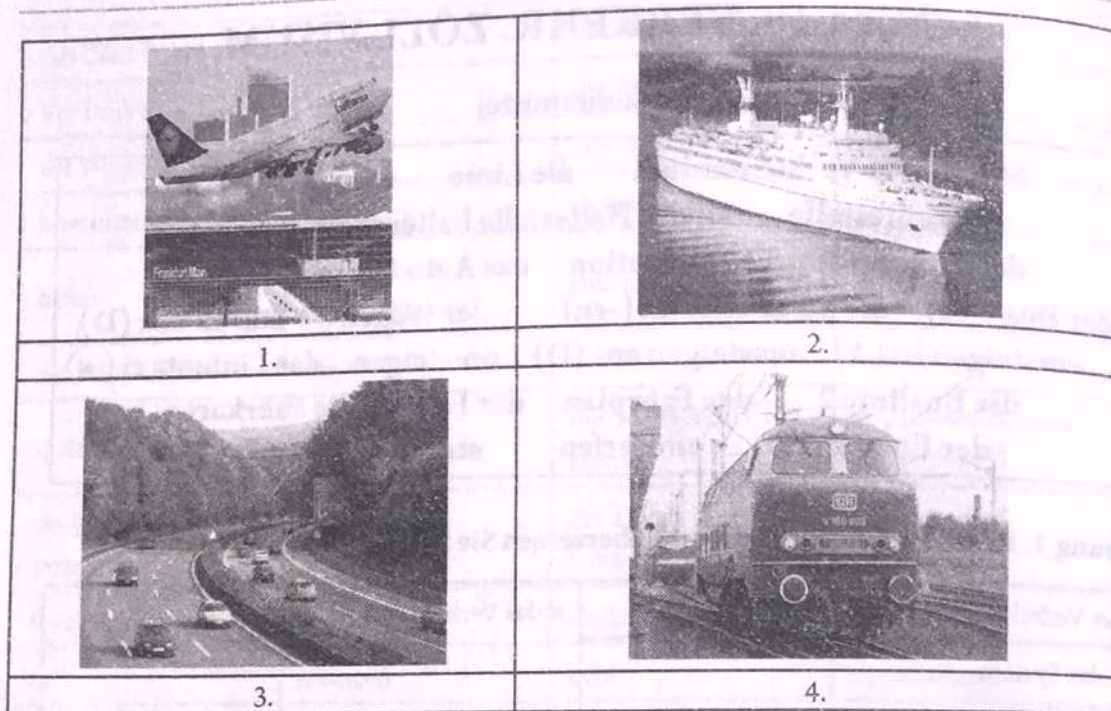
Übung 2a. Lesen Sie den Text, nennen Sie die Verkehrsmittel.

Die BRD hat ein sehr ausgebautes Verkehrssystem. Es gibt ein dichtes Autobahnnetz, große Wasserstraßen, internationale Flughäfen, Tausende von Kilometern Eisenbahnstrecken und Häfen an der See und im Binnenland.

Die Deutsche Bahn AG(DB) befördert Massengüter und Personen. Mit bequemen Inter-City(IC, ICE)-Zügen erreicht man schnell sein Reiseziel. Unterwegs sieht man schöne Landschaften. Und in der Nacht kann man sich in einem Schlafwagen gut ausruhen.

Die Geschwindigkeiten auf der Schiene sind 80-108km/h. Es gibt auch neue Strecken, mit einer Geschwindigkeit von 250km/h.

Die Bundesrepublik hat nach den USA das längste Autobahnnetz der Welt. Die Autobahn konkurriert mit der Eisenbahn und nimmt den 1. Platz ein. Sie erlaubt einen Gütertransport ohne Umladung von Tür zu Tür.



Die Bundesrepublik hat auch ihre eigene Handelsflotte. Sie ist modern und leistungsfähig. Zu den größten Seehäfen gehören Hamburg, Bremen, Bremerhaven und Lübeck. Die Seereise ist angenehm. Man kann sich auf dem Schiff gut erholen.

Die Deutsche Lufthansa gehört zu den erfolgreichsten Fluggesellschaften. Seit einiger Zeit ist das Flugzeug zum beliebtesten Verkehrsmittel geworden. Durch eine Flugreise spart man viel Zeit.

Die Entwicklung des Verkehrssystems ruft auch Probleme hervor, z.B. Lärm, Luftverschmutzung und Verkehrsunfälle.

c. Aus welchen Wörtern bestehen die Komposita?

Das Autobahnnetz, die Eisenbahnstrecke, das Binnenland, das Reiseziel, die Massengüter, die Handelsflotte, die Bundesbahn, die Luftvergiftung, die Seereise, die Bundesrepublik, der Schlafwagen, der Seehafen, der Personenverkehr, der Flughafen, der Gütertransport.

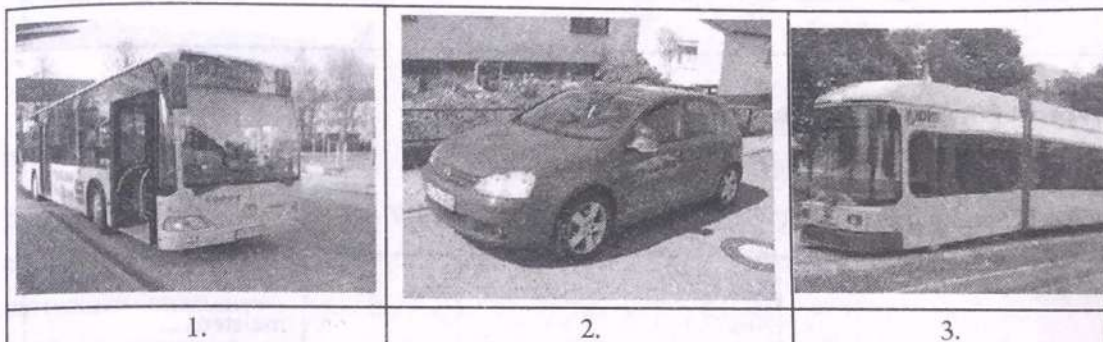
b. Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Verkehrsmittel des deutschen Verkehrssystems kennen Sie?
2. Was leistet die Deutsche Bahn?
3. Wie hoch sind die Geschwindigkeiten auf der Eisenbahn?
4. Wie heißen die Züge der Deutschen Bahn?
5. Welches Verkehrsmittel nimmt den 1. Platz ein?
6. Was erlaubt die Autobahn?

7. Wie ist die Handelsflotte der BRD?
8. Wie heißen die größten Seehäfen?
9. Wie heißt die erfolgreichste Fluggesellschaft?
10. Warum ist das Flugzeug zum beliebtesten Verkehrsmittel geworden?
11. Welche Probleme hat die Entwicklung des Verkehrssystems mitgebracht?

Stadtverkehr

Übung 1. Wie heißen die Verkehrsmittel auf den Bildern?



Übung 2a. Lesen Sie den Text.

Die Leipziger Verkehrsbetriebe sind schon toll. Hier mal die Erlebnisse der letzten Tage:

Dienstag: Ich fahre in der Mittagspause aus der Uni zunächst mit der Linie 2 zum Wilhelm-Leuschner Platz und steige dort in eine Linie 11 in Richtung Norden nach Hause. Kurz vorm Hauptbahnhof hält die Bahn mitten auf der Straße an, Durchsage vom Fahrer: «Leider ist eine Weiterfahrt derzeit nicht möglich, weil eine defekte Bahn vor uns die Schienen blockiert. Wer aussteigen möchte, kann das tun». Gedauert hat die Störung ca. eine halbe Stunde. Ich habe am Hauptbahnhof eine Viertelstunde auf eine Bahn gewartet, die eigentlich alle 10 Minuten fährt...

Mittwoch: Ich will abends zu einem Konzert, zu erreichen ohne Umsteigen in 28 Minuten. Da das Konzert um 20:00 Uhr anfangen soll, reicht die 19:30 er Bahn locker. Ich gehe um 19:29 gemütlich zur Haltestelle, und mich überholen direkt ZWEI Bahnen, die ich auch sogar mit einem beherzten Sprint nicht mehr kriege. Damit ist dann natürlich klar, dass in den nächsten 10 Minuten keine Bahn mehr kommen wird und ich niemals pünktlich beim Konzert sein werde...

Donnerstag: Ich will mittags am Goerdelerring umsteigen und warte am Gleis 2. Ca. 100 Meter vor der Haltestelle hält eine Bahn an, schaltet die Warnblinkanlage an und blockiert damit den gesamten Verkehr in die Richtung, in die ich fahren will. Erst nach ca. 15 Minuten geht es gemütlich weiter.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

Dies sollen nur einige Beispiele sein. Es gibt noch wesentlich interessantere Dinge, z.B. Verkehrsunfälle, Busse, die einem scheinbar vor der Nase wegfahren, dann aber doch noch länger an der Haltestelle als erwartet stehen, schließlich aber in dem Moment, wo man zielsicher auf die Tür zu sprintet, die Tür schließen und losfahren...

Also, dauernd Probleme mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Was soll ich tun?

b. Schreiben Sie die Wörter zum Thema «Verkehr» aus.

Nomen	Verben

c. Womit fahren Sie zur Uni?

Übung 3. Wann benutzen Sie welches Verkehrsmittel?

Muster: Wenn ich ins Kino gehe, nehme ich meistens ein Linientaxi.

Wenn ich ...	ins Kino gehe ins Café in die Universität ins Theater ins Schwimmbad in Urlaub zum Fluss	nehme ich	meistens ... nie ... selten ... immer ... oft ...
--------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	---------------------------------------------------------------

Übung 3. Auskünfte erfragen. Lesen Sie Dialoge.

1. An der Bushaltestelle

- A. – Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen? Ich möchte zum Karlsplatz.
 B. – Zum Karlsplatz? Moment ... Sie müssen den Sechszwanziger nehmen.
 A. – Den Sechszwanziger nehmen???
 B. – Ja, den Bus Linie 26.
 A. – Ach so, und wann kommt der nächste Bus?
 B. – Hier, 10 Uhr 26. Alle 15 Minuten.
 A. – Danke.
 B. – Bitte

2. Fahrkarten kaufen

- A. – Entschuldigung, können Sie mir bitte helfen? Ich brauche eine Fahrkarte. Was muss ich machen?
 B. – Wohin wollen Sie denn?
 A. – Zum Ostbahnhof.
 B. – Ostbahnhof? Hier, Sie müssen hier «Ostbahnhof» suchen. Hier ist es: Ostbahnhof ist Zone 3.
 A. – Zone 3 ???
 B. – Ja, hier, die Taste «Zone 3» drücken.
 So: Sehen Sie: 3 Euro 60. Das kostet 3,60. Sie müssen hier 3,60 einwerfen.
 A. – Aha. Danke, vielen Dank.

3. Im Bus

- A. – Hallo, Sie da! Haben Sie einen Fahr-
schein?
B. – Ja, sicher, hier!
A. – Sie müssen ihn entwerten lassen!
B. – Wie bitte, was muss ich tun?
A. – Entwerten lassen! Da reinstecken!
Stempeln!
B. – Ach so, danke!

4. In der Straßenbahn

- A. – Entschuldigen Sie bitte, ich bin nicht von
hier. Ich muss in der Meissnerstrasse ausstei-
gen.
B. – Meissnerstrasse? Übernächster Halt, da
müssen Sie raus!
A. – «Übernächster Halt» – das verstehe ich
nicht. Was ist das?
B. – Noch zwei Stationen, eins – zwei – dann
aussteigen!
A. – Zwei Stationen, aha, danke!

b. Übersetzen Sie ins Deutsche.

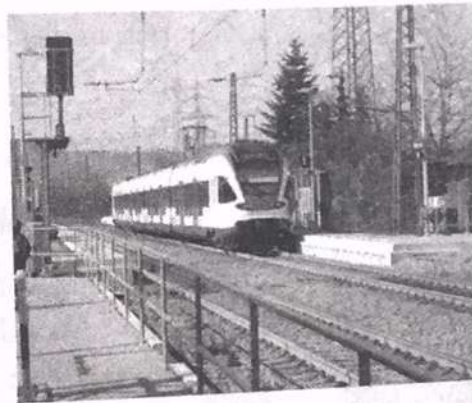
Ви повинні виходити; через одну зупинку; Ви можете мені допомогти?; що мені
робити; компостувати; квиток у транспорті; коли наступний автобус?; я не місцевий;
натискати; виходити з транспорту; коштувати; викидати (гроші); вставляти (квиток).

Am Bahnhof

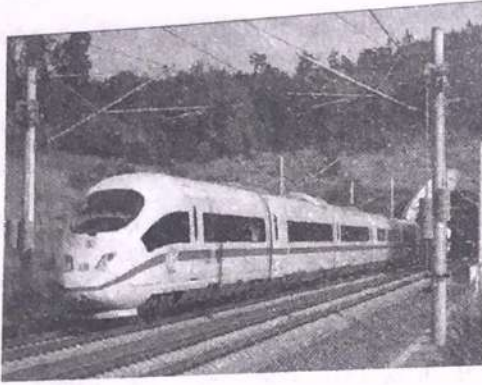
der Bahnhof der Bahnsteig das Gleis die Wartehalle
die Reiseinformation eine Rückfahrkarte die Endstation
der Schaffner die Schaffnerin die Abfahrt die Ankunft abfahren
einfache Fahrt sich in Bewegung setzen ankommen
das Bahnhofsgebäude das Abteil der untere (obere) Platz
hin und zurück fahren der Schlafwagen der Speisewagen
der Gang im Gang stehen sich ausruhen bewundern



RB-Zug



RE-Zug



ICE-Zug



EC-Zug

Übung 1. Merken Sie sich. Die Züge in Deutschland.

Fernverkehr

Intercity-Express (ICE)

Hochgeschwindigkeitsverkehr

InterCity (IC)

nationaler Zug

EuroCity (EC)

internationaler Zug

InterRegio (IR)

nationaler Zug

Nahverkehr

Interregio-Express (IRE)

Schnelle Nahverkehrslinien (DB)

Regional-Express (RE)

Nahverkehrslinien mit größeren Halteabständen

Regionalbahn (RB)

Nahverkehrslinien mit Halt an allen Bahnhöfen

S-Bahn (S)

Übung 2a. Lesen Sie den Text, welche Informationen sind für Sie neu?

Am Bahnhof

Die Deutsche Bahn (DB) hat ein dichtes und entwickeltes Netz von Eisenbahnstrecken. Per Bahn fahren ist bequem und sicher. An jedem Bahnhof gibt es DB-Fahrkartenautomaten, wo man schnell Fahrkarten (Fahrscheine) kaufen kann. Die erfahrenen und netten Mitarbeiter der Reiseinformation beraten Sie gerne, wie Sie am günstigsten zu Ihrem Ziel gelangen. Sie können hier auch Ihre Fahrkarte kaufen und Informationen über Ihre Rei-

seroute ausgedruckt bekommen. Bei der Deutschen Bahn gibt es eine breite Palette von Vergünstigungen. Es gibt eine BahnCard, eine Jahres- oder Monatsfahrkarte. Man kann auch auf andere Weise sparen – es gibt Fahrkarten mit Ermässigung – «Sparpreis50» und «Sparpreis25», wenn Sie im Voraus eine Fahrkarte kaufen, ein Wochenendticket, eine «Bundeslandfahrkarte», z.B. ein Bayern-Ticket (nur für Bayern) usw. An der Reiseinformation bekommen Sie vollständige Informationen.



Am Nürnberger Hauptbahnhof stehen Ihnen DB Automaten des Nah- und Fernverkehrs zur Verfügung.



Nürnberger Hauptbahnhof Fahrscheine und Informationen bekommen Sie im Reisezentrum.

In den Unterführungen hängen überall die Fahrpläne «Abfahrt» und «Ankunft», wo Sie schnell erfahren, wann die Züge abfahren und ankommen. Die Züge fahren pünktlich, weil der Zugverkehr sehr intensiv ist, manche Züge haben nur 3-5 Minuten Aufenthalt. Vor dem Ein- und Aussteigen muss man auf den Knopf an der Tür drücken, sonst geht die Tür nicht auf. Wenn Sie viel Gepäck haben, können Sie Gepäckwagen benutzen, sie stehen auf den Bahnsteigen oder im Bahnhofsgebäude, dafür muss man einen Euro Pfand zahlen. IC- und ICE- Züge sind fahrkartengebunden. Sie können nur mit einem bestimmten Zug fahren.



Moderne Regionalzüge



Wenn Sie eine Fahrkarte für den Nahverkehr haben, so können Sie mit jedem beliebigen Regionalzug (IRE, RE oder RB-Zug) in Ihre Richtung fahren. Achten Sie darauf, ob Sie eine Fahrkarte 1. oder 2. Klasse haben, sonst müssen Sie eine Strafe zahlen.
Gute Fahrt und tolle Reiseeindrücke!



b. Schreiben Sie aus dem Text die Wörter mit *fahr* heraus.

Beispiel: Fahrkarte, ...

c. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wo kann man am Bahnhof Fahrkarten kaufen?
2. Wie helfen die Angestellten den Fahrgästen?
3. Welche Preisvergünstigungen gibt es in Deutschland?
4. Was muss man beim Einsteigen beachten?
5. Welche Besonderheiten muss man bei der Fahrt beachten?

Übung 3a. Lesen Sie den Dialog. An der Reiseinformation.

Fahrgast:	Angestellte(-r):
- Guten Tag! (Grüß Gott!)	- Guten Tag! Sie wünschen?
- Ich möchte bitte eine Fahrkarte nach Cottbus, in Regionalzügen, wenn es geht.	- Einfache Fahrt oder hin und zurück?
- Eine Hin- und Rückfahrkarte.	- Wann fahren Sie?
- Ich möchte am 1. März von Erlangen gegen 8 – 9 Uhr abfahren, und aus Cottbus zurück dann am Abend, dem 8. März, nach Leipzig. Von Leipzig nach Erlangen möchte ich morgen früh am 9. März abfahren.	- Moment, ich sehe nach. So, es geht leider nicht. Sie müssen mit ICE-Zügen fahren, oder mit Umsteigen, also eine Strecke im Nahverkehr fahren. Es gibt einen günstigen Anschluss.
- Gut, dann nehme ich diese Reiseverbindung, ist sie preisgünstiger?	- Natürlich.
- Und was kostet die Fahrkarte?	- Als Normalpreis 144,00 €.
- Oh, das ist teuer!	- Bei uns gibt es aber verschiedene Angebote. Wenn Sie heute die Fahrkarte kaufen, so können Sie Sparpreis 25 oder Sparpreis 50 für IC-Züge bekommen.
- Natürlich möchte ich.	- Sie haben Glück. Es gibt noch Fahrkarten mit Sparpreis 50 für die passenden Züge.
- Sehr gut! Was kostet das?	- 72,- €.
- Das ist sehr preiswert! Hier bitte.	- Moment, Sie bekommen auch Ihre Reiseverbindung ausgedruckt.
- Vielen Dank! Auf Wiedersehen!	- Auf Wiedersehen und gute Reise!

- Vielen Dank! Auf Wiedersehen!

- Auf Wiedersehen und gute Reise!

b. Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.

Die Reiseverbindung, preisgünstig, preiswert, die Rückfahrkarte, der Sparpreis, der Regionalzug, der ICE-Zug, der Nahverkehr, der Normalpreis, passend, beantragen, abfahren, der Anschluss, günstig.

c. Merken Sie sich die Abkürzungen.

Hbf – Hauptbahnhof, ab – abfahren, an – ankommen, Mo – Montag, Di – Dienstag, Mi – Mittwoch, Do – Donnerstag, Fr – Freitag, Sa – Samstag, So – Sonntag, Wo – Wochenende, H – Hinfahrt, R – Rückfahrt, Bem. – Bemerkung, geb. – gebunden

d. Sie haben diese Reiseverbindung erhalten. Erklären sie:

– wohin geht die Reise – wann fährt der Fahrgast ab – woher und wohin fährt er – wann kommt er an – zu(von) welchem Gleis – was kostet die Fahrkarte – mit welchen Zügen fährt der Fahrgast – was gibt es im Angebot –

Ihre Reiseverbindung

Die Bahn DB

Sehr geehrter Fahrgast, wir haben diese Reiseverbindungen nach Ihren persönlichen Angaben erstellt. Gerne reservieren wir Ihre Plätze und beraten Sie zu Ihrem individuellen Reiseschutz. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

VON

NACH **Cottbus**

BAHNHOF/HALTESTELLE	DATUM	UHR	GLEIS	PRODUKT	BEM.
Erlangen	01.03	ab 09:57	1	ICE 1610	a)
Leipzig Hbf		an 12:43	11		
Leipzig Hbf	01.03	ab 13:07	12	RE 26179	b)
Cottbus		an 14:59	6		

Sa 01.03.08, Dauer: 05:02h., täglich

VON **Cottbus**

NACH **Erlangen**

BAHNHOF/HALTESTELLE	DATUM	UHR	GLEIS	PRODUKT	BEM.
Cottbus	08.03	ab 18:58	4	RE 26186	b)
Leipzig Hbf		an 21:00	12		
Leipzig Hbf	09.03	ab 09:11	11	ICE 1727	a)
Erlangen		an 12:01	4		

Bemerkungen zur Verbindung

a) Bordrestaurant

b) Fahrradmitnahme begrenzt möglich

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

ANGEBOT	PREIS/2.KL.	PREIS/1.KL.	LETZTMÖGL.BUCHUNGSTAG
SP50 Sparpreis 50	72,00 EUR	116,00 EUR	Mi 27.02.08
SP25 Sparpreis 25	108,00 EUR		Mi 27.02.08
NP Normalpreis	144,00 EUR		

Die Angebote nur nach Verfügbarkeit erhältlich. Die angegebenen Preise gelten für 1 Erwachsenen. Bitte beachten Sie die besonderen Konditionen bei Umtausch/Erstattung.

Übung 4. Eine Fahrkarte. Welche Informationen finden Sie hier?

– Tag – Abfahrt – Zug – Ankunft – Ermäßigung – Klasse – Fahrgast –

DB	ICE Fahrkarte				1 Erwachsener
	Sparpreis 50				
GB: GILT NUR IN GEBUCHTEN ZÜGEN AN DEN ANGEGEBENEN TAGEN					
		VON	NACH		KL.
ICE	01.03.08	Erlangen	Cottbus	01.03.08	2
ICE	09.03.08	Cottbus	Erlangen	09.03.08	
H: Erlangen 9:57 ICE1610 / L-Hbf* NV R: NV*(09.03.08)L-Hbf 9:11 ICE1727					
GILT AUF EINGETRAGENER STRECKE IM NV (RB, RE, IRE) GEB. ZÜGEN MAX. 2 TAGE JE FAHRT					
Preis EUR 72,- 502583603 Erlangen Barzahlung 16.02.08					

Übung 5a. Rollenspiel.



Sie möchten sich das bekannte Schloss Neuschwanstein ansehen. Sie kommen in Erlangen zur Reiseinformation. Ihr(e) Partner(in) arbeitet bei der Reiseinformation. Bilden Sie einen Dialog.

b. Seien Sie höflich. Gebrauchen Sie.

Können Sie mir (bitte) sagen, ...?

Wissen Sie, ...?

Ich möchte gerne wissen, ...?

Ich wollte fragen, ...?

c. Benutzen Sie folgende Informationen.

Sie	Ihr (-e) Partner (-in)
<ul style="list-style-type: none"> - am günstigsten fahren (?) - direkte Züge (?) - nur Regionalverkehr (?) - günstiger Anschluss (?) - Ermäßigungen (?) - ??? 	<ul style="list-style-type: none"> - keine direkten Züge; - nur im Nahverkehr fahren möglich; - bis Füssen, weiter mit den Bussen nach Hohenschwangau; - günstiger Anschluss, die Busse fahren alle 30 Minuten.

d. Besprechen Sie Ihre Reiseverbindung mit Ihrer Freundin (Ihrem Freund).

Zugverbindung

Ihre Reiseverbindung

Die Bahn DB

Sehr geehrter Fahrgast, wir haben diese Reiseverbindungen nach Ihren persönlichen Angaben erstellt. Gerne reservieren wir Ihre Plätze und beraten Sie zu Ihrem individuellen Reiseschutz. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise.

VON Erlangen

NACH Füssen

BAHNHOF/HALTESTELLE	DATUM	UHR	GLEIS	PRODUKT	BEM.
Erlangen	15.03	ab 09:00	4	RE 4781	a)
Nürnberg Hbf		an 09:21	13		
Nürnberg Hbf		ab 09:35	1	RE 3385/ RE3885	a)
Kaufbeuren		an 11:24	1		
Kaufbeuren		ab 11:56	1	RE 32608	a)
Füssen		an 12:55	3		

Sa 15.03.08, Dauer: 03:55h, Sa, nicht 1. November

Normalpreis einfache Fahrt (ohne Ermäßigung): von Erlangen bis Füssen:

36,70/58,70 EUR (2./1.Klasse)

Wichtiger Hinweis: Achten Sie bitte auf Informationen im Zug sowie auf die Lautsprecheransagen auf dem Bahnsteig. Kurzfristige örtliche Änderungen sind möglich.

Diese von der elektronischen Fahrplanauskunft ausgestellte Reiseverbindung ist Ihre zeitschnellste Verbindung.

Bemerkungen: a) Fahrradmitnahme begrenzt möglich

Busverbindung.

Anreise mit dem Zug:

Bahnhof: Füssen

Anreisemöglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Bahnhof Füssen nach Hohenschwangau:

Bus-Linie: RVA/ OVG 73 - Richtung: Steingarten / Garmisch-Partenkirchen
RVA/ OVG 78 - Richtung: Schwangau

Aussteigen: Hohenschwangau - Alpseestrasse

Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ca. 15 Minuten.

Übung 6a. . Wohin und womit fahren Anna und Peter?

Fahrplan



Dialog 1

A. – Entschuldigung! Wo gibt es hier einen Fahrplan!

B. – Einen Fahrplan? Da in der Unterführung oder in der Wartehalle. Brauchen Sie Abfahrt oder Ankunft?

A. – Abfahrt.

B. – Dann suchen Sie die gelbe Seite.

A. – Vielen Dank!

B. – Gern geschehen!

b.

Dialog 2

Anna: – So, hier ist der Fahrplan. 8 Uhr. Also der nächste Zug nach Holzkirchen fährt um 8:38.

Peter: – Wann sind wir dann in Holzkirchen?

Anna: – Um 9.26.

Peter: – Das hört sich gut. Mit welchem Zug fahren wir?

Anna: – Mit dem RB 8619.

Peter: – Hoffentlich ist er zweistöckig, ich mag moderne Züge.

Anna: – Ich auch. Hast du Hunger?

Peter: – Ja, ich habe verschlafen. Wir haben noch Zeit und können etwas essen. Von welchem Gleis fährt der Zug ab?

Anna: – Von Gleis 5.

Peter: – Hast du viel Gepäck?

Anna: – Nein, nur eine kleine Reisetasche.

Peter: – Ich trage sie. Gehen wir!

Anna: – Gehen wir! Wir müssen uns aber beeilen. Der Zug kommt in 25 Minuten an.

Peter: – Keine Panik, wir erreichen den Zug!

Lektion 18. VERKEHR. ZOLL. VISUM.

c. Machen Sie ähnliche Dialoge. Benutzen Sie diesen Fahrplan.

Wichtige Informationen: Bordrestaurant, Internetanschluss, Umsteigen, teuer, möglichst schnell, den Zug erreichen, guten Anschluss haben, Essmöglichkeiten, Toilette, günstig, sich beeilen, sich verspäten, sich freuen, bewundern, sich ausruhen, Hektik haben.

Zeit	Abfahrt		8.00	München Hbf	
	Zug-Nr.	In Richtung		Gleis	
8:03	RE 8819	Balerbrunn			6
8:06	EC 291	AKROPOLIS Belgrad 22.46 – Skopje 7.25 – Thessaloniki 13.42 – Athen 22.12			12
8:12	RB 1281	Rosenheim 8.52 – Kufstein 9.16 – Innsbruck 10.24 – Brenner-Bozen 13.55			18
8:13 Sa, Feiert.	ICE 3531	Holzkirchen 8.42 – Schllersee 9.07 – Bairischzell 9.40			3
8:14 Sa, Feiert.	IC 6669	Pasing ab 8.22 – Tutzing 8.46 – Kochel 9.28			30
8:19	IC 182	HERMES Augsburg 8.49 – Nürnberg 9.59 – Würzburg 11.01 – Bebra – Hannover – Bremen 15-51			16
8:20	EC 1481	Rosenheim 9.00 – Kufstein 9.24 – Wörgl – Innsbruck 10.35 – Brenner – Bozen 14.32 – Verona – Rimini 20.02 – Riccione 20.18 – Cattolica 20.26 – Senegalla 21.08 – Ancona 21.33			11
8:27	ICE 626	Ingolstadt 9.14 – Nürnberg 10.32 – Würzburg 11.46 – Frankfurt – Wiesbaden – Bonn – Köln – Düsseldorf – Essen – Gelsenkirchen – Dortmund 18.16			23
8:32	ICE 296	MONSTAR-EXPRESS Augsburg 9.10 – Ulm 10.08 – Stuttgart 11.14			15
8:33	RB 8821	Wolfratshausen 9.26			6
8:38	RE 8619	Holzkirchen 9.16			5
8:41	IC 122	NYMPHENBURG Würzburg 11.04 – Frankfurt – Wiesbaden – Koblenz – Bonn – Köln – Wuppertal – Dortmund – Hannover 17.53			25

Übung 7a. Am Fahrkartenautomaten. Lesen und inszenieren Sie das Gespräch.

- Entschuldigung! Können Sie mir bitte helfen?	- Ja, bitte?
- Wie kann ich an diesem Automaten eine Fahrkarte kaufen?	- Wohin fahren Sie?
- Nach Leipzig.	- Sie müssen hier auf dieser Liste die Kenn-Nummer von Nürnberg finden. Haben Sie gefunden?
- Ja, ich habe.	- Dann drücken Sie auf die Tasten mit den Nummern hier.
- Gut.	- So, jetzt sehen Sie viele Tasten, links für Erwachsene, rechts für Kinder. Brauchen Sie eine Fahrkarte für Sie?
- Ja.	- Dann müssen Sie für sich die passende Variante wählen. Eine Einzelfahrt oder eine Hin- und Rückfahrkarte?
- Eine einfache Fahrkarte.	- Haben Sie eine BahnCard?
- Eine BahnCard?	- Ja, eine Jahresfahrkarte.
- Nein, ich habe nicht.	- Dann können Sie eine Fahrkarte mit Ermäßigung kaufen. Hier steht: Bayern-Ticket, Bayern-Ticket Single, Wochenend-Ticket, Tagesticket Plus, Regio-Ticket Bayern u s w.
- Das ist mir zu kompliziert. Ich möchte zum Normalpreis kaufen.	- Dann drücken Sie hier. Auf dem Bildschirm lesen Sie den Preis ab, 24 €. Werfen Sie das Geld in den Schlitz, hierher die Scheine, und dorthin die Münzen.
- Ich habe 25 €.	- Hier ist Ihre Fahrkarte und Sie bekommen 1 € zurück!
- Vielen Dank!	- Bitte sehr!

b. In welcher Reihenfolge macht man das am Fahrkartenautomaten?

Das Geld (Scheine und Münzen) einwerfen – eine Fahrkarte nehmen – eine Fahrkarte bekommen – die Tasten mit Nummern drücken – die Kenn-Nummer der Stadt finden – auf den nötigen Knopf mit Fahrkartentyp drücken – im Fenster den Preis ablesen – das restliche Geld nehmen.

Übung 8a. Bilden Sie Dialoge. Spielen Sie diese Dialoge. Situation 1

Partner 1	Partner 2
1. Sie stehen mit Ihrem Koffer auf dem Bahnhof und wollen nach Köln. - Nächster Zug nach Köln? Wann? - Heute noch andere Züge? - Um wie viel Uhr? - Wo umsteigen?	2. Sie arbeiten auf dem Bahnhof und geben Informationen über Züge, Fahrpläne usw. Ihr Partner/Ihre Partnerin ist ein(e) Reisende(r), der Informationen möchte. Sie antworten: - In dieser Minute. - Ja, aber nicht direkt. - 22 Uhr 36. - In Münster.

b. Situation 2

Partner 1	Partner 2
1. Sie wollten von dem Hauptbahnhof Hamburg Ihre Tante aus München abholen. Sie sind aber zu spät gekommen, und Ihre Tante ist nicht da. Ihr Partner/Ihre Partnerin ist Beamter/Beamte. Sie fragen ihn/sie: - Letzter Zug aus München angekommen? Wann? - Frau mit braunem Koffer ausgestiegen? - Heute noch mehr Züge aus München? - Um wie viel Uhr der nächste?	2. Sie arbeiten im Hauptbahnhof Hamburg bei der Reiseinformation. Ein Herr/eine Dame kommt und möchte Informationen. Ihr Partner/Ihre Partnerin ist der Herr/die Dame. Sie antworten: - Vor 30 Minuten. - Viele Frauen mit Koffer ausgestiegen. - Ja, noch drei. - 17 Uhr 28.

Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Мені потрібен квиток до Києва, туди й назад. 2. Потяг до Берліну відправляється о 22.00 від третьої колії. 3. Шановні пасажирі, швидкісний потяг до Відня стоїть на шостій колії. 4. Квиток на потяг можна придбати в автоматі або в бюро інформації. 5. Як мені краще проїхати до Нюрнберга? 6. Я заходжу в потяг, знаходжу своє купе та займаю місце. 7. Я люблю їздити на верхньому місці. 8. Це прямий потяг чи мені потрібно робити пересадку?. 9. Потяг з Женеві прибуває на десяту колію. 10. О котрій годині відправляється наступний потяг? 11. У Вас є проїзний квиток? 12. Я звичайно подорожую з валізою. 13. Вибачте, це місце вільне? 14. Ми вийшли на пероні, взяли візок для багажу та пішли до стоянки таксі. 15. Коли Ви прибуваєте в Берлін? 16. Мої знайомі прибули в місто вчора ввечері. 17. Ви можете мені сказати, чи є в цьому потязі вагон-ресторан? 18. В розкладі руху потягів вказується інформація про відправлення та прибуття потягів. 19. Я хотів би знати, чи вчасно прибуває

потяг з Кельна. 20. Потяг запізнюється. 21. В м. Ерланген Вам потрібно буде зробити пересадку на автобус. 22. Щасливої дороги!

Wortschatz

der Verkehr	транспорт	die Umladung	перевантаження
das Autobahnnetz (-e)	сітка автомагістралей	die Fluggesellschaft (-en)	авіакомпанія
die Wasserstraße (-n)	водна магістраль	erfolgreich	успішний
der Flughafen (-en)	аеропорт	die Luft	повітря
die Eisenbahn (-en)	залізниця	die Handelsflotte	торговий флот
der Hafen (-en)	порт	die Massengüter	вантажі
die Strecke (-n)	ділянка	die Luftvergiftung	отруєння повітря
mit dem Zug, Schiff fahren	їхати поїздом, на пароплаві	der Verkehrsunfall (-e)	дорожно-транспортна пригода
das Binnenland	в межах країни	das Schiff (-e)	пароплав
dienen für	служити для	das Flugzeug (-e)	літак
die Beförderung	перевезення	der Zug (-e)	поїзд, потяг
der Personenverkehr	перевезення пасажирів	mit dem Flugzeug fliegen	летіти на літаку
die Geschwindigkeit	швидкість	beliebt	улюблений
die Spitzengeschwindigkeit	максимальна швидкість	das Raucherabteil (-e)	купе для тих, хто курить
buchen	купувати	die Schiene (-n)	рейки
aussteigen aus (D)	виходити (з транспорту)	das Nichtraucherabteil	купе для тих, хто не курить
der Fahrschein (-e)	білет, квиток	der Platz (-e)	місце
die Flugkarte (-n)	авіабілет	die Abfahrt	від'їзд
die Fahrkarte (-n)	білет, квиток	umsteigen	робити пересадку
die Durchsage (-n)	оголошення	die Ankunft (-e)	прибуття
einsteigen in (A)	сідати, заходити (в транспорт)	die Gepäckaufbewahrung	багажне відділення
Anschluß haben	робити пересадку	das Gleis (-e)	перон
falsch (richtig) fahren	їхати	der Entwerter (-)	компостер
der Fahrplan (-e)	розклад	entwerten	компостувати
die Auskunft (-e)	довідка	direkte Verbindung	пряме сполучення
die Information (-en)	інформація	die Verspätung (-en)	запізнення
das Abteil (-e)	купе	der Zuschlag (-e)	доплата

AM FLUGHAFEN

der Flughafen der Flugplatz das Ticket fliegen starten
 der Flugplan landen das Gepäck der Fluggast der Airport
 die Maschine das Flugzeug das Terminal die Wartehalle

Übung 1. Bilden Sie die Komposita. Übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

Muster: die Flugnummer

Flug- die Nummer, das Ticket,
 die Route, die Höhe,
 die Richtung, der Verkehr,
 das Wetter, die Zeit, der Plan,
 der Gast, das Gepäck,
 der Kapitän, das Personal,
 der Preis, die Reise,
 die Verbindung, die Sicherheit,
 die Gesellschaft



Übung 2. Finden Sie passende Begriffe. Ergänzen Sie die Tabelle.

Muster: 1e

1. das(der) Terminal; 2. der Flughafen; 3. das Starten; 4. das Landen; 5. die Zollkontrolle; 6. die Schranken; 7. abfertigen; 8. Landebahn/ Startbahn.

- a) Vorgang, bei dem etwas aus der Luft auf das Land kommt.
- b) Die Kontrolle, ob Reisende Waren über die (Staats)Grenze transportieren, für die sie Zoll zahlen müssen.
- c) Vorgang, bei dem ein Flugzeug oder eine Rakete den Boden verlässt.
- d) Gesellschaftliche oder moralische Grenzen, die jemanden daran hindern, etwas zu tun.
- e) Das Gebäude in einem Flughafen, in dem man eincheckt, auf das Flugzeug wartet usw.
- f) Ein großes Gelände, auf dem Flugzeuge starten und landen.
- g) Breite Bahn oder Piste, auf der Flugzeuge landen/starten.
- h) Bestimmte Formalitäten für jemanden erledigen, damit er eine Reise fortsetzen kann.

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

1.	2.	3.	4.
c			
5.	6.	7.	8.

Übung 3. Finden Sie im Fluglexikon deutsche Äquivalente zu den englischen Begriffen, die in der deutschen Sprache gebraucht werden.

Muster: Gate bedeutet auf Deutsch der Flugsteig.

Fluglexikon

Beim Check-in (einchecken) wird nach Vorlage eines **Tickets** ein Platz im **Flugzeug** vergeben, gegebenenfalls Gepäck entgegengenommen, welches nicht als **Handgepäck** an Bord genommen werden darf, und der Passagier erhält die Bordkarte sowie eine Gepäcknummer. Klassischerweise wird das **Check-in an einem Schalter** durchgeführt, an dem es auch ein Förderband für das aufgegebene Gepäck gibt. Diese Schalter sind nach Fluggesellschaften und innerhalb dieser manchmal auch nach Sitzklassen getrennt. Spezielle Schalter für Passagiere der Ersten sowie der Businessklasse sorgen dafür, dass diese sich nicht in langen Schlangen anstellen müssen.

Unter Boarding bezeichnet im Passagierluftverkehr die Phase zwischen dem Aufruf an die Passagiere, sich zu dem **Gate** zu begeben, von dem aus das für die gebuchte **Flugreise** bereit stehende Flugzeug erreichbar ist, und dem Zeitpunkt, in dem die Flugzeugtüren für den Flug verriegelt werden.

Runway ist die Fläche eines **Flugplatzes, Flughafens**, auf der einerseits **startende Flugzeuge** in die Luft steigen, andererseits **landende** Flugzeuge aufsetzen und abbremsen oder ausrollen. Meist wird dieselbe Bahn gemischt für Starts und Landungen benutzt.

Gate bedeutet einen Zugang vom Terminal eines Flughafens zu den Flugzeugen.

Duty-free-Zone bedeutet die Zone, wo sich Geschäfte befinden, in denen man beim Einkauf keine Zollgebühren zahlen muss.

Barcode wird eine **optoelektronisch** lesbare **Schrift** bezeichnet, die aus verschiedenen breiten, parallelen Strichen und Lücken besteht. Die Daten mit einem Barcode werden mit optischen Lesegeräten, wie z. B. Scannern oder Kameras, **eingelezen** und weiterverarbeitet.

Mit Taxiway, werden Verbindungswege zwischen **Start- und Landebahnen** (engl. runway) und dem **Vorfeld** bezeichnet.

Viele VIPs (very important persons) haben eigene Privatflugzeuge. Bei einigen Passagieren ist über die Routinebetreuung hinaus eine individuelle Betreuung gewünscht oder erforderlich.

Die Last Boarding Time wird auf Bordkarten vermerkt. Für das Erscheinen der Passagiere am **Gate** wird eine **Zeit** durch die Fluggesellschaft vorgegeben, wobei die Passagiere spätestens bis zur sogenannten Annahme-/ Meldeschlusszeit (Zeitspannenbeginn) im Besitz ihrer Bordkarten sein, d.h. eingecheckt haben müssen.

Deutsche Begriffe: Einsteigen, an Bord gehen; die Start- und Landebahn (SLB); der Flugsteig; eine zollfreie Einkaufszone; der Strichcode; der Rollweg (auch die Rollbahn); abfertigen (die Abfertigung); Passagiere mit besonderer Betreuung; die Zeitspanne zwischen Einchecken und Abflugzeit.

Übung 4a. Lesen Sie den Text. Erklären Sie die unterstrichenen Wörter.

Am Flughafen



In der modernen mobilen Welt, wo Leute immer in Eile sind, haben schnelle Verkehrsverbindungen immer größere Bedeutung, wie auch komfortable Airports mit modernster Ausrüstung und entwickelter Infrastruktur. Kleinere Flughäfen wie, z.B., der in Bremen, besitzen nur eine Landebahn. Auf größeren Flughäfen, wie Zürich, Frankfurt am Main,

ermöglichen mehrere Landebahnen, die in unterschiedliche Richtungen zeigen können, und eventuell auch mehrere Terminals, eine gleichzeitige und schnellere Abfertigung. Betrachten wir, was notwendig ist, um die eigentlichen Aufgaben eines Flughafens, nämlich Starten, Landen sowie Versorgung und Beladung von Flugzeugen zu ermöglichen.

Ein Flughafen lässt sich grundsätzlich in einen land- und einen luftseitigen Bereich einteilen. Der Zugang bzw. die Zufahrt wird in beide Richtungen streng überwacht. Landseitig schließen Parkplätze, Taxisstände, Bus- oder Straßenbahnhaltestellen und eventuell ein Bahnhof unmittelbar an das Terminal an. Das Terminal wiederum besteht aus zwei Abteilungen, die durch Zoll- und Passkontrollen voneinander getrennt sind. Alle Passagiere und auch das fliegende Personal müssen vor dem Boarding diese Schranken passieren.

- Im vorderen, für alle zugänglichen Teil des Terminals erfolgt die Ticketabgabe, die Platzreservierung, die Gepäckaufgabe und die Sicherheitskontrolle. Dieser Vorgang heißt Einchecken (Check-in) (am Check-in-Schalter). Da hier oft Wartezeiten entstehen und auch Besucher und Angehörige Zutritt haben, bieten eine Vielzahl von kleinen Läden, Reisebüros, diverse Restaurants und Imbissstände ihre Waren an. Nach Durchschreiten der Zoll- und Passkontrollen, betreten international Reisende die Duty-free-Zone, in der ein zollfreier Einkauf möglich ist. Das Terminal wird dann nach dem Aufruf zum Boarding über das jeweilige Gate verlassen.

- Der luftseitige Bereich umfasst alle Teile eines Flughafens, die für Flugzeuge zugänglich sind, wie Start- und Landebahnen (engl. runway, RWY), Rollbahnen (engl. taxiway,

TWY), Vorfeld, Ramps, Frachtzentrum und Hangars. Ramp bezeichnet den unmittelbar am Terminal angrenzenden Bereich, in dem mit Hilfe des Rampagent Flugzeuge in Parkposition Passagiere aufnehmen oder mit Gepäck beladen werden. Dagegen umfasst der Begriff Vorfeld (engl. apron) auch einen vom Terminal weiter entfernt liegenden Park- und Ladebereich für Flugzeuge.

Das Frachtzentrum ist über eigene Verkehrsverbindungen mit den übrigen Verkehrsströmen vernetzt. Zum Frachtbereich gehört auch die Gepäckverteilungsanlage, die eine zuverlässige Verteilung des Gepäcks der Fluggäste auf die Flugzeuge gewährleistet.

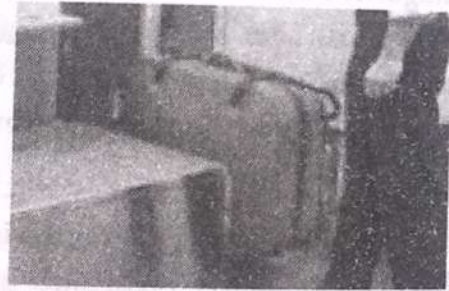
Ein kleiner Teil des Vorfeldes wird auf Flughäfen als Abstellfläche für die allgemeine Luftfahrt zur Verfügung gestellt. Die Piloten und Passagiere aus diesem nicht-kommerziellen Bereich verlassen das Vorfeld über das GAT (general aviation terminal), eine Art Nebeneingang, und gelangen damit nach Zoll und Visumkontrolle ebenfalls in das Terminal. Auf sämtlichen Flughäfen ist, häufig auf dem Vorfeld in der Nähe des GAT, ein Start- und Landeplatz für Hubschrauber (engl. heliport) angelegt. Dieser ist durch ein großes H in einem Kreis gekennzeichnet. Einige Passagiere werden zur Umgehung von Verkehrsstaus oder als VIP von Helikoptern zum Flughafen transportiert.



1.



2.



3.

b. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Warum spielt die Luftfahrt eine immer größere Rolle in der modernen Welt?
2. Was gehört zum Frachtzentrum?
3. Gibt es nur eine Landebahn in den Flughäfen?
4. Was bedeutet die Abkürzung GAT?
5. In welche Bereiche sind die Flughäfen eingeteilt?
6. Was ist in einzelnen Bereichen untergebracht?
7. Wo landen die Hubschrauber?

c. Suchen Sie im Text Sätze im Passiv, übersetzen Sie sie in die Muttersprache.

d. Erklären Sie, welche Struktur die Flughäfen haben, was Sie auf dem Foto sehen?



e. Welche Deutsche und ukrainische Flughäfen kennen Sie?

Übung 5. Ergänzen Sie den Text.

Bordkarte, Gate, Flugbuchung, Sicherheitskontrolle, Fluggastbrücke, Flugticket, Vorfeldbusse, Flugnummern, Frachtraum, Warteliste, Check-in-Schalter, Reservierung, Terminals, Boarding, Reisegepäck, Check-in-Schalter, Zeitfenster

Eine _____ (1) _____ kann man manchmal über das Internet, oder beim Reisebüro oder bei einer Filiale der gewählten Fluggesellschaft vornehmen lassen. Wird der reservierte Flug innerhalb der vorgegebenen Reservierungsfrist nicht verbindlich gebucht, so verfällt die Reservierung. In der Business und First Class ist es häufig möglich, schon vor Ausstellung der _____ (2) _____ einen konkreten Sitzplatz reservieren zu lassen. In der Economy Class besteht meist nur die Möglichkeit, zwischen den Kategorien Gang-Mittel- und Fenstersitz zu wählen, sofern ausnahmsweise kein Rauchverbot an Bord besteht, auch zwischen Raucher- und Nichtraucherplätzen. Bei der _____ (3) _____ handelt es sich um den Erwerb einer Beförderungsberechtigung für den gebuchten Flug gegen Bezahlung durch den Passagier selbst oder durch Dritte (Firma etc.). Der Passagier erhielt dabei von einem Reisebüro oder einer Filiale der Fluggesellschaft einen Flugschein (« _____ 4 _____ »). Um sich als Passagier am Abflughafen schnell darüber informieren zu können, an welchem _____ (5) _____ der von ihm gebuchte Flug abgefertigt wird, gibt es in den Zugangsbereichen zum Flughafen Anzeigetafeln (Abfluganzeigen), auf denen den _____ (6) _____ die jeweiligen Check-in-Schalter-Nummern zugeordnet und auch die Nummer des jeweiligen Gates angezeigt sind. Auf Flughäfen mit mehreren _____ (7) _____ ist zusätzlich der entsprechende Terminal angegeben. Gepäck, das ein bestimmtes Gewicht und Größe überschreitet und nicht in die Flugzeugkabine mitgenommen werden darf, muss am Check-in-Schalter als _____ (8) _____ aufgegeben werden, damit es in den _____ (9) _____ des Flugzeugs verbracht werden kann.

Für das Erscheinen der Passagiere am _____ (10) _____ wird ein bestimmtes _____ (11) _____ vorgegeben, wobei die Passagiere spätestens bis zur sogenannten Annahme-/ Meldeschlusszeit im Besitz ihrer Bordkarten sein, d.h. eingecheckt haben müssen, denn viele Fluggäste stehen auf der _____ (12) _____. Jeder Passagier muss vor dem Erreichen des Gates eine _____ (13) _____ (Durchleuchtung des Handgepäcks, Detektierung des Fluggastes nach metallischen Gegenständen und manchmal Personendurchsuchung auf gefährliche Gegenstände) passieren. Im Wartebereich treffen nach und nach die Passagiere ein, die im Besitz einer Bordkarte sind. Wenige Minuten nach der Last Boarding Time wird das _____ (14) _____ mit der sinngemäßen Durchsage eingeleitet, dass der Flug nun «zum Einsteigen bereit» ist, und es wird gebeten, Bordkarte und Personalausweis bzw. Reisepass bereit zu halten. Weiter führt der Weg in das bereit stehende Flugzeug entweder direkt über eine _____ (15) _____, oder aber _____ (16) _____ transportieren die Passagiere bis an die Gangway am Flugzeug.

Übung 6a. Betrachten Sie die Tabellen. Welcher Flugplan ist aus dem Internet und welcher vom Flughafen?

Planmäßige / Scheduled		Flug- / Flight-Number		Nach / über / To / via		Schalter / Counter	Ausgang / Gate	Erwartet / Expected	Bemerkungen / Remarks
15:35	AB	1268	Malaga			13	13		
15:45	9K	680	Kopenhagen			67/68	15		
15:50	LH	270	Köln Bonn			8	8		
15:50	6F	2035	Paris CDG			15	15		
15:55	LH	189	Frankfurt			9	9		
16:00	HLX	3135	Köln Bonn			50/59	19		
16:05	LK	259	Düsseldorf			11	11		
16:05	HLX	8630	Klagenfurt			56/57	19		
16:05	LK	298	Stuttgart			0	0		
16:10	KL	1828	Amsterdam			10	10		
16:30	TK	1724	Istanbul			1	1		
16:35	BA	885	London LHR			3	3		

b.

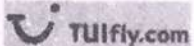
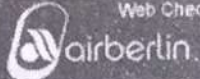
Abflug aktuell. Münchener Flughafen

Flug	Nach/über	Plan	Erw.	Bereich
OL 635	Rostock - Laage	20.00		T1D
QI 248	Billund	20.10		T2
JP 109	Ljubljana	20.15		T2
AB 6126	Köln/Bonn	20.15		T1A
LH 762	Delhi	20.15	20.45	T2
SK 664	Kopenhagen	20.20	21.40	T2
X3 3158	Olbia	20.25		T1Z
4U 089	Köln/Bonn	20.25	21.20	T1D
C9 1639	Erfurt	20.30		T2
LH 985	Frankfurt/Main	20.30	20.50	T2
AB 6310	Hamburg	20.30		T1A
AB 6204	Berlin(Tegel)	20.35		T1A
KL 1800	Amsterdam	20.35		T1D
LX 1111	Zürich	20.40		T2
AU 8129	Berlin (Schönefeld)	20.40		T1D
AF 2523	Paris (Sharles de Gaulle)	20.40	22.00	T1D
AU 4063	Dortmund	20.45	21.30	T1D
AB 6040	Düsseldorf	20.45		T1A
LH 850	Düsseldorf	20.50		T2
AB 6374	Hannover	20.55		T1A
LH 4704	Amsterdam	20.55		T2
LH 4256	Paris (Sharles de Gaulle)	20.55		T2
LH 062	Hamburg	20.55	22.00	T2
LH 3654	Bern	20.55	21.15	T2
OU 437	Zagreb	21.05		T2

c. Beantworten Sie die Fragen.

- Welche Zeitspanne gibt es in beiden Flugplänen (von ... bis ... Uhr)?
- Welche Informationen gibt es in den Flugplänen?
- In welche Städte (Deutschland und Ausland) fliegen die Maschinen?
- Flugzeuge welcher Fluggesellschaften verkehren in München?
- Logos welcher Fluggesellschaften sehen Sie in der Tabelle unten? Aus welchen Ländern sind sie?
- Welche deutschen (ukrainischen, ausländischen) Fluggesellschaften kennen Sie?

SPRECHEN SIE DEUTSCH? – SPRECHEN SIE DEUTSCH! DEUTSCH FÜR JEDEN TAG

 TUIfly.com (X3) X3	 airberlin AB	 Air France AF	 Austrian OS
 British Airways BA	 Croatia Airlines OU	 germanwings 4U	 KLM KL
 Lufthansa LH	 OLT Ostfries. Luft- transport OL	 SAS SK	 Swiss LX
 TU	 JP	 C9	 UA

Übung 7a. Lesen Sie das Gespräch.

Fluggast	Angestellte
- Guten Tag!	- Guten Tag. Sie möchten?
- Ich brauche 2 Tickets bis Wien.	- An welchem Tag fliegen Sie?
- Am 25 Juni.	- Businessklasse oder Economy-Klasse?
- Businessklasse.	- Am 25. Juni gibt es 2 Flüge nach Wien. Die Maschine um 10.30 ist schon voll.
- Sehr schade. Ich wollte etwas früher in Wien sein.	- Ich kann Sie auf die Warteliste setzen. Vielleicht haben Sie Glück.
- Danke, aber ich muss dringend nach Wien, und das ist mir zu unsicher.	- Dann können Sie Tickets für die andere Maschine buchen.
- Und wann fliegt die andere Maschine ab?	- Um 19.15 Uhr.
- Und was kostet ein Ticket bis Wien?	- 100,- EUR
- Gut, ich nehme 2 Tickets.	- Hier bitte. Guten Flug!
- Danke schön!	

b. Bilden Sie ähnliche Dialoge. Verwenden Sie die Informationen aus den Flugplänen.

Übung 8. Rollenspiel. Arbeit im Internet. «Buchen» Sie online Flugtickets von Charkiw nach Köln (oder in andere Städte), besprechen Sie verschiedene Flugmöglichkeiten.



Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Міжнародний аеропорт «Бориспіль» розташований за 29 км на південний схід від Києва і є найбільшим міжнародним аеропортом в Україні. 2. Аеропорт має дві злітно-посадкові смуги довжиною 4000 м і 3500 м та три термінали. 3. Термінал «А» орієнтований на обслуговування авіапасажирів, що подорожують у межах України. 4. У ньому розташований зал очікування (2-й поверх), туалет (цокольний поверх), пункти обміну валют та авіадовідка. 5. Термінал «Б» є основним терміналом аеропорту і орієнтований на обслуговування авіапасажирів, що відправляються в далеке і близьке зарубіжжя, в ньому розташовані пункти перевірки авіабезпеки. 6. Другий поверх терміналу представляє собою міжнародну зону, у ньому розміщується магазин «Duty-free». 7. Термінал «С» призначений для обслуговування VIP-пасажирів. 8. Основними перевізниками аеропорту є українські авіакомпанії «АероСвіт», «Міжнародні Авіалінії України» та UM Air, а також зарубіжні авіалінії: Lufthansa, KLM, UMAir, Aeroflot, Austrian Airlines, WizzAir.

Zoll

der Zoll	der Zollbeamte	der Grenzpolizist
die Grenze	die Gebühr	die Zollgebühren
die Ware (-n)	gebührenfrei	eingeführen
der Grenzübertritt	die Belege	die Bescheinigung

Übung 1. Aus welchen Wörtern bestehen die Komposita?**Muster: die Ausfuhrbelege: die Belege - ausführen**

Die Ausfuhrbelege, der Grenzübertritt, der Reisepass, die Passkontrolle, die Ausfuhrbescheinigung, die Zollabfertigung, anmeldepflichtig, anmeldefrei, die Zollkontrolle, der Mitgliedstaat, die Freimenge, die Betäubungsmittel, abgabefrei, die Reisemitbringsel, alkoholhaltig, der Warenwert, der Alkoholgehalt, das Volumenprozent.

Übung 2a. Lesen Sie den Text, erklären Sie die fettgedruckten Wörter.

Damit Ihre Reise entspannt beginnen kann, brauchen Sie die wichtigsten Zollinformationen für den Abflug vom Flughafen.

Was ist bei der Zollabfertigung zu beachten?

Die **Ausfuhrbescheinigung** kann nur erteilt werden, wenn Sie Ihre **auszuführenden Waren** vorzeigen, Ihren **Reisepass** oder andere **Grenzübertrittspapiere**, Ihr für denselben Tag ausgestelltes **Flugticket** sowie Ihre **Ausfuhrbelege**, wie z.B. Rechnung oder Tax-Free-Schecks vorlegen.

Ankunft

Nach der Passkontrolle gelangen Sie zur **Zollkontrolle**. Dort müssen Sie sich für den roten (**anmeldepflichtige Waren**) oder grünen (**anmeldefreie Waren**) Ausgang entscheiden.

Wenn Sie aus einem Mitgliedstaat der EU einreisen oder nicht mehr als die **zulässigen** Freimengen mit sich führen, benutzen Sie bei der Zollkontrolle den **Grünen Ausgang**.

Führen Sie mehr als die zulässigen Freimengen mit, benutzen Sie den **Roten Ausgang** und **melden** Sie die Waren beim Zoll **an**.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zum Handel oder zur gewerblichen Verwendung bestimmte Waren, unabhängig von ihrem Wert, immer anzumelden sind. Dies gilt auch für Waren, die **Verboten und Beschränkungen** unterliegen (z.B. Betäubungsmittel, Waffen, Munition, artengeschützte Tiere und Pflanzen, Teile davon, sowie daraus hergestellte Waren).

Abgabefrei sind Waren, die Sie gelegentlich und ausschließlich zum persönlichen Gebrauch oder Verbrauch, für Ihren Haushalt oder als Geschenk in Ihrem persönlichen Gepäck führen (Reisemitbringsel). Bitte beachten Sie folgende **Mengen- und Wertgrenzen** im Flugverkehr:

<p>Tabakwaren (Personen über 17 Jahre)</p> <p>a) 200 Zigaretten oder b) 100 Zigarillos oder c) 50 Zigarren oder d) 250 Gramm Rauchtabak oder e) eine anteilige Zusammenstellung dieser Waren</p> <p>Arzneimittel Die dem persönlichen Bedarf des Reisenden entsprechende Menge.</p> <p>Andere Waren Bis zu einem Warenwert von insgesamt 430 Euro. Für Reisende unter 15 Jahren gilt ein gesonderter Warenwert in Höhe von 175.– EUR.</p>	<p>Alkohol und alkoholhaltige Getränke (Personen über 17 Jahre)</p> <p>a) ein Liter Alkohol und alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als 22 Volumenprozent, oder zwei Liter Alkohol und alkoholische Getränke mit einem Alkoholgehalt von höchstens 22 Volumenprozent.</p> <p>b) 4 Liter nicht schäumende Weine und</p> <p>c) 16 Liter Bier.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Was stimmt mit dem Text überein?

1. Beim Grenzübertritt braucht man keine Zoll-, nur Passkontrolle.
2. Beim Passieren der Grenze bekommt man eine Ausfuhrbescheinigung.
3. Alle Fluggäste müssen sich für den grünen oder roten Ausgang entscheiden.
4. Durch den roten Ausgang gehen die Fluggäste, die anmeldefreie Waren mitführen.
5. Die zum Handel oder zur gewerblichen Verwendung bestimmten Waren sind anzumelden.
6. Es gibt keine Waren, die den Verboten und Beschränkungen unterliegen.

c. Beantworten Sie Fragen zum Text.

1. Was gehört zu den Grenzübertrittspapieren?
2. Welche Kontrollen werden an der Grenze vorgenommen?
3. Warum müssen alle Fluggäste sich entscheiden, über welchen Eingang sie die Grenze passieren?
4. Für welche Waren gibt es Verbote und Beschränkungen?
5. Welche Waren sind abgabenfrei?
6. Für welche Waren gibt es Wert- und Mengenbeschränkungen?

d. Ergänzen Sie die Tabelle über die Zollkontrolle der Waren.

Verbote und Beschränkungen	abgabenfreie Waren	Mengen- und Wertbegrenzungen

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Чи Ви знаєте інформацію про правила митного контролю в Україні? 2. Які документи потрібно заповнити при перетинанні кордону? 3. Спочатку потрібно пройти паспортний контроль, а потім митний. 4. Прошу показати Ваш закордонний паспорт. 5. У Вас є товари, які належить пред'явити для митного контролю? 6. Я йду через зелений коридор, бо не маю товарів на продаж. 7. Особи, які є старшими 17 років, можуть провозити 200 сигарет та 1 л алкогольних напоїв. 8. Зброю потрібно обов'язково пред'являти для митного контролю.

Visum und Grenzkontrolle

das Visum (Visa, Visen) beantragen der Stempel
ausstellen erteilen der Reisepass das Passbild
der Eintrag ein Visum läuft ab das Visum verlängern
die Einreise die Ausreise die Aufenthaltsgenehmigung
die Grenze die Botschaft das Konsulat

Übung 1a. Lesen Sie den Text, übersetzen Sie die fettgedruckten Wörter.

Ein **Visum** ist ein amtlicher Vermerk, der für das Überschreiten einer Grenze des ausstellenden Staates erforderlich ist. In den meisten Fällen wird das Visum als *Einreisevisum* ausgestellt, manche Staaten verlangen auch ein *Ausreisevisum*¹ oder ein Visum für Reisen innerhalb des Landes.¹ Das Visum kann auch die eigentliche Erlaubnis zum Grenzübertritt oder zum Aufenthalt im ausstellenden Staat bereits enthalten. Ebenso bestimmt die Rechtsordnung des Ausstellerstaates, welche Behörde das Visum erteilt. Zuständige Stelle für die Erteilung von Einreisevisa ist ein Konsulat oder die konsularische Abteilung der Botschaft des jeweiligen Landes.

Die Vorlage der folgenden Unterlagen wird häufig von Visastellen der Botschaften und Konsulate im Zusammenhang mit der Visumbeantragung gefordert.

- Ein ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular, teils in mehreren Ausfertigungen,
- ein oder gegebenenfalls mehrere aktuelle Passfotos,
- ein Pass, der oft noch für eine gewisse Zeit über die geplante Reise hinaus gültig sein muss,
- eine Einladung oder andere Dokumente, die den Aufenthaltsweg und die Finanzierung des Aufenthaltes belegen (siehe oben unter „Übliche Ausstellungsvoraussetzungen“),

- ein Nachweis der Zahlung der Konsulatsgebühren von 20 bis zu 300 Euro pro Person. Die Höhe kann vom Visumtyp, von der Dauer und dem Zweck des Aufenthalts, der Zahl der Einreisen und von der gewünschten Bearbeitungsdauer abhängen.

Visum und Grenzübertritt in Europa, vor allem im Schengen-Raum.

Das Visum wird überwiegend als eine erteilte Erlaubnis zur Einreise und zum Aufenthalt angesehen. Die Einreisevoraussetzungen sind aber beim Grenzübertritt erneut zu prüfen. Auch bei vorhandenem Visum kann eine Möglichkeit bestehen, die Einreise zu verhindern. Im Allgemeinen führt ein Visum zur Erlaubnis des Aufenthalts in einem bestimmten Staat oder in einer Staatengruppe (z. B. Schengen-Raum) und für einen bestimmten Zeitraum (bei Besuchervisa typischerweise bis zu drei Monaten). Beim Passieren der Grenze stellen die Grenzpolizisten entsprechende Stempel in die Reisepässe.



Visum mit Kontrollstempel in einem Reisepass.

b. Was passt zusammen?

ein Visum	stellen
einen Reisepass	verlängern
die Stempel	bekommen
die Grenze	passieren
den Grenzübertritt	bezahlen
die Gebühren	prüfen
	beantragen
	ausstellen

c. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Welche Unterlagen sind beim Antrag auf ein Visum vorzulegen?
2. Welche Arten von Visen (Visa) gibt es überhaupt?
3. Wo kann man ein Visum bekommen?
4. Wozu braucht man ein Visum?
5. Wer prüft die Reisepässe an der Grenze?
6. Was bedeutet der Begriff «Schengen-Raum»?
7. Für welchen Zeitraum bekommt man Besuchervisa für Schengen-Raum?
8. Welche Vermerke bekommt man an der Grenze in den Reisepass?

Übung 2. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. «Віза» означає дозвіл, виданий державою, який необхідний для в'їзду для запланованого перебування в одній або в кількох державах на певний строк. 2. Віза потрібна також для транзиту через територію держави або декількох держав. 3. «Особа, яка має дійсний дозвіл на проживання» означає, що громадянину дозволено або надано право перебувати на території держави певний строк згідно із національним законодавством.

Wortschatz



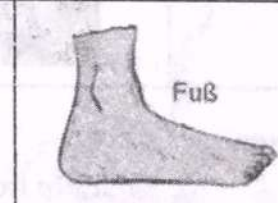
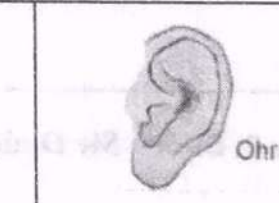

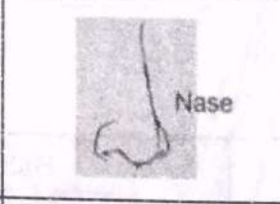
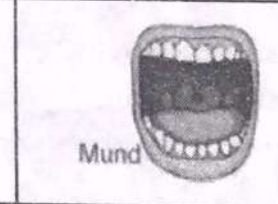
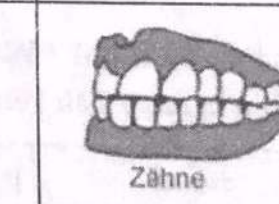
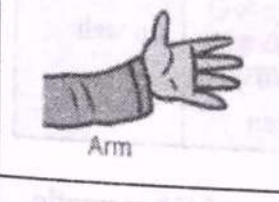


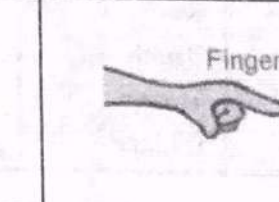



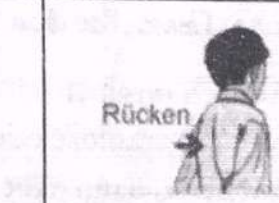
der Zoll	митниця	das Gebühr (-en)	збір
der Grenzübertritt (-e)	перетинання кордону	der Grenzpolizist (-en)	прикордонник
die Genehmigung (-en)	дозвіл	die Bescheinigung (-en)	справка
der Reisepass (-"e)	закордонний паспорт	der Zollbeamte (-n)	співробітник митниця
die Beschränkung(-en)	обмеження	das Visum (Visen, Visa)	віза
der Beleg (-e)	квитанція	das Erlaubnis (-se)	дозвіл
die Botschaft (-en)	посольство	das Konsulat (-e)	консульство
ausreisen	виїздити	einreisen	в'їздити

Lektion 19. BEIM ARZT



die Krankheit krank
 das Fieber die Grippe
 das Thermometer
 sich fühlen gesund leben
 Sport treiben Diät machen
 eine Tablette nehmen
 der Husten der Schnupfen
 die Erkältung die Ärztin
 der Notarztwagen
 der Internist die Arztpraxis
 die Arzthelferin
 die Untersuchung
 die Behandlung

Übung 1. Welche Körperteile sind im Kasten unten nicht enthalten? Merken Sie sich die Artikel.

 Kopf	 Auge	 Fuß	 Ohr
 Hand	 Nase	 Mund	 Zähne
 Arm	 Beine	 Haare	 Finger
 Gesicht	 Hals	 Bauch	 Rücken

das Auge (-n), die Nase, der Mund, der Finger (-), die Hand (-'e),
 das Knie (-), der Fuß (-'e), die Zehe (-n), der Nabel, die Brust, der Arm (-e),
 die Schulter (-n), das Ohr (-en), der Kopf (-'e), die Haare, der Zahn (-'e), der Rücken,
 der Bauch, der Hals, das Bein (-e)

Übung 2. Nennen Sie die Körperteile der Personen, verbinden Sie mit Pfeilen.

<p>das Bein die Lippen das Knie der Finger der Ellbogen die Brust der Bauch das Kinn die Augen der Arm der Fuß</p>	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Übung 3. Bilden Sie Dialoge.

Ich bin krank

A: Was hast du denn? / Was fehlt dir denn?

B: Ich bin krank. / Mir geht es nicht gut.

	Hals			Hals	
	Kopf			Kopf	
Ich	Bauch	-schmerzen.	Mein	Bauch	tut weh.
habe	Magen			Magen	
	Rücken			Rücken	

Übung 4a. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Krankheiten und Körperteile.

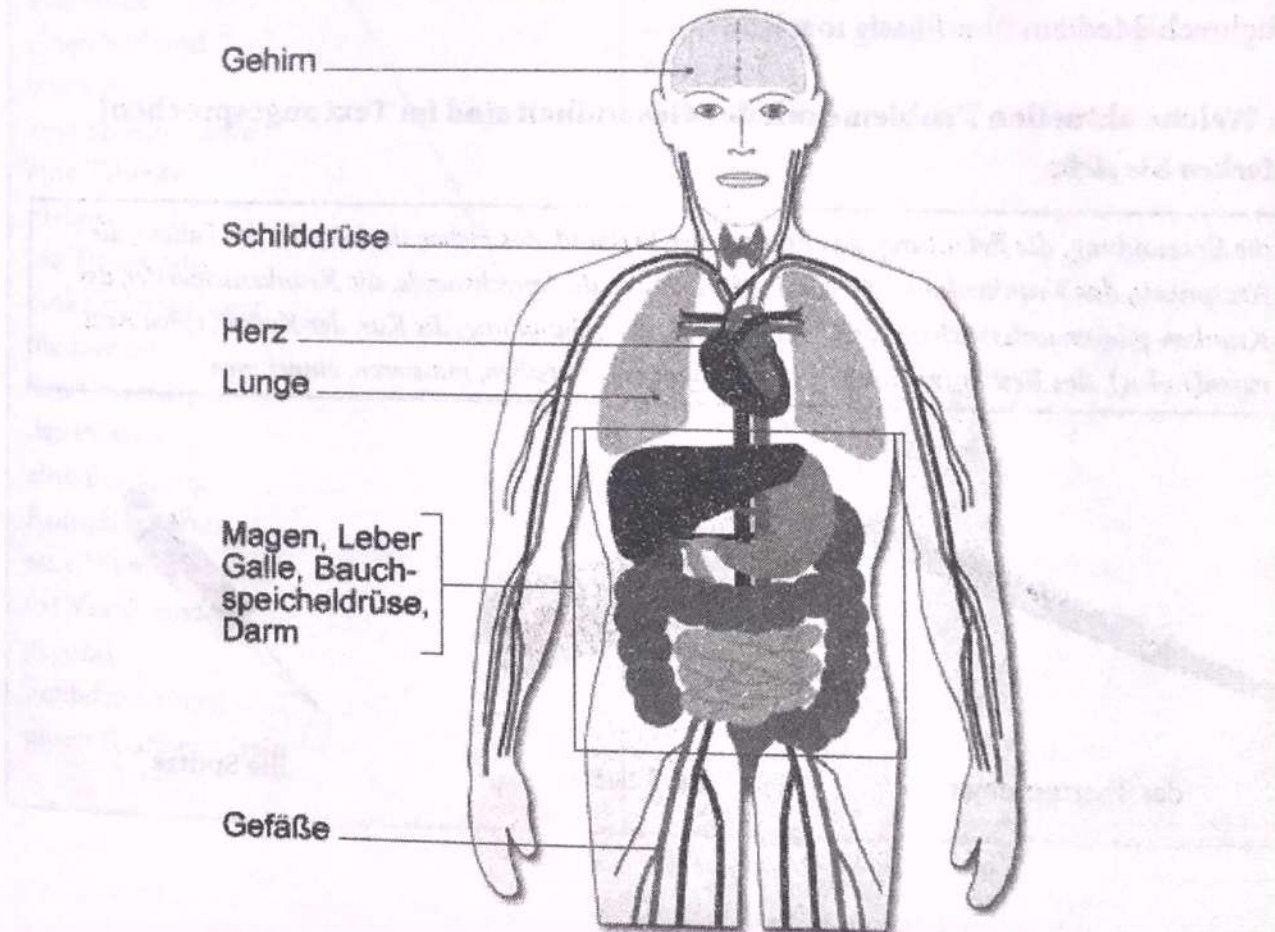
Stündlich misst er seinen Blutdruck, und wenn er ein bisschen Husten hat, ist seine Diagnose: Tuberkulose oder Lungenkrebs. Ich achte nicht so sehr auf meine Gesundheit. Wenn ich huste, dann habe ich Husten. Und wenn die Nase läuft, fällt mir nur Schnupfen ein. Vor zwei Wochen hatte Martin Bauchschmerzen. «Ich habe bestimmt ein Magenge-

schwür». Wir hatten den Abend vorher gefeiert und zu viel gegessen, kein Wunder als ... Das habe ich Martin gesagt, aber er war trotzdem beim Arzt. Der Arzt konnte keine Krankheit feststellen. Vor einer Woche hatte Martin Herzschmerzen. «Das sind die ersten Zeichen für einen Herzinfarkt», sagte er. Aber auch diesmal konnte der Arzt nur sagen: «Sie sind kerngesund!» Ich glaube, er hatte Liebeskummer: Seine Freundin hatte ihn verlassen, da tut das Herz eben weh. Einmal in sechs Jahren war Martin wirklich krank: eine schlimme Grippe mit Fieber, Husten und Kopfschmerzen. Martin ist diesmal nicht zum Arzt gegangen. «Das hat keinen Sinn mehr. Es ist nicht nur eine Erkältung», sagt er. Seine Diagnose: Endstadium einer Krankheit, von der ich noch nie gehört habe. Gute Freunde können manchmal ganz schön schwierig sein!

b. Sortieren Sie.

<p>«Normale» Krankheiten: Husten ...</p>	<p>«Schwere» Krankheiten: Tuberkulose...</p>
----------------------------------------------	--------------------------------------------------

Übung 5. Innere Organe. Merken Sie sich.



Übung 6a. Lesen Sie die Texte. Markieren Sie neue Wörter.

Die große Fitness-Begeisterung geht zurück. Aus «Sport macht Spaß» ist «Sport macht schlapp» geworden. Viele haben keine Lust mehr, in Fitness-Centers an den Kraftgeräten zu schwitzen und kilometerweise immer die gleichen Runden zu rennen. Der Trend hat sich gewendet. Viele Gesundheitsbewusste suchen einen Weg zu mehr Lebensqualität. Das Zauberwort heißt Wellness: Wellnesshotels, Wellnesswochenenden, Wellnessmethoden. Nicht Hochleistungsform, sondern Freude und Entspannung werden angestrebt: durch eine ausgewogene Ernährung, natürliche Schönheitspflege, angenehme sportliche Betätigung und durch eine große Vielfalt an natürlichen Heilmethoden.

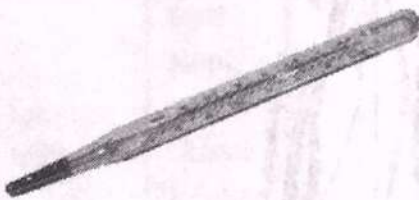
Allergien sind heute eins der großen gesundheitlichen Probleme. Nach Schätzungen leiden zum Beispiel in Deutschland etwa 12 bis 13 Millionen Menschen an Heuschnupfen. Wenn im Frühling die Pollen von Bäumen und Gräsern durch die Luft fliegen, spielt Ihr Immunsystem verrückt.

Weltweite Studien beweisen: Die bekannten Risikofaktoren – Nikotin, Alkohol und Übergewicht – sind weniger entscheidend als intensive Freundschaften und Unterstützung durch die Familie. Liebe und harmonische Beziehungen können Operationen und Hightech-Medizin überflüssig machen.

b. Welche aktuellen Probleme mit der Gesundheit sind im Text angesprochen?

Merken Sie sich:

die Entzündung, die Erkältung, das Pflaster, der Verband, das Fieber, die Wunde, der Patient, die Arztpraxis, das Krankenhaus, die Klinik, die Station, die Sprechstunde, die Krankenschwester, der Kranken-pfleger, untersuchen, die Untersuchung, die Behandlung, die Kur, der Kurort, einen Arzt rufen(holen), das Bett hüten, im Bett bleiben, gurgeln, einreiben, massieren, einnehmen



das Thermometer



das Pflaster



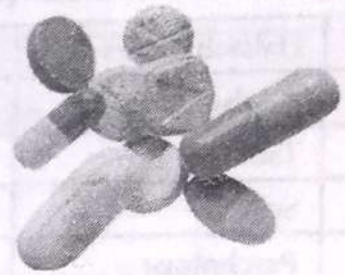
die Spritze



die Salbe



das Verband



die Tablette (n)

Übung 7. Ordnen Sie zu.

<p>einen Kranken das Bett den Hals eine Spritze eine Operation eine Salbe einen Verband einen Arzt eine Sprechstunde eine Tablette Fieber die Temperatur eine Untersuchung die Lungen den Oberkörper das Pflaster eine Erkältung Komplikationen eine Wunde ins Krankenhaus gesund Schlafstörungen einen Krankenschein</p>	<p>machen messen bringen ausschreiben einreiben abhören geben verbinden haben einnehmen leben hüten freimachen zuziehen untersuchen gurgeln auflegen bekommen</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 8a. Welches Wort passt nicht?

1.	Halsschmerzen	Alkohol	Zigaretten	Drogen
2.	Kopfschmerzen	Fieber	Verletzung	Schlafstörungen
3.	Tablette	Methode	Salbe	Tropfen
4.	Schock	Krebs	Asthma	Aids
5.	Psychologe	Versicherter	Augenarzt	Chirurg

b. Zu welchen Begriffen passen die richtigen Wörter aus 8a?

1.	Suchtmittel	Alkohol, Zigaretten, Drogen
2.	Krankheiten	_____
3.	Medikamente	_____
4.	Spezialisten	_____
5.	Beschwerden	_____

Übung 9. Ergänzen Sie die Sätze.

Operation Krankenkasse Gesundheit Unfall Patienten Hilfe Allergie Medikament Alkohol
Praxis Apotheke Krankheit Schmerzen Krankenhaus Sprechstunde

1. Wenn man zu viel Alkohol trinkt, kann man krank werden.
2. Viele Menschen, die eine _____ haben, haben im Frühling Schnupfen. Sie können sich in der _____ Nasentropfen kaufen.
3. Wenn man starke _____ hat, sollte man zum Arzt gehen. Die Ärzte haben zu bestimmten Zeiten _____. Da kann man zu ihnen in die _____ kommen. Wenn der Arzt viele _____ hat, muss man oft lange im Wartezimmer warten.
4. Manchmal hilft kein _____, sondern nur eine _____. Dazu muss man ins _____ gehen.
5. Wenn man versichert ist, bezahlt alles die _____.
6. Damit man bei einem _____ den Verletzten helfen kann, sollte man einen Erste-Hilfe-Kurs machen.

Übung 10. Wie heißt das Gegenteil?

1.	eine falsche	richtige	Diagnose
2.	gesunde	_____	Kinder
3.	gefährliche	_____	Medikamente
4.	eine leichte	_____	Krankheit
5.	künstliche	_____	Arzneimittel
6.	eine unwirksame	_____	Therapie

Übung 11. Wie kann man es anders sagen? Ergänzen Sie die Wörter.

schaden entdecken sich weigern nützen passieren
 fühlen heilen verunglücken behandeln leiden

1. Die Ärzte können nicht alle Kranken gesund machen. Sie können nicht alle heilen.
2. Jemand hat eine schwere Krankheit. Er _____ an einer schweren Krankheit.
3. Es geht mir heute besser. Ich _____ mich heute besser.
4. Das ist nicht gut für Ihre Gesundheit. Das _____ Ihrer Gesundheit.
5. Der Arzt untersucht die Kranken und verschreibt ihnen Medikamente. Er _____ sie.
6. Diese Therapie hilft ihm nicht. Sie _____ ihn nicht.
7. Sie will nicht zum Arzt gehen. Sie _____ zum Arzt zu gehen.
8. Er hat einen Unfall gehabt. Er ist _____.

Übung 12. Was kann/sollte man tun, wenn...? Schreiben Sie wie im Muster.

Muster: Wenn man sich vor einer Grippe schützen will, kann man sich impfen lassen.

nicht schlafen können – Husten haben – Zahnschmerzen haben – Kopfschmerzen haben – Stress haben – nicht gut sehen können – sich verletzen – einen Unfall haben – Fieber haben – sich schwach fühlen – sich vor einer Grippe schützen wollen – sich nicht konzentrieren können

Medikamente nehmen zum Arzt gehen Freund (in) ... anrufen ins Krankenhaus fahren	im Bett bleiben nicht arbeiten gehen ... essen/trinken einen Krankenwagen rufen	den Arzt anrufen nicht zur Uni gehen sich impfen lassen Entspannungsübungen machen
-------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------

Übung 13. Beim Arzt. Lesen Sie das Gespräch.

- S.** – Dort drüben ist das Wartezimmer. Ich rufe Sie dann!
 (Frau Kluge wartet eine Viertelstunde. Dann kommt die Sprechstundenhilfe)
- K.** – Frau Kluge, bitte Sprechzimmer 2.
 (Im Sprechzimmer)
- A.** – Guten Tag, Frau Kluge. Ich bin Dr. Müller.
- K.** – Guten Tag, Herr Doktor.
- A.** – Bitte setzen Sie sich. Na, was fehlt Ihnen denn? Erzählen Sie.
- K.** – Ich habe Kopf- und Kreuzschmerzen. Ich habe auch eine Erkältung und Fieber.

A. – Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?

K. – Die Erkältung habe ich seit einer Woche, die Kopfschmerzen und das Fieber seit gestern.

A. – Bitte machen Sie Ihren Oberkörper frei. Ich möchte Sie untersuchen. *(Der Arzt untersucht Frau Kluge. Er hört die Brust und den Rücken ab.)*

– So, einmal tief durchatmen. – Noch einmal!

A. – So, ziehen Sie sich bitte wieder an. Ich schaue mir noch Ihren Hals an. Bitte den Mund ganz weit aufmachen und «aah» sagen.

K. – A-aaaah!

A. – Also, Sie haben Grippe. *(Herr Dr. Müller schreibt.)* Hier ist ein Rezept. Die Tabletten dreimal täglich eine, dreimal am Tage einen Teelöffel Saft. Ihr Mann soll die Medizin aus der Apotheke holen. Sie müssen sofort ins Bett! Sie brauchen Ruhe!

K. – Ja, aber meine Kinder, meine Familie braucht mich...

A. – Ihr Mann kann Ihnen helfen. Oder eine Nachbarin. Sie brauchen unbedingt Ruhe! Kommen Sie bitte in drei Tagen wieder vorbei. Aber vielleicht haben Sie dann noch Fieber. Dann komme *ich*. Ich mache auch Hausbesuche. Also dann, auf Wiedersehen, Frau Kluge.

K. – Danke, auf Wiedersehen.



Übung 14. Ordnen Sie das Gespräch.

		a. Ja, für mich.
		b. Das kostet 7,50 Euro.
	1	c. Bitte schön?
		d. Das sind Tabletten gegen Halsschmerzen und das ist Hustensaft. Sind die Medikamente für Sie?
		e. Außerdem möchte ich ein Fieberthermometer kaufen.
		f. Ich habe hier ein Rezept und möchte die Medikamente abholen.
		g. Nehmen Sie 3-mal täglich nach dem Essen eine Tablette und von dem Hustensaft 3 bis 5mal täglich einen Esslöffel!

Übung 15. Rollenspiel. Was raten Sie Ihrem Nachbar (Ihrer Nachbarin)?

Situation 1.

Ihr Nachbar hat heftige Zahnschmerzen. Es ist spät am Abend.

Situation 2.

Ihr Nachbar hat sich gestern erkältet. Er hat Fieber, ihn fröstelt, er hat Muskelschmerzen.

Situation 3.

Ihr Nachbar hat Beinschmerzen.

Situation 4.

Ihr Nachbar hat Bauchschmerzen unten rechts.

Situation 5.

Ihr Nachbar hat Schlafstörungen.

Situation 6.

Ihr Nachbar hat Magenschmerzen.

Übung 16. Gesunde Lebensweise. Was ist gut für Ihre Gesundheit?

Ergänzen Sie die Tabelle.

Viel essen, Sport treiben, Stress haben, lange fernsehen, viel schlafen, Vitamintabletten nehmen, Wasser aus der Wasserleitung trinken, tanzen gehen, spät ins Bett gehen, frisches Obst und Gemüse essen, aktive Lebensweise führen, oft ins Grüne fahren, viel liegen und faulenzeln, viel im Internet surfen, wenig essen, Morgengymnastik machen, sich mit guten Freunden treffen, Mineralwasser trinken, Hobbys haben, im Bett Bücher lesen, auf Urlaub fahren, an der frischen Luft sein, sich waschen, eine Sauna besuchen, schwimmen gehen, Fitness machen, sich sehr warm anziehen, sich abhärten, sehr spät aufstehen.

gut	schädlich

Übung 17. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Як Ви себе почуваете?
2. У мене нежить.
3. Лікар обстежує хворого і призначає лікування.
4. Будь ласка, роздягніться до поясу.
5. Я легко одягнувся і застудився.
6. У Вас жар, кашель та запаморочення, це грип.
7. Ви повинні лежати в ліжку та приймати ліки, інакше Ви можете одержати ускладнення.
8. Якщо у Вас сильно болять зуби, потрібно йти до лікаря.
9. У мене болить голова. В тебе немає таблетки від

головного болю? 10. Він потрапив у пригоду і зламав ногу. 11. Якщо Ви хворий, потрібно викликати лікаря. 12. Щоб не хворіти, треба загартовуватися. 13. Хворого доставили в лікарню, у відділення інтенсивної терапії. 14. У терапевта прийом сьогодні з 8 до 11 години. 15. Одужуйте!

Wortschatz

die Krankheit (-en)	хвороба	der Arzt (-'e)	лікар
krank sein	бути хворим	der Armbruch (-'e)	перелом руки
sich schlecht (unwohl) fühlen	погано себе почувати	sich das Bein brechen	зламати ногу
die Gesundheit	здоров'я	die Wunde (-n)	рана
gesund sein, werden	бути, стати здоровим	(hohes) Fieber haben	мати (високу) температуру
die Entzündung (-en)	запалення	das Magengeschwür	виразка шлунку
die Sprechstunde (-n)	години прийому лікаря	Temperatur messen	міряти температуру
einen Arzt holen	визвати лікаря	der Husten	кашель
den Oberkörper frei machen	роздягатись до пояса	Husten haben, husten	кашляти
die Ärztin (-nen)	жінка-лікар	der Schnupfen	нежить
der|die Kranke (-n)	хворий, хвора	der Infarkt (-e)	інфаркт
der Schmerz (-en)	біль	der Krebs (-e)	рак
Schmerzen haben	мати біль	die Prellung (-en)	забите місце
etwas tut weh	щось болить	das Fieber	температура, жар
die Arztpraxis	приймальня лікаря	das Rezept (e) ausstellen	виписувати рецепт
das Krankenhaus (-'er)	лікарня	verbinden	перев'язувати
die Klinik (-en)	клініка	die Apotheke (-n)	аптека
ins Krankenhaus kommen	потрапити до лікарні	der Hustensaft	мікстура від кашлю
aus dem Krankenhaus entlassen werden	виписатися з лікарні	eine Tablette (ein)nehmen, verschreiben	таблетку приймати прописувати

Lektion 19. BEIM ARZT

der Rettungswagen (-)	«швидка допомога»	die Kranken-schwe- ster (-n)	медсестра
der Krankenpfleger (-)	санітар	die Tropfen	каплі
der Patient (-en)	пацієнт	die Salbe (-n)	мазь
der Bruch (-'e)	перелом	die Spritze (-n)	укол
die Erkältung (-en)	простуда	geben / bekommen	давати / колоти
einen Termin beim Arzt haben / bekommen	записатися на прийом до лікаря	der Blutdruck hoher, niedriger	кров'яний тиск високий, низький
die Untersuchung (-en)	обстеження	die Grippe	грип
eine Untersuchung machen lassen	пройти обстеження	sich erkälten	простуджуватися
die Beschwerde (-n)	скарга	die Verdauung	травлення
Beschwerden haben	скаржитись	Gute Besserung!	Одужуйте!

Lektion 20. UMWELTSCHUTZ

der Müll
die Verbrennung

die Deponie
die Giftstoffe
die Verschwendung

die Abfälle
die Abgase

sortieren
die Rauchgase

Übung 1. Welche Umweltschäden sehen Sie auf den Bildern?



1.



2.



3.

Übung 2a. Lesen Sie den Text. Nennen Sie Probleme, die mit Müll verbunden sind.

Müll macht Probleme

Problem Nr. 1: Die Menge. Man wirft in Deutschland pro Jahr 30 Millionen Tonnen Abfälle auf den Müll. Wenn man damit einen Güterzug füllen würde, hätte er eine Länge von 12.500 km – das wäre eine Strecke von hier bis Zentralafrika. Wir ersticken im Müll. Die Mülldeponien sind voll; die Müllverbrennungsanlagen arbeiten 24 Stunden pro Tag. Dabei gibt es hunderte Beispiele, wo wir völlig sinnlos Müll produzieren. Müssen wir denn Bier und Limonade aus Dosen trinken? Brauchen wir bei jedem Einkauf neue Plastiktüten? Gibt es Brot, Käse, Wurst und Fleisch nicht ohne Verpackung zu kaufen? Machen Sie mit: Kaufen Sie bewusst ein!

Problem Nr. 2: Die Verschwendung. Ein großer Teil der Dinge, die später auf den Müll kommen, wurde industriell produziert. Das kostet Arbeitskraft, Energie und Rohstoffe. Dabei gibt es zum Beispiel für Glas, Papier und Blechdosen eine viel bessere Lösung, nämlich das Recycling. Aus diesem Müll können neue Produkte aus Glas, Papier und Blech hergestellt werden, wenn man sie getrennt sammelt. Auch Küchenabfälle (fast 50% des Mülls) sind eigentlich viel zu schade für die Deponie. Durch Kompostierung kann man daraus gute Pflanzenerde machen. Machen Sie mit: Sortieren Sie Ihren Müll!

Problem Nr. 3: Die Gefahr. Auch das ist im Müll, den wir täglich produzieren: Batterien, Plastik, Kunststoff, Dosen mit Lack und Farben, Medikamente, Pflanzengift, Putzmittel... Eine gefährliche Mischung, denn man kann nicht die chemischen Reaktionen dieses Müllcocktails kontrollieren. Die Müllverbrennungsanlagen, die ein Drittel des Mülls verbrennen, haben natürlich Filter. Aber diese Filter können nur solche Gifte und gefährlichen Stoffe zurückhalten, die bekannt sind. Experten glauben, dass 40 bis 60 % der Giftstoffe, die bei der Verbrennung entstehen, mit den Rauchgasen in die Luft kommen. Ähnlich ist es bei den Mülldeponien. Auch hier gibt es unkontrollierbare chemische Reaktionen. Die Giftstoffe können in den Boden und in das Grundwasser kommen. Machen Sie mit: Bringen Sie gefährlichen Müll zu einer Sammelstelle für Problemmüll!

b. Suchen Sie die Informationen im Text!

1. Wie viel Müll produzieren die Deutschen jedes Jahr?
2. Wie viel Müll wird in den Müllverbrennungsanlagen verbrannt?
3. Es gibt zu viel Müll. Warum baut man nicht einfach noch mehr Müllverbrennungsanlagen? Wo ist das Problem?
4. Was versteht man unter Recycling?

Übung 3a. Markieren Sie die Wörter zu Umweltproblemen im Text.

Visionen der Kinder

- Es wäre gut, wenn alle danach bezahlt würden, wie viel sie für die Umwelt tun, auch die Politiker.
- Ich wünsche mir, dass Naturschutz GROSS geschrieben wird.
- Ich wünsche mir, dass Autos Flügel haben, damit sie keine Tiere totfahren.
- Alle Bäume sollten Beine haben, dann könnten sie vor der schmutzigen Luft davonrennen.
- Ich male Blumen, damit alle sehen, wie schön eine Wiese ist.
- Das Ozonloch könnte mit Gedankenkraft geklebt werden.
- Alle Flugzeuge könnten an Luftballons fliegen.

Alle Väter sollten zehn Bücher über den Regenwald lesen, damit sie so gut Bescheid wissen, wie die Kinder.

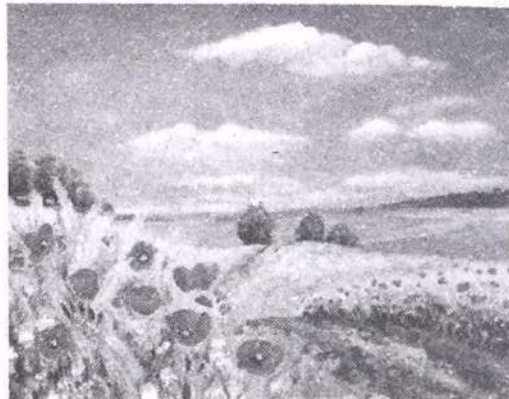
Autos werden einmal keinen Motor mehr haben. Es genügt ein Aquarium, in dem ein Zitteraal liegt, der den Strom für den Motor macht.

Alle Bagger sollen sofort eingeschmolzen werden.

Die Leute, die die Umwelt schützen, sollen sich vermehren.



1.



2.

b. Welches Bild gefällt Ihnen besser? Warum? Welche Zukunft wollen Sie?

Übung 4. Lesen Sie den Text über ein neues Müllkonzept. Äußern Sie Ihre Meinung zum Problem.

Seit Jahren schon gibt es in jeder Stadt und in jeder Gemeinde öffentliche Sammelcontainer für Altpapier, Altglas und Altkleider. Trotzdem kommt dieser Abfall in den meisten Haushalten immer noch in die normale Mülltonne, denn das ist viel bequemer als den Müll zu sortieren. Die Stadt macht endlich Ernst mit der Müllreduzierung und hat ein neues Konzept entwickelt. Die Bürger müssen jetzt Glas und Dosen in öffentliche Container bringen. Gift- und Schadstoffe müssen zu einer Sammelstelle für Sondermüll gebracht werden. Altpapier, Garten- und Küchenabfälle und Kunststoffe werden zu Hause gesammelt. Dafür gibt es in jedem Haushalt:

- eine Mülltonne für biologische Abfälle;
- eine Altpapiertonne;
- einen Sack für Kunststoffe.

Nur der Müll, der dann noch übrig bleibt, kommt in die «normale» Mülltonne. Der Erfolg: es gibt 64 % weniger Restmüll als vorher!

Übung 5. Weniger Müll produzieren – wie geht das? Was passt zusammen?
 Muster: Wenn man einkaufen geht, ... muss man immer eine Einkaufstasche mitnehmen.

Getränke ...	... aus Holz kaufen.
Brot nicht im Supermarkt ...	... kein Plastikgeschirr benutzen.
Obst und Gemüse nicht in Dosen	... nicht in Tüten kaufen.
Wenn man eine Party feiert, ...	... nur in Pfandflaschen kaufen.
Wenn man Schnupfen hat, ...	... ohne Plastikverpackung kaufen.
Spielzeug ...	... sondern beim Bäcker kaufen.
Wurst, Fleisch und Käse ...	... sondern frisch kaufen.
Milch und Saft ...	... Taschentücher aus Stoff benutzen.

Übung 6. Ordnen Sie die Ausdrücke in der Wortkiste in 2 Gruppen.

Aktionen für oder gegen Natur und Umwelt.

die Natur erhalten die Umwelt verschmutzen
 Tiere und Pflanzen schützen natürliche Landschaften zerstören
 gegen die Verschmutzung von Erde, Wasser und Luft kämpfen
 das Wetter verändern Gesetze gegen die Natur machen
 die Umwelt verändern die Umweltverschmutzung verhindern
 etwas für den Naturschutz tun das Waldsterben verhindern
 den Lebensraum von Tieren und Pflanzen erhalten
 die Energie sparen die Bewegung der Grünen dem Wald schaden

für die Natur	gegen die Natur

Übung 7. Vergleichen Sie die Umweltdaten über Deutschland, Indien und Kenia.
 Verwenden Sie dazu diese Verbskala.

– verschwenden – großzügig verbrauchen – sparsam verwenden – sparen –

Wie unser Lebensstil die Ressource der Erde verschwendet

	Deutschland	Indien	Kenia
Wasserverbrauch	538 m ³	38 m ³	13 m ³
Energieverbrauch	4500 Liter Öl	225 l Öl	75 l Öl
Automobile auf 100 Einwohner pro Einwohner und Jahr	60	1	1


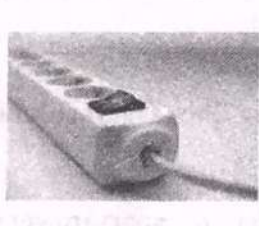




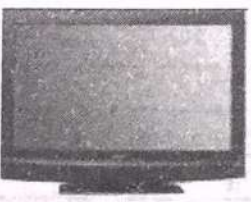

Übung 8. Was kann man für die Umwelt tun? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Lösungen.

1. Wasser, Strom	a) sammeln
2. Müll	b) werfen
3. Umweltfreundliche Reinigungsmittel	c) fahren
4. Öffentliche Verkehrsmittel	d) verschmutzen
5. Alternative Energie	e) sparen
6. Tiere und Pflanzen	f) benutzen
7. Alte Zeitungen	g) wiederverwerten/recyclen
8. Die Landschaft nicht	h) sortieren
9. Abfälle nicht auf die Straße	i) schützen
10. Weniger Auto	j) nutzen
11. Die Luft nicht	k) zerstören
12. Glas, Papier, und Getränkedosen	l) kaufen

Übung 9a. Was kann man tun, um weniger Wasser und Strom zu verbrauchen?

nicht so oft/nicht so lange... Wenn man ..., sollte man (nicht) ... Man sollte weniger ... Man sollte nicht unnötig ...	duschen baden Zähne putzen das Wasser laufen lassen elektrische Geräte benutzen das Auto waschen das Licht brennen lassen
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

b. Beschreiben Sie die Bilder. Wie kann man in jedem Fall sparen?

			
1.	2.	3.	4.
			
5.	6.	7.	8.

Übung 10. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Сміття являє собою велику проблему.
2. Повторна переробка сміття дозволяє покращити оточуюче середовище.
3. В багатьох країнах Європи сміття сортують.
4. Щоб заощадити електроенергію, потрібно виключати світло, коли воно не потрібне.
5. Коли приймаєте душ, потрібно економити воду.
6. Краще купувати товари не в пластиковій упаковці.
7. Озонова діра – причина глобального потепління на Землі.
8. Вчені повинні знайти альтернативні джерела енергії.

Wortschatz

der Abfall (-e)	відходи	die Pflanze (-n)	рослина
die Anlage (-n)	установка	der Boden (-en)	грунт
die Plastiktüte (-n)	пластиковий пакет	das Recycling	повторна переробка
die Deponie (-en)	склад	der Rohstoff (-e)	сировина
das Ding (-e)	рiч	die Sammelstelle (-n)	збірник сміття
die Dose (-n)	банка (бляшанка)	der Schutz	охорона
das Drittel	третина	die Umwelt	довкілля
der Einkauf	покупка	die Verbrennung	спалювання
die Erde	земля	die Verpackung (-en)	упаковка
das Gift	отрута	die Gefahr (-en)	небезпека
das Grundwasser	грунтові води	herstellen	виготовляти
der Güterzug	товарний потяг	füllen	заповнювати
der Kunststoff	штучний матеріал	verbrennen	спалювати
die Luft	повітря	werfen	кидати
die Lösung	вирішення	zurückhalten	затримувати
die Menge	кількість	der Müll (Sg.)	сміття